

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckanstalt: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher-Sammelnummer: 25241.

Lobeck's Dreiring-Fondant-Schokolade
Dreiring-Rahm-Schokolade
Dreiring-Bitter-Schokolade
Dreiring-Kakao, Dessert.

Schreibleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Markenstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Viebig & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährlich in Dresden bei zweimaliger Zahlung (an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2,85 M., | Anzeigen-Preise. Die einpaltige Zeile (eins 6 Zeilen) 30 Pf., Bezugsgebühr und Anzeigen in Nummern nach Gesamtwert in den Vororten 3,30 M. Bei einmaliger Zahlung durch die Post 3 M. (ohne Befreiung). Die einpaltige Zeile (eins 6 Zeilen) 30 Pf., Bezugsgebühr und Anzeigen in Nummern nach Gesamtwert in den Vororten 3,30 M. Bei einmaliger Zahlung durch die Post 3 M. (ohne Befreiung). Die einpaltige Zeile (eins 6 Zeilen) 30 Pf., Bezugsgebühr und Anzeigen in Nummern nach Gesamtwert in den Vororten 3,30 M. Bei einmaliger Zahlung durch die Post 3 M. (ohne Befreiung). Die einpaltige Zeile (eins 6 Zeilen) 30 Pf., Bezugsgebühr und Anzeigen in Nummern nach Gesamtwert in den Vororten 3,30 M. Bei einmaliger Zahlung durch die Post 3 M. (ohne Befreiung).

Kunstaussstellung Emil Richter
Prager Straße.
12. Dezember-Ausstellung:
DRESDNER KUNST
Hervorragende Werke erster Künstler.

Eier-Lebertran
Spezialer Peters Albumol, aromatisiert mit Nährsalzen und Lecithin, aus frischen Eiern u. höchstem Weizenkeimöl hergestellt, ohne jegliche Transparenz. **schwache Kinder** u. Erwachsene. **Salomonis-Apotheke, Dresden-L., Neumarkt 8.**

Spielwaren-Weihnachts-Ausstellung
B. A. Müller
Königl. Sächs. Hoflieferant
Prager Straße 32
Kriegs-Neubelien-Preisliste sieben erschienen

Lederwaren - Reise-Artikel | **Adolf Näter** | **Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft**
26 Prager Straße 26.

Erfolgreiche Kämpfe gegen die Montenegriner.

Erstürmung der Höhen südlich Plebje durch I. und I. Truppen. — Neue Erfolglosigkeit der italienischen Angriffe auf Ötz. Rumäniens Neutralität. — Die englische Seerechtspraxis. — Die Lebensmittelknappheit in Frankreich.

Oesterreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wien. Am 1. d. wird verlautbart den 4. Dezember:
Russischer Kriegshauptplatz.
Nichts Neues.
Italienischer Kriegshauptplatz.
Die Angriffstätigkeit des Feindes gegen den Ötzer Brückenkopf und den Nordteil der Hochfläche von Dobersdorf hält an.
Schwedische Angriffe und Annäherungsversuche bei Dalavija und vor der Wodgora wurden abgewiesen. Die Beschießung der Stadt Bözsa dauert fort.
Gegen den Monte San Michele und bei San Martino greifen härtere italienische Kräfte an. Unsere Truppen schlagen auch hier alle Vorstöße zurück.

Süddöstlicher Kriegshauptplatz.

Unsere Truppen haben gestern früh die Höhen südlich von Plebje im Sturm genommen. Auch bei Trebnjica, südwestlich von Zienica, wurden die Montenegriner geschlagen.
Befehl von Rosipazar vertrieben bewaffnete Moslims plündernde montenegrinische Banden.
An Gefangenen wurden gestern bei Rosipazar und Mitrovica insgesamt 2000 Mann eingebracht.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: (H. T. B.) v. Söller, Feldmarschall-Lieutenant.

Die Budgetberatung der sächsischen Zweiten Kammer

Hand diesmal unter dem günstigen Stern des parteipolitischen Burgfriedens und war in ihrem ganzen Verlaufe von dem Geiste erziehlischen vaterländischen Verständnisses für die besonderen Anforderungen getragen, die das gegenwärtige gewaltige Ringen um unser nationales Dasein, wie an alle Schichten der Bevölkerung, so auch an die Parlamentarier stellt. Befehlt von dem Bewußtsein ihrer erhöhten Verantwortlichkeit, zeigten die Redner aller Parteien das von Erfolg gekrönte Bestreben, ihre Ausführungen sachlich und kurz zu halten und nur die großen leitenden Gesichtspunkte in den Vordergrund zu stellen. Entsprechend waren auch die Ministerreden von einem patriotischen Schwunge erfüllt, der die Kammer forttrifft und nicht zum wenigsten dazu beitrug, den Beratungen von Anfang bis zu Ende den Charakter nationaler Großzügigkeit zu wahren. Insbesondere verstand Herr Finanzminister v. Seydewitz die nicht leichte Kunst, dem trockenen Zahlenmaterial warmes vaterländisches Leben einzubringen, und die Art, wie er den Staatshaushalt in einer den schweren Zeitläuften angemessenen, sowohl rednerisch wie sachlich vertieften Weise behandelte, verriet eine anerkanntenswerte Meisterschaft.

Im einzelnen kommt die Einwirkung, die der Krieg naturgemäß auch auf die sächsischen Staatsfinanzen ausübt, darin besonders scharf zum Ausdruck, daß die schöne Ordnung, die in der letzten Zeit der fegendreichen Friedenswirtschaft bei uns in Sachsen in das Verhältnis des außerordentlichen zum ordentlichen Etat gebracht worden war, wieder ziemlich empfindlich gestört worden ist. Um nämlich den Fehlbetrag des neuen Etats nicht gar zu hoch anschwellen zu lassen, sind zwei hohe Ansätze für Ausgaben, die an sich in den ordentlichen Etat gehört hätten, die Zuschüsse für die Kriegswohlfahrtspflege und die Unterstützungen an erwerbslos gewordene Textilarbeiter, zusammen rund 8 1/2 Millionen Mark, in den außerordentlichen Etat eingestellt worden. Damit ist ein budget-

rechtlicher Grundriss durchbrochen worden, dessen strenge Beachtung seit der Finanzkrise des Jahres 1902 dem sächsischen Staatshaushalt überaus vorteilhaft gewelen ist. Nach den feineren zwischen Regierung und Volksvertretung getroffenen Vereinbarungen sollen dem außerordentlichen Etat im wesentlichen nur solche Ausgaben überwiesen werden, die als verbundene Kapitalanlage erscheinen und daher eine direkte Vermehrung der Staatseinkünfte in Aussicht stellen, wie z. B. Eisenbahneubauten, von denen auch die Zukunft Vorteil hat, so daß sich auch die Belastung einer künftigen Generation mit der Anleihe rechtfertigt. Wenn diesmal unter dem Zwange der Kriegsnot hiervon abgewichen wurde, so ist das im Interesse einer gründlichen Ordnung im Budget gewiß bedauerlich, aber angesichts der außerordentlichen Umstände muß dem Vorgehen der Finanzverwaltung unbedingt Zustimmung gesollt werden, und es bleibt nur zu wünschen, daß die allgemeinen Verhältnisse bald wieder die Rückkehr zu der alten bewährten Methode der reinlichen Scheidung zwischen ordentlichem und außerordentlichem Etat gestatten möchten. Mit Recht hob der Finanzminister als besonders bemerkenswerte Erscheinung die Tatsache hervor, daß wir „Barbaren“ in Sachen uns durch die Härte des Krieges nicht haben abhalten lassen, die zur Förderung der Kultur unseres Volkes unerlässlichen Mittel bereitzustellen.

Von nachhaltiger Wirkung werden die tiefgründigen Worte sein, die Herr v. Seydewitz über den bundesstaatlichen Geist unserer Reichsverfassung äußerte, der „im Weltkriege seine Feuerprobe auf das glänzendste bestanden hat“. Bei unseren Gegnern, die den Zentralismus zum Teil, wie z. B. Frankreich, auf die äußerste Spitze getrieben haben, sehen wir ein mehr oder weniger einschneidendes Verlagen des staatlichen Mechanismus. Bei uns in Deutschland dagegen hat gerade die mit innerer Selbstständigkeit der Einzelstaaten verbundene Vielgestaltigkeit des staatlichen Lebens, der Regierung und der Verwaltung es ausgereicht, daß unsere kriegsmäßige Organisation auch auf wirtschaftlich-finanziellen Gebiete sich mit bewundernswürdiger Schnelligkeit vollzog und in stetigem weiteren Ausbau die Ueberlegenheit unseres ganzen staatlichen Systems klar herausmeißelte. Wenn der Minister in seine Ausführungen über den Segen des bundesstaatlichen Prinzips auch die früher viel erörterte Frage der Reichsversicherungsanstalt mit hineinragte und mit Nachdruck darauf hinwies, daß das Bestehen verschiedener deutscher Staatsbahnverwaltungen nebeneinander sich für die glatte Lösung der ungeheuren Kriegsaufgaben der Eisenbahnen keineswegs hinderlich, sondern im Gegenteil in mancher Hinsicht förderlich gezeigt habe, so ist das ein hinreichend deutlicher Hinweis dafür, daß auch in Zukunft die sächsische Regierung allen Bestrebungen zur Preisgabe unserer Eisenbahnsouveränität unbedingt Ablehnung entgegenzusetzen wird. Der bundesstaatliche Gedanke ist sowohl von dem Herrn Finanzminister wie später bei der Erörterung der einzelstaatlichen Gesundheitsfrage durch Herrn Staatsminister Grafen Bismuth v. Eckardt in so zielstrebiger Art vertreten worden, daß die von einem Redner ausgesprochene Befürchtung, Sachers Einfluß als drittgrößter Staat im Reiche sei im Rückgang begriffen, und es nicht sich eine Art von gewohnheitsrechtlicher Abweichung von dem bundesstaatlichen Prinzip im Reiche ein, als ganz und gar unbegründet bezeichnet werden muß. Damit übrigens auch in erster Zeit der humor nicht fehle, kam es während der Gesundheitsdebatte zu einem kleinen erheitelnden Zwischenfall. Der Herr Staatsminister Graf Bismuth v. Eckardt erklärte nämlich u. a. anlässlich einer Bemängelung der Befehung des Berliner Gesundheitsamts, er wolle über die diplomatische Befähigung der Herren Müller, Schulze und Brärdorf keine Zweifel äußern, aber wenn einmal wieder ein wichtiger Gesundheitsposten frei werde, dann werde er nur von dem Tüchtigsten besetzt werden, worauf der fortwährende Ab-

geordnete Günther mit gutem Humor dazwischen rief: „Von diesen dreien!“, was allgemeine Heiterkeit auslöste.

Mit dem bundesstaatlichen Prinzip wurde engste verknüpft ist die Frage der direkten Reichsteuern, die bekanntermaßen von allen Einzelstaaten als der Ruin ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit bezeichnet und deshalb energig zurückgewiesen werden. Sachsen hat in dem Kampfe gegen direkte Reichsteuern immer an erster Stelle gestanden und in den „Dresdner Nachr.“ ist früher wiederholt in eingehender Weise die Schädlichkeit eines derartigen finanziellen Eingriffes vom Reiche her nachgewiesen worden. Der Herr Finanzminister hat denn auch diesmal nicht verfehlt, durch den Hinweis auf die dem Reiche zur Ausnutzung zur Verfügung stehenden Monopole und durch strenge Betonung der Grenze, die der Ausbeutung der direkten Steuern gezogen ist, wiederum den sächsischen Standpunkt scharf hervorzuheben, und wenn von sozialdemokratischer Seite die Ansicht geäußert wurde, daß die sächsische Regierung ihre Haltung in der Frage werde ändern müssen, so wird diese Anschauung durch die Tatsachen sehr bald als unrichtig erwiesen werden. Es ist allerdings unverkennbar, daß die Anhänger direkter Reichsteuern sich wieder lebhafter rühren und die Kriegsgewinnsteuer gern als ersten Schritt auf dem Wege der direkten Besteuerung von Einkommen und Vermögen durch das Reich ausdenken möchten. Demgegenüber halten wir uns aber an die klare Forderung des Reichsfinanzsekretärs Dr. Helfferich, der vor verammeltem Reichstage feierlich erklärt hat: „Die bundesstaatliche Verfassung des Deutschen Reiches hat sich in diesem Kriege erneut auf das glänzendste bewährt. Bei allem, was wir auf finanziellen Gebiete beschließen, müssen wir auf diese bundesstaatliche Grundlinie Rücksicht nehmen. In diesem Boden liegen die Wurzeln unserer Kraft, diesen Boden müssen wir uns erhalten.“ An den Worten des Reichsfinanzsekretärs ist nicht zu rütteln, noch zu deuteln. Sie zeigen, daß am Ruder des Reichsfinanzschiffes der richtige Mann sitzt, der dafür sorgen wird, daß nicht der falsche Kurs in der Richtung direkter Reichsteuern ge-

Der Schluß der Etatberatung erhielt noch einen besonders harmonischen Ausklang durch die sympathische Art, wie Herr Staatsminister Graf Bismuth v. Eckardt der Presse gedachte. Die deutsche Presse ist sich völlig klar darüber, daß angesichts des mühseligen Verhaltens aller Stände und Berufsgruppen unseres Volkes in diesem gewaltigen Kriege auch sie lediglich ihre vaterländische Pflicht tut, wenn sie durch ihre Tätigkeit in wirksamer Weise dazu beiträgt, den Geist patriotischer Geslossenheit und Ruhe zu stärken und den verbündeten Regierungen bei der Lösung ihrer schwierigen Aufgaben nach besten Kräften zu helfen. In diesem Bewußtsein nimmt sie das ihr von so autoritativer Seite gegebene Lob gern entgegen und wird es als einen Ansporn auf sich wirken lassen, um auf dem betretenen Wege auch im weiteren Verlaufe des Krieges unbeirrt fortzuschreiten, durch festes Handeln im Geiste ihrer weitreichenden Verantwortlichkeit das von den leitenden Stellen in sie gesetzte Vertrauen andauernd zu rechtfertigen und das Wohl des Vaterlandes zu fördern.

Der Balkanfeldzug im Rahmen der allgemeinen Kriegslage.

V. (Fortsetzung.)
Berlin, den 30. November 1915.
Es war am 2. Oktober d. J. als eine französisch-englische Truppenmacht von etwa 30000 Mann, den Protektor der griechischen Regierung misachtend, bei Saloniki auf dem neutralen Boden Griechenlands landete, um Serbien zu unterstützen und bei den anderen Balkanstaaten den Verwahrungen der Vierverbandsmächte um Dilettation in ihrer Balkanpolitik Nachdruck zu verleihen. Wenige Tage später folgte bittere Enttäuschung: Bulgarien wies das von Ausland in jenem Sinne gestellte Ultimatum ab, ent-

Für eilige Leser

am Sonntag morgen.

Die f. u. f. Truppen haben die Höhen südlich von Pleville im Sturm genommen; auch bei Tresniewica wurden die Montenegriner geschlagen.

Weslich von Kobilavaa vertrieben bewaffnete Moslams plündernde montenegrinische Banden.

Italienische Angriffe bei Colavita und vor der Bogora wurden abgewiesen; die Belagerung der Stadt Gora dauert fort.

Gegen die Monte San Michele und bei San Martin griffen stärkere italienische Kräfte an; die f. u. f. Truppen schlugen auch dort alle Vorstöße zurück.

Die französische Kammer nahm einstimmig den Vorschlag an, die Bestandsaufnahme der Lebensmittel an.

Die russische Reichsduma ist auf den 12. Dezember einberufen worden.

Die Lage der Engländer in Südpersien ist äußere kritisch geworden; die persische Regierung beschloß, Teheran besetzen zu lassen.

In Delhi (Indien) ermordete ein Mitalied des mohammedanischen Revolutionskomitees den englischen Polizeichef.

Weiteransage der amtl. sächs. Landeswetterwarte: Jeitweise auflarend, zu warm, keine wesentlichen Niederschläge.

schleierte sich als Bundesgenosse der Türkei und der Mittel-mächte und schloß sich gemeinsam mit den letzteren zum Angriff auf Serbien an. Griechenland und Rumänien aber erklärten, neutral bleiben zu wollen.

Seitdem sind fast zwei Monate vergangen. Auf Gallipoli liegt ein französisch-englisches Heer nach wie vor, seit nunmehr acht Monaten, den tapferen Türken gegenüber hilflos am Meeresstrande, nachgerade fast zum Gespött der Welt. Serbiens Heer ist nahezu vernichtet, fast das ganze Land befindet sich im Besitz Bulgariens und der Mittel-mächte. Vergeblich hat es auf die vermeintliche Hilfe seiner Bundesgenossen gemartet. Nur eine französische Division ist von Saloniki aus einige Kilometer über die serbische Grenze vorgedrungen, dort aber von den Bulgaren blutig abgewiesen worden. Das ist alles, was die uns feindlichen Großmächte für das Serbenvolk getan haben, das nun schwer für die Sünden seiner Machthaber und Verräter büßt.

Die Landung der Franzosen und Engländer bei Saloniki hätte nur dann der Lage auf dem Balkan vielleicht eine andere Wendung geben können, wenn sie mit mindestens 200.000 Mann erfolgt wäre, höchstens drei Wochen in Anspruch genommen und Griechenland vorausgesetzt hätte, seine Armeegemeinschaft mit dem gelandeten Heere der zurückweichenden Serben zu Hilfe zu senden. Keine dieser Voraussetzungen ist aber eingetroffen. Griechenland hat, dank der hohen Einsicht und dem Mute eines Königs, im wesentlichen an dem Neutralitätsstandpunkte festgehalten. Die Wehmächte haben zwar die Ausschiffung von Truppen und Kriegsmaterial fortgesetzt, aber die ausgeschifften Truppen dürften noch heute kaum die Stärke von 100.000 Mann erreicht haben. Große über-seemische Unternehmungen sind auch im Zeitalter der Dampfschiffahrt noch zeitraubend und schwierig, zumal, wenn bei ihnen, wie im vorliegenden Falle, mit der Unterseebootfahrtsfahrts gerichtet werden muß. Allerdings fällt die Schuld an dem unglücklichen Ergebnis der Truppenver-mählung bei Saloniki auch auf die bereits geschichtete Unschlüssigkeit der beteiligten Regierungen zurück.

Unser Gegner stehen nun vor der schwierigen Entscheidung, welche Forderungen sie aus der auf dem Balkan eingetretenen Lage zu ziehen haben, insbesondere, ob sie das Gallipoli- und Saloniki-Unternehmen einfach aufgeben oder wie sie beide fortführen sollen. Ein neuer Angriffsvorstoß auf Gallipoli hat zu wenig Aussicht auf Erfolg wie die bisherigen. Der Abzug von dort ist bei der unmittlerbaren Nähe eines starken und nachsichtigen Feindes ebenfalls, überdies des moralischen Einbruchs wegen bedenklich. Aber auch unangenehme Nebenwirkungen am Meeresstrande wäre weder verlockend, noch imponierend. Noch weniger empfehlenswert erscheint der Versuch, die bei Saloniki ausgeschifften Truppen dort langweilig unfähig stehen zu lassen. Weder Griechenland, noch die Mittel-mächte und Bulgarien dürften geneigt sein, dies zuzulassen. Aber, um nunmehr von Saloniki zum Angriff überzugehen, würden kaum 500.000 Mann ausreichen, denn das hiesige, den Kampf mit der Seeresmacht Maderiens und Bulgariens, sowie mit einer starken türkischen Streitmacht umgeben. Und woher die Kräfte nehmen? Sie aus Frankreich fortzuführen, wird man aus guten Gründen Bedenken tragen. Aus den asiatischen und afrikanischen Kolonial-ländern? Sie zu entsenden, erscheint kaum minder bedenklich. Denn, wenn auch die von dort kommenden Nachrichten mit Vorbehalt aufzunehmen sind, so lassen sie doch deutlich zunehmende kriegerische Reigungen in der gesamten mohammedanischen Welt erkennen, die den Neutralen schwerlich schaden, ihre dortigen Streitkräfte erheblich zu schwächen. U. a. gibt den Engländern die Niederlage, die sie erleben in Mesopotamien erlitten haben, zu denken. Sie sind ja auch im übrigen gewohnt, ihre Kräfte sorgfältig für die Behauptung der ihnen am nächsten liegenden Interessen aufzubehalten.

Zu scheitern dem die Wehmächte Hilfe in der Balkan-not hauptsächlich von Italien und Rußland zu erkranken. Aber Italien öffnet Defatomben vergeblich für seinen „heiligen Egoismus“, und hat wohl Ursache, auch an die Möglichkeit eines Rückschlages zu denken. Wenn es sich behaupten sollte, daß es gleichwohl sich entschlossen hat, 100.000 Mann für eine Operation in Albanien zu opfern, so wird die Lage auf dem Balkan dadurch nicht entscheidend beeinflusst werden. Von Rußland verläuft gerüchtliche, daß es eine starke Heeresmacht in Bekarabien und bei Odessa verammelte, um mit ihr in den Balkankrieg einzugreifen. Wenn dies nicht lediglich ein Wunsch ist, so könnte Rußland seine Absicht doch nur unter Teilnahme oder nach Überwindung Rumaniens ausführen. Es scheint aber wenig Grund zu der Annahme vorzuliegen, daß ihm das Eine oder das Andere gelingen könnte. Rußland kann gegenwärtig uns zu wenig wie Rumänien Beisorgnis ein-flößen, letzterer Staat auch schwerlich zum Aufgeben seiner Neutralität verlocken.

Man kann hiernach erwarten darauf sein, zu welchen Entschlüssen unsere Gegner gelangen werden. Vielleicht hat Nord-Amerika auf der Nordreise, von der zurück-zufahren er im Begriff ist (Die Rückkehr ist inzwischen erfolgt. T. Red.), den Stein der Weisen gefunden. Wenn es auswärts aufkommen sollte, so könnten wir das reichlich ebenso lange wie die Gegner aushalten. Aber fast komisch muten uns unter den bestehenden Verhältnissen die aus den feindlichen Lagern noch immer laut werdenden Stimmen an, die glauben machen wollen, Deutschland und seine Verbündeten seien genötigt, Frieden unter widrigen Bedingungen zu schließen. Mit verdienter Veringschätzung würde die Nation auf jeden ihrer Angehörigen bilden, der einem solchen Gedankengang zugänglich wäre!

v. Hume, General d. Inf. 3. T.

Ein „Mißverständnis“ zwischen Griechenland und dem Biederband.

„Zecolo“ meldet aus Rom: Die Nachricht von der Forderung Griechenlands, die letzten Forderungen des Biederbandes anzuerkennen, wird auf der Consulta und auf der griechischen Botschaft in Rom demontiert. Man vermutet, daß es sich um ein „Mißverständnis“ bei der Auslegung seitens der griechischen Regierung handeln mußte. Stulnits habe tatsächlich, so wird hervorgehoben,

auf die Gefahren hingewiesen, die für das griechische Heer aus dem Fehlen der Verpflegungsbasis in Saloniki ent-stehen könnten. Es habe sich jedoch, wie man glaubt, ledig-lich um einen Einwand gehandelt, der die Dankschuld dazu bieten sollte, einen Ausgleich zwischen den griechischen Interessen und den Forderungen des Biederbandes zu ermöglichen. (W. T. B.)

Eine von Griechenland abgelehnte Biederbandforderung. b. Nach einer Athener Meldung forderten die Entente-mächte Griechenland zur Übergabe der Stadt und des Umkreises von Saloniki an eine gemischte englisch-französische Verwaltung auf. Die griechische Re-gierung antwortete sofort ablehnend. Es muß deshalb jede Minute damit gerechnet werden, daß England und Frank-reich gewaltlos die Verwaltung an sich reißen.

„Kerngruppen“ der französischen Orientarmee. Die Pariser Blätter melden außerdem die bevorstehende Kerngruppen der französischen Orient-armee.

Rumäniens Neutralität.

In der Sitzung des rumänischen Senats am Sonn-abend erklärte der Ministerpräsident Bratiannu auf eine Anfrage des Senats Argetoianu über die auswärtige Politik, daß er aus der durch die Umstände gebotenen Zu-rückhaltung nicht heraustreten werde. Die Re-gierung könne nicht antworten. Ebeniwegen werde sie auf die von Jilipescu angekündigte Interpellation betr. die Kriegsverwaltung antworten, da es sich hierbei um die Landesverteidigung handle. Soweit die Interpellation die Erweiterung einer Glasfabrik durch das Kriegsmini-sterium behandle, werde Jilipescu die von ihm gewünschten Unterlagen entgegen der ursprünglichen Entscheidung der Regierung erhalten. Jilipescu behand auf seiner Forde-rung nach weiteren Unterlagen. Bratiannu erklärte jedoch, die Verantwortung für die Verweigerung der Unterlagen zu übernehmen, deren Mitteilung er für schädlich für die Landesverteidigung halte. Er liefere gern die Unterlagen aus, bei denen es sich um eine Anweisung seiner per-sönlichen Ehrenhaftigkeit handle. Jilipescu: Ich verlange alle Unterlagen. Bratiannu: Sie werden sie nicht bekom-men. (Lebhafter Beifall.) Argetoianu wunderte sich, daß Bratiannu ihm nicht antworten wolle; habe dieser ihm doch wiederholt erklärt, er sei ein ebenwogenes Rumäne wie Argetoianu. Bratiannu hat den Interpellanten, ihm den Tag dieser Erklärung anzugeben. — In der Kammerung richtete Delavrancea eine Anfrage an den Ministerprä-sidenten, die 18 Punkte enthält, u. a. über die Rechte von Ausländern, über das Erscheinen verschiedener Schriften zur Erregung volkstümlicher Strömungen, über die Ein-mischung fremder Gelehrter in die Politik des Landes und die fremde Propaganda in der Presse. (W. T. B.)

Die englische Seerechtsfrage.

Die „Morning Post“ greift in einem Leitartikel Eng-lands Flotten-seerechtspolitik an und sagt, die Regierung habe die englische Flotte verhindert, ihre Macht zu gebrauchen. Vandsowies Beweisführung sei nicht halt-bar gewesen, denn die Regierung habe die Pariser Dekla-ration von 1856 ohne formelle Anführung außer Kraft gesetzt und die Kaperei durch die neuerliche königliche Verordnung, daß die Flagge der Verbunden nicht decke, wieder be-lebt. Vandsowies habe die Rechte der Neutralen be-tonnt, ohne dabei aber vergessen zu haben, daß die könig-liche Verordnung vom 11. März das Recht in Anspruch nehme, die Rechte der Neutralen zu beschränken. Viele Be-schränkungen des neutralen Handels seien völkerrechtliche Neuerungen. Weiter greift das Blatt die Absicht der Re-gierung an, Schadenersprüche einem Schiedsgericht vor-zulegen zu wollen.

„Manchester Guardian“ schreibt in einem Leitartikel: Die Erklärung Vandsowies, daß die Londoner Erklärung keine rechtliche Geltung besitze und der Beginn des Krieges aus Gründen der Bequemlichkeit angenommen sei, war sicher ehrlich gemeint. Unser Hauptanwand gegen dieses Argument ist, daß es erst jetzt zur Abwehr von Kritikern vor-gebracht werde, während es bei Beginn des Krieges in aller Weisheit hätte verfaßt werden sollen als Beweis dafür, daß wir die wahren Kämpfer für die Rechte der Neutralen (!) an Lande und zur See seien. Wenn dies geschickt gemacht worden wäre, so wäre der Eindruck davon auf die Neutralen atoz gewesen und wir hätten bessere Aussicht gehabt, sie mitzuziehen. Man muß bezweifeln, daß wir die beste Methode bei der Wendung unserer Politik angewendet haben. Denn während die Neutralen uns anfangs für die Beibehaltung der Londoner Deklaration wenig Dank wollten, obwohl sie gegen unsere Interessen im Kriege war, ernteten wir doch scharfe Kritik wegen der Wendung unserer Politik. Die Vereinigten Staaten weigern sich direkt, das durch die englische Aenderung auf den deutschen Handel gelegte Embargo anzuerkennen. Wenn also die englische Regierung solche Politik vor dem Lande als not-wendige Konzession an die Neutralen verteidigt, zugleich aber von den Neutralen wegen ärztlicher Beeinträchtigung ihrer Rechte angegriffen wird, so ist die offenbar schlecht ge-führt worden. Das Blatt hält das Verprechen der eng-lischen Regierung, unersetzte Schadenersprüche der Neu-tralen bei Beendigung des Krieges einem Schieds-gerichte vorlegen zu wollen, für unflug, da es die Kritik der Neutralen herausfordere, England aber in der Gefahr bringe, daß die Entschädigungsgelder er zahlen zu müssen. Bei Erörterung weiterer politischer Schwierig-keiten infolge der Politik der englischen Regierung verweist das Blatt darauf, daß Präsident Wilson bei seinem Ein-spruch dagegen die Mehrheit der Amerikaner hinter sich habe, daß aber gute Beziehungen zu den Vereinigten Staaten eine Hauptaufgabe der englischen Politik dar-stellten. (W. T. B.)

Eine englische Zwangsanleihe?

Der parlamentarische Mitarbeiter des „Daily Chroni-cle“ hält es für wahrscheinlich, daß eine Zwangs-anleihe in der Form zustande gebracht werde, daß ein-gewisser Prozentsatz der Arbeitslöhne ein-gehalten und in Kriegsleihe angelegt werde. — „Daily Telegraph“ sagt in einem Leitartikel, die Nation er-warte, daß die Regierung ein Beispiel der Sparsamkeit gebe. Die Minister müßten auf einen Teil ihrer Gehälter und die Abgeordneten auf ihre Jahresbezüge verzichten. (W. T. B.)

Eine Kabinetskrise in England?

Nach Meldungen aus London empfangt König Georg auf Vorschlag Asquiths mehrere Parteiführer in Audienz, darunter auch Carson. Weitere Meldungen aus Paris besagen, daß das Kabinett Asquith angeblich zurückzutreten gedente. Carson wird als Nachfolger Asquiths genannt. Er soll, wie es heißt, die Aufgabe haben, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen.

Die Rekrutenwerbungen in England.

(Reuters.) Das vereinigte nationale Arbeiterkomitee, das alle großen Arbeiterorganisationen Englands umfaßt, ersich einen letzten Anlauf an sämtliche tauglichen Arbeiter, sich während der letzten Wochen der freiwilligen Re-krutierung anwerben zu lassen. (W. T. B.)

Die Einberufung der Duma.

Nach Petersburger Drahtmeldungen wurde die Reichs-duma nunmehr zum 12. Dezember einberufen. Die Fraktionsvorstände tagen bereits seit Montag in Peters-burg. Die Session wird nur acht Tage dauern.

Die Österreichisch-ungarische Rot-Kreuz-Kommission in Rußland.

Nach einer Mitteilung der Österreichischen Gesellschaft von Roten Kreuz wurden die drei von dem österreichischen und ungarischen Roten Kreuz nach Rußland entsandten Damen in Petersburg von der Kaiserin emp-fangen. (W. T. B.)

Die Krankheit des russischen Thronfolgers.

b. Die Krankheit des russischen Thronfolgers rührt von Veränderung der Schildkruddrüse her. Schon mehrmals ist er daran erkrankt, und es hat sich seine geistige Gesundheit, die schon früher schwach war, erneut verschlim-mert. Die Drüsenanschwellung durch operative Eingriffe zu entfernen, ist bisher nicht gelungen. Es haben sich große Drüsenverhärtungen gebildet. Die Kräfte wollen durch eine nachmalige Operation verlohren, ob sie nicht die Schild-kruddrüse wieder in eine Normalform zurückbringen können. Diesmal steht das Leben des Kronprinzen auf dem Spiele.

Der heilige Krieg in Südpersien.

b. Die Lage der Engländer in Südpersien ist äußere kritisch geworden. Die Stämme von Isfahan, Radiklan und Kamadan haben sich in Scharen den Persiern angeschlossen, um an dem heiligen Krieg gegen die Engländer teilzunehmen. Andere Stämme treffen Vorbereitungen, um gleichfalls in den Kampf ein-zugreifen. Der Scheich Djar ist mit 6000 Mann von Schiras aufgedrungen und bereits in Braadjan eingetroffen.

Befestigung von Teheran.

b. Das „Hamd. Fremdenblatt“ meldet nach dem per-sischen Blatt „Sarwar“: Die persische Regierung hat be-schlossen, Teheran zu befestigen. Sie berief die Radiklanstämme, die bereits nach Teheran marchieren.

Ermordung eines englischen Polizeichefs in Indien.

b. „Sedal Islam“ meldet: Ein Mitglied des mohamme-danischen Revolutionskomitees ermordete den eng-lischen Polizeichef in Delhi. Die Behörden leiteten sofort eine eingehende Untersuchung ein, doch konnte trotz nachdrücklicher Bemühungen der Mörder nicht ermittelt werden.

Der Kaiser über das Geldentum der deutschen Frau.

b. Die Großherzogin Luise von Baden über-sendte dem Kaiser eine Künstler-Stellzeichnung, darstellend „Stilles Geldentum“ von Karl Alexander Brendel. Es sind darauf Frauen dargestellt, die den Aker bestellen, während ihre Männer ins Feld ziehen. Daraufhin hat der Kaiser folgendes Telegramm an die Großherzogin geschickt: „Soeben ist Deine künigliche Gabe „Stilles Geldentum“ eingetroffen, für die ich von Herzen danke. Die deutsche Frau hat sich in dieser schweren Zeit auf der Höhe ihrer Aufgabe gezeigt und gläubenswürdig, gläubensstärkend in fester Zuversicht auf allen Gebieten zugegriffen und sich betätigt, den hohen Beispielen folgend, die Deutschlands treffliche Fürstinnen ihnen geben. Gott segne ihr Werk. Wilhelm.“

Der Haushaltsausfluß des Reichstages.

setzte die Beratung der Ernährungsfragen fort. Ein Deutsch-Dannoveraner wies die Vorwürfe gegen die Landwirte, sie hätten ihre Vektände zurück, um die Preise hochzutreiben, zurück. Solche Vorwürfe schafften nur Ver-bitterung, nicht aber Lebensmittel. Bei der Kartoffel-verzorgung habe die Regierung ihre Maßnahmen ver-spätet getroffen, ebenso bei der Futterfrage, wo durch eine entschlossene Verfügung schon im Frühjahr der Fut-terpreis hätte niedriger gehalten werden können. Staats-sekretär Dr. Delbrück verwies bezüglich der Getreide- und Futtermittelfuhr aus den Donauländern auf seine letzten Darlegungen. Die Einkaufsmöglichkeit dort sei gegeben, nicht aber in demselben Maße die Transport-möglichkeit. Bei der Futtermittelregulierung hätte zuerst eine Verständigung mit Oesterreich-Ungarn herbeigeführt werden müssen. Eine Besorgnis hinsichtlich der Getreide- und Brotversorgung bestehe nicht, auch nicht hinsichtlich der Versorgung mit Fleisch. Ein fortschrittlicher Abgeord-neter meinte, die Bestimmungen über die Ernährungsfrage wären leichter zustande gekommen, wenn wir eine zentra-listische und nicht eine bundesstaatliche Verfassung hätten. Wenn aber preussische Widerstände überwunden werden müßten, verstreiche die beste Zeit. Die ganze Beratung in der Kartoffelversorgung sei auf das preussische Land-wirtschaftsministerium zurückzuführen. Redner bemängelte die hohe Provision der Reichseinkaufsgesellschaft. Der Staatssekretär des Reichsfinanzamtes betonte (vergl. den heutigen Leitartikel. T. Red.), daß sich die bundesstaatliche Verfassung in diesem Kriege auf das glänzende bewährt habe. Im preussischen Staatsministerium seien die Fragen mit dem Ern-ke und der Grundlichkeit, die sie verdienten, geprüft worden. Ein Regierungskommissar erklärte, bei der Provision der Zentraleinkaufsgesellschaft handle es sich um eine grund-sätzliche Frage. Nicht der Händler allein könne den Ge-winn haben, sondern die Allgemeinheit müsse dabei be-teiligt werden, und darauf sei die Anforderung der Ab-gabe von 50 Prozent zurückzuführen. Ein reichspartei-licher Abgeordneter wünschte dringend die Erhöhung der Brotration im Interesse aller förperrlich Arbeitenden. Nach dem Ausfall der Viehzählung vom 1. April erseine die Futtermittelversorgung gesichert. Die Zunahme der Schweine im Alter von 1/2 bis 1 Jahr sei geradezu erstaunlich. Wenn das Landwirtschaftsministerium nicht die Inter-essen der Landwirtschaft vertreten solle, so wäre es über-haupt überflüssig.

Konservative Anträge zur Lebensmittelfrage im Reichstag.

b. Im Ausschuss für den Reichshaushalt haben die ihm zurzeit angehörenden Vertreter der konservativen Fraktion bei der Beratung der Denkschrift über die wirtschaftlichen Maßnahmen aus Anlaß des Krieges u. a. folgenden An-trag eingebracht: Den Reichstagern zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, a) daß die Gemeinden oder Gemeinde-verbände an bedürftige Volkskreise, besonders Kriegerfamilien und Kriegerhinterbliebene, Lebensmittel und sonstige Gegenstände des täglichen Bedarfs, deren Preis sich nicht ohne Beeinträchtigung der Erzeugung auf eine für diese Kreise angemessene Höhe ermäßigen läßt, unter Übernahme des Unterschiedes zwischen Einkaufs- und Abgabepreis abgeben; b) daß das Reich und die ein-zelnen Staaten den Gemeinden für diesen Zweck Zu-schüsse geben, c) daß die Verwendung der unentbehrlichen Lebensmittel, deren Menge zu uneingeschränktem Ver-brauch nicht ausreicht, dahin geregelt wird, daß für die minderbemittelten Volkskreise eine bestimmte Menge unter Einschränkung des Verbrauchs der Wohl-habenden sichergestellt wird.

Berlin-Konstantinopel.

b. Nach sechsmonatiger Unterbrechung der direkten Bahnverbindung Berlin-Konstantinopel werden voraus-sichtlich in nächster Woche die beiden an den Endstellen gleichzeitig abgelassenen ersten Expresszüge in Te-meswar unter festlichen Veranlassungen zusam-mentreffen. Durch die Wiederaufnahme der direkten Verbindung werden den Reisenden empfindliche Belästigung-ge-sparrt. Ein regelmäßiger Warenverkehr wird in den verbündeten Staaten durch einen wöchentlich zweimaligen Güterausverkehr eingeleitet. Zur Ermöglichung der Abfuhr der in Anatolien lagernden Koh- und Nahr-stoffe werden der Anatolischen Bahn aus Deutschland zur Vergrößerung ihres rollenden Materials Lokomotiven und Güterwagen übermittelt.

Deutschfreundliches aus Holland.

kf. Ein Leser teilt uns mit: Man sammelt in Holland für eine Ambulanz für Deutschland. Mehr wie hundert-tausend Gulden sind schon gezeichnet, im kleinen Saaren (8000 Einwohner) bereits achttausend Gul-den. Die deutsche Regierung hat das Angebot gern an-genommen.

Die Haltung Amerikas.

Der Londoner "Daily Chronicle" drückt aus New York: Die demokratische Partei des Kongresses unter Vorherrschaft ihres Führers Wilson hat die Geeres- und Flottenvorlage des Präsidenten Wilson abgelehnt. Die demokratische Partei wird damit im Kongress gegen die Wilsonsche Außenpolitik die Gegenwehr aufnehmen.

Der "Newport Herald", der bisher immer für Wilson eintrat, heilt eine Schwankung des Präsidenten zu Gunsten Deutschlands fest und stellt ihn deshalb beifällig an. Der "Newport Herald" schreibt wütend, eine Friedensbewegung im jetzigen Augenblick sei der grausamste Scherz des Jahrhunderts. Denn der Frieden dürfte erst kommen, wenn der Krieg zu Ende sei. — "Tribune" schreibt, kein Friede sei möglich bis zu dem Tage, an dem das deutsche Volk auf seine Jugendschuld zu den Weltmächten verurteilt habe.

Ein gefährliches Buch Browns.

Amerikanische Blätter melden, daß Browns Buch "Die britische Herrschaft in Indien", welches die Verhältnisse in Indien schildert und bereits in vielen Exemplaren unter der Eingeborenenbevölkerung von Indien verbreitet ist, auf Erziehung der britischen Regierung künftige nicht mehr mit der amerikanischen Volk nach Indien geschickt werden darf. (W. T. B.)

Ein norwegisches Verkaufsverbot für Schiffe.

Der christianische Staatsrat erließ eine vorläufige Verordnung betr. ein Verkaufsverbot für Schiffe nach dem Auslande. (W. T. B.)

Die Minengefahr.

Der norwegische Dampfer "Skraasab", der von Port Albert nach Bordeaux unterwegs war, ist auf eine Mine gestoßen und gesunken. Die ganze Besatzung ist ertrunken. "Skraasab" war 2000 Bruttotonnen groß.

Die neuesten Meldungen lauten:

Aus dem Haushaltsauschuß des Reichstages.

Berlin. (Eig. Drahtmeld.) In der Nachmittags-Sitzung des Haushaltsauschusses des Reichstages wurde die Beratung über die Ernährungsfrage fortgesetzt. Ein Redner des Bundes der Landwirte stellte fest, daß Brot nicht wesentlich teurer geworden sei als im Frieden. Die Kartoffeln hängen unter dem Friedenspreise und in Deutschland seien die Preise niedriger als im Auslande. Die gleiche Menge Brot, die in Frankfurt 60 Pfa. kostet, werde in England mit 80 Pfa. bezahlt, die Tonne Weizen dort mit 270 Mk., bei uns mit 260 Mk., Weizenmehl mit 37,75 gegen 36,75. Der Rindfleischpreis sei bei uns verhältnismäßig wenig gestiegen, und er sei niedriger als im Auslande. Milch koste in Berlin 28 Pfa., in England 48 Pfa., die Butter in Petersburg 340 Mk. Wir hätten also keinen Anlaß, über allgemeine Teuerung in Lebensmitteln zu klagen. Aber andere Artikel seien um 50 und 100 Prozent im Preise gestiegen, so Leder, Eisen usw. Wenn wir uns einigen wollen, sagie der Redner, darf seinem Stand vorgeworfen werden, daß er eigennützige Ziele verfolge. Die Landwirtschaft und der Bund der Landwirte sind aber maßlos angegriffen worden. Der Redner führt zum Beweis hierfür verschiedene Zeitungsstellen an. Durch gegenseitige Aufklärung und Ausgleich der Interessen müsse eine bessere Verständigung angebahnt werden. Der Reichsleitung könne der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie nicht rechtzeitig und nicht ausreichend die zur Versorgung des Volkes mit Lebensmitteln erforderlichen Organisationen geschaffen habe, so sehr auch die fleißige Arbeit in den Reichsämtern anzuerkennen sei. Die Ernte an Brotgetreide und Kartoffeln reiche aus. Bei den Kartoffeln sei zu berücksichtigen, daß sie wohl nicht so haltbar sein würden wie im Vorjahre. Jetzt sei Knapp, aber Fleisch sei pro Kopf mehr vorhanden als im Jahre 1872. Unser Konsum an Fleisch und Fett war größer als in England, ein Märgen hierin könne nicht schon als Unterernährung angesehen werden. Für die Milchversorgung bedeute schon der Mangel an Arbeitskräften einen Märgen. Wenn man überall Höchstpreise einführe, müsse man auch Höchstgrenzen der Arbeitslöhne ziehen. Man will die Produktion erschlagen, um den Konsumenten entgegenzukommen. Der Reichssekretär besprach vorliegende Anträge über die Verteilung der Vorkriegswaren, Einzahlungen und Gemeinden. Die einzelnen Staaten, insbesondere Preußen, seien über die ihnen zuzukommende Last hinausgegangen. Wenn in einem Antrag verlangt wird, daß das Reich allein die Hälfte der ganzen Last, die aus der Volksernährung entstehe, übernehme, so dürfe gegenüber der Ansicht der Gegner, den Erschöpfungskrieg durchzuführen, unsere Mittel auch nicht verkleinert werden. Mit seiner Zustimmung seien zweimal 200 Millionen Mark zur Bekämpfung der Lebensmittelteuerung zur Verfügung gestellt worden. Die erhöhten Familienunterstützungen sollen den Minderbemittelten die Beschaffung ihres Lebensunterhaltes erleichtern. Demeiben Zwecke dienen die Ausgaben für die Arbeitslosen. Die Unterstützungen für die Textilarbeiter würden zur Hälfte vom Reich getragen. Wenn der Staat Summen herbeibringe für Lohndruck und Woll von Schweinen, so sei das im Interesse der Verbraucher zu begrüßen und eine Mitarbeit an der Lösung des ganzen Problems. Die Versorgung der Landwirtschaft mit Futtermitteln ist mehr eine Transportfrage als eine Preisfrage. In der Lösung der Transportfrage tut das Reich das Möglichste. Um die Preisfrage zu lösen, brauchen wir die Zentral-einkaufsstelle, die es ermöglichen wird, zu erheblichen geringeren Preisen als bisher die Nahrungsmittel zu beschaffen. Der Preisstand für fast alle Waren ist in Deutschland niedriger als bei unseren Feinden. In England liegt der Weizenpreis von 35 auf 46 Pence (Pence = 8 Pfa.), die Kartoffeln von 15 auf 19 Pence. In Frankreich kosten Kartoffeln 8 Mk., und der Preis ist in Frankreich gestiegen: für Brot um 20 Prozent, Zucker 75 Prozent, Rindfleisch 71 Prozent, Hammelfleisch 68 Prozent, Schweinefleisch 22 Prozent, Gemüse 120 Prozent. Daß die Verhältnisse in Deutschland günstiger liegen, scheint doch auch das Verdienst der Regierung zu sein. Die Preise müssen mitwirken, die Ueberzeugung im Volke zu verbreiten, daß die Regierung alles tut, was möglich ist, zur Milderung der Teuerung. Wer hierzu mitwirke, erwerbe sich ein Verdienst um das Vaterland. Am Dienstag tritt die Kommission in die Einzelberatung der Denkschrift über die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen ein.

Kaiser Franz Joseph über die Beschickung von Gbr.

Wien. Der Kaiser hat an den Ministerpräsidenten nachstehendes Handschreiben gerichtet: Lieber Graf Stürgkh! Seitdem der Eintritt Italiens in den Kreis unserer Feinde den Streit der Waffen nach vordem nicht bedrohten Stätten, friedlicher Arbeit getragen hat, leiden gesegnete Vorkämpfer an den südlichen Reichsgrenzen, von meinen braven Truppen nun durch mehr als ein halbes Jahr mit heldenmütiger Entschlossenheit verteidigt, schwer unter dem Ungemach des Krieges und dem Feind ercrueten, während Ansturm des Gegners. Im schwergeprüften Aftenlande kann insbesondere die meinem Herzen teure Landeshauptstadt Gbr mit der Stärke des Schwertes wohl vor der Eroberung durch den Feind, nicht aber vor einem Verdrängungswerte beschützt werden, das der im Gebote militärischer Notwendigkeit begründeten Rechtfertigung entbehrt. Mit tiefer Bestürzung ist die Drangsal einer treuen Bevölkerung wahrnehmend, würdige ich dankbar den Opfern, mit dem sie in festem Vertrauen auf den Sieg der gerechten Sache und ihre unverbrüchliche Zugschicklichkeit zur Monarchie die Härte der Zeit über sich ergehen läßt und die gewaltigen Leistungen meines Heeres durch ihre Standhaftigkeit unterstützt. Tun Sie den Bewohnern jener Gegenden meine teilnehmenden Befühle kund und versichern Sie sie, daß mein väterliches Herz,

bauend auf die Gnade des Herrn, zuverlässig für sie glücklicheren Tagen entgegenzart, und daß es meine und meiner Regierung hiesige Sorge sein wird, auch dort wie anderwärts die Wunden, die der Krieg geschlagen hat, werftätig zu lindern und zu heilen. (W. T. B.) Wien, 3. Dezember 1915. Franz Joseph.

Bekanntmachung der Lebensmittel in Frankreich.

Paris. Die Kammer hat einstimmig den Gesetzesentwurf über die Verkaufsaufnahme der Lebensmittel angenommen. (W. T. B.)

Gravelnoten der Engländer in Südafrika.

Amherdam. Die hier eingetroffene "Newport Times" vom 11. November veröffentlicht den Brief eines Büren aus Kapstadt, in dem über die Gravelnoten der Engländer in Südafrika und Deutsch-Südafrika bittere Klage geführt wird. Es heißt darin: Die Engländer, über Verhörung von Häusern und Kirchen durch andere zu sprechen? Wir glauben immer, sie seien ein christliches Volk, und erwarteten von ihnen eine christliche Behandlung. Aber unsere Kirchen waren ihnen nicht heilig; sie wurden geplündert. Unsere Bibeln, Kommunionstagen, Kelche und anderes wertvolle Kirchengüter wurden zerstört. In einige Kirchen wurden Schafe und Hiegen der umliegenden Farmen getrieben, nur um die Frauen und Kinder auf den Farmen dieser Nahrung zu berauben. Unsere besten Männer wurden geißelt, unsere Gefangenen sind voll von ihnen. Und warum? Weil Botha, ohne das Volk zu befragen, und da er sein eigenes Volk über dem Interesse des britischen Reiches vergessen hatte, gegen Deutsch-Südwelt zu Felde zog. Wir sind erbittert, sehr erbittert. Alle Uneinigheit kam daher, daß wir gegen einen Feldzug nach Deutsch-Südwelt waren. Aber wir haben nichts zu sagen. Seit zwei Jahren liegen wir unter dem Kriegsrecht. Man spricht von russischer Tyrannei; wir haben sie hier. — Ein einfaches Bureauädchen in Reims im Oranienfreistaat schrieb an ihre Mutter: Du mußt für den Deutschen Kaiser beten, denn er ist ein guter Mann. Der Brief gelangte in die Hände des Senfors. Das Mädchen mußte 10 Pfa. Sterl. Strafe bezahlen, mehr, als sie in zwölf Monaten verdient. So behandeln sie uns hier! Die Büren der Verteidigungsarmee wurden gemungen, gegen Deutsch-Südwelt in den Krieg zu ziehen. Es war nichts anderes als Dienstpflicht. Wir dürfen nicht mehr für unser eigenes Volk sein, sonst werden wir als Rebellen betrachtet. Die Büren, die nicht Englisch können und holländisch sprechen, werden wie minderwertige Wesen behandelt. — Die Verpflanzung in Deutsch-Südwelt ist groß. Einige Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Ganze Ladungen wurden geplündert. Einrichtungsgegenstände wurden von den Soldaten nach Hause geschickt. Sogar die Unteroffiziere deutscher Frauen wurden von den Soldaten geraubt und ihren Frauen nach Hause geschickt, die jetzt in Rußland mit der Deute ihrer Männer Staat machen. Unter den Deutschen herrscht Not; man hat ihnen fast alles weggenommen. (W. T. B.)

Vertikales und Gächliches.

Dem Präsidenten des Reichsgerichts, Wirkl. Geheimrat Dr. Freilich v. Sedendorf, sind verliehen worden: der goldene Stern zum Großkreuz des Albrechtsordens, das Großkreuz des heillichen Verdienstordens Philipps des Großmüchtigen, des Großkreuz des Sachsen-Erlehnischen Hausordens und das Ehrenkreuz 1. Klasse des Rippischen Hausordens.

Der König hat dem Oberpfarrer Dr. phil. Ruppel in Radeburg beim Uebertritt in den Ruhestand die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden, den Oberpostkammer a. D. Merkel in Waldheim und Sperling in Döbnitz, sowie dem Ober-Prellträger a. D. Postel in Dresden das Ehrenkreuz und dem Postkammer a. D. Demmler in Aue (Ergb.) die Friedrich-August-Medaille in Silber verliehen.

Dem sächsischen Leutnant der Reserve Jmmelmann bei einer Feldstegabteilung ist das Ritterkreuz mit Schwertern des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Ariegsauszeichnungen. Das Eisene Kreuz 2. Kl. erhielt Oberleutnant und Kompagnieführer Martin Leubold, Amtsgerichtsrat in Dresden, Ritter des Albrechtsordens mit Schwertern 2. Kl., Erf.-Jnf.-Regt. 28; dem Oberleutnant Kurt Schmidt, Plonier-Batt. 12, wurde das Ritterkreuz 2. Kl. vom Verdienstorden mit Schwertern verliehen; — die Militär-St.-Heinrichs-Medaille in Silber erhielt Feldunterarzt Walter Kemlein, Ref.-Jnf.-Regt. 102; — der Unteroffizier Bernhard Dettel aus R. Köditz, im Vand. -Jnf.-Regt. 102, f. Romp., Inhaber der Friedrich-August-Medaille in Silber, wurde zum Bisefeldwebel befördert.

Todesfälle. Oberst a. D. Gustav v. Sahr ist gestern im 92. Lebensjahre verstorben. — Am Freitag früh starb hier der Damenfrisier Leo Stroka, der wohl den meisten älteren Damen noch in Erinnerung sein dürfte, war er doch der Erste, der hier Anfang der sechziger Jahre ein Wiener Social-Damenfrisiergeschäft gründete und dadurch eine sehr gelungene Persönlichkeit wurde. Durch seinen schlichten, ruhigen Charakter erwarb er sich viele Freunde.

Anmeldung des im Inlande befindlichen feindlichen Vermögens. Die Anmeldebogen für die durch Bundesratsverordnung vom 7. Oktober 1915 angeordnete Anmeldung des im Inlande befindlichen feindlichen Vermögens werden aus schließlich durch die Handelskammer in Dresden ausgegeben. Die Handelskammer Dresden fordert diejenigen Meldebefähigten ihres Bezirkes, die noch keine Anmeldebogen bei ihr entnommen haben, auf, dies unverzüglich zu tun. Die Meldefrist läuft am 15. Dezember 1915 ab. Nach den Unterlagen der Handelskammer haben sowohl zahlreiche im Bezirke der Kammer wohnende feindliche Untertanen noch keine Meldebögen abgefordert, als auch ein großer Teil von Firmen, die an das feindliche Ausland Beträge für gelieferte Waren und Rohstoffe schulden. Die genauen Bestimmungen über die Anmeldung können bei der Handelskammer eingesehen werden. Diese verabfolgt bei Entnahme der Meldebögen zugleich ein ausführliches Merkblatt für die Ausfüllung.

(K. M.) **Erweiterte Beschlagnahme von Schlafdecken, Haardecken und Verdeckten (Wolldecken).** Das Königl. Sächs. Kriegsministerium erklärt mit sofortiger Wirksamkeit eine Bekanntmachung, deren Art. I lautet: In der Bekanntmachung vom 30. September 1915, veröffentlicht in der "Sächsischen Staatszeitung" am 1. Oktober 1915, betreffend Beschlagnahme von Schlafdecken, Haardecken und Verdeckten (Wolldecken) erhält § 2, Buchstabe b, folgende Fassung: b) Decken von 1—4, die nicht ein Mindestgewicht von 850 Gramm, sowie eine Mindestgröße von 170 × 120 Zentimeter (b. Mindestlänge von 170 und Mindestbreite von 120 Zentimeter) haben. Art. II. Es sind demnach beschlagnehmbar: Die in § 2 der Bekanntmachung vom 30. September 1915 genannten Decken und Deckenstoffe, und zwar: 1. Die Decken von 1—4, soweit sie vor dem 1. Oktober 1915 hergestellt sind, sofern sie ein Mindestgewicht von 850 Gramm, sowie eine Mindestgröße von 170 × 120 Zentimeter haben. 2. Weiglisch der am 1. Oktober 1915 in der Herstellung befindlich geworden oder später hergestellt, oder noch künftig herzustellenden Decken und Deckenstoffe behält es bei dem letzten Absätze des § 2 der genannten Bekanntmachung sein Bewenden. Danach kommt für diese Gegenstände ein Mindestgewicht, sowie eine Mindestgröße überhaupt nicht in Betracht. Art. III. Die in § 2 der Bekanntmachung vom 30. September 1915 aufgeführten Decken und Deckenstoffe sollen, soweit sie gemäß der vorgenannten bzw. nach der vorliegenden Bekanntmachung der Beschlagnahme unterliegen, möglichst umgehend mittels des beim Wehkommissariat erhältlichen Meldebogens § 8 für Decken dem Wehkommissariat angemeldet werden, soweit sie nicht bereits nach dem 1. Oktober 1915 dem Wehkommissariat angemeldet worden sind, und soweit das Wehkommissariat noch nicht über sie verfügt hat.

Keine Zivilliste für Bulgarien. Für die Verwendung in Bulgarien kommen Zivillisten vorläufig nicht in Frage. (W. T. B.)

Neue Höchstpreise für Milch sind für die Bezirke der Stadt Dresden und der Königl. Amtshauptmannschaften Dresden-Nitadt und Neustadt einschließlich der Stadt Adelsberg festgesetzt worden. Danach betragen die Preise für Vollmilch im Kleinhandel durch den Händler wie bisher 28 bzw. 28 Pfa., für Mager- und Buttermilch dagegen 12 Pfa. für den Liter. Außerdem findet eine Herabsetzung der Preise im Groß- bzw. Zwischenhandel statt. Die neuen Bestimmungen treten mit dem 6. Dezember in Kraft.

Zur Kartoffelversorgung im Königreich Sachsen. Zur Sicherung der Kartoffelversorgung ist, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, vor kurzem in Leipzig eine Kartoffelbeschaffungsgesellschaft für das Königreich Sachsen (Eingetragener Verein, Sitz Leipzig) gegründet worden. Die neue Beschaffungsgesellschaft für das Königreich Sachsen ist eine Zweigstelle der Reichs-kartoffelversorgung in Berlin. Sie dient der Erleichterung bei der Beschaffung von Kartoffeln, die vom Reich beschlaggenommen sind, für sächsische Städte und Kommunalverbände. Außer Reichskartoffeln vermittelt die sächsische Beschaffungsgesellschaft auch Kartoffeln aus dem freien Handel. Die Gründung der sächsischen Beschaffungsgesellschaft hat sich der Einrichtung anderer Stellen für Bönern, Heßen, Mecklenburg usw., die sich sehr gut bewährt haben, angeschlossen. Sie wird besonders den Groß- und auch den Mittelstädten unseres industriereichen Sachsenlandes bei der Kartoffelversorgung wertvolle Dienste leisten können, um so mehr, als erfahrene Fachleute die Leitung in Händen haben. Die Geschäftsstelle in Leipzig befindet sich Hofplatz 15. Die Beschaffungsgesellschaft hat ihre Tätigkeit sofort aufgenommen.

Kf. Benzol. Durch Vergrößerung der Fabrikation und andere wirtschaftliche Maßnahmen hat sich die während des Krieges seitlich bestehende Benzolknappheit erheblich vermindert. Benzol steht augenblicklich nicht nur für landwirtschaftliche, städtische und kommunale Betriebe ausreichend zur Verfügung, sondern auch die verschiedenen Industriezweige, in denen es als Lösungsmittel oder Extraktionsmittel gebraucht wird, können wieder mehr Berücksichtigung finden. Ferner ist das für motorische Zwecke und Kraftwagen vorgezeichnete Benzol (Benzol und Spiritus) reichlicher wie bisher vorhanden. Für Benzol als motorisches Zweckmittel bedarf es keiner besonderen Freilassung. Da sowohl für reines Benzol, als auch für Benzol-Benzol-Höchstpreise gemäß der Verordnung vom 9. August d. J. vorgeschrieben sind, hat sich kein Verbraucher irgendwelcher Ersatzstoffe zu übermäßigen Preisen zu begeben. Die in Dresden bestehende Anstaltsgesellschaft der Deutschen Benzol-Vereinigung, Firma Max & Co., G. m. b. H., teilt auf schriftliche Anfrage Selbstverbraucher gern Näheres mit.

Wegen der Einführung des Schluscheinwanges in den sächsischen Markthallen war die hiesige Gewerbeämter von Rat zu Dresden auf einen Antrag der Landesauskunft für Volksernährung um Stellungnahme erucht worden. Die Kammer sprach sich dahin aus, daß die Vertriebsartikelliste der bei Gemüse und Obst in Betracht kommenden Sorten eine entsprechende Abweichung ihrer Preise bedingte, die außerdem noch von Angebot und Nachfrage abhänge sein. Die Kammer hielt weds Verdrückung der Erzeuger- und Händlerpreise von Gemüse und Obst die Einführung des Schluscheinwanges in den sächsischen Markthallen weds für zweckmäßig, noch für durchführbar. Die dagegen angeregte Schaffung eines aus Kaufverträgen bestehenden unparteiischen Ausschusses zur Regelung der Preise im Gemüse- und Obsthandel erachtet dagegen die Kammer für zweckmäßig.

Das goldene Buch der Kriegspatente. Herr Amtsgerichtspräsident Dr. Weder schreibt uns unter diesem Vortwort: Die Bedeutung der Schaffung eines Ausbildungskapitals für unsere heranwachsende Jugend findet fortgesetzt den weitesten Anklang. Schon haben sich fast 300 Damen und Herren gemeldet, die als "Kriegspatente" mit eingetreten sind in das väterländische Unternehmen durch Zahlung eines Versicherungsbeitrags. Er stellt sich für den einzelnen Kriegspatenten auf insgesamt 168 Mk. oder höchstens 22 Mk., je nachdem man 1 Mk. oder 1,50 Mk. monatlich auf 14 Jahre für das Kriegspatent beisteuert. Vielfach wird das Ganze auf einmal bezahlt. Anders weiter zahlen in Jahresraten, indem sie zugleich durch freiwillige Beiträge den Gesamtbeitrag auch im Falle ihres Todes sicherstellen. Jeder Wunsch findet Berücksichtigung. Die ganzen Einrichtungen verhängen volle Sicherheit und Wirksamkeit. Die Versicherungen selbst werden innerhalb Dresdens mit dem Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten, Praeger Straße 43, abgeschlossen. Die Gruppe II der Kriegsorganisation hat in einer besonderen Abteilung auf dem Königl. Amtsgericht, Voßtringer Straße 1, die geschäftlichen Vorbereitungen übernommen. Herr Dr. med. Filling erledigt sie mit einem Stab junger Damen. Die Geschäftsleitung beim Verband für Jugendhilfe, Voßtringer Straße 2, liegt in der Hand des Herrn Dr. Frickert v. d. Wolk. Die eingehenden Geselber und Beiträge werden von dem Bankhause Gebr. Arnhold, Waisenhausstraße 29, verwahrt und verwaltet. Die Veritauensdamen des Verbandes für Jugendhilfe übernehmen freundlichst in ihrem Wohnbezirk das Anlassen der Monatsbeiträge der "Kriegspatenter", wobei sie ihnen zugleich mit Rat und Tat jederzeit zur Seite stehen. Dabei hat der Verband für Jugendhilfe, Voßtringer Straße 2, mit gewohnter Vorsicht sofort planmäßig mit der Anlegung eines Reservefonds begonnen. Er soll ihm die Möglichkeit geben, etwaige Ausfälle in den Prämien-Eingängen der Kriegspatente seinerzeit zu übernehmen. Den Grundstock hierzu hat das Vermächtnis des am 16. September 1914 vom Felde der Ehre gefallenen Herrn Rudolf Bierling in Höhe von 5000 Mk. gegeben. In der hochgemachten Erhöhung dieses Reservefonds liegt das finanzielle Fundament der ganzen großzügigen Veranstaltung. In dankenswerter Weise greifen die beispiellose Opferwilligkeit und Opferfreudigkeit unserer Tage auch hier überall helfend ein. So hat eine ungenannte Dame unter W. N. 1000 Mk. 4proz. Dresdner Stadtanleihe hierzu neuerdings geschenkt, mit dem Hinzufragen, daß die Zinsen des Kapitals, sofern erforderlich, in erster Linie zur Dedung der mütterlichen Verdrückungsbeiträge für die "Kriegspatenter" Verwendung finden sollen. Gewiß ist das ein überaus nachahmenswerter Vorgang. Man sieht damit das eigene Kriegspatent und zugleich die gesamte Wohlfahrtsanleihe. Eine andere Menschenfreundin, H. L., hat dem Verband für Jugendhilfe, Voßtringer Straße 2, durch Uebergabe einer freiwilligen Verfügung ihre Mithilfe auch über das kurze menschliche Leben hinaus verbürgt. Es sind das alles Vorgänge, die ganz zweifellos noch den späteren Generationen bereites Juwanis ablegen werden von dem großen Empfunden, das in der gesamten Nation in dieser ersten Zeit lebt und wirkt. Das goldene Buch der Kriegspatente wird diese Einzelmomente für immer schätzen. Es erschließt sich allen Bevölkerungskreisen. Dazu dient auch eine besondere Anlage, die auf der Geschäftsstelle des Verbandes für Jugendhilfe, Voßtringer Straße 2, ausgelegt ist. Selbst der kleinste Beitrag, der dem "Kriegspatentfonds" zugeführt wird, soll hier mit der Namenszeichnung des Spenders aufgenommen werden. Das Gesamtergebnis soll alljährlich in der "Zeitschrift für Jugendhilfe" veröffentlicht werden. Ihr Jahres-Abonnement, das auch jede Postbank entgegennimmt, heißt sich auf nur 2 Mk. Alle Anmeldungen und Anfragen, die keinerlei Verpflichtung erzeugen, sind zu richten an den Verband für Jugendhilfe, Voßtringer Straße 2. Kriegspatenschaft und Jugendhilfe sichern sich hier die Erfüllung jeden Wunsches.

Einfährig-freiwilliger Militärdienst. Bei der königlichen Prüfungskommission für Einjährig-freiwillige werden von Mitte Februar 1916 ab die Prüfjahrs-

Prüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden. Die erleichterten Prüfungen (§ 89 Ziffer 6 der Deutschen Wehrordnung) sind jedoch während der Dauer des Krieges ausgeschlossen. Junge Leute, die im Regierungsbezirk Dresden wohnhaft sind und das 17. Lebensjahr vollendet haben, wollen ihr schriftliches Gesuch um Zulassung zu der Prüfung an die königliche Prüfungskommission (Schloßstraße 4/10, 2.) bis spätestens den 1. Februar gelangen lassen. Nach diesem Tage eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Dem mit genauer Wohnungsangabe zu verichenden Gesuche sind beizufügen: a) Ein Geburtszeugnis (vom Standesamt des Geburtsortes zu Militärzwecken kostenfrei auszufertigen). b) Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhaltes mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung vom dem Bewerber getragen werden sollen; hat dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet, und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erfüllungspflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt. (Formulare hierzu können bei der Kanzlei der königlichen Prüfungskommission entnommen werden.) Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bezahlung der Kosten ist obrigkeitlich zu bezeugen. Übernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die vorstehend erwähnten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung. c) Ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerhörschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch ihre vorgelegte Dienstbehörde oder durch die Polizeibehörde auszustellen ist. Der Nachweis der Unbescholtenheit hat die Zeit vom 12. Lebensjahr an bis zum Tage der Anmeldung zu umfassen. d) Ein vom Bewerber selbst gefertigter Lebenslauf. e) Eine beschriftete beglaubigte Photographie des Prüflings. Die Baviere unter a bis e sind im Original einzureichen. In den Zulassungsgesuchen ist anzugeben, in welchen zwei Fremdsprachen (lateinisch, griechisch, französisch oder englisch, russisch) der sich Meldende geprüft zu werden wünscht, und ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat. Im übrigen wird bezüglich des Umfangs der Prüfung und der an die Prüflinge zu stellenden Ansprüche auf die der Wehrordnung als Anlage 2 zu § 91 beigefügte Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen.

Sprachliche Hauptgeschworenen für die Dezember-Tagung des Schwurgerichts: Priv. Fleischermeister Hermann Wagner in Dresden; Gutsbesitzer Max André in Seebitz; Gutsbesitzer Hugo Semmig in Buchitz; Fabrikdirektor Wilo Bruno Gotthard Solocher Heckmann in Meißn; Schuhmachermeister Ernst Otto Bachmann in Mügeln; Kunst- und Handeldsgärtner Karl Artur Blüme in Niederößnitz; Fabrikdirektor Franz Louis Wächter in Brokenhain; Dekonomierat Richard Böber in Oberau; Architekt und Baumeister Friedrich Wilhelm Max Hase in Leubnitz-Neuostra; Fabrikdirektor Otto Grimis in Rabenberg; Baumschulendirektor Paul Hauber in Tolkmisch-Dresden; Rentner Gustav Adolf Jank in Weißer Hirsch; Gemeindevorstand Max Baumann in Pöschappel; Professor Dr. phil. Felix Rudolph in Niederößnitz; Gutsbesitzer Ernst Max Schumann in Wommern; Gutsbesitzer Ernst Emil Kaiser in Volkersdorf; Fabrikdirektor Richard Hertel in Dresden; Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Theodor Alöder in Rippien; prinzipal. Kollaborant Fabrikdirektor Max Friedrich in Dresden; Baugeselle Friedrich Emil Seifert in Wühlau; Bergarbeiter Karl Wilhelm Kühne in Bural; Privatmann Karl Wilhelm Gubisch in Pirna; priv. Apotheker Julius Krüger in Pöschwitz; Gemeindevorstand a. D. Friedrich Felgenstreff in Briesnitz; Kunsthändler Professor Rudolf Hans Hartmann in Dresden; Privatrat Emil Karl Aua. Neumann in Kötzschenbroda; königl. Forstmeister Ludwig Traugott Hähnchen in Mittersdorf; Gutsbesitzer Arno Hänel in Plantz-Deila; Gärtner Anton Ernst Kühne in Landbeck; Schmiedebesitzer Reinhard Gausch in Landbeck.

Das Offenhalten der Läden im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Altkönig ist an den Sonntagen des 5., 12. und 19. Dezember gestattet.

Die Vorträge von Pastor Mensing über **Griechentum und Christentum** sind in der abgelaufenen Woche zu Ende geführt worden. Die vier Vorträge behandelten folgenden Gedanken: Erst durch das Christentum hat das Einzelwesen Bedeutung erlangt, ist das Individuelle bewertet, der Einzelwille ewigkeitswert ausgesprochen worden. Am ersten Abend wurde an der Hand von vorzüglichen Vorbildern der Unterschiede zwischen dem nordischen und dem südlichen Schönheitsideal klargestellt, hier eine Vermählung der Seele mit der sinnlichen, dort mit der geistigen Schönheit, hier vorwiegend Heiterkeit, Freude an der Form, dort Wahrheit, Sachlichkeit, Tiefe des Gemüths. Die christliche Idee kommt in der Kunst des Nordens klar zum Ausdruck, weil die Germanen sich mehr von dem Einfluss der Antike befreit haben als die Romanen. Das auch in der griechischen Kunst tiefe Frömmigkeit wohnt, machte der zweite Vortrag klar. Hier kommt die Idee der gott-erfüllten Menschheit zum Ausdruck. Das Götterbildnis ist das Bildnis eines Menschen in typischer Vollkommenheit, jedoch ohne persönliche Eigenart. Jesus, das Symbol von Kraft und Weisheit, ist das Vorbild für die Darstellung Gottes bis in unsere Zeit geblieben. Im Christentum geht die Gottheit einen Hund ein mit dem Einzelnen. Die besetzte Schönheit sprach aus allen Kunstwerken, die in diesem Vortrage im Bildnisse wiedergegeben wurden, ein Ringen nach reichlichem Ausdruck, ein Streben, sich von der Formensprache der Antike zu befreien, für die neue Religion die neuen Ausdrucksmittel zu finden. Schöne Landschaftsbilder erläuterten den Gedanken, daß die Vereinerung auch auf die die Menschen umgebende Außenwelt übertragen wurde und daß auch reine Landschaftsbilder Seele atmen können. Zu Beginn des Vortrages über die individuelle Schönheit im Christentum leuchtete und noch einmal das Bild der Aphrodite von Melos entgegen. Es bedeutete den Höhepunkt einer Entwicklung, Idee und Erscheinung, Sinne und Seele sind hier in eins verschmolzen. Dann sahen wir die Sirkina. Auch hier ist in den Gesichtern der Maria und des Jesuskinds Höchstes erreicht, dem Gedanken der Vereinerung Ausdruck verliehen, aber es will uns scheinen, führte Redner weiter aus, als ob sich auch nur hier aller weltlicher Ausdruck konzentrierte. Die Individualisierung des ganzen Körpers ist hier nicht erreicht. Den ersten Schritt vorwärts macht Leonardo da Vinci. Pastor Mensing nannte es einen Schritt vorwärts im Christentum. Mit dem Gebot, sein Eigenes zu höchsten Entfaltung zu bringen, verbindet sich dasjenige, Ehrfurcht vor der Eigenart des anderen zu haben. Und mit wahrer Ehrfurcht spricht Leonardo in seinen Bildnissen der Persönlichkeit nach. Der Wille zur Persönlichkeit ist die Triebkraft der Renaissance, der Reformation, der Romantik und der Moderne. Luther war ein Bewusstseinsmensch. Die Gebrüder Schlegel, Schlegel, Schlegel predigen die Entfaltung des Ichs. „Achtbar sei dem Menschen die Eigenart.“ „Werde, was du bist.“ Goethe symbolisiert sich selbst in seinen Dichtungen; Rembrandt gibt innerliches Erleben, nicht nur in seinen zahlreichen Selbstbildnissen, sondern auch in seinen anderen Werken. Selbst Nietzsche, der große Heide, wurzelt in diesem Punkte im Christentum, aber ihm fehlt die Demut, die uns erkennen läßt, wie weit wir von der Vollkommenheit ent-

fernt sind, zu der wir heranwachen sollen. — Für das neue Schönheitsideal hat Schiller das Wort „interessante Schönheit“ geprägt. Max Klinger sagt: Jeder allem Schönen liegt ausgeschaltet der Zauber des Individuellen. Nach vielen anderen Beispielen aus der bildenden Kunst werden die Bildnisse dieses Meisters gezeigt; Georg Brandes, zum Typus des Kritikers gelangt, weil das Eigenartige an ihm zu höchstem Ausdruck gebracht ist, Wundt, Plösch, gewissermaßen „überläßt“. Auch als Klinger seinen Beethoven schuf und ihn hoch über die Menschen auf einen Götterthron erhob, idealisierte er seine Züge nicht etwa im Sinne jener Alexander- oder jener Goethe-Büste, in welchen die Dargestellten in einen Kroll verwandelt worden sind, sondern er gab ihm seine individuellen Gesichtszüge, er stellte die Idee Beethovens in ihrer Gesamtheit dar. Alexander wünschte sich einen Künstler, der ihn in der Kunst der Nachwelt überlebe, wie Achill durch Homer unsterblich wurde. Er hatte nicht das Glück. Für Beethoven haben wir in Klinger einen kongenialen Darsteller. Unter den Klängen Beethovenscher Musik, im Anschauen der Klingerischen Beethoven-Gestalt fand der Abend einen Abschluß, in welchem die Stimmung der ganzen Vortragsreihe würdig ausklang und in welcher laute Beifallsbezeugungen als Dank für die Vortragenden während gewirkt hätten.

Ein Besuch der **Hygiene-Ausstellung „Mutter und Säugling“** empfiehlt sich nicht nur für Frauen und Mädchen, sondern auch für Männer. Bietet sie doch für jeden überraschend viel Anregung und Belehrung auch über Nebenfragen, so die Schönheitspflege, die Keimhygiene, die Lebensführung, die Alkoholfrage, den Geburtenrückgang u. a. m. In dieser Woche werden u. a. über die folgenden Gebiete Führungen veranstaltet: Montag 4 Uhr: „Erberbung und Keimhygiene“ (Frau Quersien); 5 Uhr: „Schönheit und Mutterchaft“ (Dr. Quersien); 5½ Uhr: „Englische Krankheit“ (Dr. Quersien); 6 Uhr: „Pflege der Mutter“ (Oberin Zimmer); Dienstag vorm. 11 Uhr: „Frauentultur; Kleidung von Mutter und Kind“ (Fräulein Rau); 4 Uhr: „Säuglingsherblichkeit, Fürsorge für Mutter und Kind“ (Fr. Dr. Georgi); 4½ Uhr: „Brust oder Flasche?“ (Fr. Dr. Georgi); 5 Uhr: „Weiß und Mutterchaft; Kleidung von Mutter und Kind“ (Fr. Kühn); 6 Uhr: „Säuglingspflege“ (Oberin Zimmer). Mittwoch 4 Uhr: „Kleidung von Mutter und Kind“ (Frau Behold). Außerdem finden noch Führungen in verschiedenen Gruppen der Ausstellung statt.

Kriegshilfe für die sächsischen Soldatinnen! Unter diesem Reichstag steht die Verkaufsausstellung erzgebirgischer Spielwaren aus Seiffen u. U. die gestern wiederum in den weihnachtlich geschmückten Räumen unter den U.-T.-Büchseleisen auf der Waisenhausstraße eröffnet wurde. Ein richtiges buntes Kinderparadies hat sich hier aufgetan, das auch große Leute in Entzücken versetzen kann. Was da doch alles auf den langen Tischen feigeige Frauen- und Kinderhände in den stillen Dörfern des Erzgebirges zusammengetragen haben. Rutschen mit hübschen Figuren, Holzwaren mit Ästen und Häckern, edle Stoffe mit Keitern. Dort wieder lange Reihen marschierender Soldaten, Lauben, die hinter viden, wackelnde Enten und schaukelnde Papageien, alle beweglich und farbenfroh bemalt. Daneben ganze Dörferchen mit Kirche, Bauernhäusern, Hühnerhöfen und Schafweiden, Eisenbahnen und die gute alte Krone. Für Wädden gibt es entzückende Puppenstuben mit hübscheren Möbeln, Puppenwagen und Wägen und noch hundertlei, was ein Kinderherz erfreuen kann. Naturgemäß hat auch der Krieg seine Rückwirkung auf die Gestaltung der Spielwaren geübt. Das beweisen die Berge von Feldgrauen, die reizenden Sanitätsautos und Vazarettsüge, die Feldküchenwagen, Ballonabwehrkanonen, Motorbatterien und die naturgetreuen Nachbildungen des Schützengrabenskriegs. Jedes Stück ist mit dem glücklichen Zufall für das Toppflicht, Lebendige und zugleich für das unheimliche geschaffen. Alles ist ein einer naiven und doch so lebenswarmen Naturbeobachtung entzückendes Anschauen jeden Dinges, in der Art des Kleinfüßlers mit sicherer Hand aus Holz übertragen. Und mit welcher köstlichen Freude am Buntigen, Lichtigen, Freundlichen, hat der Erzgebirger die feischen, frohen Farben aufgesetzt. Und wie billig ist dieser reizende Spielraum zu erkufen. Für 10 Pf. schon bekommt man eine ganze Handvoll feibarger Soldaten und für fünf Groschen ein richtiges Dörferchen mit allem erforderlichen lebenden und toten Inventar. Hier findet man, was den Kindern sicher Freude machen wird. Zudem ist jeder noch so kleine Kauf Nothilfe für unsere erzgebirgischen Spielwarenbeimarbeiter, denen der Krieg weitestliche Absatzgebiete verschlossen hat. Die Ausstellung ist unentgeltlich täglich von 8-8 Uhr nachmittags geöffnet.

Kriegshilfe. Mittwoch, den 8. Dezember, abends 8½ Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche Kriegs-Vesper. Mitwirkende: Art. M. Döhner (Soprano), W. Schindler (Klarinette), Organist Dr. Ernst Schorr v. Carolsthal (Orgel), der freiwillige und ständige Kirchenchor. Leitung: Kantor W. Worrnann. Eintritt frei. Texte 10 Pf. Der Reinertrag vom Textverkauf, sowie die Belegblätter kommen der Kriegshilfe der Dreifaltigkeitsgemeinde zugute.

Vortrag für Kriegsbeschädigte. Der nächste vom Landeshaus der Vereine vom Roten Kreuz für Kriegsbeschädigte zu veranstaltende Vortrag findet am 7. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Altköniglichen Vögelhaus, Oststraße 15, statt. Herr Dr. Pfeiffer, Leipzig, wird sprechen über das Thema: „Das menschliche Gehirn als größtes Kunstwerk der Natur“.

Der Kriegsvortrag über Darstellungen, die Leiden Dürren und die Kämpfe an den Naturlichen Seen von Dalkar Bohr wird heute nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im großen Saale des Vereinhauses wiederholt. Herr Bohr, welcher zweimal den östlichen Kriegschauplatz besucht hat, wird an Hand von 120 hochinteressanten, selbst aufgenommenen Bildnissen seine Kriegseindrücke schildern. Der Vortragende ist mit Genehmigung des Oberkommandos bis in die vordersten Schützengraben vorgedrungen und hat während der Gefechte eine Reihe photographischer Aufnahmen hergestellt. Der Vortrag gibt ein anschauliches Bild von den furchtbaren Verheerungen der Rußenherrschaft und von dem Leben unserer braven Truppen im Felde.

Neuer Anstaltspflegerkursus vom Roten Kreuz. Der 13. Anstaltspflegerkursus der freiwilligen Sanitätskolonne III Dresden (Kriegsfrankenpflege) beginnt Dienstag, den 7. Dezember, abends 8½ Uhr, in der Klinik des Vorkämpfers, Dr. Loeewe, Zingendorferstraße 40, vor. Dieran können sich vaterländisch gesinnte, unbescholtene und gesunde Männer unter 50 Jahren beteiligen. Sie dürfen aber dem aktiven Militärdienst nicht angehören mit Ausnahme der Landsturmpflichtigen 2. Aufschubs (ungedient). Jungen Leuten unter 20 Jahren ist die Teilnahme nicht gestattet.

Vazarettvorlesungen. Am Mittwoch wurde den Vlesungen des E. S. S. V. Vazarett eine ganz besondere Unterhaltung in Form von Vorträgen auf dem Gebiete der alten und neueren Magie dargeboten von Herrn und Frau Bernhard Nagel, Dresden. Die immer neue Ueberraschungen bietenden, verblüffenden Kundtude, begleitet von amüsanten Gesängen der Ausführenden und umrahmt von Klavierbegleitung des Fräul. Lotte Sauer und Liedern zur Laute, gefangen von Frä. Lotte v. Wolz, erzielten die Zuhörer ungemeyn. Keiner Beifall lohnte die Künstler.

Zur Weihnachtseicherung für die Verwundeten im Vertheilungslager des Roten Kreuzes, Ausstellungsraum, Zeugnisstreife, sind praktische Geschenke noch sehr erwünscht. Auch im Vazarett selbst werden solche angenommen bei den Vorstandsmittgliedern Fr. v. Einem, Cuevallee 17, Frau Harnack, Canalstraße 11, Herrn Geh. Rat Generalarzt Dr. Greß, Färbenstraße 19, Herrn Stadtrat Geh. Helm, Waisenhausstraße 27, 1., und Niederwallstraße 9, Herrn Stadtrat Direktor Harnisch, I. Ja. Compagnie Kaserne, Große Plauenische Straße 10, und Herrn Stadtr. verordneten Hans Werbig, Dohnauer Straße 37.

Lebensliche Privat- und Besonderehilfe. Wie im Vorjahre, so hat auch dieses Jahr die Schulerkath der Lebensliche Privat- und Besonderehilfe bedürftiger Soldaten im Felde geholt und ihnen durch Ueberlieferung zahlreicher Paketen eine Weihnachtsfreude gemacht. Die Vermittlung übernahm die Beauftragte der Frau Kommerzienrat Sieb.

Weihnachtsgeschenke für die im Felde stehende Leichte Feldhaubitze-Batterie 192 erbittet bis 12. Dezember Herr Oberbataillone Dr. Hartmann, Königsbrücker Platz 2, 2. Es sollen besonders die Bedürfnisse beachtet werden, die von Hause keine Gaben zu erwarten haben. Erwünscht sind, außer Schokolade, Keks, Konserven, Butter, Zigarren, Einlegeobst, Schreibwaren, Geld, nicht Bekleidungsgegenstände, mit denen die Truppen von der Oebersverwaltung reichlich ausgestattet worden sind.

Weihnachtsgeschenke für vereinsamte Krieger. Wie im vergangenen Jahre, so häufen sich auch jetzt vor Weihnachten wieder die Fälle, in denen für alleinlebende Mannschaften bestimmte Liebesgaben an Oeersführer gesendet werden. Abgesehen davon, daß hierdurch eine Zustellung verzögert wird, entsteht auch an einzelnen Stellen eine Anhäufung von Paketen, die den Postbetrieb stören. Es empfiehlt sich, diese Paketen und Pakete den einzelnen Regimentern zu senden, die am schnellsten in der Lage sind, hiermit bedürftigen Soldaten eine Freude zu machen.

kl. Weihnachtstheater. Der Ballonabwehr-Kanonenzug 27 ist eine der zahlreichen Sonderabteilungen unserer Armee, die dieses Weihnachtsfest im Feindesland feiern müssen. Der größte Teil der Angehörigen dieses Zuges sind Dresdner Söhne. Um ihnen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, wird gebeten, Spenden bis zum 8. Dezember an Frau Korschak, Dresden, Jellische Straße 40, abzugeben, von wo sie in einer Sammellendung zur Front befördert werden. Besonders willkommen sind Uhren und Rauchwaren, Richte, elektrische Taschenlampen und Batterien, Schlafdecken und Kissen, Seife und Zahnpflegemittel, Briefpapier und kleine Kochgeschirre.

Die 284. Verlustliste der sächsischen Armee ist gestern ausgegeben worden. Inhalt: Infanterie: Regiment Nr. 100, 106, 108, 188, 881. Reserve-Regiment Nr. 100, 103, 244. Landwehr-Regiment Nr. 101, 106. Landsturm-Regiment Nr. 19. Jäger-Bataillon Nr. 12. Reserve-Jäger-Bataillone Nr. 12, 25. Feldartillerie: Regimenter Nr. 68, 77, 78, 113, 245, 246. Leichte Feldhaubitze-Batterie Nr. 192. Landsturm-Batterie, 12. Armeekorps. Artillerie-Bataillone Nr. 22, 23, 25, 85. — Außer sächsische Truppenteile.

Die Verlustlisten der sächsischen Armee, deren Abdruck bekanntlich verboten ist, liegen außer bei allen Gemeindegemeinden auch in Dresden im Militär- und Quartieramt, Terrastrasse 4/6, sowie in der Kunststiftung des Roten Kreuzes, Dresden-Altkönig, Taschenberg 3 (Königl. Palais), zur unentgeltlichen Einsichtnahme aus.

Die Weihnacht auf dem Altmarkt bietet heute mittag 12½ Uhr unter Leitung des königl. Kulturbüros das folgende Programm: 1. Chor: „Mein Gott in der Höh sei Ehr.“ 2. Ouvertüre zur Oper „Martha“ von Heilmann. 3. Weiset aus der Oper „Vogelgrün“ von Wagner. 4. Gaudeamus a. d. „Geist des Heilworts“ von Bachmann. 5. Stimmliche Kapellparade von Ude. 6. Ein deutscher Liebertraum, Vesperti von Heil.

Sonderbeilagen. Die heutige Nummer enthält zwei Sonderbeilagen für die Gesamtauflage: Von Geb. Alsb. berg, die wohlfeile Woche betreffend, und von der Buchhandlung V. Dienemann Rastl., König-Johann-Straße, ein Verzeichnis vorzüglicher Bücher zu Weihnachtsgeschenken.

Mexico.

Uänderung eines deutschen Konsulats in Mexico. Die „New York Sun“ aus El Paso meldet, haben unbekannt Soldaten Villas das deutsche Konsulat in Chihuahua geplündert. (W. T. B.)

Während des Drudes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

London. Londos meldet: Der britische Dampfer „Riddletown“ wurde versenkt. 19 Mann der Besatzung wurden in Malta gelandet. Einer davon ist schwer verwundet. Vier Mann sind umgekommen. — Der britische Dampfer „Clann-Cleod“ wurde versenkt. (W. T. B.)

Ropenhagen. (Eig. Drahtmeld.) Der „Daily Telegraph“ meldet aus Athen, ein englische Kanonenboot, das in Ägypten zur Küstenverteidigung Verwendung fand, ist von einem deutschen Unterseeboot in den Grund gehohrt worden. (Aöln. Sta.)

Konstantinopel. Die türkische Armee hat in Mesopotamien einen neuen Erfolg errungen und noch zwei englische, mit 15-Zentimeter-Geschützen ausgerüstete Kanonenboote erbeutet. (W. T. B.)

Aöln. (Eig. Drahtmeld.) Der „Secolo“ verlangt neuerdings scharfe Maßnahmen des Viererbundes gegen Griechenland. An dem Vorhandensein eines bulgarisch-griechischen Abkommens könne angeht die Vorgänge in Monastir nicht mehr geäußert werden. Dem Optimismus Sonninos sei die trübe Beurteilung der Lage in Paris und London gegenüber zu stellen. In Athen hat, italienischen Berichten zufolge, die Aufgabe von Monastir tiefen Eindruck gemacht. Nach Berichten aus Sofia marschieren starke albanische Abteilungen gegen Ohrida und Dibra, also den stützenden Serben entgegen. (Aöln. Sta.)

Berlin. (Eig. Drahtmeld.) Von der russischen Grenze wird berichtet, daß in Saloniki Verhinderungswarbeiten bereits eingesetzt haben. In den letzten Tagen sind erneut eine Anzahl Flugzeuge im Hafen gelandet worden, dagegen wurden neue Truppen in den letzten drei Tagen nicht gelandet. Das in Südrußland kämpfende Expeditionskorps ist bereits im Abzug der Grenz-Einheiten begriffen, da der Druck der feindlichen Streitkräfte sich hart bemerkbar macht und die Umgehungsgesfahr immer drohender wird. Von der serbischen Nordarmee sind alle authentischen Nachrichten seit zwei Tagen ausgeblieben. Es bleibt nur die Annahme, daß die serbische Hauptarmee aufgehört hat zu existieren und auch von der Südmaree sind nur noch Trümmer übrig. Aus Cetinje ist in Petersburg die amtliche Meldung eingelaufen, daß ein neuer konzentrischer Hauptangriff gegen Montenegro bevorstehe. — Wie Petersburg Wäuter ferner aus Odessa melden, entwickeln die beiden Kreuzer „Breslau“ und „Wöben“ im Schwarzen Meer eine bemerkenswerte Tätigkeit. Sie erschienen dieser Tage an der kaukasischen Küste und beschossen russische Strandstellungen. Schließlich entfernten sich die Kreuzer, die von drei Unterseebooten begleitet waren, und versenkten vier russische Handelschiffe. Die letzten Meldungen aus Odessa besagen, daß „Wöben“ und „Breslau“, begleitet von Unterseebooten und Torpedobooten und einer Anzahl von Transportschiffen, vor Warna gesichtet wurden. (Nat.-Sta.)

Paris. Der „Matin“ meldet aus Saloniki, daß ein serbische Bataillon über Gemahel im französischen Lager eingetroffen sei. (W. T. B.)

Aöln. (Eig. Drahtmeld.) Italienischen Nachrichten zufolge haben sich die verschiedenen Gruppen der Kammer mit Ausnahme der Sozialisten für eine Verzeigerung der Erklärung an die Regierung ausgesprochen, doch scheint die Einigung nur äußerlich zu sein. (Aöln. Sta.)

Wien. Der ehemalige Fürst-Erzbischof von Olmütz Dr. Theodor Schön ist gestern abend aus Schloß Ehrenhausen in Steiermark im Alter von 70 Jahren gestorben. (W. T. B.)

Familiennachrichten.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter **Almuth** mit dem Leutnant der Res. im Reserve-Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32 Herrn **Ernst Uhlmann** beehren wir uns anzuzeigen.

Oekonomierat Jürgens
und Frau **Auguste geb. Hocke.**

Jever i. Old., im Dezember 1915.

Meine Verlobung mit Fräulein **Almuth Jürgens**, Tochter des Herrn Oekonomierats **Hajo Jürgens** und seiner Frau Gemahlin **Auguste geb. Hocke**, beehre ich mich anzuzeigen.

Ernst Uhlmann,
Leutnant der Res. im Reserve-Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32,
z. Z. auf Urlaub.

Meißen, Hospitalplatz 4.

Ihre am **2. Dezember** vollzogene **Vermählung** beehren sich anzuzeigen

Siegfried Eggebrecht, Feldgeistlicher,
Gertrud Eggebrecht geb. Sachse.



Für die unserem unvergesslichen Sohne und Bruder, dem

Leutnant

Enzio Lehmann

bei der Bestattung erwiesene Liebe und Verehrung sagen **herzlichsten, aufrichtigsten Dank**

Niederlöbnitz, den 5. Dezember 1915

Rechnungsrat Lehmann
und Familie.

Heute entschlief sanft unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Verlagsbuchhändler

Otto Brandner

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen
Carl Vogel
und Frau **Agnes geb. Brandner.**

Dresden, Leubnitzstraße 14,
den 4. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet **Dienstag** den 7. Dezember, mittags 12 Uhr, von der Halle des **Trinitatis-Friedhofes** aus statt.

Gestern früh entschlief sanft und unerwartet nach kurzen Leiden mein lieber Bruder

Herr

Ernst Emil Wustlich,

Privatus,

im 66. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Pauline Wustlich als Schwester,
Franz Wustlich als Better.

Coffebände, den 4. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet **Montag** nachmittags 1/2 Uhr vom **Trauerhause**, Ludwigstraße 5, nach dem inneren **Friedhof** zu **Briesnitz** statt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Heute nachmittags 1/3 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden mein lieber Gatte, unser herzensguter, geliebter Vater, Großvater, Schwager und Schwager,

der Privatus

Herr Otto Schüttel,

Witzkämper von 1866, 1870/71,
langjähriger Ortsrichter und Waisenrat,
Rirchen- und Gemeinderats-Mitglied,

im Alter von 74 Jahren.

Mockris b. Dr. und Caffel, den 4. Dezember 1915.

In tiefstem Schmerze

Frau Louise Schüttel geb. Stephan
und **Kinder**
nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet **Dienstag** den 7. Dezember ca. nachmittags 1 Uhr vom **Trauerhause** aus statt.

Nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 1/10 Uhr nach langjährigem schweren Leiden ruhig entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

Herr Priv. Leo Stroka,
früher **Seestraße 16.**

In tiefer Trauer

Marie Stroka geb. Schulze,
Alfred Stroka, Dentist, und Frau,
Erich Stroka, Postassistent.

Dresden, Böhmische Str. 6, **Kandern**,
den 3. Dezember 1915.

Beerdigung **Montag** 1/3 Uhr von der Halle des **St. Pauli-Friedhofes** aus.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute mittags 1/1 Uhr sanft und ruhig nach kurzen, schweren Leiden unser lieber, kernsorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Onkel, der

Privatus

Herr Franz Otto Helmig

nach vollendetem 65. Lebensjahre.

Schmerzfüllt zeigen dies mit der Bitte um stille Teilnahme hierdurch an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Meißen und Pröda, den 4. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet **Dienstag** den 7. Dezember nachmittags 3 Uhr von der **St. Wolfgang-Kirche** in **Obermaisa** aus statt.

Gestern nachmittags 5 Uhr verschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet unsere innigst geliebte, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

Emma Emilie Margarete Eger

im Alter von 45 Jahren. Im tiefsten Schmerze

Emil Eger

im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Niesa und Dresden-Plauen.

Zwickauer Str. 156,

den 4. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet **Dienstag**, den 7. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der **Parenationshalle** des inneren **Plauenschen Friedhofes** aus statt.

Verloren gefunden

Holländisches Hundebüchse, Schickasse 7, 1

Streichholzbüchse von **Wahat** verloren.

Abzugeben gegen 3 A Belohnung bei der **Firma**

Richard Männich,
Dresden-N., Hauptstraße 11.

Gebrauchte, gut erhaltene

Schneeschuhe zu kaufen

Angeb. u. **K. Z. 450** erb. an **Haaftenstein & Vogler**, Meißen.

Einkauf ausgefämneter

Haare

Wilsdruffer Straße 40, 11.

Die **branchbarste Liebesgabe** ist ein

Armee-Geldlocher

mit **Cartonspiral**, 2 W. für **Dauer-**

gebrauch, postfertig 1 **Mar.**

R. Hoppe, **Dresden-N.**,
Marktgrabenstraße 7.

Tuch-Reste

zu **Knägen, Hosen, Kostümen,**

Mänteln; Damendische zu alt-

bekannt billigen Preisen.

Tuchl. Bismarck Str. 47.

Offene Beine,

alte Wunden, Geschwüre, Ausschlag etc. behandelt jeder mit best. Erfolg durch **U-Verband.**

Preis 4 **Mar.** **C. Blocher**,
Leipzig 158.

Pianos 1 prachtvolles

× **fast. R. u. B.**

Schnorrstr. 5, 1. für **275 M.** zu

Raffelt. nur **275 M.** verb.

Bewegungshalber

Wohnsalon — best. Möbel —

Wiedermeierstil, billig für **650 M.**

zu verkaufen und zu besichtigen bei **Speibauer Liebigs**,
Saxoniastraße 3.

Prächt. Eiche-Pianino

billig zu verb. **Birn, P. O.,**

Raulbachstr. 2, 111.

Heidelbeerwein

100. Alter 60, **Johannis- und**

Stachelbeerwein 63, Ver-

nachw. 85 u. 105, Apfelw.

40, Tafelwein 80 A 5 und

10-Mr.-Flaschen. W. Etchlers

Kellerei, Cotta, Rlopfstr. 9

Gelegenheitslauf.

2 moderne **Eiche-Schlafz.**

3thr. **Schränke**, sehr sol. Arbeit,

350 und 450 A, sofort zu ver-

kaufen **Wettinerstr. 7, 2.**

Brautöpferei

sucht händigen Abnehmer gegen Kaffe für ihre Erzeugnisse. Off. unter **B. 5443** Exp. d. Bl.

Förster-Pianos

solides Fabrikat ersten Ranges empfiehlt unter

günstigsten

Zahlungsbedingungen

August Förster,

Waisenhausstraße 8,
Centraltheaterpassage.

Herren-Schreibtisch

sof. bill. für 85 A zu verkaufen. **Gaubitz, 8, 1, Jentzsch.**

Hochprima leichte ungarische

Papiernüsse

und bosnische

Pflaumen

liefert günstigst

Verkehrsbank, Filiale

Budapest, Dorotheaplatz 6.

20 Jah

Petroleum

(Bündel) gegen sofortige Kasse

abzugeben. Anfragen erb. unt. **A. 5810** an die Exp. d. Bl.

Silzschuhe

Schäfer, Soldaten-Rohhaut-Em-

ziehschuhe u. Gummischeuhe kauft

man am besten nur im

Spezial-Geschäft

Am See 50,

Ede kleine Blauschne Gasse

bei **Zeitz.**

Alte Bücher

(Gedichte, Klassiker, Erzähl.), sowie

ältere illust. Werke u. Künstler-

Wappen u. Literaturreund gef. Off. unt. **N. Z. 960** Exp. d. Bl.

Hellgelbe Fuß-Seife

Str. 32 A, Zeisendulder Str. 24. A

hat abgugeb. **Kurz, Jacobstr. 10,**

Telephon 11147.

Delgemälde

vom Maler selbst, preiswert zu

verkaufen **Dresden, Sandstr. 1, 3.**

!!! Uhren, Brillanten !!!

Wer solche für ca. **die Hälfte**

des Wertes kaufen will, laufe

Wandische, die **Umstände halber**

veräußert werd. müssen, z. B. über

echte Glashütter Ankeruhr,

drei **extra-schw. Goldkass.**, neu,

mit **A 200.** — beliehen, f. **A 20.** —;

über **gold. Uhrarmband** mit

acht Brillanten, mit **A 75.** — be-

liehen, für **A 8.** —; über **dierle**

Wellaufträge, mit **40 bis 100 A**

beliehen, f. **A 4 bis A 10.** —, Ein-

gelöste Gegenstände, die nicht ge-

fallen werden für **volles Geld**

zurückgenommen, daher jedes

Risiko ausgeschlossen. I

H. Echemeyer,

Berlin SW. 68, Schützenstr. 72.

Zeigwalze

(Vorwalze) gut erhalten, zu

kaufen gesucht.

Rudolfstr. Densow,

Dresden-N., Marienstr. 16.

Großer Herrenpelz

ladellos erhalten, **Hiamfutter**,

Widerbesah, neuer dunkelgrauer

Anzug zu verkaufen **Alau-**

straße 27, Gartengeb. 1, bei

Frau Richter.

Ganz bes. günst. Gelegenheit

Eintige wenig geb., elegante

Pianos,

Ruñb. u. schwarz, beert. Ton-

fülle, u. Gar. sehr felt. bill. zu

verb. **Rabe, Rickstr. 30.**

freust.

Pianos, 350. 400 M.

Miete u. pracht. Prägel billigst.

Franke, Mathildenstr. 1, 1.

Privat-
Besprechungen

Bresse-Heim

Oberwartha.

Denk sowie jeden **Sonntag**

und **Wittwoch** von nachmittags

4 Uhr an **Gewissiges Bei-**

kommen. **Der Vorstand.**

Kgl. Sächs. Militärvereins-

Bundesbezirk Dresden.

Zur vaterländischen Rundgebung

an der **Hindenburggasse** stellen

die **Vereine** mit **Fahnen** des

Standarten **Sonntag** den

5. Dezember von vorm.

11 Uhr ab auf der **Johann-**

Georgen-Allee, oberer Teil.

Anzug dunkel, hoher Hut, Orden,

Ehren- und Vereinszeichen sind

anzulegen. **Abmarsch Punkt**

11 Uhr. Einer zahlreichen Be-

teiligung der Kameraden ent-

gegenüber, zeichnet

mit kameradschaftlichem Gruß

G. Götz,

Bezirksvorsteher.

zu Dresden.

Zu der heute stattfindenden

Hindenburg-Feier

Sammel punkt **11 Uhr** vorm.

im **Johanneshof**, **Johann-**

Georgen-Allee 1.

Der Vorstand.

Tonkünstler-Verein.

Der sechste **Lebungs-**

Abend findet schon

Dienstag den **7. Dezember**

statt.

Gewerbe-

Verein.

(1834.)

Montag den **6. Dezember**

abends **8 Uhr**

Versammlung.

Vortrag des Herrn **Schuldirektor**

Walter Gensel: „An der

Wiege des Roten Kreuzes“.

Allgem. Hand-

werker-

verein

zu **Dresden**

Nächsten **Dienstag** den

7. Dezember abends **8 Uhr**

außerordentliche

Mitglieder-Versammlung

zur **Vornahme** notwendiger

Ergänzungsarbeiten, ins-

besondere eines **2. Schrift-**

führers, im Saale der **„Drei**

Tymians Thalia-Theater
 Dresden-Neust. — Tel. 14380 — Elektr. Linien 5 u. 7.
 Heute ausnahmsweise **3 Mal Gold**
 Dir. Tymian in Hauptrollen! —
11 Uhr!!! — 4 Uhr!!! — 8 Uhr!!!
 Achtung! Ab Dienstag:
„Das gibt Skandal“
 Originalposse in 2 Bildern von Winter Tymian. n
 Vorverkauf 10 bis 6 Uhr, auch telephonisch 14380.
 Nur nachm. Militär 35, 55 u. 1.06! Vorzugskarten gültig

Königshof.
 Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 u. 8 Uhr.
A. E. Preuss' Gastspiel.
 In beiden Vorstellungen:
„Unsere blauen Jungen“.
 Eine Episode aus dem Weltkrieg in 4 Bildern
 von A. E. Preuss.
 1. Bild: „Trene Nacht“, 2. Bild: „Ran an den Feind“,
 3. Bild: „Deutsche Treue“, 4. Bild: „Rat zum Gefecht“.
 Dieses Stück erzielte überall grössten Erfolg.
 Nachmittags kleine Preise, 1 Kind frei.
 Vorzugskarten auch abends gültig.

Buntes Theater
 Tivoli-Cabaret. Dir. H. Hoffmeister.
Heitere Künstler-Abende.
 Vornehmste Abendunterhaltung der Residenz.
 Der neue humorist. Spielplan????

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz

Olympia Theater
 Altmarkt 13.
Eine Motte flog zum Licht
 Ein Roman aus dem Zirkusleben
 von
Fern Andra
 Vorspiel und 3 Akte.
 Ein an Sensation, Schönheit und
 Wirkung unübertrefflicher Film.
Fern Andra ist die Verfasserin
 und Trägerin der Hauptrolle.
Idylle aus dem Vogelreich
 Kolorierte Naturaufnahme.
Der Unverbesserliche
 Humor.
Messter - Woche.
 Beginn der Vorstellungen täglich 8 Uhr.

GROSSE WIRTSCHAFT
 Kgl. Grosser Garten.
 Sonntags, Montags, Mittwochs, Freitags
Kaffee-Konzert.
 Anfang 4 Uhr.

Lichtenhainer Bierpalast
 An der Frauentirche 20. Tel. 14317.
Konzertlokal.
 Kaufhaus von Lichtenhainer, Mathäus-Bräu u.
Pilsner Urquell.

Kreuz. Piano,
 wenig gebraucht, sehr preisw.
 zu verkaufen. **Bianofabrik**
H. Ulrich, Birnaustr. 1.
ff. Skunks-Garnitur
 (Modell), ff. Moskatuch, Seif.
 u. Rasier-Garnitur kostbill. zu
 verkaufen **Sternplatz 4, 1.**

Das führende
 Licht-Spiel-Haus der Residenz.
UT Licht-Spiele
UT Licht-Spiele
 Fernspr. Nr. 17387. Waisenhausstrasse 22. Fernspr. Nr. 17387.
Dorrit Weixler
 in dem Militär-Lustspiel
Auf Hoheits Fürsprache
Das brennende Land,
 Drama in 2 Akten.
Liebesidyll im Möbelwagen.
Schneeschuhläufer.
Neueste Kriegsberichte von allen Fronten.
 Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Central-Theater-Keller
 Ab 1. Dezember
täglich Konzert
 der
Kärntner-Oberbayerischen „Damhofer Kapelle“.

Anton Müller's
 Baukünstlerisch schönstes Weinrestaurant Dresdens.
 Mittagsgedecke zu Mark 2,50. — Abendgedecke zu Mark 3,—. Austern.
 Bevorzugter Aufenthalt von Hiesigen und Fremden besonders nach Schluss der Theater. Fernsprecher Nr. 13903.
 Marienstrasse 46

Weiße Gasse Gr. Kirchgasse
Voigt's
 Weinstuben
 und
 Rantorowicz-Likör-Stuben
„Zur Traube“
 Pilsner Urquell
 Anerkannt vorzügliche Küche

Kaiser-Palast.
Mittags-Karte
 für heute Sonntag den 5. Dezember 1915.
 Gedeck zu Mk. 1,25. Gedeck zu Mk. 2,—.
 1. Kalbskopf-Suppe. 1. Kraftbrühe mit Einlage.
 Kraftbrühe mit Einlage. Kalbskopf-Suppe.
 2. Geback. Fischschnitte mit 2. Zander mit Butter.
 Kräutertunke. Geback. Fischschnitte mit
 Schweinsrippchen m. Paprika- Kräutertunke.
 tunke u. Reis. 3. Lendenschnitte m. verschied.
 Schabefleisch gebraten. Gemüsen umlegt.
 Kalbsbrust m. Mischgemüse. Kaiserfleisch mit Rosenkohl.
 3. Ochsenleide. 4. Gänsebraten.
 Kalbskeule. Gedünstete Früchte u. Salat.
 Gedünst. Früchte oder Salat. 5. Orieb-Speise
 4. Orieb-Speise od. Käse m. Butter od. Obst.
 oder Käse mit Butter. Vorzügl. Biere zu mässigen Preisen! Billige Weine!
 Künstl.-Konzert bei freiem Eintritt.

Das süffige
 ausgezeichnet bekömmliche
Eberl-Bräu
 wird von den Haushaltungen
 in Dresden u. Umgebung
 bevorzugt!
 Verkaufsstellen in allen Straßen!
Wertvolle Prämien-Bons

91r. 337
 5. Freiburger Stadttheater
 Sonntag, 5. Dezember 1915
 Seite 7

Dresdener Philharmonisches Orchester.
 Heute Sonntag
 Zwei grosse volkstümliche Konzerte
 im **Gewerbehau.**
 Einlass 3 1/2 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 7 1/2 Uhr.
 Leitung:
 Kapellmeister **Florenz Werner.**
 Operetten- und Walzer-Musik.
 Solist: Herr **Hermann Kerker**, Posaune.
 Eintrittspreise: Nachm. M. 0,55, abends M. 0,65
 einschl. Steuer; Kinder M. 0,35, Militär M. 0,30.

Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Plauen.

Wohltätigkeits-Künstlerkonzert

zum Besten der Christbeherung bedürftiger Kinder
 Mittwoch, 8. Dezember, abends 7 1/2 u. 9 Uhr
 im „Westend“.

Mitwirkende: Herr Kammerfänger **Perron.**
 Fräulein **Gertrud Matthes** (Violine).
 Fräulein **Lotte von Weiska** (Sopran).
 Fräulein **Ellen Hora**, Schauspielerin
 (Rezitationen).

Karten zu 2 und 1 Platz (numeriert) und 50 Pf. (unnumeriert) bei **C. C. Vogelmuth**, Lotterie-Kollektion, Chemnitzstr. 113, **Kreuzapotheke**, Chemnitzstr. 86, **Curt Saften**, Jämsdauersstr. 97, und an der Abendkasse.

Veranstaltung der Firma **H. Bock.**

Nächsten Mittwoch, 8. Dez., abends 8 Uhr

im grossen Saale des Altstadt Logenhauses
 zum Besten der Kriegsorganisation **Dresdner Vereine**
Konzert Luise Pfannenschmid (Klavier).

Mitwirkung: Herr Direktor **Rich. Kaden** (Vortrag u. Violine).
 Kurzer Vortrag: Ueber Schulz-Beuthen. Alhambra-Sonate
 von Schulz-Beuthen. — Sonatine G-moll für Klavier und
 Violine von Schubert.
 Karten: M. 3,15, 2,10, 1,05 bei **H. Bock**,
 Prager Strasse 9.

Sonnabend den 11. Dezember 1915, Künstlerhaus,
 abends 8 Uhr

Konzert

zum Besten des „Frauendank 1914“
 (Ortsgruppe Dresden).

Mitwirkende:
 Grossherzogin Badische Kammerängerin **Katharina
 Fleischer-Edel** (Sopran),
 Königl. Hofkonzertmeister **Prof. Rudolf Bärtlich**
 (Violine).
 Königl. Hofkapellmeister **Karl Pembaur** (Klavier).
 Königl. Kammeränger **Prof. Léon Rains** (Bass),
Johannes Paul (Gesprochene Dichtungen).

Aus dem Programm: Lieder für Sopran von Brahms,
 Wolf, Liszt. Für Bass: Archibald Douglas von Löwe,
 Lieder von Strauss, Wolf, Pembaur. Violinsonate
 A-dur von Vivaldi, Albumblatt von G. H. Nosen.
 Zum ersten Male: „Ein Wiedersehen“,
 Melodram von **Dr. Walter Pembaur**.
 Dichtungen von Liliencron, Münchhausen, Georg
 Irrgang, F. A. Geissler.

Karten zu 3,15, 2,10, 1,05 M. (einschl. Karten-
 steuer) bei **F. Ries** (Kaufhaus), in der Geschäfts-
 stelle des „Frauendank“, Sidonienstrasse 14, und
 an der Abendkasse.

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner).**

Weihnachts-Volkskirchen-Konzert

unter dem Ehrenschatze Ihrer Durchlaucht der Prin-
 zessin Elisabeth Rausch und Sr. Magnificenz des
 Herrn Rektor Geh. Hofrat Prof. Dr. Cornelius Gurllitt
 zum Besten des **Bulgarischen Roten
 Kreuzes** und der durch den Krieg in
 Not geratenen **Dresdner Journalisten
 und Schriftsteller.**

Mitwirkende: **Franziska Bender-Schäfer**,
 Kgl. Hofopernsängerin, Professor **Leon Rains**,
 Kammeränger, **Camillo Schumann**, Hof-
 organist und Musikdirektor, **Alfred Pellegrini**,
 Violinvirtuose (künstlerische Leitung).
 Chor: **Dresdner Madrigalchor** (Leitung:
 Musikdirektor **Otto Winter**).

Aus dem Programm: **Bach**: Präludium C-dur.
 — **Goldmark**: Andante f. Violine u. Orgel. —
Bach: Fantasie G-moll. — **Camillo Schu-
 mann**: Weihnachtspastorale für Orgel. — Lieder
 für Sopran. — Madrigale.
 Karten: 2,10, 1,05, 0,55 bei **F. Ries**,
 Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Bachverein Dresden

Sonnabend den 18. Dezember abends 8 Uhr
 in der **Kreuzkirche**

Weihnachtsoratorium

von **Seb. Bach**

zu volkstümlichen Preisen.

Solisten: **Helga Petri**, Konzertsängerin (Sopran)
Marie Alberti (Alt)
Emil Enderlein, Hofopernsänger (Tenor)
Georg Zottmayr, Kgl. Hofopernsänger (Bass)
Georg Heyde, Konzertmeister (Violine)
E. Schmidt, Hoftrompeter (Trompete)

Cembalo: **Dr. Arthur Chitz**
 Orgel: **Bernh. Pfannschmidt**, Kirchenmusikdirektor
 Chor: **Bachverein** und **Kreuzchor**
 Orchester: Das **Dresdener Philharmonische
 Orchester**

Dirigent: **Prof. Otto Richter**, Kgl. Musikdirektor.
 Der **Reinertrag** soll zur **Linderung der
 Kriegsnöte** verwendet werden.

Karten: 2,10, 1,05, 0,55 (Textbuch 20 Pf.)
 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und
Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Heute Sonntag

8 Uhr, Künstlerhaus,
 Lichtbilder-Vortrag

über:

Wanderung durch ein modernes Schlachtschiff. — Schiffsanzu- und Artillerie-See-Strategie u. Seegefechtsaktik. — Die einzelnen Gefechtsformen. — Bilder aus der modernen Seeschlacht. 140 Lichtbilder.

Karten: 1,05, 1,60, 2,10, 3,15 heute von 11—1 und abends 7 1/2 Uhr ab nur im Künstlerhaus.

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner).**

Die moderne Seeschlacht

(Technik, Taktik, Strategie)

von Ingenieur **Dr. Hermann Beck.**

Heute

vormittags 11 1/2 Uhr
 Hotel Bristol (Bismarckplatz)

Vorlesung von **Alice Politz**

unter freundlicher Mitwirkung von Herrn **Carl Febling**

(Klavier)

Alt-Wien

Karten an der Kasse im **Hotel Bristol.**

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner).**

Morgen Montag

6. Dezember

1/8, Palmengarten:

Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2 (9—1, 3—6).

Dr. Victor Ebenstein

(Klavier)

Nächsten

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner).**

Mittwoch, 8. Dezbr.,

8 Uhr, Gewerbehau

Mitwirkende:

Gesangsauführung der Dresdner Liedertafel, e.V.

Franziska Bender-Schäfer, Prof. Jos. Pembaur,

Kgl. Hofopernsängerin. Klavier.
 Lieder von Schubert, Brahms, Sibelius, van Eyken. Werke von Chopin, Liszt.

Männerchöre: **Reinhold Becker, Ch. Burkhardt, Gust. Haug, Victor Keldorfer, Fr. Nagler,**
Karl Pembaur, Max v. Weinzierl, A. v. Othegraven.

Die Chöre sind für Dresden meist neu und werden von der Dresdner Liedertafel zum 1. Mal gesungen.
 Karten: 1,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2 (9—1, 3—6).

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner).**

Nächsten Donnerstag

9. Dezember

1/8 Uhr, Palmengarten:

Programm: **Friedemann Bach-Stradal** (Orgelkonzert); **J. S. Bach** (Lamento und Capriccio); **Brahms**
 (Sonate C-dur); **Chopin** (Ballade F-moll, Nocturne Des-dur, Scherzo H-moll).
 Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries**, Seestr. 21.

Gisela Springer Klavier-
 Abend

Karten: 1,05, 2,10, 3,15 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner).**

Mittwoch

den 15. Dezbr.

1/2 6 Uhr, Ende 7 Uhr,
 Künstlerhaus,

Auf vielfachen Wunsch: **Wiederholung!**

bringen **Lotte Klein** und **Hanns Fischer**

Märchen in Wort, Ton u. Bild

Die Schattenbilder sind
 entworfen v. Professor

Fanto u. Georg Erler.

für jung und alt
 von **Andersen, Avenarius, Bechstein, Grimm, Goethe, Kopisch, Rückert u. a.**

Karten: 1,05, 2,10, 2,65, 3,70 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2 (9—1, 3—6).

Konzert-Verlegung.

Wegen Erkrankung des Künstlers müssen die

Beethoven-Abende von **Max Pauer**

auf Ende Januar verlegt werden; die neuen Daten werden baldigst bekanntgegeben.

Die gelösten Karten behalten Gültigkeit.

Vereinshaus,

Zinzendorfstr. 17.

Wiederholung

Sonntag den 5. Dezember

Kriegs-Vortrag

Darkehmen

Die Leiden Ostpreussens unter der Russen-
 herrschaft und die Kämpfe an den masurischen
 Seen. Gehalten von

Oskar Bohr,

welcher den östlichen Kriegsschauplatz wieder-
 holt als Kriegsfotograph besucht hat.

Mit zirka 120 selbstangefertigten
 Lichtbildern u. kinematograph.
 Aufnahmen.

2 Vorstellungen,

nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr.

Preise der Plätze: I. Pl. 2 M., II. Pl. 1 M.
 III. Pl. 50 Pf.

Vorverkauf: Photohandlung **Oskar Bohr**,
 Ringstr., neben Kaffee König, Warenhaus
H. Herzfeld, Altmarkt, Havana - Haus
L. Wolf, Seestr. 4, Postplatz und Weisser
 Hirsch und an der Saalkasse.

Öffentlicher Vortragsabend

Sonntag den 5. Dezbr. abends 7 Uhr

im **Tivoli**, Wettiner Str.

Professor Dr. Kraft,

Chefarzt in **Lahmanns Sanatorium,**

spricht über:

„Die Erhaltung der deutschen Volkskraft.“

Anschließend **Ausdrücke.**

Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Evangelischer Arbeiterverein Dresden (Gesamtverein).

Protestantenverein. Sächs. Schulverein.

Bund für Gegenwartchristentum.

Diensdag den 7. Dez., abends 7 1/2 Uhr, Künstlerhaus:

Nithack-Stahn:

**Vorlesung seines
 Christusdramas.**

Karten zu 1,05 und 0,55 (für Mitglieder und Schüler
 0,65 u. 0,35, Militär frei) bei **Dakarath (Kaufmann),**
 Pillnitzer Strasse 46, **M. Köhler**, Weiße Gasse 5,
 und an der Abendkasse.



Zoologischer Garten.

Sonntag, 5. Dez.

Eintrittspreis

Jede Person **25 Pf.**

Von 5—9 Uhr

Großes Konzert

von der **Rönl. Bergkapelle.**

Dir.: **M. Roth.**

Verantw. Schriftleiter: **Karin Zendorf**, Dresden. (Sprachz. 1/5—6.)
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 36 Seiten einschl. der in Dresden
 überds vorher erschienenen Teilausgabe.
 Hierzu zwei Sonderbeilagen für die Weltausstellung von Ober-
 A. I. B. Berg, Bildbrücker Strasse, und von P. Dienemann
 2 a H. I., Buchhandlung, König-Johann-Strasse.

Selbst 8

„Dresdner Nachrichten“
 Sonntag, 5. Dezember 1915
 Nr. 337

Aus Feldpostbriefen sächsischer Krieger.

Auf Dorschposten.
Frankfurt, den 20. November 1915.

Es ist abends 7 Uhr. Wir stehen auf unserem Stellplatz, dem Marktplatz von A., zwecks Ablösung der Kompanie zum Abmarsch nach der Stellung bereit. Unser Hauptmann teilt der Kompanie, so wie sie die Stellung zu besetzen hat, ein. Ich bin, wie immer, beim dritten Zug, diesmal haben wir vom 3. Zug das zweifelhafte „Vergrüßen“, die rechte Seite unseres Grabenschnittes zu besetzen, während der andere Teil der Kompanie teils auf die linke Seite, teils in den etwas zurückliegenden Deckungsgraben, teils in die Meeresstellung kommt. Der ersten Gruppe des 3. Zugs, mit der ich ankommen, fällt diesmal der Dorschposten zu. Pünktlich erfolgt der Abmarsch. Unterhalb Stunden haben wir zu marschieren, dann sind wir am Eingang zum Kaufaraben. Es dunkelt schon sehr stark. Schnellen Schrittes eilen wir einer hinter dem anderen im schon ausgehöhlten Graben, dem ... Weg, der vordersten Stellung zu. Es ist ziemlich ruhig. Die Baumwipfel wiegen sich leicht im Nachtwind. Der Mond leuchtet am Himmel und verbreitet seinen hellen Schein. Hin und wieder peitscht peffend eine verirrte feindliche Kugel in den Grabenwall hinein, glücklicherweise ist er so hoch aufgeworfen, daß es schon komisch sein muß, sollte sie einmal an einem von uns ihr Ziel finden. Der 1. Zug unserer Kompanie und ein Teil des 2. Zuges haben sich hinten schon von uns losgelöst und sind im Deckungsgraben verteilt worden, oder sie haben die Unterstände der Meeresstellung bezogen. Der Rest der Kompanie eilt so leise wie möglich im letzten Stück des Kaufarabens der vordersten Linie zu. Endlich sind wir anlangt. Unseren Unterstand kennen wir ja schon. Die abzulösende Kompanie wartet bereits abmarschfertig. Schnell das „Sturmgepäck“ in den Unterstand hinein, die Patronentasche, einige Patronenketten in die Mäntel, den Dolch, den geladenen Revolver und zwei Handgranaten in den Gürtel, das Gewehr in die Hand und dann — hinaus in die gähnende Dunkelheit der Nacht. Zwei Kameraden und ich übernehmen die erste Dorschpostenpatrouille. Am Graben entlang geht es nach rechts. Dort, wo der Abschnitt unseres Nachbarregiments beginnt, machen wir Halt. Die Gewehre stellen wir bei dem hier befindlichen Pöhlen ein. Dann — ein schneller Sprung über den Grabenwall, und wir sind in der Sappe nach dem feindlichen Graben. Ich schleiche mich voran, in der Mäntel den gespannten Revolver, meine Kameraden jeder eine Handgranate zum Abwurf in der Hand. So gehen wir geduckt gegen 60 bis 80 Meter weit in der Sappe vor. Da lebe ich am Boden einer kleinen Vertiefung unsere abzulösenden Kameraden liegen. Sie haben uns schon bemerkt. „Parole ...“ nichts Besonderes vorfallen. „Paulus geht die Ablösung von hatten. Die drei verschwinden schnell in der Sappe. Jetzt sind wir derren dieser kleinen Vertiefung. Wir liegen immer noch ein Stück vom feindlichen Graben entfernt. 50 bis 60 Meter wohl mag unter vorderster Graben zurückliegen. Abschnitten von allen anderen, müssen wir uns vielleicht einmal bis zum letzten Augenblick unserer Haut wehren. Aber laßt sie nur kommen! Tagelangen sind sie ja schon oft immer aber haben wir sie mit blutigen Köpfen zurückgeschickt. Dem Dorschposten gelingt es immer, rechtzeitig die Kompanie zu alarmieren — nur eine Handgranate, und sie sind bereit. Bis zum Drahtverhau kommen sie vielleicht. Meistens werden sie dann aber von unseren Maschinengewehren und von den „Anaren“ niedergemäht. Die ganz ruhigen werden vom Wall heruntergeschossen. Tags über ist es gewöhnlich ruhig. Nur einer von drüben kann nicht Ruhe halten. Wir nennen ihn „Anastom“. Treffen tut er fast nie. Die Artillerie verhält sich ziemlich ruhig. — Meine Gedanken schweifen in der einsamen Stille fort, der Heimat zu. Dort mögen sie wohl sehr schon ruhig in den Armen Morpheus liegen. Ja, ja, wie im Frieden, so bewahrt sie sich auch hier im Arriege das schöne, einfache Soldatenleben:

Soldatenleben, es das heißt lustig sein.
Wenn andere Leute schlafen, da müssen wir wachen,
Müssen Schildwachen geh'n, patrouillieren geh'n.
Nun, mich fröhlich, die Dorschposten ist schön, aber sehr kühl.
Angenehm ist es hier draußen nicht; das nächste Mal ziehe ich den Mantel an. Ich schaue um mich. Gesperrt haben sich unsere Drahtverhaue, die „Spanischen Reiter“, im Mondschein vom Wall ab. Monoton hören wir hin und wieder auf den Aufreitern des Grabens den gedämpften Schritt der auf und ab gehenden Grabenpatrouille. Einer von uns beobachtet als Nüchternheit für uns einige Meter zurückgehend die Wiesenkreide entlang unseres Grabens. Der andere lenkt seinen Blick nach rechts über einen sich weit ausdehnenden Teich und den sich davor bis zum geräuschvollen Graben hinziehenden Weizenfeld, während ich am weitesten links, kurz vor einem Weibisch, am Boden liegend, meine Augen nach dem feindlichen Graben richte. Neugierig los verharren wir so. Der Mond scheint heute so hell und ein prächtiger Sternenhimmel dehnt sich über uns aus. Wir haben Glück, wenn sie uns drüben nicht bemerken. Die Baumkronen schwanen im Nachwind. Da plätschert es leise im Wasser. Wir hören auf. Doch es bleibt ruhig. Einige Wasservögel mühen ihr Spiel treiben, oder es ist eine Ratte ins Wasser gesprungen. Mein scharfer Blick brennt durch das Weibisch. Es ist wirklich nichts. Die

Ein Weihnachtsgeschenk

von bleibendem Werte:

Kriegs-Tagebuch

der
Dresdner Nachrichten
Gründet 1856

Preis des Heftes 10 Pf.

(Zusendung des Heftes durch die Post als Drucksache gegen vorherige Einzahlung von 15 Pf., unter Postnachnahme 35 Pf., einschließlich Porto oder von 1 M. 50 Pf. für 10 fortlaufende Monatshefte.)

Die Hefte von August 1914 bis November 1915 sind zum Preise von je 10 Pf. in der Hauptgeschäftsstelle unseres Blattes, **Marienstraße 38**, vorrätig.

Selbstleinbde-Mappen

in guter, dauerhafter Ausführung Stück 1 M., mit der Post verschickt Stück 1 M. 25 Pf.

Nerven beruhigen sich wieder. Ich sehe nach meiner Arm-Uhr. Eine Stunde ist erl. Die Minute wird in der unheimlichen Stille zur Ewigkeit. Noch einmal so lange müssen wir aushalten. Mein Kamerad zur Rechten tippt mich leise an meinem Bein und zeigt kurz auf eine Weizenähle. Schnell huscht einige Meter vor uns ein schwarzer Schatten vorbei. Ganz eng blicken wir uns zur Erde. Es war eine schwarze Maus. Wir kennen sie schon vom vorigen Mal. Sie macht hier Jagd auf Motten und Mäuse. Dieses schreckliche Viehzeug ist hier recht zahlreich und macht uns sehr zu schaffen. Wie oft schon habe ich ein angeknabbertes Brot vom Regal in unserem Unterstand genommen. Da — ein erschrockenes Aufblitzen. Neugierig verfolge ich den Schein. Es ist eine Feindpatrouille. Sie kommt direkt aus dem feindlichen Graben, geht über uns hinweg und tritt kurz vor unserem Drahtverhau auf dem Grabenboden auf. Selten sieht heute eine Feindpatrouille. Der Mond steht so am Himmel. Sein heller Schein würde jeden verraten, der sich etwa zwischen den Drahtgittern auf der Erde blicken lassen würde. Da, ein Aufblitzen von Menschen. Der Post kommt aus dem feindlichen Graben. Wahrscheinlich hat es ein Auli, oder ein Kanadier, oder ein Franzose einen Weg gefunden. Wieder einige Minuten regungslos. Plötzlich höre ich in der Ferne ganz leisen Gesang. Ich kann nicht schreien, von welcher Seite die Töne kommen. Vielleicht singt die von uns abzulösende Kompanie auf dem Heimweg ein Marschlied, oder aber in einem Unterstand „drüben“ singt man ein französisches Dirnentied. Jedenfalls klingt der Gesang von sehr weit her an mein lauschendes Ohr.

Ich sehe wieder auf die Uhr. Nur zwei Minuten sind es noch, dann ist unsere Zeit um. Plötzlich vernehmen wir in unserer Sappe schleichende Schritte. Scharf blide ich nach hinten. Es sind unsere Kameraden, die uns ablösen wollen. Paulus werden die Plätze vertauscht. Wie Indianer schleichen wir uns die 80 Meter zurück. Wieder ein Sprung — und wir sind in unserem Graben. Aufatmend nehmen wir unsere Gewehre beim Schartenposten in Empfang. Jetzt haben wir sechs lange Stunden für uns. Dann müssen wir drei noch einmal den letzten Kaufdorschposten haben, der am Morgen, wenn es im Osten zu dämmern beginnt, sein Ende findet. Dann schlüpfen wir in unsere Erdhaue, um uns nach durchgehenden Nacht dem friedlichen Schlummer hinzugeben. — Dieser Dorschposten vor dem Graben ist eine der gefährlichsten Aufgaben. Wollen die Feinde angreifen, dann sind wir die ersten, die dies bemerken. Schleichen sich feindliche Patrouillen oder gar Angriffsformationen vor, so werden wir schnell so viel Handgranaten als wir können in sie hinein, unsere Kompanie damit alarmierend. Dann schleichen wir uns blitzschnell, wenn wir noch können, in unseren Graben zurück. Eine der Feinde dann an unsere Stellung heran, kommt, ist die Kompanie längst auf ihrem Pöhlen zurück. Ich es einer unserer Dorschpatrouillen auf diese Weise gelangen, einen Handreich der Engländer zurückzuschlagen. ...

Vertliches und Gächssches.

(M. 1.) **Palestinenungen an die Befahungen 2. M. Ariensschiffe.** Die der Deutschen Auslandsstelle für Auswanderer in Dresden mitgeteilt wird, bedarf es bei Palestinenungen an die Befahungen 2. M. Ariensschiffe in

den heimischen Gewässern der Angabe eines Bestimmungsortes nicht. Die nach den Ostseehäfen Kiel und Wilhelmshaven geleiteten Pässe werden für den Fall, daß das Ariensschiff nicht in dem betreffenden Hafen sein sollte, kostenlos nachgeholt.

— **Ausfallender Schlafwagen.** Der jetzt in den Jügen: ab Berlin nach Ost. abends 8,01 Uhr, ab Dresden Ost. 10,55, in Wien Nordwestb. früh 8,00 und umgekehrt ab Wien Nordwestb. abends 9,40, in Dresden Ost. früh 7,08, in Berlin Ost. ab. vorm. 10,21 Uhr laufende Schlafwagen Berlin—Wien fällt vom 5. Dezember ab bis auf weiteres auf der Strecke Berlin—Tetschen aus und verkehrt nur noch zwischen Tetschen und Wien. Die Schlafwagenplätze können bei den Stationen bestellt werden, die für Reservierung ab Tetschen das Erforderliche veranlassen werden.

— **Die Wetterlage und die Wetterdrählungen,** die wir alltäglich im Abendblatt veröffentlichten, ermöglichen einen Ueberblick über die Gestaltung der Witterung an allen meteorologischen Stationen Europas, soweit sie während des Krieges Nachrichten geben können. Die Tabellen verzeichnen die Temperaturen und die Niederschlagsmenge. In einer besonderen Spalte melden 14 sächsische Beobachtungsstellen ihre Höhe- und Tiefst-Temperaturen, Niederschlagsmengen und Wetterlage. Vom Mittelberg und Pöhlberg werden täglich ausführlichere Wetterbeobachtungen gemeldet. Außerdem enthält diese Tabelle regelmäßig die Wettervorhersage für den kommenden Tag, eine Uebersicht über den Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse an den beiden letzten Tagen und für den kalten Jahreszeit Witterungsbericht für den Wintertransport von den bedeutenden Sportplätzen Mitteldeutschlands.

— **ff. Familienabend der Lufagemeinde.** Am Dienstag abend fand der letzte diesjährige Familienabend der Lufagemeinde im großen Saale des Zoologischen Gartens statt. Der Saal war dicht gefüllt. Eine ganze Anzahl Mitglieder des Kirchenvorstandes hatten sich mit ihren Angehörigen eingeunden. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag des Hofpredigers Forrers Meier: „Der Ariea und das deutsche Haus“. An tiefgründiger Weise führte der Redner aus, was das deutsche Haus sein könne, um diese schwere Kriegszeit unserem Volke zum Segen zu machen. Vor allem müsse der Erfolg dieses Krieges sein ein innerlich geschnittenes, erneuertes und gebessertes deutsches Volk. Hierzu sei vor allem neben Kirche und Schule das deutsche Haus berufen. Im deutschen Hause liegt die hauptsächlichste Entscheidung über die deutsche Zukunft, denn hier entwickeln sich alle Tugenden und Längenden. Das deutsche Haus, von dem Luther gesagt hat, daß von ihm aller Segen und aller Uniegen der Welt ausgeht, war aber in den letzten Jahrzehnten stark gefährdet. Die Unruhe, der Unfriede, die Zerrissenheit des modernen Lebens wirkte zerstörend. Das Haus, unser wichtigstes Arbeitsgebiet, war nur noch zum größten Teile Erholungsstätte. Die moderne Gesellschaft, die die Frau dem Hause entzog und sie veranlaßte, wichtige Pflichten der Erziehung ihrer Kinder anderen zu überlassen, wirkte zerstörend. Aus dem Mit- und Miteinander der Familienglieder wurde vielfach ein bloßes Nebeneinander. Am gefährlichsten jedoch waren die inneren Feinde des Hauses: das Progentum und der Luxus, der in allen Schichten des Volkes Platz gegriffen hatte, die Vergnügungssucht, die den Ariea der Erholung in sein Gegenstück verkehrte, die Eheheuen und Kinderkrieche, die neue Moral und vor allem die neue Ethik, die die reine, echte Liebe enthronte. Unter dem Andrang all dieser Feinde war das deutsche Haus vielfach zu einer Ruine geworden. Der furchtbare Weltkrieg wird nun wieder aufbauen helfen. Unsere Heiden draußen im Schützengraben werden mit Sehnsucht ihres Heimes, des Elternhauses, gedenken, und wir dahem haben die Pflicht, den Heimkehrenden eine Stätte zu bereiten, die des Siegers wert ist. Der Ariea fehlt den Familienheim, die Treue, das Zusammengehörigkeitsgefühl und Miteinanderwürdigkeitsgefühl, die Grundlagen der Tugend und des Glücks. — Die warmherzigen und trefflichen Ausführungen machten auf die Versammlung einen tiefen Eindruck. Die Anordnungsleiterin Frau. Votte Arclisler, die das gemütvolle „Soldatengebet“ von Kantor Richard Fuchs, die immer wieder zündende „Mahnung“ von Hans Hermann und sechs innigliche Weihnachtslieder von Peter Cornelius sang, und der kamerawirtus Smith, der Werke von Bach, Liszt und Klengel mit bekannter Meisterhaftigkeit spielte, fanden wohlverdienten herzlichen Beifall. Kantor Richard Fuchs begleitete vorzüglich am Flügel. Kantor Schulze sprach mit trefflichen Worten, mit denen er zugleich allen Beteiligten dankte, das Schlusswort. — Eine Sammlung für die Kriegsunterstützungsfasse der Lufagemeinde durch die Helferinnen des Arieagottesdienstes ergab den erfreulichen Betrag von 129 M. 90 Pf.

— **Als 3. Volksvorstellung im königlichen Opernhaus** wird Mittwoch, den 8. Dezember, abends 8 Uhr, „Car-men“, Oper in vier Akten von Georges Bizet, und als 5. Volksvorstellung im königlichen Schauspielhaus Donnerstag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr, „Der Strom“, Drama in drei Akten von Max Halbe, gegeben. Die Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen werden bis heute durch den Rat der Stadt (Personalamt) summarisch an Arbeiter- und Berufsvereine abzugeben. Diejenigen Vereine, welche bei der Verteilung mit bedacht worden sind, erhalten besondere schrift-

Kunst und Wissenschaft.

† **Dresdner Theaterplan für heute.** Königliche Opernhaus: „Andine“ (6); Königliche Schauspielhaus: „Das Grabesdurm“ (6); Residenztheater: „Drei Paar Schuhe“ (1/4); „Die ideale Gattin“ (8); Albert-Theater: „Großstadtluft“ (1/4); „Der Neulichter auf Reisen“ (1/4); Central-Theater: „Das Barmherzigen“ (1/4); „Ein Tag im Paradies“ (8).

Uebersicht der künstlerischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Woche.

Sonntag, den 5. Dezember: Alice Politz: „Mit-Wien“ (Hotel Bristol, 12 Uhr). — Weihnachtskonzert des Luthervereins (Kreuzkirche, 5 Uhr). — Kirchenkonzert (Röthig-Quartett) (Verühnungskirche, 8 Uhr).
Montag, den 6. Dezember: Dr. Koenneke, Vortrag über das moderne Drama (Palasthotel Weber, 1/2 Uhr). — Klavierkonzert Dr. Benke in Palmengarten, 1/8 Uhr. — Volkshandlung anquinten nollender Musiker (Dreifönigskirche, 8 Uhr).
Mittwoch, den 8. Dezember: Vortrag Dr. Glaser über Kerker (Europ. Hof, 1/2 Uhr). — Vortrag Münchheim: „Deutscher Friede“ (Hotel Bristol, 5 Uhr). — Vortrag von Luise Fannenschmid und Richard Raden (Mittäter Fogenhaus, 8 Uhr). — Gesellschaft für Literatur und Kunst, Elise Hellmund: „Dichtungen aus großer Zeit“ (Europ. Hof, 8 Uhr). — Konzert der Dresdner Liedertafel (Gewerbehans, 8 Uhr).
Donnerstag, den 9. Dezember: Duettabend Votte Kreisler und Walter Soomer (Vereinshaus, 1/8 Uhr). — Klavierabend Gisela Springer (Palmengarten, 1/8 Uhr).

† **Dresdner Gesangsverein.** Heute 4 Uhr Wiederholung der Gesangsufführung durch 1500 Volkssänger im Arkadensaal. Mitwirkende: Sopranist Enderlein (Gesang) und Konzeptionsprofessor Dr. Hallenge (Ansprache).

† **Eine geizige Adonis- und Weihnachtsfeier** findet heute Sonntag, abends 8 Uhr, in der Kreuzkirche statt, ein Konzert, das vom Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich zum Besten seiner Kriegshilfe veranstaltet wird und das der Weihnachtsstimmung angepasste Werke älterer, neuerer und neuerer Meister bringen wird.

† **Der Volkshandlung zum Besten nollender Musiker** findet morgen Montag, abends 8 Uhr, in der Dreifönigskirche statt. Aufgeführt werden: „Donata und Auge G-Roll von Bach, Chorale a cappella: „Wenn ich einmal soll scheiden“ und „Komm

länger Tod“ und das Deutsche Requiem von Brahms. In der ersten, dem Gedächtnis der Gefallenen gewidmeten Aufführung wirken mit: Kammerliedersängerin Minnie Roth, Sopranist Engelmann, Organist Dr. Schorr von Carlshof, der Chor der Singschule und des Singschulvereins und das Philharmonische Orchester. Weiter ist Johannes Heider.

† **Dresdner Liedertafel.** Nächsten Mittwoch, abends 8 Uhr, im Gewerbehans „Romans“ unter Mitwirkung von Franziska Benke, Sängerin, Kammerliedersängerin, und Professor Josef Bernhart, Violine, Klavier, Garten bei Mies.

† **Mit Professor Dr. Paul Wilski** von der Bergakademie Freiberg schweben Verhandlungen wegen seiner Berufung an die Technische Hochschule in Aachen. Es handelt sich um die Befegung der Professur für Wasserbau, deren bisheriger Inhaber Geheimrat Professor A. Haackmann am 1. Oktober d. J. nach Berlin überiedelt.

† **Konzertverlegung.** Wegen Erkrankung des Dirigenten müssen die Beethoven-Abende von Max Paner auf Ende Januar verlegt werden. Die neuen Daten werden baldige bekanntgegeben. Die geliehenen Karten behalten Gültigkeit.

† **Sächsischer Kunstverein in Dresden** (Brühlsche Terrasse). Die neueste Ausstellung enthält Sammlungen von Franz Xaver Eder, A. M. Barth (Weichen), Karl Ferts (Anzeit im Relief) und Paul Seigler (Wagner-Operetten), sowie eine größere Anzahl Einzelwerke hiesiger und ausländischer Künstler. Ferner wurde in einem besonderen Räume noch eine Sammlung von Plakaten des Dresdner Bildhauers Friedrich Brod aufen ausgestellt. Die Gemälde und graphischen Arbeiten von Adolph Schinnerer (München) und die Schwarz-Weiß-Arbeiten von Otto Dietner (Berlin) verbleiben auch ferner.

† **Ausstellung Emil Richter.** Die neue Ausstellung Dresdner Kunst ist unter zahlreicher Beteiligung einer Dresdner Künstler eröffnet. Neben anderen sind Altmann, Hedert, Strunkel, Bracht, Brod, Otto Jentsch, Claudio, Diege, Dorch, Dreher, Friedrich, Gegenbarth, Krause, Richard Müller, Felix Müller, Klotz, Köhler, Otto Richter, Scheffer, Ufer, Luger und Büttens vertreten. — Von Ed. Moller sind zwei lebensgroße Skulpturen ausgestellt.

† **Verbot einer Opernaufführung.** Die Oper „Eva“ von Georg Bollerthun, deren Aufführung am Raffeller Hoftheater vorgesehen war, ist auf höheren Befehl von der Berliner Generalintendanten zurückgezogen worden. Es lag die Befürchtung nahe, der Stoff der Oper könnte die religiösen Gefühle der Zuhörer verletzen. Zunächst wurde das Textbuch durch Paul Schwers einer Umarbeitung unterzogen, welche diese Befeden beilegtigt.

† **Der bulgarische Literaturhistoriker Professor A. Balabanoff** von der Universität Sofia ist nach dem Deutschen Hauptquartier abgereist. Balabanoff hat verdienstliche Weistenerwerte der Weistenerliteratur, vor allem Goethes „Faust“, in guten Uebersetzungen den Bulgaren zugänglich gemacht. Zuletzt hat er die „Daffee“ und die „Alia“ ins Bulgarische übertragen.

† **„Lohengrin“ in Rotterdam.** Das Elberfelder Stadttheater gab am Donnerstag abend in der großen Rotterdammer „Schouwburg“ eine „Lohengrin“-Aufführung, die sich unter der Bühnenleitung des Intendanten v. Gerlach an einem großen Erfolge gestaltete.

† **Ein beachtenswertes Urteil.** Bei Kriegsbeginn wurden vier Mitglieder der Budapester Oper entlassen, weshalb sie gegen das Institut eine Klage wegen unberechtigter Kündigung einreichten. Nun ist die Obergerichtsverurteilt worden, den Klägern Schadenersatz zu leisten. Das Urteil führt die Begründung an, daß die Oper ihren Betrieb doch wieder aufgenommen und auch Neuverpflichtungen vorgenommen hat.

† **Studentische Volkshandlung in Warschau.** Nach dem Muster der in Deutschland seit Jahren mit großem Erfolge eingerichteten, von Hochschülerinnen geleiteten Arbeiterbildungskurse sollen nun auch an der Univeristät Warschau ähnliche Kurse für Arbeiter und Angehörige von kaufmännischen und industriellen Betrieben eingerichtet werden. Die „Kawa Gazeta“ mitteilt, hat sich eine Vereinigung von Studierenden, welche bisher die Leipziger Univeristät besuchten, gebildet, um die Einrichtung dieser Kurse in die Hand zu nehmen.

† **Auslieferung des Bilderhändlers Lehmann.** Der von der Münchner Staatsanwaltschaft wegen umfangreicher Bilderhändlungen bedrückt verfolgte Kunsthändler Wilhelm Lehmann, der vor einiger Zeit in Zürich verhaftet worden war, ist von der Schweiz nach Deutschland ausgeliefert worden. Die Frau Lehmanns, gegen die wegen Beihilfe zu den Mordtaten ebenfalls ein Haftbefehl erlassen worden ist, konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

† **Luigi Capuana.** Am 20. November starb in Catania der Schriftsteller Luigi Capuana, 66 Jahre alt; er war einer der angesehensten Vertreter des realistischen Romans in Italien. Gleich den Werken von Verga spielen seine Romane meist auf dem Boden Siziliens, das sie mit großer Echtheit schilderten. In letzter Zeit geteilt sich Capuana zu den Kriegshebern.

91. 387
„Dresdner Nachrichten“
Sonntag, 5. Dezember 1915
Seite 9

Kriegstagebuch.

Vom 27. November bis 1. Dezember 1915.

Sonnabend, 27. Nov. Die großen Operationen gegen Serbien sind mit der Abnahme der künftigen Reihe des serbischen Heeres nach Albanien abgeschlossen; mehr als 100.000 Serben sind gefangen, die übrigen Verluste nicht zu schätzen, Geschütze und unübersehbare Kriegsgerät erbeutet.

Die deutschen Verluste im serbischen Feldzuge dürfen nach der Meldung der deutschen Obersten Heeresleitung recht mäßig genannt werden.

Kaiser Wilhelm verleiht an die deutschen Offiziere auf dem serbischen Kriegsschauplatz hohe Auszeichnungen.

Südwestlich von Mitrovica wird Rudnik besetzt; es fielen über 2700 Gefangene in die Hand der verbündeten Truppen.

Die an der Nordgrenze von Montenegro kämpfenden l. u. f. Truppen haben den Feind über den Metalka-Sattel zurückgeworfen.

Die Italiener leben ihre Angriffstätigkeit an der südtürkischen Front erfolglos fort, wobei sie besonders schwere blutige Verluste erleiden.

Die Befehle des Biederbandes überreichen der griechischen Regierung eine neue gemeinsame Note.

Die in Sachsen unter der Schirmherrschaft der Frau Prinzessin Johann Georg gesammelte „Winterpende 1915“ hat rund 750.000 Mk. erbracht.

Sonntag, 28. In Serbien ist die Verfolgung in weitem Fortschreiten; über 4500 Serben werden gefangen genommen.

Die Gesamtzahl der den Serben abgenommenen Geschütze beträgt 502, darunter viele schwere.

An der südwestlichen Front wird die letzte serbische Stellung von den Bulgaren besetzt.

Die Tschechoslowaken dauern fort; auch die harten Kämpfe am Sonntag endeten für die l. u. f. Truppen wieder mit der vollen Behauptung ihrer Stellungen.

Die französischen Kriegskosten werden sich bis zum 31. März 1916 insgesamt auf 8½ Milliarden Franken belaufen.

Die Engländer verloren im Irak bei ihrer letzten Niederlage weit über 1000 Tote, drei Maschinen-gewehre, eine Fahne, Waffen und Kriegsgerät.

In Berlin wird die „Deutsche Gesellschaft 1914“ gegründet, zu deren Vorsitzendem Staatssekretär Dr. Solf gewählt wird.

Montag, 29. Kaiser Wilhelm trifft vormittags zum Besuch Kaiser Franz Joseph in Wien ein; abends erfolgt die Rückreise.

Bulgarische Kräfte nehmen Priaren ein; sie bringen über 3000 Gefangene und 8 Geschütze ein.

Bei Rudnik und westlich der Sitnica werden von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen 1000 Gefangene gemacht.

Der aus Berlin in Wien eingetroffene bulgarische Finanzminister Tontschew äußert sich sehr befriedigt über die Durchführung seiner Aufgaben.

In Kairo wird eine Verschwörung entdeckt, die bezweckte, den neuen ägyptischen Sultan zu entthronen und die Engländer zu vertreiben.

In Frankreich beantragt die geplante Einstellung des Jahrganges 1917 in parlamentarischen Kreisen der heftigsten Verurteilung.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nimmt ein Tadelvotum gegen die fortgesetzten Eigenmächtigkeiten des Abgeordneten Liebkecht an.

Der Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Wirtschaftsverband hält in Dresden seine Hauptversammlung ab.

Dienstag, 30. In der Schlacht von Priaren nahmen die Bulgaren 16.000 bis 17.000 Serben gefangen und erbeuteten 50 Geschütze.

Die englisch-französischen Truppen auf dem Balkan sind von den Bulgaren einige Kilometer zurückgebrannt worden.

Kaiser Franz Joseph richtet an Generalfeldmarschall v. Mackensen ein Handschreiben und verleiht ihm eine hohe Auszeichnung.

Die französische Kammer nimmt den Gesetzentwurf über die Einstellung der Jahresschiffe 1917 an.

In der Zweiten Kammer des sächsischen Landtages werden die Entwerfungen mit einer Rede des Finanzministers v. Seydewitz eingeleitet.

Der Reichstag tritt zu seiner letzten Kriegstagung zusammen; Reichschatzsekretär Dr. Helfferich begründet den Entwurf über Maßnahmen zur Bekämpfung der Kriegsgewinne.

Mittwoch, 1. Dez. Befehl des Him werden Voljanje, Plevje und Jabuka besetzt; südwestlich von Mitrovica werden 4000 Gefangene und zwei Geschütze eingebracht.

Die bulgarische Beute beträgt bisher: 50.000 Gefangene, 265 Geschütze, 2850 Eisenbahnwagen und 63 Lokomotiven.

In Athen unternehmen die Befehle des Biederbandes einen neuen Schritt bei dem Ministerpräsidenten.

Die rumänische Regierung bringt in Petersburg zur Kenntnis, daß Rumänien eine Vertagung seiner Neutralität in seiner Weise dulden werde.

Die erste Sitzung der italienischen Kammer findet bei dichtbesetzter Tribüne statt; sämtliche Minister und über 400 Abgeordnete sind erschienen; während der Rede des Präsidenten Marcora kommt es durch Kundgebungen der Republikaner zu Kämpfen.

Die Italiener erneuern ihre Angriffe auf den Brückenkopf von Tolmein und die Bergstellungen nördlich davon, können jedoch wieder keinen Erfolg erzielen.

Bei Delawija verliert die italienische Infanterie, unter dem Schutze des Nebels durchzubrechen, doch werden drei Stürme abgeblasen.

Die türkische Kammer beschließt, an Sultan Vahid ein Danktelegramm für die Verteidigung der Dardanellen zu schicken.

Die englischen Verluste im Irak übersteigen vom 28. bis 30. November nach dem türkischen Hauptquartierbericht 5000 Mann; die Engländer sind bis 170 Kilometer südlich von Bagdad zurückgewichen.

Donnerstag, 2. Die gesamten britischen Verluste auf allen Kriegsschauplätzen betragen bis zum 19. November 510.280 Mann, davon allein an Toten 6940 Offiziere und 102.788 Mannschaften.

Die französischen Gesamtverluste werden in einem holländischen Blatte auf 2.700.000 Mann berechnet.

Im Gebirge südwestlich von Mitrovica spielen sich erfolgreiche Kämpfe mit vereinigten serbischen Abteilungen ab; dabei werden über 200 Serben gefangen genommen.

Die Dresdner Stadiverordneten beschließen für 1916 die Erhöhung der Stadt-Einkommensteuer um 18 Proz., der Schul-Einkommensteuer um 2 Proz., und des Gaspreises um 1 Pfg. für 1 Kubikmeter; sie sprechen sich für Verlegung der Steuertermine aus und nehmen zwei gegen die hohen Bierpreise gerichtete Anträge an.

Freitag, 3. Die Kämpfe gegen versprengte serbische Abteilungen im Gebirge werden fortgesetzt; heute wurden über 2000 Gefangene und Ueberläufer eingebracht.

Die Reihe der serbischen Armee haben nach einer Meldung aus Bukarest in den albanischen Bergen neue Stellungen bezogen.

Die nördlichen Gebiete Montenegro werden von den Behörden und der Zivilbevölkerung geräumt; die öffentlichen Kassen wurden nach Italien gebracht. Den Stillstand der Athener Verhandlungen führen die Pariser Blätter auf die zähe Arbeit der deutschen Diplomatie zurück.

Die Türken legen die Verfolgung der geflohenen Engländer im Irak erfolgreich fort, wobei sie auch zwei englische Kanonenboote erbeuten.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 4. Dezember. Börsen-Stimmungsbild des 3. Dez. Am Börsewerte hat heute die Erholung auf dem Gebiete der Aktienmärkte Fortschritte. Offenbar hat die Spekulation auf Grund der durch die Kriegsgewinnbesteuerung geschaffenen Unsicherheit vielfach Blankoabgaben gemacht. Es herrschen in der Hauptsache Deckungen vor, worauf die Kursveränderungen zurückzuführen sind. Allerdings tragen die allenthalben herrschende zurechtstellende Stimmung und die Mäßigkeit des Weltmarktes ebenfalls dazu bei, die Kurven anzulegen. Deutsche Anteile waren unverändert fest. Von ausländischen Werten waren nordische weniger begehrt. Täglich handhabt Geld heute sich auf 3/4 bis 4 %.

Berlin, 4. Dezember. (Vgl. Drahtmeld.) Zur Belebung bei den Parlehenkassen sind neuerdings zugelassen: 1. Die vom Staate ausgebenen und garantierten, auf den Inhaber lautenden schwebendenden Schuldscheine, soweit sie an der Berliner Börse notiert sind, bis zu 40 % des Kurzes vom 25. Juni 1914 eventl. vom letzten vorhergehenden Notierungstage; 2. die an einer deutschen Börse nicht notierten, an die Stelle der Aktien der Nobel-Titanit-Traub-Compagny Ltd. London getretenen Aktien der Titanit-Aktien-Gesellschaft vormalig Alfred Nobel & Co. in Hamburg bis zu 40 % des Nennwertes; 3. die dritte österreichische Kriegsanleihe auf die Zwischenscheine bis zu 40 % des Nennwertes.

Städtische Staatsanleihen. Die Nennbeträge der im Juni dieses Jahres ausgelassen und Ende dieses Jahres fälligen Staatsanleihen sind die der Aktien von den Jahren 1852/53 und auf den Staat übernommenen Aktien der Vöbau-Gitarner Eisenbahn-Gesellschaft, sowie die im nächsten Termine fälligen Zinsen von Staatsanleihen. Staatsanleihenüberschreibungen über dreiprozentige jährliche Rente und Vöbau-Gitarner Eisenbahnaktien werden bereits vom 15. d. M. an gegen Rückgabe der zahlbaren Kapital- und Zinsscheine ausbezahlt.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. In der gestern unter Vorsitz des Herrn Justizrats Dr. Röhmisch und in Gegenwart von 15 Aktionären mit 1187 Stimmen abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurde das Rechnungswert für 1914/15 einstimmig genehmigt, ebenso die Entlassung der Verwaltungsorgane ausgesprochen und die von morgen ab bei der Dresdener Bank zahlbare Dividende auf 7 1/2 % für die Aktien und 50 Mk. für die Genussscheine festgesetzt. Die Herren Stadtrat Dr. med. Vogt, Adolf Heilmann und Rechtsanwalt Edwin Hoff, Dresden, die sachgemäß aus dem Ausschüsse ausgeschieden hatten, wurden zum Zwecke der Wiederwahl, während für die durch den Tod ausgeschiedenen Mitglieder, die Herren Generalkonjunktur-Belehnung und Direktor Paul Claus, eine Ersatzwahl nicht vorgenommen wurde.

Keien-Bierbrauerei zu Reifersdorf in Dresden-Übbitz. Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1914/15 u. a. folgendes aus: Die Brauindustrie ist durch den Krieg besonders schwer betroffen worden. Die allgemeine Geschäftslage, wie auch namentlich die behördliche Einschränkung des Malzverbrauchs auf 60 Prozent der früheren Menge, brachte es mit sich, daß unser Bierausatz diesmal weitestgehend hinter dem der Vorjahre zurückblieb. Die noch nie dagewesene gewaltige Preissteigerung für fast alle unsere Rohmaterialien machten eine Bierpreissteigerung notwendig, letztere konnte aber die uns getroffenen Mehrumsätze nur zum Teil ausgleichen. Vor einem noch größeren Gewinnsausfall blieben wir durch unsere aus dem vorjährigen Geschäftsjahre vorhandenen preiswerten Malzbestände verschont. Der Bruttogewinn beträgt einschließlich 48.146 Mk. Vortrag 880.024 Mk. (430.961 Mk.). Daraus sind zu kürzen für Abschreibungen und Rückstellungen 106.703 Mk. (147.504 Mk.), für Familien 31.872 Mk. (32.771 Mk.). Ferner sollen wieder 11 % Dividende auf die Aktien mit 82.500 Mk. und je 25 Mk. auf die Genussscheine mit 125.000 Mk. verteilt werden, so daß 48.550 Mk. als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben. Im neuen Geschäftsjahre tritt die Rentingerentung der Biererzeugung voll in Erscheinung, so daß eine weitere Umlageverminderung nicht ausbleiben wird. Versteuert kommt bis jetzt leider nur ungenügend an den Markt und muß zu sehr hohen Preisen bezahlt werden.

Bereinsbrauerei zu Greiz. Die gestern in Dresden abgehaltene ordentliche Hauptversammlung setzte in glatter Erledigung der Tagesordnung die Dividende auf 5 % fest und wählte an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Rentier Wenzel-Röpschenbrode Herrn Dr. Georg Barth-Paul neu in den Aufsichtsrat.

Metallindustrie-Aktiengesellschaft vormalig Jung & Lindig, Freiberg i. S. Der Vorstand bezeichnet in seinem Rechenschaftsbericht das Ergebnis des Geschäftsjahres 1914/15 als zufriedenstellend. Zur Ausführung eingegangener Lieferungsverbindlichkeiten hatte sich die Gesellschaft rechtzeitig und ausreißend gedeckt, dies ist der Grund, daß der Warenbestand ein höherer als im Vorjahre ist. Alle ausstehenden Forderungen und die Forderungen im feinkleinigen Auslande, deren gegenwärtiger Wert sich der Beurteilung entzieht, wurden in diesem Jahre auf Dublofen-Routen abgehakt. Ostjahr sind in der Gewinn- und Verlustrechnung 113.988 Mk. ausgeworfen. Nach 53.078 Mk. (44.900 Mk. i. V.) Abschreibungen und nach Einrechnung des Vortrages aus dem Vorjahre von 62.558 Mk. (69.918 Mk. i. V.) ergibt sich ein Reingewinn von 352.854 Mk. (287.718 Mk.) zu folgender Verteilung: 240.000 Mk. als 12 % Dividende (l. V. 8 % gleich 199.000 Mk.), 26.838 Mk. Zantime an Aufsichtsrat und Vorstand (15.965 Mk.), 76.017 Mk. Vortrag auf neue Rechnung. (Was dem vorjährigen Gewinn wurden noch 50.000 Mk. zu einer besonderen Kriegsrücklage abgefordert.)

Wittener Maschinenfabrik und Eisenwerkerei Aktien-Gesellschaft (früher Albert Reiter & Co.). In seinem Rechenschaftsbericht für 1914/15 weist der Vorstand zunächst auf den Einfluß hin, den der Krieg auf den Geschäftsgang des Unternehmens ausgeübt hat, und führt dann weiter folgendes aus: „Da es bei der Eigenart unserer massenhaften Einrichtungen nur unter Aufwendung unverhältnismäßig hoher Kosten für die Anschaffung neuer Maschinen möglich gewesen wäre, die Herstellung von Kriegsmaterial in größerem Maßstabe zu betreiben, so haben wir uns bei der Vereinnahmung solcher Aufträge gewisse Beschränkungen auferlegen müssen. Immerhin haben wir damit einen großen Teil unserer Aussen decken können, und die vorliegenden Aufträge ermöglichen uns noch für längere Zeit die Aufrechterhaltung des Betriebes. Wenn nun das Gewinn- und Verlustkonto nichtschonweniger einen nicht unbedeutenden Restbetrag aufweist, so beruht dies in der Hauptsache darauf, daß auf die schon zu Beginn des Berichtsjahres vorhandene gewesenen Außenhände infolge des Rückganges der russischen und der italienischen Balkan-Rückstellungen notwendig geworden sind, die vor einem Jahre nicht vorausgesehen werden konnten. Wir haben zur Deckung des hieraus zu erwartenden Verlustes und der etwaigen sonstigen Ausfälle an den ausländischen Außenhänden, sowie für fällige, durch den Krieg verursachte, aber noch nicht fällige Ausgaben ein Kriegs-Rücklage-Konto gebildet und hierzu die vorjährige Dreifach-Rückstellung in Höhe von 50.000 Mk., sowie den Spezial-Reservefonds in Höhe von 90.000 Mk. verwendet, überdies aber mit 85.000 Mk. das Gewinn- und Verlustkonto belastet. Dieses neugebildete Kriegs-Rücklage-Konto weist somit einen Bestand von 225.000 Mk. auf. Des weiteren haben wir, da bei der Ausführung der Oberaufträge im vergangenen und laufenden Geschäftsjahre mit einer außerordentlichen Abnutzung unserer Maschinen gerechnet werden muß und sich die Anschaffung neuer Maschinen notwendig gemacht hat, den Erneuerungsfonds aufgebracht und dessen Bestand im Betrage von 30.000 Mk. zu Extra-Abschreibungen vom Werkzeugmaschinen-Konto und Betriebsmaschinen-Konto benutzt. Der Verlust, der sich bei Annahme unserer Vorläge auf 145.465 Mk. stellt, würde dem Reservefonds zu entnehmen sein, der sich dadurch auf 104.000 Mk. ermäßigt.“

Weihnachts-Sonder-Angebot.

Echte Perser-Teppiche

Brüden und Vorlagen

Posten A	jedes Stück Mk.	38,—
" B	" " "	46,—
" C	" " "	60,—
" D	" " "	74,—

außerdem
**hervorragende Auswahl,
besonders vorteilhafte Angebote
in allen Arten und Größen.**

Wilhelm Schwarz

Prager Straße 25, I. Stod.

Größtes Spezialhaus in Dresden.

Unser brauner Bundesgenosse.

Wie, auch Deutschland soll farbige Freunde haben? Wo wir es doch mit Recht verurteilen, daß unsere Feinde gewissenlos schwarze, braune und gelbe Herden gegen uns loslassen und dennoch die Stirn haben, Interessen der Zivilisation und Kultur für sich in Anspruch zu nehmen.

Ja, auch unsere heldenmütigen Krieger haben einen braunen Bundesgenossen, der ihnen lieb und wert geworden ist. Es ist die Schokolade. Zahllose Feldbriefe bezeugen es, welche Dienste diese ideale Nähr-, Kräftigungs- und Genusmittel im Unterland und im Schützengraben, auf Horchposten und Schleichpatrouille, im Kraftwagen, in der Eisenbahn, im Flugzeug, ja selbst im Unterseeboot und sonst zu Wasser, zu Lande und in der Luft geleistet hat.

Als Liebesgabe ist Deutschmeister-Schokolade und Deutschmeister-Rakao jedem Krieger jederzeit willkommen. Ganz besonders sollte man nicht vergessen, dem Weihnachtsboten, an dessen Zusammenstellung man bald denken muß, Deutschmeister-Schokolade und Deutschmeister-Rakao beizupacken, was man stets fabrikmäßig bei der Firma

Petzold & Aulhorn A.-G.

Wilsdruffer Straße 9, Ecke Georgstraße,
Bismarck-Platz (Kaiser-Palast),
Gautzstraße 2,
Vagner Straße 41,
Königsstraße 12

erhält.

Oberstdorf in Mitte der Allgäuer Alpen,

843 m ü. d. M., Winterkurort
I. Ranges, wegen seiner Schneefälle, Windstille und seiner vielen nebelfreien, wolkenlosen Wintertage besonders geschätzt. Rodelbahn, Eisplatz, vorzügliches Skigebiet, erstklassige Sprungschanzen. Skikurse zunächst vom 5. bis 11. und 28. bis 31. Dezember. Weitere Kurse werden für Januar und Februar noch nicht festgesetzt.

Verschiedene andere sportliche Veranstaltungen. Herrliche Spaerwege. Wildfütterungen. — Während des Winters Kurtagen-Freizeit.

Hotels mit Zentralheizung: Löwe mit Nebenhof mit Villa Alpina.

Hotels mit Ofenheizung in Zimmern und Gängen: Hirsch mit Nebenhof und Sonne.

Hotelpension Bergkranz mit Zentralheizung.

Privatwohnungen mit u. ohne Küche, auch für den Winter eingerichtet, sind in gross. Auswahl vorhanden. — Prospekt.



Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1916. Aus Leipzig wird uns geschrieben: „Gelegentlich der Herbstmesse 1915 war vielfach der Hoffnung Ausdruck verliehen worden, die Frühjahrsmesse 1915 würde die erste Friedensmesse werden und damit die Wiederkehr normaler Verhältnisse bedeuten. Wie die Dinge heute liegen, ist noch nicht abzusehen, wenn die erste Friedensmesse stattfindet. Dabei aber die bisherigen drei Kriegsmessen, und namentlich die Herbstmesse 1915 gezeigt, daß das deutsche Wirtschaftslieben überhaupt nicht dauernd vernichtet werden kann, so wird gewiß auch die nächste Frühjahrsmesse ein gleiches Dokument deutscher Energie und Schaffenskraft werden. Um den mancherlei Schwierigkeiten, unter denen die Wirtschaften infolge des Krieges zu leiden haben, Rechnung zu tragen, hatten für die Herbstmesse 1914 und die Frühjahrsmesse 1915 erhebliche Nachlässe stattgefunden. Aus gleichen Erwägungen heraus haben die privaten Meschaussteller beschlossen, allen die Messe besuchenden Ausstellern auch für die Frühjahrsmesse 1916 einen Nachlass von 25 Prozent zu gewähren, der von dem Betrage der Übermehrmiete sofort in Abzug gebracht werden kann. Außerdem ist seitens des Verbandes der Meschaussteller an den Rat der Stadt Leipzig das Gesuch gerichtet worden, den Ausstellern in den hiesigen Meschausstellungen ebenfalls einen allgemeinen Nachlass von 25 Prozent der Frühjahrsmesse zu bewilligen und weitere Mittel in der Form zu verwenden, daß allen teilnehmenden Ausstellern sowohl in den hiesigen, als auch in den privaten Meschausstellungen eine Sonderbeihilfe gewährt würde, wie es im Herbst 1915 mit den damals bewilligten 95.000 Mk. geschah. Es steht zu erwarten, daß der Rat der Stadt Leipzig dem Gesuch beitreten wird, so daß durch das Vorgehen der Meschaussteller für die kommende Frühjahrsmesse eine gute Einleitung und Vorbereitung geschaffen werden ist.“

Düdeldorfer Eisenhütten-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat in 1914/15 609.900 Mk. (458.400 Mk. i. V.) brutto verdient. Die Abschreibungen wurden auf 82.100 Mk. (105.900 Mk.) bemessen. Der Reingewinn beträgt 170.400 Mk. (206.900 Mk.). Nach dem Bericht wurden die bei Ausbruch des Krieges größtenteils geschuldeten Aufträge im Frühjahr abgerufen. Inzwischen waren aber die Preise für Eisenerze und Rohstoffe ganz bedeutend gestiegen, während die Gesellschaft ihre Aufträge zu den alten vereinbarten Preisen zur Erledigung bringen mußte. Tak dieser Umstand die geschäftlichen Ergebnisse der Erzeugung der Gesellschaft ganz empfindlich beeinträchtigte, ist selbstverständlich. Die Erzeugung betrug für 1914/15 8200 Tonnen gegen 17.000 Tonnen im Vorjahre. Der Eintritt in das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit Aufträgen auf allen Gebieten ihrer Erzeugung reichlich versehen gewesen.

Der englische Außenhandel hat sich nach den amtlichen Zusammenstellungen über die Entwicklung des englischen Außenhandels in den drei ersten Vierteljahren für die Handelsbilanz des Vereinigten Königreiches recht ungünstig gehalten. Während die Industrie im Lande dank der großen Lieferungen für Meer und Lotte, sowie für die Verbündeten im allgemeinen gut beschäftigt war, zeigt der Weltkrieg für den Außenhandel seine nachteiligen Wirkungen in vollem Maße. Die Einfuhr betrug in dem angegebenen Zeitraum, ungesprochen die Waren, die Eigentum der englischen Regierung oder der mit dieser verbundenen Regierungen (Aerres u. A. d. d. d. d. d.) sind, 12,87 Milliarden.

Bereine und Innungen.

Der Klub Kurzhorn Dresden hielt am Mittwoch abend im Kaiser-Wilhelm-Saal des Hauptbahnhofs seine Monatsversammlung ab. Die Versammlung beschloß einstimmig, für das Jahr 1916 den Vereinsbeitrag von allen Mitgliedern mit Ausnahme der im Felde stehenden zu erheben.

In der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie sprach am 21. November Herr Dr. G. L. C. über das Erzeugnis-Werk. Seine Ausführungen hatten das Ziel, die Eintracht, die die Mitglieder des Vereins im Laufe des Sommers bei einem Besuche der großen und weltbekannten Dresdner Kamerawerke gewonnen hatten, in den Ergebnissen zusammenzufassen und in Bezug auf technische Einzelheiten, die bei einem Rundgange nicht leicht erfasst werden können, zu vertiefen.

Der Wohlthätigkeitsverein „Deutscher Kameraklub“ hielt am vergangenen Donnerstag im Juppens Restaurant am Postplatz seine erste Vorstandssitzung wegen der diesjährigen Weihnachtsfeier ab. Es wurden vorläufig 25 Besuche genehmigt, die vom fünfjährigen Kind bis zur neunzigjährigen Greisin kommen.

Bermischtes.

Ein Tod des Gegners für unsere Kavallerie. Von einem Rittermeister im Felde wird dem Berliner „Vor.-Anz.“ geschrieben: Noch immer ist in einem großen Teile des Volkes die irrige Ansicht verbreitet, daß die Kavallerie bei der heutigen Waffenwirkung eine überlebte Truppe sei, die nichts oder doch nur wenig in diesem Kriege leistet.

Die Kavallerie wird der Kavallerie Gerechtigkeit widerfahren lassen. Ich will hier nur an vier große Vorkämpfer des Weltkrieges erinnern: 1. Im Anfang des Krieges hat unsere Kavallerie in geschlossener Reihe in ferren Aufmärschen verschleiert (dies ist von unseren Feinden anerkannt), und ist dann der Armee voraus bis an die Tore von Paris und bis zum Rhein-Marne-Kanal geeilt.

Die Russen haben anfänglich der Räumung Wilnas von dort nicht nur alle Fabrikeinrichtungen und Maschinen, sondern auch sämtliche Möbel aus Privatwohnungen und die Spital-Einrichtungen weggeführt. Die deutschen Behörden haben dennoch die Spitäler mit den notwendigen Einrichtungen versehen.

* König Peters Blick und Ende. Ungarische Blätter geben den Inhalt eines Gesprächs wieder, das einer ihrer Korrespondenten in Wien mit dem Mitglied der Zwajina-Lawitschewitsch kürzlich gehabt hat.



Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft Dresden

Weihnachtsbitte.

Die geehrte Bevölkerung von Dresden und Umgebung wird beim Betrachtern des unten festes der Liebe herzlich gebeten, sich bei Bedarf an Bärten und Beien, Po v., Tel. 11 und Fischwaren für Haus und Gewerbe

der Königl. Blindenanstalt für den Blindenunterstützungsfonds

An der Falkenbrücke erinnern zu wollen. Die dort zum Verkauf ausliegenden Waren sind aus bestem Material hergestellt und zu angemessenen Preisen erhältlich.

Annahme von Stuhlreparaturen, Reparaturen, Reparaturen, Nachweis von Abfertigungen. Bei der Verkaufsstelle befindet sich eine Werkstatt, in der ehemalige Köppler der Blindenanstalt tätig sind.

Telefonanschluss 11000.

Weihnachtsbitte.

Die unter dem Schutze Seiner Majestät des Königs stehende Kinderheilanstalt zu Dresden beabsichtigt auch in diesem Jahre für die ihr anvertrauten kranken Kinder eine Weihnachtsfeier und Christbescherung zu veranstalten.

Wir wenden uns deshalb an alle Freunde der Anstalt und der leidenden Kinderwelt mit der herzlichsten Bitte durch Zuwendung von Geldgeschenken oder geeigneten Gegenständen uns in unserem Vorhaben gütlich zu unterstützen.

- Zur Annahme von Gaben, die möglichst bis zum 18. Dezember erbeten werden, sind außer den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrates die Vorstandsmitglieder Frieda Krohn, Hedwigandstraße 21, III., Fräulein Elisabeth Noack, Lütichaustraße 7, III., und Frau Sanitätsrat Dr. Fricke, Eisenstraße 9, I., sowie die Oberin der Kinderheilanstalt Schwester Rank, Ohreninger Straße 14, gern bereit.

Weihnachtsbitte für das Frauenheim Tobiasmühle bei Radeberg.

Nachdem wir im vorigen Jahre von jeder öffentlichen Bitte für unsere Anstalt und ihre Pflege abgesehen haben, möchten wir in diesem Jahre auch nur ganz leise bitten, uns über der selbstverständlichen im Vorbergrunde stehenden Fürsorge für unser tapferes Heer und unsere Bewundernden um doch auch nicht ganz zu vergessen. Wahre Liebe wächst ja mit ihren Aufgaben und ist ebenso erfinderisch, wie überreichlich.

Frauenheim Tobiasmühle bei Radeberg. im Advent 1915. Honrette Nau, vorstehende Diakonisse.

Wart gegen 11,15 Milliarden. Wart in dem gleichen Zeitraum des Friedensjahres 1913; mithin 15,5 % mehr. Die Ausfuhr dagegen, und zwar hier unter Einrechnung der Lieferungen für die Verbündeten Englands, betrug nur 5,06 Milliarden Wart gegen 7,81 Milliarden Wart in 1913.

Die Unterwerfung dänischen Gelbes. Die „Politiken“ (Kopenhagen) vom 1. Dezember aus Stockholm erfährt, wurde von der Schwedischen Reichsbank das Disagio vergrößert, so daß vom 1. Dezember an die Reichsbank nur 97,5 Kronen für 100 dänische Kronen zahlt.

Die russische Geldbeschaffung in London. England hat sich befaßtlich gegenüber den Geldwünschen Russlands bisher überaus sorgfältig und zurückhaltend erwiesen und überdies stets noch ganz besondere Sicherung verlangt. Als im Dezember 1914 die Bank von England der russischen Regierung 12 Millionen Pfund Sterling gegen Schatzwechsel vorstreckte, mußte sich Russland dazu verpflichten, von seinen Goldbeständen 8 Millionen Pfund Sterling abzugeben und nach London zu schicken.

Der Kartoffelmarkt. Berichte der Firma Wilhelm Schöller, Dresden. Nachdem in der Berichtswochen in Ostdeutschland kaum weiter eingetreten war, konnte die Verladung der Kartoffeln wieder aufgenommen werden. Die Waggongehälter waren ausverkauft, und es wurden deshalb größere Mengen Kartoffeln zur Verladung gebracht.

- Berliner kaiserlicher Zentral-Viehhof, am 1. Dez. Amtlicher Bericht der Tierh. zum Verkauf: 8105 Rinder, davon fanden 7003 Stück auf dem öffentlichen Markte (darunter 1541 Bullen, 1375 Kühen, 5180 Kühe und Ferkeln), 1324 Rinder, 10816 Schafe, 5393 Schweine. Besatz in Wart für 50 Kilogramm Lebendgewicht: 1. Schlachtwert: a) Schlachtwert, vollfleischige ausgewählte, höchster Schlachtwert 78-82 resp. 134-141, b) Weidemast, vollfleischige im Alter von 6 bis 7 Jahren resp. ...

Konkurrenz, Zahlungsbeeinträchtigungen usw. Besondere: Schneidermeister Gustav Martin Regel, Obernstraße 7, Z. Anzahl im Felde (Wilschowskier). - Kaufmann: ? Kaufmann Carl Wilhelm Kiseben, alleiniger Inhaber der Firma Hotel Kiseben, Carl Kiseben, Meierei, Kaufmann Erdmann Alfred Brenner, alleiniger Inhaber der Firma Alfred Brenner, Dainichen.

A. Richter, Dr. Brüdergasse 5, zunächst Schloßstr., evul. A. Weichnachtsfeier u. ins Feld Rum, Urat, Rognat, Wandl, Effenz, sowie die anerkannt vorzüglichen Tafel-Liköre.

Seite 12 Sonntag, 5. Dezember 1915 Nr. 337

...erzählt, dass er und seine Leute ...
der Dynastie Karageorgewitsch. König Peter
wird das Land nicht mehr betreten, denn es läßt sich
mehr verdienen, daß der König seine Autorität sowohl bei
den Kriegsfreunden als auch bei den Kriegsgegnern ver-
loren hat. Man ist zu klarer Erkenntnis gekommen, daß
er schon mit gebundenen Händen auf den Thron kam, daß
er von Frankreich, England und später von Rußland nur
unter sehr entwürdigenden Umständen anerkannt wurde.
In Serbien liebt man ihn nicht; die bösslichen Szenen
zwischen ihm und seinem Sohne, dem ehemaligen Kron-
prinzen, haben ihm viel Rührung eingegeben. Der König
war sehr schwach, und nur auf Drängen des Ministerpräsi-
dents hat er eine grobe Beleidigung, die Prinz Georg
ihm in einer Sitzung des Kronrates im Jahre 1900 ins
Gesicht sagte, mit einer vierwöchigen Entfernung des
Prinzen vom Hofe bestraft. Wo sich der König zurzeit be-
findet, weiß oder will niemand wissen. Nach den Auf-
tritten, die sich in den letzten Wochen vor der deutschen und
österreichisch-ungarischen Offensive in Ruß abspielten, unter-
steht gar keinem Zweifel, daß Kaiserlich der König verhaftet
bleibt, um dessen Leben vor Attentaten zu sichern. Kurz
vor der Abreise des Königs ist ein Attentat auf ihn ver-
übt worden. Es handelte sich um fünf serbische Offiziere,
unter denen sich auch einer der Offiziere befand, die an
der Besetzung König Alexanders mitwirkten. Es hieß,
man wolle den König zur Abdankung zwingen. Der
würdevollere hat man die Attentäter nicht verhaftet. Man
erzählt sich auch, daß der Zimmerbrand im Konak zu Ruß,
der im September stattfand und in unmittelbarer Nähe des
Schlafzimmers des Königs ausbrach, sein bisher Zufall ge-
wesen zu sein scheint.

* **Kriegsdeutsch in Polen.** Auch in Polen scheint, wie
der „Ziff. Ztg.“ aus Warschau geschrieben wird, das Ver-
därfnis nach Verdeutschung von „Fremdwörtern“ vorhanden
zu sein und sich Weltung zu verschaffen. Zum Ausdruck
kommt dieser Wille, genau wie in deutschen Ländern, auch
hier am erkennbarsten in den Geschäftsausschriften. Da
weist a. B. ein ehrlicher Schuhmacher (Schuhmacher) seine
Dienste an, dem gegenüber sich eine gute Frau zum Ab-
schleifen (Abgeriebenen) empfiehlt. Bedarf man zur Ver-
fertigung neuer Wäsche etwa einer Maschine, wird man das
notwendige Hilfsmittel in der Keemaschinenhandlung
finden, wenn man nicht lieber die Dienste des Webers in
Anspruch nehmen will, der seine Kunst als Hersteller von
Kantosen (Kantosen) anpreist. Wenn ein Soldat auch in
den seltensten Fällen die Hilfe der Schwamme (Schwamme)
in Anspruch zu nehmen sich genötigt sehen mag, wird er doch
bisweilen Bedarf an Mitter Wägen (Mitterwägen) haben
und gewiß auch einmal Gelegenheit nehmen, in die
deutsche Kasse (deutsche Kasse) zu gehen oder dort
Einkauf zu halten, wo es Frisier- und Wäsche (Frühstück
und Mittag) gibt. Freunde eines guten Trunkes lassen
sich vielleicht auch vom Wirtshauswirt „zum Grinerbaum“
(zum grünen Baum) verlocken oder finden das, was sie
suchen, dort, wo Bier und Nachlager (Bier und Nachlager)
vielverheißend winkt. Das es nicht immer leicht ist, her-
auszufinden, was sich bei den Worten soll denken lassen,
ergibt sich schon aus den angeführten Beispielen; man-
derlei anderes freilich gibt's, das völlig unauflösbar bleibt.
— Um diesen Uebelständen abzuwehren, haben sich jetzt in
Polen eine Anzahl deutscher Damen und Herren bereit er-
klärt, allen denen kostenlos mit Rat und Tat behilflich zu
sein, die an Stelle der bereits überrückten russischen Ge-
schäftsausschriften neben den polnischen auch deutsche an-
bringen oder Umsätze, Mundschreiben usw. in deutscher
Sprache vorbereiten wollen. Auch in Warschau ist eine der-
artige Auskunftsstelle geplant, und so wird es denn über
kurz oder lang unumgänglich werden, daß hierzulande ein ehr-
licher Knopfmacher Kundschast sucht und ein anderer tüch-
tiger Mann Günstige Dinger feilhält, Leute und Waren,
die weder mit Wackerheit etwas zu tun haben, noch etwa
als „kühne Dinger“ angesprochen werden wollen, sondern
als Knopfmacher und „künstlicher Dünger“ sich sonderlicher
Beliebtheit erfreuen.

* **Die Edelkastanie.** Zu den verbreitetsten Winter-
früchten, in denen sich zugleich ein vorzügliches Nähr- und
Speisemittel darstellt, gehören die Edelkastanien. Ent-
halten sie doch in ihrer Substanz bis zu 75 Prozent Stärke
und Zucker, einen größeren Teil Stickstoff und einen ge-
ringeren Teil Fett; sie heben also hinsichtlich ihres Nähr-
wertes fast dem Weizenmehl gleich. Dieser Umstand hat
denn auch nicht zuletzt dazu beigetragen, daß man die
Früchte der Edelkastanie zur Gewinnung von Mehlpro-
dukten benutzte. Die Kastanie verdankt ihren Namen der
mazedonischen Stadt Kastanea Magnesia, und sie hat eine
Geschichte, die mindestens ebenso alt ist wie die der Trüffel.
Bei den Römern schon wurde die Kastanie vielfach ver-
wertet. Sie machten bereits aus ihr Mehl und Brot, wie
das auch heute noch in vielen Orten der Provinz Toskana
und vor allem in der Gegend von Sienna der Fall ist. Im
Mittelalter verlehnte die berühmte Schule von Salerno,
daß die Kastanie, vor den Mahlzeiten genossen, als zu-
sammensetzendes, nach den Mahlzeiten als Abführmittel
wirke. Francesco Gallina, ein piemontesischer Arzt aus
dem 16. Jahrhundert, riet den jungen Mädchen, die sich
die Goldfarbe ihres Haares erhalten wollten, ein Haar-
wuschmittel aus abgekochten Kastanienhäuten herzustellen.
Als Speise empfahl er die ganz großen Kastanien, die besser
seien als alle anderen Sorten. Am schmackhaftesten
würden sie, so meinte Gallina, wenn man sie recht lange
liegen ließe. Aber die kleinfrüchtigen Edelkastanienfrüchte
sind den größeren Früchten, was den Geschmack anlangt,
nicht viel nach. Diese kleineren Edelkastanien trifft man
nämlich in Süddeutschland, in der Rheinpfalz, in der Berg-
straße, ferner im Münsterland, in Oesterreich-Ungarn und
in Böhmen. Auch andere Arten des Kastanienbaumes
tragen eßbare Früchte. So schätzen zum Beispiel die
Amerikaner die Früchte der Castanea Americana, die sich
von der Hauptform nur durch etwas breitere Blätter
unterscheidet. Auch die Früchte des Chinapin, des Zwerg-
kastanienbaumes, der einen niedrigen Busch von nur drei
bis vier Meter Höhe bildet, erfreuen sich in Amerika
großer Beliebtheit. Die Bergbewohner Javas genießen
die Frucht des silberweißen Kastanienbaumes. Um die
Kastanien längere Zeit aufbewahren zu können, tut man
gut daran, sie zu trocknen, um das Keimen zu verhindern.
Die Edelkastanien geben geschält und leicht geröstet zu
Grün-, Birken- und Rosenkohl eine gutschmeckende Zu-
sätze. Auch kann man sie gerieben als Zusatz zu Teigtorten
nutzen. Wer kann man sie gerieben als Zusatz zu Teigtorten
nutzen, da beide Gemüse einen ähnlichen Ge-
schmack haben. Maronen lassen sich auch ganz ohne Schale
konsumieren. Man nimmt dazu gleichmäßig große Früchte,
schiebt sie auf kurze, vorn zugespitzte Stöckchen, dann taucht
man die Maronen in einen dickflüssigen Zucker syrup und
läßt sie mit den Stöckchen in der süßen Masse hin und her.
Darauf läßt man die Früchte, die vollständig von dem
Zucker syrup eingehüllt sein müssen, an der Luft trocknen
und füllt sie einzeln in Konservengläser oder Gläser. Es
ist wenig bekannt, daß sich aus den frisch entschälten Edel-
kastanien auch ein feiner Most herstellen läßt, dem man
durch Hinzufügen eines besonders reizvollen Geschmacks ver-
leihen kann. Aber der Baum der Edelkastanie liefert nicht
nur ein gutes Nahrungsmittel, auch sein Holz wird ge-
schätzt. Es gleicht dem Nichtenholz und hat unter Wasser
eine lange Dauer. Dabei hat es den Vorteil, daß es schon
weiß oder hellbraun ist, sehr feinfaserig und höchst ge-
schmeidig. Außer im Schiffbau findet das Holz auch als
Zischler- und Drechslerholz vielfach Verwendung. Die
französischen Weinsäfer befehen fast ausschließlich aus
Kastanienholz, und der schlanke aufwachsende Stodauschlag
gefällter Bäume liefert fahrsichere, sowie vorzügliche Wein-
schlägel. Die Rinde des Baumes dient außerdem zum
Gerben.

* **Eine kräftige Antwort Blüchers.** Als Napoleon I.
am 29. Juni 1815 dem Thron zugunsten seines Sohnes ent-
sagt hatte, schickte der zum Oberbefehlshaber ernannte
Marshall Davoust am folgenden Tage an Blücher, daß
die Abdankung des Kaisers die Ursache des Krieges bin-
derlegung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.
Von der Reise zurück Dr. med. von Gizycki,
Institut für Zahn- und Mundkrankhe,
Dresden, Waisenhausstrasse 4.

Zahn-Arzt Kuzzer,
Spezialist für Zahnkrankheiten, Operationen und Zahnersatz,
diplom. in Deutschland u. Amerika, L. D. S. (V.S.A.),
wohnt Bürgerwiese 6¹ im Portikus) 10224

Die Angst vor dem Zahnziehen
hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behand-
lung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen
unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann
jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen
fast ganzschmerzlos entfernen kann. Um nun das geehrte
zahneliebende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit,
falls die in meiner Praxis schon mit größtem Erfolge
erprobte Behandlung nach neuester Methode nicht völlig
der Zufriedenheit entspricht, sie kostenlos auszuführen.
Zahlreiche Bestätigungen meiner Patienten über wirklich
schmerzloses Zahnziehen können vorgelegt werden.
Zahn-Praxis P. Zuckermann
Serrestr. 2, Ecke Amalienstrasse, Tel. 16512.
Während des Krieges ermäßigte Preise.

**Für Nervöse, Ueberempfindliche
vertrauensvoll!**
Möglichst stets schmerzfreie Behandlung! Neuarb.
Umarb. Ausbesserungen! Preisvereinbarung!
**Plomben und Zähne inkl. Platte von 1 Mk.
an! Ganze Unter- u. Obergebisse von
25 Mk. an!** Zwei Gebissbehandlungsarten,
gesetzl. geschützt! 20jähr. Ruf! — Kr.-Kassen-
Mitglieder Rabatt! — Reparaturen schnell. §
Schubert Zahn-Praxis
Dresden-A im Annenhof
Annen-Str. Nr. 23/25 im Annenhof
Geöffnet 8-8 Uhr
Fernsprecher 18888.

Modewarenhaus
Dreißler
Solide, preiswerte Waren.
Modewaren - Kleiderstoffe
Seide - Wäsche - Konfektion
Aussteuerartikel, Leinen- u.
Baumwollwaren, Gardinen
Strümpfe, Handschuhe usw.
Dresden
Prager Straße 12

Bett-Wäsche
Extra-Angebot für
Weihnachten,
nur solange Vorrat reicht,
da Nachlieferung ganz un-
möglich.
Tisch-Wäsche,
nur pa. Qualitäten,
besonders billig.
Leinenhaus **F. A. Horn** Ferdinandstr. 3.

Deckbettbezüge a. Stangen-
lein und Damast.
A 4,75, 5,50, 6,—
Betttücher a. Dowlas, reich-
lich gross . . . A 2,90, 3,50.
Betttücher, extra gross,
a. Dowlas . . . A 4,50, 5,50,
a. Reinleinen . . . A 6,75, 7,50.
Ueberlaken a. Linon mit
Hohls. u. Stickerei-Garnierung.
A 5,50, 6,50, 7,50.
**Einzelne Tisch- u. Tafel-
tücher und Servietten,**
ältere Muster, §
weit unter Preis.

Anstands Jagd, von Dresden 1915
reichlich gesucht. Tel. n.
S. R. C. 35 an die Fil.-Exp. Bettendorferstr. 66 erbeten.
Ruhholz-Versteigerung.
Von den Revieren Spechtshausen, Naumburg, Grillenburg,
Hörsdorf, Wendischcaradorf des Forstbezirks Bärenfels und den
Revieren Marbach, Reichenbach und Köhlich des Forstbezirks Hölz
sollen in dem kleinen Verkaufssaal des Hofbauers
zu Freiberg
Donnerstag den 16. Dezember 1915
von vormittags 11 Uhr an
zusammen ungefähr 21800 Festmeter weiches Ruhholz, zum Teil
in bereits aufbereitetem Zustande, zum Teil noch anstehend, meist
als Stammholz, in verschiedenen einzelnen Posten unter den zuvor
bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Näheres darüber befragen die bei den unterzeichneten Oberforst-
meisteren und den Forstrentämtern Tharandt und Augustsburg
in Empfang zu nehmenden besonderen Bekanntmachungen, sowie
die von den Herren Revierverwaltern zu beziehenden ausführlichen
Verzeichnisse.
Im übrigen ist auf die in den untenliegenden Gasthäusern aus-
hängenden Anzeigen zu verweisen.
Königliche Oberforstmeistereien Bärenfels und Hölz,
am 29. November 1915.

Der Unterricht in der Schifferschule in Dresden be-
ginnt **Sonntag den 18. Dezember 1915** vorm. 9 Uhr;
er wird Wittwods und Sonnabends in Dresden-A., an der
Frauenkirche 12, 3., abgehalten.
Erstvorstand: R. Otto Müller.

Krönert-Stift,
Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).
Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt
sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung
der Wäsche, Blätten, Hausreinigung, Wäschewaschen und Aus-
bessern, Schneidern, Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus
in großem Garten, idyllische und waldbreiche Umgebung. Beginn
der Lehrgänge April und Oktober. Lehrplan frei durch
Gemeindevorstand Rudelt oder die
Stiftslehrerin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden.

Herzliche Weihnachtsbitte
des Vereins der Blinden in
Dresden und Umgegend,
Erläut. Fürsorgeverein für Blinde unter dem
Schutze Sr. Majestät des Königs.
Weihnachten, das Fest der Liebe, steht nahe bevor.
Trübsal beirrt, besonders in der gegenwärtigen
schweren Zeit, seinen Lieben eine Weihnachtsfreude zu
bereiten. Auch wir möchten unsern 200 Mitgliedern,
die kaum das Nötigste zum Lebensunterhalt haben,
was durch den Krieg noch schlimmer geworden ist, ein
festliches Weihnachten bringen, möchten den vom
Schicksal hart Betroffenen den Weihnachtstisch decken.
Obwohl große Anforderungen an die Opferbereitschaft
durch die schweren Zeiten erhöht sind, möchten wir
jedoch die armen Blinden nicht vergessen werden.
Wir richten daher an alle hochherzigen Neugierigen
die herzlichste Bitte, durch Gaben aller Art, sowie durch
Beitritt als unterstützende Freunde den Verein in seinen
Bestrebungen zu unterstützen, um dadurch wahre Weih-
nachtsfreude in manch einjames Stämmlein zu bringen.
Zur Annahme von Gaben sind gern bereit die Vor-
standsmitglieder **Richard Biedel**, Forstgüter,
Marktgrabenstraße 2, **Rudolf Kämpfe**, Stra-
ßenstraße 3, Rothschloß, Tel. 17477, **Georg Haufe**,
Eisenbahnstation, **Blattwitz**, Zollmeister Straße 8,
Tel. **Mathilde Löber**, Antonstraße 14, Erda,
August Richter, Jollenstraße, Wachsbleichstr. 43, 2,
Dr. August Spiess, Reichenaustr. **Rothschloß**,
Querstraße 10, **Friedrich Ullmann**, Reimer,
Weißer Oirsch, Heinrichstraße 2, sowie die Ver-
eins-Verkaufsstelle, Geroltsstraße 44, Raden.

Weihnachtsbitte
für das Krüppelheim.
Weihnachten naht, das Fest der Christenheit, insonderheit der
Kinder. In den heutigen Kriegsjahren fehlt freilich die rechte Weis-
nachts-Feststimmung. Jedermann ist mit seinen Gedanken und
Sorgen ganz naturgemäß und selbstverständlich in erster Linie bei
denen, die draußen im Felde Leben und Gesundheit einsetzen im
heldenmütigen Kampfe für das deutsche Vaterland. Ihnen vor
allen gilt es, eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Aber die Kinder
sollen deswegen nicht vergessen sein; auch ihnen soll der Weih-
nachtsstisch gedeckt werden. Auch das Krüppelheim hat diesen Wunsch
und möchte seinen Kindern, die im Leben so manche Freude ent-
behren müssen, gern zum Weihnachtsfeste den Christbaum anzünden
und sie durch Gaben der mildtätigen Liebe erfreuen.
An alle Freunde unserer Anstalt, an alle wohlthätigen Menschen,
insbesondere an Eltern, die Gott für gesunde
Kinder danken dürfen, richtet das Direktorium des Säch-
s. Krüppelheims die herzlichste Bitte, auch in diesem Jahre und trotz
der schweren Zeiten der armen, verkrüppelten Kinder des Heims
Freundlichkeit zu gedenken und zu helfen, ihnen eine Weihnachts-
freude zu bereiten.
Zur Annahme von Geld und sonstigen Gaben sind bereit:
Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Altmarkt, und Depositen-
kassen; **Deutsche Bank**, Filiale Dresden-A., Ringstr. u. Dresden-Pl.,
Alberplatz, und Depositenkassen; **Tredner Bank**, Königs-
Johann-Str. und Filialen; **Landständische Bank der Ober-
lausitz**, Pfarrgasse; **Sächsische Bank**, Neustädter Markt;
C. August Verbig, Scheffelstr. 4; **Bernhard Münch**, Galerien-
straße 9; **Veber & Co. Nachfolger**, Scheffelstr. 2; **A. Z.**
Abrech-Comptoir, Breitestr. und Hauptstr.; **Redaktion der**
Dresdner Nachrichten, Marienstr.; die Vorsteherin in der An-
stalt **Fraulein von Hoffig**, Dresden-Trachenberge, Krüppelheim,
sowie die Mitglieder des Direktoriums: **Frau von der Gabelentz-
Pinsingen**, Oberhofmeisterin am Königl. Hofe, Erzellen,
Königl. Schloß; **von Malorrie**, Witt. Geh. Rat usw., Erzellen-
meister weiland Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola, Wiener
Straße 27; **Wartitz**, Generalleutnant a. D., Köschwitz, Warstr. 6
(Schuhmeister); **Dr. Altmann**, Geheim. San.-Rat, Auerstraße 1;
Dr. Schanz, Sanit.-Rat, orthop. Heilanstalt, Rähnitzstraße 13;
Dr. Overth, Kommerzienrat, Pirnaische Straße 77.
Auf Wunsch werden die Gaben abgeholt; Telephon-Nr. des
Krüppelheims 22826 (Nebenstelle).

!Wein-Gelegenheit!
Da noch leere Fässer und Geld für den 1916er Brauch, gebe
billig ab aus erster Hand: **Wolfswein von herrlicher**
Qualität. Großabnahme von A 600,— pro 1000 Liter an,
Rhein A 700,—, **11er Mosel A 850,—, Rotwein**, sehr guter,
A 850,— und teurer. Probefläschen und Abfüß von ca. 30 Liter oder
Halbden 70, 80 und 95 A pro Hl. od. Hl. Nachh. Dresden
unmittelb (50 A Porto einbinden). Erste Ref. Offert. erb. unt.
P. 5198 an die Exped. d. Bl.

M. 337
"Frescher Nachrichten"
Sonntag, 5. Dezember 1915
Seite 13

weageräumt habe, und daß Blücher eine große Verantwortung auf sich laden würde, wenn er trotzdem die Feindseligkeiten fortsetzen wollte. Darauf entwarf Blücher mit Gneisenau folgende Antwort: Mein Herr Marschall! Es ist irria, daß zwischen den verbündeten Mächten und Frankreich alle Kräfte zum Kriege aufgehört haben, weil Napoleon dem Thron entsetzt hat. Dieser hat nur bedingungsweise zugunsten seines Sohnes entsetzt, und der Befehl der verbündeten Mächte schließt nicht Napoleon allein, sondern alle Mitglieder seiner Familie vom Throne aus. Wir verfolgen unsern Sieg, und Gott hat uns Mittel und Weisen dazu verliehen. Sehen Sie zu, Herr Marschall, was Sie tun, und kürzen Sie nicht abermals eine Stadt ins Verderben. Wollen Sie die Vermöhnungen von Paris ebenso wie die von Hamburg auf sich laden? Nur in Paris kann ein zuverlässiger Waffenstillstand geschlossen werden. Ich mache Ihnen demerkslich, Herr Marschall, daß, wenn Sie mit uns unterhandeln wollen, es sonderbar ist, daß Sie unsere mit Briefen und Missionen gesandeten Offiziere gegen das Völkerrecht zurückhalten. Als Gneisenau hiermit fertig war, wollte Blücher die Feder ergreifen und unterschreiben. „Eh! aber, Durchlaucht“, meinte Gneisenau, „muß der Brief ins Französische übertragen werden.“ — „Was, Sie wollen den Brief erst überleben?“ fragte Blücher erheitert. — „Natürlich, Durchlaucht, wir können einem Franzosen doch nicht zumuten, daß er einen deutschen Brief versteht soll!“ — „Warum denn nicht?“ rief Blücher wütend. „Wie hat denn Davout an mich geschrieben? In französischer Sprache; also habe ich das Recht, in deutscher an ihn zu schreiben. Mag er vornehm die Nase rümpfen und sagen, der Herr, der Blücher, ist so dumm, daß er nicht einmal Französisch versteht, und mir in seiner Muttersprache schreibt. Ich rümpfe auch die Nase und sage, der Davout ist so dumm, daß er nicht Deutsch versteht und mir in seiner Muttersprache schreiben muß!“ Dabei blieb's, und der Brief ging Deutsch ab.

General Ruf. Der Schweizerischen Depeschen-Agentur in es nach der „Frankf. Ztg.“ gelungen, einen „General Ruf“ in die Welt zu setzen. Die Wiener amtliche Meldung vom 21. November über den Balkanfeldzug lautete nach dem Text der Schweizerischen Depeschen-Agentur: „Die an der oberen Drina kämpfenden Truppen des Generals Ruf griffen die montenegrinischen Stellungen an“ usw. Einen Augenblick zerbrach man sich den Kopf, woher dieser neue General mit dem unbekanntem, doch immerhin an Klang anklingenden Namen so plötzlich kam, fand aber nach kurzer Ueberlegung schon des Märkels Lösung, die tags darauf durch den Text der deutschen und österreichischen Blätter bestätigt wurde. Es hieß natürlich richtig: „Die an der oberen Drina kämpfenden f. u. i. Truppen“. Ueber den „General Ruf“ wird in der Schweiz weidlich gelaßt.

Die Stoffsammlung des englischen Königs. Man hat im britischen Parlament König George von England einen „sozialistischen Müßiggänger“ genannt, und tatsächlich ist ihm die Beschäftigung mit seinen zahlreichen Privatliebhabereien bei weitem angenehmer als das Regieren und Soldatenspielen. Ganz besondere Sorgfalt widmet der König seiner Stoffsammlung, deren Grundstock allerdings schon von seinem Vater gelegt worden ist, denn Eduard VII. soll bereits eine Stoffsammlung sein eigen genannt haben, die aus nicht weniger als 2000 „Nummern“ bestand. Die Sammlung König Georgs weist einige sehr schöne und teilweise merkwürdige Stücke auf, worunter das kostbare zweifelhafte der berühmte Stuhl der Königin Victoria sein dürfte, der aus dem Holz des Baumes geschnitten ist, auf dem sich König Karl von England auf der Nacht vor den Soldaten Oliver Cromwells verbar. Die Königin Victoria ließ den Stuhl mit indischen Amuletten versehen und gebrauchte ihn ständig. Durch die Leidenschaft der beiden Könige für Spazierhüte sind Hüte in England sehr in Mode gekommen, und jeder gut angezogene Herr hält es für seine Pflicht, einen Spazierhut zu tragen, der womöglich alle anderen an Originalität übertrifft. Den eigenartigen Spazierhut besitzt aber zweifellos ein junger Marineoffizier. Dieser Stuhl becheit nämlich aus lauter — Liebesbriefen, die um eine dünne Eisenstange gewickelt sind.

Humoristisches. Frau: „Weißt Du, ich möchte für unsern Nubi ein Spielzeug haben, das ihm wirklich Spaß machen würde.“ — „Wie wär's mit einem neuen Perleppich und einer großen Nalache Dinte?“ — „Wir lassen gerade bei Tisch, als wir die Nachricht erhielten, daß eine sehr entfernte und uns übrigens ganz entfremdete Großtante gestorben sei. Mitten in das plötzliche Stillstehen trat unsere kleine Wette: „Papa, müssen wir nun gleich weinen oder wollen wir warten, bis wir das Kompott aufgeschoben haben?““ („Berl. Münch. Ztg.“)

Bücher-Neuheiten.

Weihnachten 1915. Eine Ausgabe des „Tagebuch“ für unsere Krieger. Verlag von Weidagen & Rafting in Bielefeld und Leipzig. Unsere Soldaten im Felde können geradezu nach Verlangen. Wie oft schreiben sie nach Hause, daß von einem ganzen Paket von Viebesgaben ein hübsches Buch, und wäre es auch noch so klein, die größte Freude gemacht hat. Und nun gar zu Weihnachten! Ein Weihnachtsbuch ohne Buch ist nur eine halbe Freude. Ganz besonders geeignet für Weihnachtsarbeiten ist das genannte Fest. Einige anziehende Erzählungen, interessante Schilderungen von Kriegsteilnehmern, persönliche Erlebnisse, wie jeder sie gern liest, ein Anhang über die von unseren Truppen besetzten Landstriche in Belgien und Nordland und ein gemütvoller Bericht, wie im vorigen Jahre im Felde das Weihnachtsfest gefeiert wurde. Alles gehalten und himmungsanvoll, und dabei so geschult, daß der Militär und der Wehrmann es mit dem gleichen Interesse liest. Dazu kommt eine ganze Anzahl von Bildern, die in ihrem bunten Farbenreichtum eine rechte Weihnachtsstimmung aufgehen lassen im Herzen. Besondere Freude wird es auch machen, daß auf dem Umschlag die schönsten Weihnachtslieder abgedruckt sind. Im Zehnengraben wie in der Ruhestellung und im Vortritt wird dies Weihnachtsfest des „Tagebuch“ stöße Freude bereiten.

Der große Sieg ein großer Glaube. Von Walter E. Belf in Wambönnen. Verlag von J. A. Zietzsch in Stuttgart. Ein Begleiter für „Gottsucher“ in der Gegenwart. Gebildete Väter sind ins Auge gefaßt, viele Mütter aus Gärten, Hebel, Aßen, Gilm, Kiersegard, Kolcher, Bismard u. a. führen in hohe Regionen und geben die schärfsten Beweise für den Kampf des Geistes und den Sieg des Glaubens.

Die Kräfte der Bestimmung. Erzählung von Zephus Brande. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Der Verfasser erzählt hier eine abenteuerliche, mit prächtigem Humor gewürzte Geschichte, die in überaus großer Weise weit zurück liegende, seitlich verfallene Schicksale schließt mit dem Anbruch des heutigen Heiligtums in Zusammenhang bringt.

Kriegs- und Friedenskalender für den deutschen Heilsoldaten, Bürger und Landmann auf das Jahr 1916. Mit Beiträgen von Karl Prager, Dr. O. Zeller, Karl Göttinger, Dr. Ludwig Amdt, Dr. Kurt Albrecht, Gerd Foch, P. Voss, Helm, Hermann von, Alfons Penold u. a. Herausgegeben von Anton Fendrich. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

„Ausgewählte Aeldaran.“ Deutsche Jugend von gestern und heute. Erzählung für junge Mädchen von Ulrike W. Lach. Mit Bildern von H. Dendebusch. (Verlag von Georg Meißner, Leipzig.) Diese Kriegserzählung für junge Mädchen schildert, wie das ungeborene Erlebnis des Krieges auf unsere Mädchenwelt einwirkt und auch sie mit Fortschritt und ihrem Leben neue Wechslung und Inhalt gibt.

Die 16. Wand in Roehlers Vererbungslehre in erdichten: Wegweiser für die Fortbildung des Lehrers. Mit eingehender Berücksichtigung der neuen Bestimmungen für die Hauptfachprüfung der Volksschullehrer und Volksschulinspektoren im Königreich Sachsen. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. O. Engel, Seminarlehrer H. Vöbmann, Oberlehrer H. G. Hartung, Oberlehrer H. G. Hartung, Oberlehrer H. G. Hartung, Prof. Dr. A. Keubner, Prof. Dr. A. Schmieder, Seminarlehrer H. G. Hartung, Seminarlehrer C. Aren, Seminarlehrer Dr. H. Hartner, Prof. Dr. Tischer und Oberlehrer C. Schneider, herausgegeben von Prof. Dr. F. W. Sedau, Oberlehrer an städtischen Volksschulen in Leipzig. Leipzig, A. J. Fischer, (W. 1915). Das Werk wird zunächst den jungen Lehrern und Lehrerinnen, die sich auf die zweite Amtsprüfung vorbereiten, eine Anleitung zur zweckmäßigen Wiederholung vorzulegen siehe nächste Seite.

R. Hecht
6 Wallstraße 6

Mein Weihnachts-Wäsche-Verkauf
bietet durch billigste Preise und wohlfeile Sonder-Angebote große Vorteile.

Für Landsturmpflichtige!

Die Leipziger Lebens-Versich.-Gesellschaft
(Alte Leipziger)

übernimmt auch jetzt noch Versicherungen mit **Einschluss der Kriegsgefahr**

unter den günstigsten Bedingungen.

Auskunft erteilen gern die Vertreter in Dresden:

- Franz Dresehke**, Marienstr. 42. Tel. 21378.
- Otto Metzner**, Struvestr. 25. Tel. 14404.
- Emil Grantzow**, Dürerplatz 14, I. Tel. 18667.
- A. Burkert**, Ostra-Allee 19, III. Tel. 29198.
- H. Weber**, Dr.-Striesen, Löschstr. 2a.
- R. Schulze**, Dr.-Neustadt, Königsbrücker Strasse 29. Tel. 15340.

J. Vollrath
Pragerstrasse 20, 1. Etg.
Spezialhaus für Kleider und Blusen in vornehmer Art - Große Auswahl - Werkstätten Dresden-Berlin
Fortlaufend Eingang neuer Modelle
Maßanfertigung von Straßen- und Gesellschaftskleidern - Jacken Kostüme -

Carl Rönisch,
Hof-Pianofabrik,
Dresden,
Waisenhausstrasse 24,

empfiehlt ein ständig großes Lager seiner hervorragenden Flügel und Pianinos in vorzüglichen Ausstattungen und Holzarten



Zinnsoldaten Zeumer
1000 Sorten vorrätig. Schloss-Str. 22. Liste umsonst.

! Wein billiger wie Bier!

aus erster Hand! Ein Probieren umsonst! (50 Gg. Porto einl.). Zur Probe 2 ganze Flaschen feinen Rhein-, Mosel- oder Rotwein à 75 A mit Kiste, Porto, Nachnahme 2,85 A. Bessere hochfeine Flaschen 3,85-4,85 A und höher. **Heinrich Göls**, Wein- und Spiritus-Großhandlung, **Wacharath 15 a. Rd.** (und **Erhard a. d. Mosel**). So schreibt meine Kundenschaft: **Feldgahmmeister P. ...** schreibt mit Feldpostkarte v. 19./11.1915: **Weine gingen am 14./11. ein, sie waren sehr gut.** (Bestellung.)

Sparfasse Niedergorbis.

Gemeindeamt Wilsdruffer Str. Straßenbahnlinie 7. Tägliche Versendung zu 3 1/2 %. Postfachkonto Leipzig Nr. 15 897. Seimbartaffen.

Gretel ist wieder lustig!

Liebe fraule Mutter!

Weihnachten naht! Wenn auch schwere Zeit, so weiß sie genau, daß Rüstertchen ihre Lieblingssuppen zum Herrichten zu **Max Kirchel**, Marienstr. 13, gegenüber Drel haben, schafft, wo sie die schönsten Hüte, Verläden, Ersatzteile, Garberobe, Schuhe in Auswahl findet. **Patienten bald erbeten.**

Hast Du die entzückenden Suppen mit echtem Haar bei **Max Kirchel**, Marienstr. 13, gegenüber d. Drel haben, gesehen? Nur eine solche wünscht sich Dein Götchen, oder laß meiner Puppe von Deinem ausgef. Haar eine solche reizende Perücke machen. Dieselb. wird dort unvergleichlich schön gefertigt und alle Puppen bestens repariert!



Lincol-Soldaten

Vater ist Soldat, da wünsche ich mir Weihnachten nur feldgraue Lineol-Soldaten und Feinde, die verhalten werden können. Ich will auch immer recht brav sein. Dein Götchen.

Lineol-Soldaten

sind das schönste Spielzeug für Kinder. Nur echt mit der Schutzmarke Lineol. Nur in den besseren Geschäften zu haben. Bezugsquellen werden nachgewiesen durch die Fabrik **Oskar Wiederholz / Brandenburg a. H.**

Zöpfe

Aus echtem Haar, dreifach zum Flechten, ohne Schnur
von Mark 1,50 an von Mark 3,00 an
Haarmanufaktur
Frau Emma Schunke, Wilsdruffer Strasse 40.

Nur bis Weihnachten!

10% Kassen-Rabatt.

Teppiche! Alle Qualitäten. Axminster, Tapestry, Velour, Bouclé.

Läufer! Alle Qualitäten. Tapestry, Bouclé, Velour, Kokos.

Vorlagen! Alle Qualitäten. Tapestry, Bouclé, Velour, Axminster.

Felle! Alle Qualitäten. Chin. Ziege, Angora, Fasstaschen.

Möbelstoffe! Alle Qualitäten. Fries, Gobelin, Moquette, Gardinen.

Decken! Alle Qualitäten. Tisch-, Diwan-, Reise-, Schlaf-Decken.

Ernst Pietsch

Dresden-A., Moritzstrasse 17.

E. Gottschall Nachf.
Inh. Emil Wolf.
Koffer, Reisetaschen, Damentaschen, Portemonnaies, Hosenträger, Schulranzen, Rucksäcke, Aktentaschen ufm.
Schankelpferde.
Seit 50 Jahren Marienstrasse 48. Fernspr. 10285.

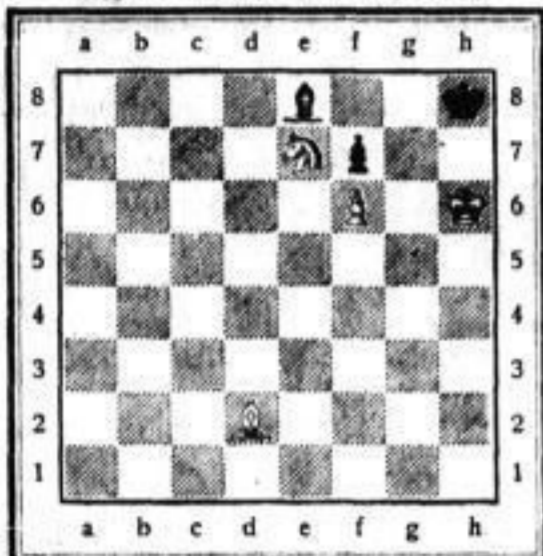
Kippowrys, Nußbäume

600 mm Spur, gebauert, sehr gut erhalten, vollkommen betriebsfähig, 15 ohne 5, mit Reemle, sofort gegen Kasse zu verkaufen. Angebote unter **O. D. 901** an die Exped. d. Bl. erbeten.

In jedem Volten, auch einzelne Stämme, für Kriegslieferungszwecke, taugt geg. Kasse zu hob. **Wreien Friedrich Seger**, Holzbeerb.-Fabr., **Diabenan**.

früher erworbenen Wissens bieten, vor allem aber Richtlinien geben für eine selbständige wissenschaftliche Vertiefung in einzelnen Arbeitsgebieten. In diesem Sinne sind folgende Prüfungsfächer behandelt: Religion (ev.-luth. und röm.-kath. Bef.), Deutsche Sprache und Literatur, Französisch, Englisch, Lateinisch, Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte, Physik, Chemie mit Mineralogie und Geologie, Mathematik, Geschichte der Pädagogik, Psychologie, Unterrichts- und Erziehungswissenschaften, Schulgesundheitslehre. Zwei kleine Abschnitte enthalten die neuen Bestimmungen über die Matrikularprüfung, sowie praktische Bemerkungen über Befreiung von Literatur, namentlich über die Benutzung der großen pädagogischen Bibliotheken. Durch die eingehende Behandlung der einzelnen Wissensgebiete, durch die Erörterung verschiedener Arbeitsrichtungen, endlich durch die zahlreichen guten und genauen Literaturangaben vermag das Buch auch älteren Lehrern bei ihrer wissenschaftlichen Fortbildung reiche Anregungen zu bieten und den Lehrerbibliotheken bei ihren Aufstellungen wertvolle Hinweise zu geben.

Schach.
Bearbeitet von Dr. Tarrafch.
(Nachdruck verboten.)
Aufgabe Nr. 28. Von S. Horwig.



Weiß zieht und gewinnt.
(Weiß 4 Steine: Kh6; Ld2; Se7; Bf6. Schwarz 3 Steine: Kh8; Le8; Bf7.)
Ein ebenso interessantes, wie partiegemäßes und lehrreiches Endspiel.

Lösung:
Weiß kann nur dadurch gewinnen, daß er den Bauern doppelt angreift. Dazu muß er seinen König über d8 nach e7, f8, g8 und g7 spielen. Zunächst bringt Weiß den König nach d8, was seinen Schwertarmen bequemt. 1. Kh6-g5 Kh8-h7 2. Kg5-f5 Le8-d7 3. Kf5-e5 Ld7-a4 4. Ke5-d6 La4-b5 5. Kd6-c7 Kh7-h8 6. Kc7-d8 Lb5-a4. Nun muß der König nach e7 gehen, was ebenfalls noch ganz einfach ist. 7. Se7-c8. Der Springer soll nur dem König Platz machen; er könnte auch nach irgendeinem andern Felde gehen, auf e8 kann er jedoch nicht angegriffen werden. 7... Kh8-g8 8. Kd8-e7 La4-b3. Wie kann man nun den schwarzen König von g8 vertreiben? Indem man den Springer nach f5 zieht. Dann droht er, durch Schach auf h6 den Bauern zu gewinnen, und Schwarz muß dann schleunigst den König nach h7 ziehen, um den Bauern auf g6 decken zu können. 9. Sc8-d6 Lb3-a2. Schwarz vermeidet es ganz richtig, dem Springer mit Le6 das Feld f5 zu verwehren. Der Springerzug wäre jetzt noch nicht zeitgemäß, denn auf die Antwort Kh7 dürfte der weiße König nicht nach f8 vorgehen, da Schwarz durch Kg6 den Bauern erobern würde. 10. Ld2-c3! La2-e6. Jetzt sucht Schwarz den Springerzug nach f5 zu verhindern, aber es hilft nichts, denn ein Tempozug und der Käufer muß das Feld wieder freigegeben. 11. Le3-b2 (d4) Le6-a2 12. Sd6-f5 Kg8-h7! 13. Ke7-f8. Nun hat Weiß die dritte Station erreicht und es erscheint nichts einfacher, als den schwarzen König auch von h7 weggummanövrieren: man braucht nur mit Sd6 den Bauern anzugreifen, dann muß der schwarze König ihn auf g6 decken und der weiße rückt ohne weiteres nach g8 nach. Merkwürdigerweise genügt diese natürliche und einfachste Spielweise, die wohl jeder in der Partie wählen würde, nicht zum Gewinn. Denn nach Le6 Sd6 Kg6 Kg8 läßt Schwarz den Springer überhaupt nicht mehr nach e8 oder c6 zum Angriff auf e7; er zieht nämlich seinen Käufer nicht mehr in der Diagonale a2-e6 hin und her, sondern in der von e8-h3 und läßt sich hierin auch durch Tempozüge des weißen Käufers nicht hören, da der Springer bei der Stellung des weißen Königs auf g8 niemals den Bauern schlagen kann, ohne durch Befreiung auf e6 verloren zu gehen. Eine andere Möglichkeit aber als Se7-f7, den schwarzen König von g6 zu vertreiben und damit die letzte Station, g7, mit dem Springer zu erreichen, hat Weiß nicht, denn auf e5 darf der Springer nicht angreifen, da der Bauer seine Deckung verliert, und bei Sf4-f7 wird der Springer gleich vom König angegriffen. Es erhebt sich somit nach 13... La2-e6 eine neue Schwierigkeit, die Horwig dadurch beseitigt hat, daß er nach Sd6 Kg6 nicht König g8 spielt, sondern einen Tempozug mit dem Käufer macht und nach der Antwort La2 (jetzt würde natürlich auf Lh3 der Bauer gefahrlos geschlagen werden) den Springer nach c8 und e7 zieht. Aber dieses ganze Manöver ist überflüssig. Weiß kann viel klarer und präziser sofort Se7 ziehen. 14. Sf5-c7! Le6-a2. Wie kann man nun den schwarzen König von h7 verdrängen? Indem man den Bauern so anzugreifen droht, daß der König ihn nicht von g6 decken kann, indem man also den Springer nach e5 zu spielen droht. Dann muß der schwarze König sich beeilen, schleunigst durch Befreiung des Feldes g6 mit Angriff auf den feindlichen Bauern dem Springerzuge nach e5 zuvorzukommen, und dem weißen König steht das Feld g8 offen. 15. Se7-c6 Kh7-g6! 16. Kf8-g8 La2-b3. Die Erreichung der letzten Station, g7, ist wieder einfach. 17. Sc6-c7! Kg6-h6 18. Lb2-c1! Kh6-h5 19. Kg8-g7. Nun greift man mit dem Springer den Bauern zum zweiten Mal an, a. B. über g8 und h6, und schlägt ihn, wonach der weiße Bauer den Käufer fohet. —



Das Amselfeld. Landschaft im Amselfeld zwischen Pristina und Butschitrn.

Weihnachts-Verkauf

- | | | | |
|--|--------------------------------|--|------------|
| Velour-Barchent f. Blusen und Kleider | Mtr. 1,80, 1,20 und 75 | Kinder-Taschentüch. m. bunten Kante, St. | 12 |
| Blusen-Flanelle | Mtr. 1,25 u. 85 | Linon-Taschentüch. gebrauchsfertig, 1/2 Dtz. | 65 |
| Haus-Kleiderstoffe | Mtr. 2,10, 1,15 und 90 | Lein.-Taschentüch. m. kl. Webfehl., 1/2 Dtz. | 1 |
| Schotten-Stoffe | Mtr. 2,10, 1,15 und 90 | Wischtücher, kariert | 1/2 Dtz. 1 |
| Rockstoffe, grau und braun meliert | Mtr. 1,20, 1,10, 90 u. 3,00 u. | Grau Drell-Handtücher | 1/2 Dtz. 2 |
| Serge u. Popeline, 110,90 cm, Mtr. 3,00 u. | 4 | Damast-Handtücher, 48/110, 1/2 Dtz. | 4 |
| Eolienne, halbseid. Gewebe, Mtr. 130 cm, Mtr. 2,00 | 4 | Bunte Bettzeuge | 1,10, 70 |
| Jackenkleiderstoff, 130 cm, Mtr. 2,00 | 4 | Bett-Inlett | 1,15, 70 |
| Jackenkleid.-Cheviot, gerauht, 130 cm, Mtr. 4,25 | 4 | Stangenleinen u. Damast, 150 cm, kräftige Qualität | 1,05, 70 |
| Mantelstoffe, 130 cm, Mtr. 6,00 u. | 4 | Bettuch-Nessel, 150 cm, kräftige Qualität | 1 |

- | | | |
|------------------|---|-----------------------------|
| Hemdentuch m. 44 | Barchent-Bettuch Gr. 140/220 cm 2 ⁶⁰ | Bunter Hemdenbarchent m. 48 |
|------------------|---|-----------------------------|

- | | | |
|---|---|--|
| Damenwäsche
Damen-Hemden u. -Hosen 95 | Drell-Korsett mit Strumpfhalter 95 | Bunt-Barchentwäsche
Mädchen- und Knabenhemden 85 |
| Stickerel-Hemden 75 | Frack-Korsett moderne Form 95 | Mädchen-Röcke und -Hosen 85 |
| Stickerel-Hosen, Knieforn 160 | Tuch-Unterrock 925 | Frauen-Röcke und -Hosen 120 |
| Barchent-Nachjacken 110 | Trikot-Unterrock 950 | Männer- u. Frauen-Hemden 135 |
| Barchent-Hemden und -Hosen 160 | Steppdecken 4 | Velour-Unterröcke 1 |
| Schürzen | Waffel-Bettdecken 950 | Gardinen |
| Knabenschürzen, Grösse 45/55 50 | Tee-Gedeck mit 6 Servietten 925 | Tüll-Gardinen, Meter 65 und 20 |
| Mädchenschürzen, Grösse 60/90 95 | Weiß-Tischtuch mit 6 Servietten 420 | Spannstoffe, 130 cm, Meter 65 |
| Satin-Tändelschürzen 75 | Tuch-Tischdecke 175 | Abgepasste Fenster, M. 20,00 bis 2 |
| Hauschürzen 85 | | Tüll-Künstler-Gardinen, M. 25,00 b. 3 |
| Blusenschürzen 110 | | Vitrage-Damaste 65 |

Ein wollgemisch. Schlafdecken, 150|190, 2⁹⁵
Posten

H. Zeimann, 1 Webergasse 1, nur erste Etage.

Pianinos Flügel,

neu u. gespielt, von 325 an, gegen Bar- od. kleinste monatl. Teilz., jetzt zu besonders entgegenkomm. Preisen

H. Wolfram, Victoriahaus
Gebrauchte Pianos nehme in Zahlg.

Orient-Teppiche
in überreich. Auswahl, mod. und antike Exemplare, in allen Größen u. Preislagen.
Wilhelm Schwartz
Prager Straße 25, I. Etage.
Größt. Spezialhaus Dresdens.

Musikhaus Oscar Victor
Dresden-A., Wallstr. 21. Fmspr. 19248.
Gitarren v. A 12,- an
Lauten v. A 21,- an
Mandolinen v. A 10,- an
Zithern v. A 7,50 an, sof. spielbar.
Ziehharmonikas von A 3,50 an.
Harmonium, sof. spielb., A 110,-.
Christbaumständer mit Musik und drehbarem Baum von A 15,- an.
Musikwerke, Violinen, Mundharmonikas in grosser Auswahl.
Für Zapf-Instrumente: Saiten, Schalen, Tragbänder und Wimpel.

Christstollen

mit Maxon Stüd 170 A, Strigeltuchen, Stüd 1 A, Kondierte Milch in 1-Pfd.-Dosen u. Tuben, frisch eingetroffen, Anchovispaste, Sardellenbutter, Genf in Tuben, Delikatess-Fleischsalat mit Mayonnaise, Dozel, 60 A, Zerkurken, Pfund-Tote 75 A, Schokoladebissen m. Anis, viel nachbestellbar, 1-Pfund-Tote 110 A, fertige Stralen laut Vltz. **Feine Winter-Bevelatwurft**, haltbar, wunderbar im Anschnitt, Pfund nur 2,50 A. Rum, Pfund, Cognac, Purisch in 1-Pfund-Beutungen, neue Zerkurken, Nürnberger Lebkuchen empfiehlt

Albin Leichsenring, Delikatessenhandlung, Dresden, Reibbahnstrasse 4.

21 erstll., fast neue, selten gänzl. Gelegenheitskauf! u. kleine Flügel billig.
H. Wagner, Grunerstr. 10.

Hof- u. Kammerlieferant

Pelz-Umarbeitungen

Muffen und Stolen

werden in eigenen Werkstätten von besonders guten Kräften nach neuester Form preiswert und geschickt umgearbeitet:

Herm. Mühlberg
Webergasse 1, Scherfstr. 10, w. a. u. w. a. u.

Ritzschewig Berges Weinstuben
Fernastr. 24/26, Amt Ritzschewibrod
Vorzügliche Küche. Feine Weine. Angenehmster Aufenthalt.

Weihnachts-Wäsche

für Damen, Herren und Kinder.
Bettwäsche — Tischzeug — Taschentücher — Handtücher — Bettdecken — Schürzen usw. in reichster Auswahl noch zu sehr niedrigen Preisen, soweit der Vorrat reicht.

Leinenhaus
G. H. Förster, Georgplatz 2,
Hoflieferant, Fernruf: 13754.

Die große Pelzmode



Blau Schuppen
Kragen M. 105
Muff M. 105

Hut aus
Electric Kanin
M. 17

Samt-
Dreispitz
m. Pelz-Rand M. 47.75

Samt-Hut
m. reichem
Pelzschmuck
M. 25

Hut aus
Seal Kanin
M. 12

Gries-Fuchs
Kragen M. 45
Muff M. 40

Skunks Opposum
Krag.
M. 56
Muff
M. 36

Samt-
Mantel mit
Skunks-Oppos-
sum verbrämt
M. 98

Sonder-Verkauf

Noch nie wurde Pelzwerk so stark von der Mode bevorzugt wie zu diesem Winter, noch nie Pelzverbrämungen an Mänteln und Kleidern, an Hüten und Blusen so reich und mannigfaltig angewendet. Durch einen Sonder-Verkauf tragen wir dieser großen Mode Rechnung, und können infolge rechtzeitiger Nachläufe, sowohl in Pelzwerk wie in pelzgeschmückten Kleidungsstücken und Hüten, recht vorteilhafte Preise stellen. Durch große Aufläufe des neutralen Auslandes und durch den großen Verbrauch im Lande selbst, ist Pelzwerk aller Art sehr knapp geworden und darum außerordentlich im Preise gestiegen, so daß unsere Angebote, die nur, so lange Vorrat vorhanden, gelten, besondere Beachtung verdienen.

★ Hüte aus Pelz ★ oder mit Pelz verbrämt ★ Pelz-Garnituren ★ ganz besonders vorteilhaft ★

- Pelzhut** sehr beliebte „Kappen-Form“ aus gutem schwarzen Kanin, sehr preiswert, als Weihnachts-Geschenk geeignet M. 9.75
- Pelzhut** weiche Mützen-Form aus weichem Hasen, sehr fleißige Form, besonders für jüngere Damen geeignet M. 14.50
- Sporthut** aus schöner Leder-Nachahmung mit schönem Pelzbesatz, ganz besonders vorteilhaft M. 8.00
- Hut** breite neue Form aus Samt mit Pelzrand und reizendem Blumenschmuck, auch als hübscher Damen-Geschenk für Weihnachten zu empfehlen M. 10.75
- Garnitur** bestehend aus schönem Kragen und Muff-lasche, aus Silber-Mufflon für junge Mädchen, besonders vorteilhaft M. 11.75
- Garnitur** bestehend aus schönem Kragen und Muff-lasche, aus fleißigem Warber-Mufflon, besonders vorteilhaft M. 16.50
- Garnitur** weißer Fuchs-Hase, diesen Winter sehr bevorzugte wohlfeile Pelz-Art, Kragen in breiter Tierform, große Muff-lasche M. 37.00
- Garnitur** aus guter Fuchswamme, große Muff-lasche und Schal, ca. 190 cm lang, besonders vorteilhaft M. 46.00

★ Neuartige Blusen ★ mit feinem Pelz-Schmuck ★ Vornehme Kleider ★ für Straße und Gesellschaft ★

- Bluse** aus einfarbigem gesticktem Samt, neueste Form mit Tellerkragen von Seide und mit Pelz besetzt, sehr gut sitzend M. 22.00
- Bluse** aus gutem glatten Samt, im neuesten Tragenschnitt, mit farbiger Seide ausgeputzt, Pelz am Kragen und Manschetten M. 24.00
- Nachmittagskleid** aus weinrotem Samt, hochgeschloffen, am Hals, Armel und Rocksaum mit Pelzstreifen besetzt M. 92.00
- Abendkleid** vornehm, aus lila Taffet, weiler Rock mit Schnappentleibchen, am Hals und Armel mit Illitstreifen verbrämt M. 125.00

★ Jackenkleider ★ mit Pelz ausgeputzt ★ Jacken und Mäntel ★ aus Pelz oder mit Pelz besetzt ★

- Jackenkleid** aus Samt, dunkle Farben, Blusenform mit Glodenhals und Pelzbesatz, besonders preiswert M. 95.00
- Jackenkleid** aus dunkelbraunem Winterstoff für junge Damen, mit Natur-Schuppen sehr verbrämt M. 100.00
- Jackenkleid** aus warmem Wollstoff, jugendliche Form, neuester Pelztragen von Natur-Schuppen M. 125.00
- Jackenkleid** aus feinem schwarzen Abelin mit verlängertem neuer Taille-Linie M. 135.00
- Jackenkleid** aus Samt, hochgeschlossene Blusenform, Rock in weiler Glodenform M. 140.00
- Jackenkleid** aus schwarzem Samt mit Stank-Opposum besetzt, besonders vorteilhaft, vornehme Verarbeitung M. 155.00
- Mantel** aus schwarzem, blauen und grünen Stoff mit Pelzkragen, ca. 115 cm lang, ganz besonders vorteilhaft M. 28.00
- Mantel** aus nichtfarbigem Flauchstoff mit schwarzem Pelzkragen (Kanin), ein prächtiger, sehr preiswerter Wintermantel M. 36.00
- Jacke** flotte Form mit Stoffpange, aus grünem Flauchstoff, mit Hamster gefüttert, außerordentlich wohlfeil M. 76.00
- Pelz-Jacke** aus Aid Strachan, auf Seide gefüttert, am Hals offen und geschlossen tragbar, sehr beachtenswert M. 118.00
- Pelz-Jacke** aus weichem Kanin-rafec mit Seidenfutter, am Hals offen und geschlossen tragbar, ungemein preiswert M. 135.00
- Mantel** aus weichen Flauchstoffen mit Fuchswamme oder Hamsterfutter, bewährte selbige Qualitäten M. 105.00 bis 155.00

★★ Feine Pelzstreifen und kleine Kragen ★★ zum Ausputz von Hüten, Kleidern, Mänteln und Jacken ★★

- Pelzstreifen** zum Besetzen, weiß, Hase, ca. 1 m lang M. 2.00
- Pelzstreifen** zum Besetzen, Skunk-Opposum, ca. 1 m lang M. 4.00
- Pelz-Ball** aus gebrechten Fuchswolle für Hüte M. 1.75
- Jackenkragen** aus guter Pelznachahmung in Sealplüsch M. 5.00
- Jackenkragen** aus gutem Strachan, als vorzüglicher Pelzersatz M. 6.00
- Schallkragen** echt Illit, lange breite Form M. 56.00

Besichtigen Sie bitte zwanglos unsere sehenswerte große Pelz-Ausstellung im 1. Stock * Gelegenheitskäufe in Damenhüten



Bluse
blauer Schleierstoff
m. Pelz Besatz M. 37



Jacken-
kleid
dunkel-
blau m.
Pelzkragen
M. 68

Ca. 1m Pelzstreifen
Seal Kanin 5cm
M. 3.25



Chinchilla
Hase M. 16

Echt Nutria-
schal
M. 4.5

Krag.
Weiss Hase
M. 8

Pelzstreifen aus
echt Fuch-
schweif
1m lang
M. 4.50

Jacken Krag.
Schwarz-Hase
M. 12

Remmer

Dresden Altmarkt

Großer Weihnachtsverkauf

In der Sport-Abteilung

Des Winters glückliche Freuden

gipeln im Wintersport - im Rodeln - Schlittschuhfahren - Skilaufen. Um dies aber auch wirklich mit Lust genießen zu können, muß man dafür auch richtig ausgerüstet sein, muß wetterfeste Anzüge und Kleider haben, die dem Sturm, dem Schnee und Eis Widerstand leisten - und vor allem warm und behaglich sind. Eine große Sonder-Abteilung unseres Hauses ist der Sportausrüstung gewidmet. Für Damen, Herren und Kinder bringen wir zweckmäßige Kleidung in größter Auswahl, neben den beliebten gestrickt, Jacken, Wärmern, Mützen und Schals, vorzügliche Lodenkleidung. Für Jeden, der Wintersport treibt, sind unsere Sport-Kleider und Ausrüstungs-Artikel das willkommenste Geschenk, besonders für die Jugend.



(278 Ph) Sportjacken für Mädchen, geraute Wolle, in Marine-, Kupfer- und Sportfarben, mit abstehehem Kragen, klein M. 6,00, mittel M. 7,00, groß M. 8,00. Passende Mütze dazu . . . M. 2,00, 1,75

(650) Blusen = Schoner (Sot) aus reiner Wolle in grau, 2,00 schwarz und weiß . . . M. 2

(651) Blusen = Schoner (Oj) aus reiner Wolle in grau, 3,75 schwarz und weiß . . . M. 3

(276) Sport = Garnitur (Di) für Herren, Wams, Mütze, Schal, klein M. 18,00, mittel 19,00, groß 2,00

(291) Kinderwams, (Ph) feine Wolle, gemustert gestrickt, alle Farben vorr., klein M. 4,50, mittel 6,00, groß 5,00

(275) Sportwams (Sch) für Knaben, klein M. 8,00, mittel 7,00, groß 9,00. Passende Mütze dazu 2,00, 1,50, 1,75

(277) Rodel = Garnitur (Sot) Wams, Mütze, Gamasch, Handsch., klein M. 8,00, mittel 9,00, groß 12,50

(602) Bozener Mäntel (Pa) sportfarbig Loden, doppelt, Sattel, Größen 44 - 54 M. 27,50

(603) Loden-Umhänge (Pa) aus grünlich, Kamelhaar-Loden, in Länge 115 - 130 M. 24,00

(600) Joppe (Pi) aus grünlich Loden-stoff, mit Sattel u. breiten Besätzen, dreiteilig, Gürtel, Größen 44 - 54 M. 16,50

(601) Sporthose (Kx) aus bestem Rippsamt, Knabengrößen 3 - 12 . . . M. 6,25 Burschen u. Herren 28 - 54 M. 12,00

Skier, Ski-Hölzer, Rodelschlitten, Sport-Stiefel, Sport-Mützen, Wickel-Gamaschen, sowie zweckmäßige Kleidung für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl!

№ 337 "Fremder Nachrichten" Seite 17 Sonntag, 5. Dezember 1915

Reinhardt

Dresden Altmarkt

Hof- u. Kammerlieferant

Erstlings-Ausstattungen

Vollständige und gediegene Ausführungen schon von 74.75.- an.

Herm. Mühlberg

Klapp-Ruhe-Stühle

in unerreichter Auswahl - neueste Muster - billigste Preise

direkt in der Fabrik Dresden-Löbtau, Tharandter Straße 29, Straßenbahn: Rote Linie Nr. 22, Postplatz-Plauen-Deuben, Haltestelle Hohenzollern-Str. Verkauf 8-12 und 2-6 Uhr.

Schwarze Seide

neueste Qualitäten

Carl Schneider
Altmarkt 8
Seidenhaus

Schäfer-Frost-Salbe

Originalbühne M. 1.

Pianino,

gut, Ton u. Keuscher, f. 340 Mk., desgl. prächt. Pianon Flügel 650 Mk.

C. Hoffmann, Altm. 11. 9.

Modellschlitten Kinderschlitten Schlittschuhe

in allen Preislagen.

Wärmflaschen Wärmkeine Leibwärmer

billig und gut.

Heder's Sohn

Dresden-R., Römerstr. 1 u. 3
Zweiggeschäfte: Trachau, Leipziger Str. 159, Striesen, Voglerstr. 51.

Kessemelers Vortrag über das Thema: „Es gibt ein Fortleben nach d. Tode“

ca. 300 mal gehalten, in Berlin bereits 15 mal wiederholt, kommt zum Abdruck in der deutschen Monatschrift „Gedankenkräft“

ab Januar 1916. Bezugspreis jährlich M. 6.-, halbjährlich M. 3.-. Zu beziehen durch den Buchhandel und die Post. Probenummer 50 Pf. direkt vom Verlag der „Gedankenkräft“ Hamburg 36.

Kragenschoner

Seide und Halbeside

Carl Schneider
Altmarkt 8
Seidenhaus

Pianos, Flügel, Harmonium

auf Teilzahlverf. Schutz, Johannesstr. 12.

Ziehung 1. Klasse am 8. und 9. Dezember.

LOSE

K. S. Landes-Lotterie

1/10 Los 20 Pf. 5.- empfiehlt und verleiht prompt die **Lotterie-Kollektion** von **Georg Wara, Dresden.**

Alte Waisengasse 56. 27706.

Seidene **Taschentücher**

empfiehlt

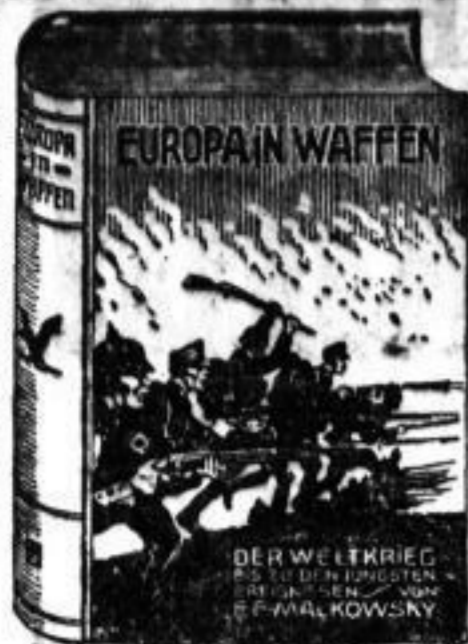
Carl Schneider
Altmarkt 8
Seidenhaus

Brillanten, Gold, Silber

Platinschmuck kauf

Schmid

Lothar Meißner



Residenz-Kaufhaus

"Gediegene Werte" auf Grund der v. Georg Bismarck selbst besorgten Ausgaben bis auf die jüngste Gegenwert ergänz. A. Langen, 376 S., stark eleg. Einband 95.

Gute Bücher!

Ein hervorragendes
Weihnachtsbuch
für das deutsche Volk!
Europa in Waffen.

Der Weltkrieg bis zu den jüngsten Ereignissen
Dargestellt von E. F. Malkowsky.
Mit 12 Kunstbeilagen von Prof. W. Stoewer, Prof. A. Hoffmann, Prof. M. Rabes, Kapitän P. Tschinsky und andere; mit reichhaltigem Kartenmaterial. 448 Seiten stark. Eleganter dicker Prachtband.
Alleinverkauft für Dresden!

**2 Kriegsbücher
für junge Mädchen!**
**Mit Waffen der
Nächstenliebe**

Zeitgeschichtliche Erzählung von Clara Nast. Reichillustriert, gebund.
Landwehrmanns Einzige
Zeitgeschichtliche Erzählung von Marie Felseneck. Reichillustriert, gebunden

Geschenkwerke für den Weihnachtstisch zu niedrigen Preisen.

Modernes Antiquariat : Restauflagen : Volks-Ausgaben & Neuerscheinungen

Interessante Kriegsbücher für jung u. alt.

- Mit Held Mackensen durch Galizien.** Erzählung aus dem Weltkrieg 1914/15 von Ernst Georgy. Mit 4 Kunstbeilagen und künstl. Umschlag von Prof. A. Hoffmann. 224 Seiten stark, elegant gebunden **95.**
- Heldentfahrten der „Emden“ und „Ayesha“.** Abenteuer und Kämpfe der „Emden“-Mannschaft im Weltkriege 1914/15. Erzählt von Georg Oellert. Mit farbigen Bildern von A. Roloff. Elegant gebunden **95.**
- Kreuz und Halbmond.** Erzählung aus dem Weltkrieg für die deutsche Jugend von Georg Lehfeld. Mit farbigen Bildern von Max Wulff. Elegant gebunden **95.**
- Kampf und Sieg durch Belgien.** Von Professor Dr. Walther Arndt. Mit farbigen Bildern von Max Wulff. Elegant gebunden **95.**
- Hindenburg, der Befreier des deutschen Ostens.** Nach amtlichen Quellen und persönlichen Erlebnissen geschildert von Dr. Fritz Skowronnek. Mit farbigen Bildern von Max Wulff. Elegant gebunden **95.**
- „Ban an den Feind!“** Seeschlachten und Fliegerkämpfe im Weltkrieg 1914/15. Von Korvettenkapitän H. Waldeyer. Mit farbigen Bildern von Prof. Stoewer, Prof. Bohrdt, Prof. H. R. Schulze u. a. 229 Seiten, elegant gebunden **95.**
- Im Schlachtengetümmel des Weltkrieges.** Erzählung aus dem Völkerkrieg 1914 von Georg Oellert. Mit farbigen Bildern von Prof. Röchling und A. Roloff. 224 Seiten stark, elegant gebunden **95.**
- Der Kampf in Feindesland.** (Im Schlachtengetümmel des Weltkrieges, Band II.) Erzählung aus dem Völkerkrieg 1914/15 von Georg Oellert. Mit farbigen Bildern von Prof. Röchling, Prof. Stoewer, Prof. A. Jank und A. Roloff. 222 Seiten stark, elegant gebunden **95.**
- „Im Granatfeuer der Schlachtfelder.“** (Im Schlachtengetümmel des Weltkrieges, Band III.) Erzählung aus dem Völkerkrieg 1914/15 von Georg Oellert. Mit farbigen Bildern von Prof. Röchling, Prof. A. Jank, Prof. A. Hoffmann, Prof. H. R. Schulze u. a. 222 Seiten stark, elegant gebunden **95.**

Pelzwaren-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.

Moderne Ausführung bis zu den besten Fellen.

Aug. Lohr,

Kürschnermeister,
No. 20 Viktoriastrasse No. 20,
nahe der Ferdinandstrasse und Prager Strasse.

Küchen-Mörser

aus **Untersberger Marmor**
samt Stössel

bester, ärztlich empfohl. Ersatz für Metallmörser!



die **Marmor-Industrie Kiefer A.-G.**
in Kiefersfelden, Oberbayern.

BRÜCKE
ein gefälliges
Druck-
band mit
und mit
Walther Kunde
Dresden, Dörschke-Strasse 43-45.

Spielwaren

B. A. Müller

Königl. Sächs. Hofliefer. Prager Str. 30, 32, 34.

Dresdens größtes Spielwarenhaus.
Hervorragende Neuheiten.



Illustr. Preisliste Nr. 6 kostenfrei.

Zahle Geld zurück!

Eine prachtvolle
feste und üppige
Büste
u. rosige, zarte Haut wie
Alabaster
erhalten Sie in kurzer Zeit
nur durch mein
„**Allerbest**“.



Einzig in seiner Wirkung!
Beeinträchtigt weder Taille
noch Hüften. **Leichte**
äußerliche Anwen-
dung. - Grossartige
Anerkennungen und
meine eigene Erfah-
rung beweisen die Vorzüglichkeit. Erfolg und Ge-
schädlichkeit wird durch Garantieschein verbürgt. -
Diskrete Zusendung nur allein durch
Frau **Emma Fischer**, Berlin-Wilmersdorf 54,
Deilmolder Strasse 10.
Bei Voreinsendung **Dose 3 M., 2 Dosen** (zur Kur
erforderlich) **nur 5 M.** franko. Nachn. u. Porto extra.
Wie man über „**Allerbest**“ urteilt, sagt folgende frei-
willige Anerkennung: Mit Ihrem „**Allerbest**“ bin ich sehr zufrieden,
die Wirkung war eine **ganz erstaunliche.** Nehmen Sie meinen
herzlichsten Dank. Pr. 1-5 in R.

Königl. Sächs.
Landes-Lotterie.
110000 Lose: 55000 Gew.
20 801 000 Mk.
Eventuell
800 000
Speziell
500 000
300 000
200 000
150 000
100 000
Ziehung 1. Klasse
8. und 9. Dezember 1915.
Preise der Lose 1. Klasse:
1/10 1/5 1/2 1/10
5, 10, 25, 50 Mark.
Voll-Lose,
gültig für alle Klassen:
1/10 1/5 1/2 1/10
25, 50, 125, 250 Mark.
Eduard Renz,
Annonenstrasse 9.

Gehirme

in
großartigster
Auswahl

Petschke

Gegründet 1841

Wiltschauer Straße 17 - Prager Straße 46

Reparaturen - Bezüge

Amalienstraße 7 + Geßstraße 3.

Weihnachts-Verkauf



In sämtlichen Abteilungen
meines großen Kaufhauses
sehr vorteilhafte Angebote

Ausstellung
im III. Stock des
neuen Hauses

Plastische Darstellungen
nach Gemälden
großer deutscher Meister

Eintrittskarten un-
entgeltlich an den
Kassen zu haben.

Wo?
sind Ihre
Haare
geblieben
Sie sollen
nicht im

sitzen, sondern
auf Ihrem
Kopfe!

Nach Verabreichung von...
Wichtig! Über ein...
Für vollkommene...
Ermittelt beim...
Str. 10, Eingang...

Zum Weihnachtsfest
empfl. als praktische, schönste
preiswerte Feinschenke:



Form-Betten,
Form-Kinderbetten,
Form-Matratzen,
Form-Decken,
Form-Kopfkissen,
Form-Unterbetten,
Puppenbetten.
Emil Kunzelmann
Moritz-Str.
Ecke Ring-Str.

Porzellan
Stoneware Glas
Kristall
Gebrauchs- und
Ziergegenstände
preiswert
Königl. Hof-
Anhäuser
König-Joh.-Str.

Infolge Unfälle u. Einbruch
sind die...
Maninos
u. in...
A. Agnor, Grünauerstr. 10. I.

J. Bargou Söhne

Dresden, Wilsdruffer Strasse 54 und am Postplatz.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in 28 Schaufenstern und Schaukästen!

Gewehre, Säbel, Helme, Brustlätze,
Trommeln, Trompeten.

Vollständige Militär-Zusammenstellungen in feldgrau und bunt.
Bleisoldaten, Land- und See-Schlachten,
Festungen, Kanonen.

Reit- u. Schaukelpferde ⁱⁿ Fell.

Durch besondere Vorrichtung kann man das Pferd leicht
als Schaukel- oder als Reitpferd verwenden.

Plüsch-Schaukelpferde zum Fahren u. Schaukeln.

Geschirrpferde, Reitpferde in Fell.

Roll-Frachtwagen.

Möbelwagen, Brauer-, Post- und Sandwagen usw.

mit und ohne Pferdegespann in grosser Auswahl.

Nähmaschinen und Nadeln dafür.

Braune Bären

mit beweglichen Gliedern und Brummstimme.

Kaufmannsladen

mit Ladentafel und reichlicher Füllung.

Pferdeställe mit Wagen und Pferd.

Form- und Knetarbeiten.

Modell-Dampfmaschinen

Beste Erzeugnisse. — Jedes Stück ist in der Fabrik
geprüft.

In liegender und stehender Form.

Fahrbare Lokomobilen.

Heissluft-Motoren, liegend.

Anhänger für Motoren

als Kreissäge, Windmühle, Baggerwerk, Brunnen, Spring-
brunnen, Schmiede am Amboss, Zimmerleute scheidend,
Schuhmacher usw.

Strassen-Renner, ^{bellebtes} Kinderfahrzeug.

Kriegs-Gesellschafts-Spiele

Der Weltkrieg 1914/15. — Belagerung
von Antwerpen. — Der Kampf gegen
Russland. — Unterm roten Kreuz. —
Unsere Brummer usw. usw.

Laubsäge-Werkzeug im Kasten.

Handwerkzeug-Kasten.

Holzbankasten, Brückenbankasten.

Fröbelbankasten.

Richters „Anker“-Steinbankasten.

Sie sparen,

wenn Sie Ihren Bedarf in
Stoffen jetzt schon decken.

Ehe

ich zum Heeresdienste ein-
berufen werde und da ich
dann voraussichtlich mein
Geschäft vorübergehend
schliessen muss, möchte ich
mein noch sehr grosses
Lager in Tuchwaren ver-
kleinern und gewähre des-
halb auf meine ohnehin
noch billigen Preise einen

Nachlass von 10%

Anzug-, Paletot-
und Rosenstoffe

für Herren und Knaben.
Herrenstoffe zu Damen-
Kostümen, -Röcken,
-Jacketts und -Mänteln,
schwarze u. blaue Damen-
tuche und Cheviots,
Stoffe für Knabenkleidung
usw. usw.

Ferner empfehle
einen **Posten Reste**
besonders billig.

Otto Zschoche Nachf.

Wallstrasse 25,
Eckhaus Breite Str.

Gegründet 1873.

Rumänische Weine,

weiß u. rot, bis zu den stärksten
Graden abzugeben in großen
Quantitäten. Interessenten mögl.
lich gefl. wenden an die Exped.
dieses Blattes unter U. 1289.

Kgl. Hohes Landes-Lotterie.

Lose

nur ersten Klasse, Ziehung
am 8. u. 9. Dezember
1/10 1/5 1/2 1/1 Gewinn.
5,00 10,00 25,00 50,00 A.
Voll-Lose gültig für alle 5 Rt.
1/10 1/5 1/2 1/1 Los

25,00 50,00 125,00 250,00 A.

Hauptgewinne:

Mark 30 000

Mark 20 000

Mark 10 000

empfehle die kong. Hoffst. v.

Herrmann Mühlner

Dresden-A. 1.

Verfand nach ausm. prompt
u. distret, Prospekte gratis.

Mr. 337 "Freiburger Nachrichten" Sonntag, 5. Dezember 1915 Seite 19

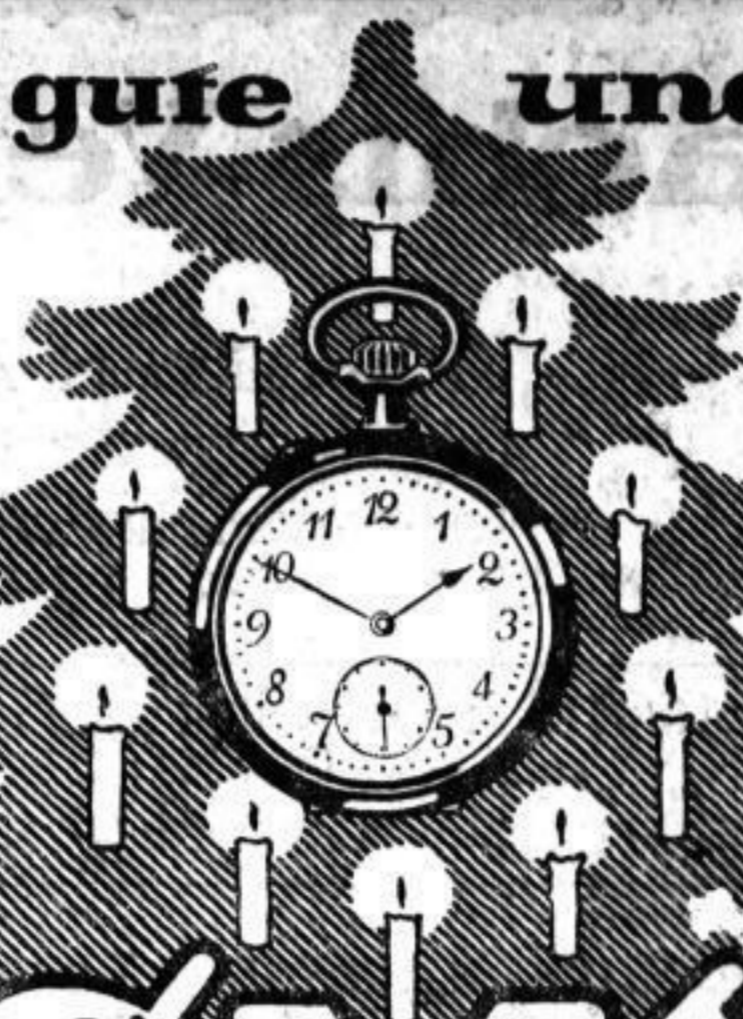
Bekannt gute Uhren

Nickel- u. Stahl-Uhren
von 6-25 M.
Silberne Uhren
von 10-80 M.
Tulauhren, 20-100 M.
Gold-Damen-Uhren
von 18-250 M.
Gold-Herren-Uhren
von 50-600 M.

Armbanduhren
in allen Preislagen
Glashütter Lange-Uhren
Glashütter Assmann-Uhren
zu Original-
Fabrikpreisen

Mehrfährige
Garantie

Umtausch
gestattet



und Solide Goldwaren

Goldene Ringe v. 2 Man
Echte Brillantringe
von 30 M. an
Verlobungsringe u.
Goldene Trauringe
von 5-50 M.

Schöne Uhrketten
Medaillons Anhänger
Braschen Ohrringe etc.

Halsschmuck
in reicher Auswahl
Silb. Damen-Taschen
Manschettenknöpfe

Schlipsnadeln
Cigarettenetuis
Serviettenringe
etc.

Umtausch
gestattet

SMY

Moritzstr. 10

Dresden A ~ Ecke König Johannstr.

Nr. 337 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 5. Dezember 1915

Puppenwagen

zu denkbar billigsten Preisen.
Riesen-Auswahl

Puppen-Sportwagen Mf. 1,50-28,00.

Rinderpulte 21,50-34,00	Selbstfahrer 10,50-31,00
Rinderstühle 0,75-29,00	Leiterwagen 4,75-21,00
Rinderstühle 4,00-11,00	Ziegenbodwag. 10,00-17,50
Rinderstühle 3,00-34,00	Radstühle 3,75-16,00
Rinderbetten 7,50-42,00	Stapp-Stuhl 2,75-45,00

Gebr. Eichhorn.
Trompeterstr. 17, nächst Prager Str.
(neben der Central-Theater-Passage).
Hauptniederlage der Brennabor-Werke.
Größte Kinderwagen-Fabrik Deutschlands.

Carl Dreier
Pelzwarenfabrik • Wettinerstrasse 38 u. 40.
Feine Pelzwaren
eigener Herstellung in allen Preislagen.
Eigene Entwürfe.
Pelzjacken und
Mäntel.

Sicherste Kapitalanlage

bei hoher Verzinsung auch in Kriegszelten gewährt
besonders älteren Leuten die

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt

zu Dresden

durch Einzel- und gemeinschaftliche Rentenversicherung
mit Kapitalverzinsung.

Auskunft und Schriften erhält man bei der
Hauptgeschäftsstelle: Ringstraße 25, I.

Fürs Feld

empfehle ich meine altbewährten Qualitäten in:

Hemden	Hosen	Unterjacken
Normal, Halbwole 5,50, 3,50, 3,00.	Halbwole 4,25, 3,00, 2,20. Futterhosen 10,00, 4,00, 3,00.	Normal, Halbwole 4,50, 3,00, 2,10.
Reine Wolle, Kamelhaar 11,50, 9,50, 7,50.	Reine Wolle, Kamelhaar 10,50, 7,75, 6,00.	Reine Wolle, Kamelhaar 9,75, 6,00, 4,20.

= Grosse Auswahl in seidener Unterwäsche. =

Militär-Westen

Wollene Strickwesten 5,00 bis 30,00.	Kamelhaarwesten 8,50 bis 19,00.
---	------------------------------------

Seidene Westen, Leder-Westen, Pelz-Westen, Westen mit wasser-dichtem Bezug.

Schlafsäcke

mit Kopfteil, impräg. Leinen mit
Woll- und Kamelhaarfutter,
22,00, 32,00, 45,00
bis 64,00.

Schlafdecken, Schützengrabendecken

von 2,50 bis 17,00.
Grösstes Lager
Wäsche-Säcke.

Militär-Socken

Halbwole 1,00, 0,85, 0,50.	Reine Wolle 2,25, 2,00, 1,70.
Kamelhaar 3,10, 2,70, 2,20.	Ziegenhaar 2,40 bis 4,50.

Wickelgamaschen, Kopfschützer, Schals, Halsbinden, Handschuhe,
Leibbinden, Lungenschützer, Fusswärmer.

W. METZLER

Altmarkt.

9 Schaufenster

prakt. Geschenke

Plättglocken
20 cm A 2,50, 22 cm A 3,-
vernickelt m. rundem Griff
A 3,70 und 3,90; **Gas-
Plätten** 3 1/2 kg A 3,00,
Erhitzer dazu A 1,00, 1,25 u.
2,00; **Spiritus-Plätten**
A 5,50 bis 8,00.

Wringmaschinen
noch Lager in Ia Qualität;
volle Bürgschaft, 89 cm
A 19,00, 42 cm A 23,00.

**Waschmaschinen,
Wäschemangeln,
Wannen** ufm.

Verz. Wärmflaschen
28 cm A 2,60, 30 cm A 3,00.
Leibwärmer A 1,30.

Gebr. Göhler
Gruner Str. 16
und Ecke
Neue Gasse 5.

Bei Haut- und Harn-Leiden.

lese jeder meine Broschüre „Gift- oder Kräuterkuren“.
Gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken erfolgt die
Zusendung durch meine Verlagsstelle in geschlossenem
Kuvert ohne Aufdruck. Dr. med. Geyer, Spezialarzt
für Haut- und Harnleiden, Berlin 484, Müggelstr. 25a.

Große Posten feine Pelzstolen und Muffe,

Blaska u. Rotfuchs, Stank,
Cobium, Harber, Maul-
wurf, Chindilla, Hermeline,
Viers, Verflauer, Siam, Reh,
alles nur modern, in bester Qua-
lität u. feinsten Verarb. ganz bill.
weit unter Preis zu verkaufen
Viktoriastrasse 22. I.

Viele Sorten Räder eins., Leiter
u. Handwag., Schubkarren, Wasch-
wannen, Hans- u. Walerlehen,
Ergeb. Spielwaren usw. Billige
Eintauchquelle.
Satzmütter, Galerietr.
Tel. 11360.
Kieg. Schreibstich m. Aufz. u.
Bergl. 80 A Paulstr. 8. I.



HERZFELD

Dresden am Altmarkt



Gute Bücher für den Weihnachtstisch

Restauflagen : Antiquariat : Neuausgaben

Billige Klassiker-Ausgaben

Mit grosser augenschonender Schrift. Zuverlässige Texte. Einleitungen von ersten Fachgelehrten. Moderne elegante ganzleinen Einbände. früher jetzt

Chamisso sämtliche Werke . . . 1,75, 1,25
Freiligraths Werke, 3 Bände . . . 5,00, 3,75
Freiligraths Werke, Auswahl, 1 Bd. . . . 2,00, 1,25
Goethes Werke, 4 Bände . . . 6,00, 5,00
Grillparzers sämtl. Werke, 4 Bde., 6,00, 5,00
Grillparzers Meisterdramen . . . 1,75, 1,25
Hauffs sämtliche Werke, 2 Bände, 3,50, 2,50
Hebbels sämtl. Werke, 4 Bände, 6,00, 5,00
Hebbels Werke, Auswahl, 2 Bde., 4,50, 2,50
Heines sämtliche Werke, 4 Bände, 6,00, 5,00
Kleist sämtliche Werke . . . 1,75, 1,25
Körners sämtliche Werke . . . 1,80, 1,25
Lenaus sämtliche Werke . . . 1,75, 1,25
Lessings sämtliche Werke, 3 Bde., 5,00, 3,75
Mörkes Werke, 2 Bände . . . 5,00, 2,50
Mörkes Werke, Auswahl, 1 Band, 2,00, 1,25
Reiters sämtliche Werke, 4 Bände, 6,00, 5,00
Schillers Werke, 4 Bände . . . 6,00, 5,00
Schopenhauers Werke, 4 Bände, 6,00, 5,00
Stifters Werke, 2 Bände . . . 4,00, 2,50
Uhlands gesammelte Werke, 2 Bde., 3,50, 2,50
Uhlands Werke, Auswahl, 1 Band, . . . 1,25

Brockhaus kleines Konversations-Lexikon, 2 Bände in Originalbd. 1911. Statt 24,00 antiquarisch 14,75
Bilz, Das neue Naturheilverfahren. Millionen-Jubiläums-Ausgabe. Früh. 17,00, antiqu. 7,50
Platen, Die neue Heilmethode, 3 Bände. Früh. 22,50, antiquarisch . . . 9,75
Fischer-Dückelmann, Die Frau als Hausärztin. Antiquarische Exemplare, früher 17,00, jetzt . . . 9,75

Kochbücher in neuen Bearbeitungen
 Emma Allesteins Kochbuch . . . 95 A
 Henriette Davidis Kochbuch . . . 95 A
 Wilhelmine Scheiblers Kochbuch . . . 95 A
 Hedwig Albrechts Kochbuch . . . 68 A

Bilderbücher

Bücher über den Weltkrieg
 Veröffentlichungen der Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher, Ehrenpräsidentium Fürst v. Bülow.

Im Schlachtengottmümel des Weltkrieges v. Georg Oellert. 224 Seiten mit farbigen Bildern, Eleg. gebunden . . . 95 A
Der Kampf in Feldesland. (Im Schlachtengottmümel des Weltkrieges Band II) von Georg Oellert. Mit farbigen Bildern. Eleg. gebunden . . . 95 A
Im Granatfeuer d. Schlachtfelder. (Im Schlachtengottmümel des Weltkrieges Band III) von Georg Oellert. 224 Seiten mit farbigen Bildern. Eleg. geb. 95 A
Flieger- u. Luftschiffkämpfe im Weltkrieg. Erz. v. Georg Oellert. 300 Seiten mit Bildern. Eleg. gebunden . . . 95 A
Ran an den Feind. See-schlachten und Fliegerkämpfe 1914/15 von Korv. Kapitän Waldeyer. 224 Seiten m. farb. Bildern. Eleg. gebund. 95 A
Vater ist im Kriege. Kriegsbilderbuch m. 24 farb. Bildern v. ersten Künstlern und Text von Presber. Die deutsche Kronprinzessin veranlasste die Herausgabe dieses herrlichen Kinderbuches. Für jedes Buch fließen 25 A der Kriegskinderspende zu. Preis in vornehmem Geschenkband . . . 1,20

Geschenkwerke für jung und alt

Ganzleinen-Prachteinbände, Preise der früheren Ausgaben bis 8,00.

Länder- u. Völkerkunde, ca. 700 Seiten, viele Abbildungen . . . 4,00
Das Buch der Tierwelt, ca. 950 Seiten, 400 Abbildungen . . . 4,00
Die Wander der Urwelt und die Entwicklungsgeschichte der Erde, 700 Seiten, 500 Abbildungen . . . 4,00
Deutsche Sagen, ca. 700 Seiten, viele Abbildungen . . . 4,00
Götter- und Heldensagen der Griechen und Römer, 560 Seiten mit vielen Abbildungen . . . 4,00
Hagenbeck, Von Tieren und Menschen, 460 Seiten mit 134 zum Teil farb. Bildern in Prachtband. Restaufl. Früh. 6,00, jetzt 3,85
Hauptmann Tanera. Krieg und Frieden. Erstes und Heiteres aus dem Deutsch-Franz. Kriege 1870/71. Ein Prachtwerk von 800 Seiten Text u. 760 Abbild. Eleg. geb. Früh. Ausgabe 12,00, jetzt 3,50
Ein frühhiliches Jahrhundert, herausgegeben v. Roda Roda. Statt 4,00 zurückges. 1,35
Peary, Die Entdeckung des Nordpols. Restauflage. Früh. 15,00, jetzt nur . . . 6,00
Deutschland zur See, Bilder aus dem deutschen Kriegsschiff-Leben. Frühere Ausgabe 8,00, jetzt . . . 3,00
Höcker, 1870/71. Früh. 5,00, zurückges. 3,00
Brachvogel, Friedenmann Bach. Geb. 1,40

Anstandsbücher

Takt und Benehmen. Das Buch der feinen Lebensart. Früh. 4,00, zurückges. 1,90
Der gute Ton. Handbuch für Lebensart und gute Sitte von Kallmann. Früh. 3,00, zurückgesetzt . . . 1,50
Knigge. Ueber den Umgang mit Menschen, gebunden . . . 90 A

Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. Gebunden . . . 1,40
Dumas, Der Graf von Monte Christo. 703 Seiten. Gebunden . . . 2,00
Dumas, Die drei Musketeiere. 743 Seiten. Gebunden . . . 2,00
Ganghofer, Der Herrgottschützer u. a. Gebunden . . . 1,00
Hugo, Der Glöckner von Notre Dame. 661 Seiten. Gebunden . . . 2,00
Meisternovellen von Spielhagen, Storm, Ganghofer u. a. Gebunden . . . 2,00
Meisternovellen von Ebner-Eschenbach, Rosegger, Fontane u. a. Gebunden . . . 2,00
Rosegger, Maria im Elend u. a. Gebd. 1,00
v. Schlicht, Ein Kampf. — Leutnantleben. — Aus der Schule geplaudert. — Ein Manövergast. Gebund. Früh. Ausgabe bis 4,00, jetzt 1,50
Stenkiewicz, Quo vadis. Gebunden 1,40
Wallace, Ben Hur. Gebunden . . . 1,40

Bücher über den Weltkrieg

Aram, Nach Sibirien mit 100000 Deutschen 1,00
Bartsch, Der Flieger . . . 1,00
Ganghofer, Reise zur deutschen Front 1,00
Ganghofer, Die stählerne Mauer . . . 1,00
Ganghofer, Die Front im Osten . . . 1,00
v. Harbou-Th., Der Krieg u. die Frauen 1,80
Sven Redin, Ein Volk in Waffen . . . 1,00
Sven Redin, Nach Osten . . . 1,00
B. v. Hindenburg, Paul v. Hindenburg. Ein Lebensbild . . . 1,00
Höcker, P.O., An der Spitze meiner Komp. 1,00
Karlchen, Grandebouche u. Lausikoff 2,00
Karlchen, Lausikoff lügt weiter . . . 2,00
Karlchen, Grandebouche sucht Spiessgesellen . . . 2,00
v. Mücke, Ayesha . . . 1,00
v. Mücke, Emden . . . 1,00
Salzer, Marcel, Kriegsprog., 3 Bde., à 1,00
Weddigen, O., Unser Seeheld Weddigen 1,00
Wolf, Der Krieg im Dunkel . . . 1,00
v. Wolzogen, Landsturm im Feuer . . . 1,00

Gebundene Romane beliebter Schriftsteller

Reguläre Preise

Auerbach, Barfüssle . . . 1,00
Courths-Mahler, Gib mich frei . . . 1,00
 „ Des Andern Ehre . . . 1,00
 „ Was Gott zusammenfügt . . . 1,00
 „ Kaethes Ehe . . . 1,00
 „ Liselottes Heirat . . . 1,50
 „ Auf falschem Boden . . . 1,50
 „ Es irt der Mensch . . . 1,50
 „ Die Bettelprinzess . . . 1,00
 „ Die Testamentsklausel . . . 1,00
 „ Ich will . . . 1,50
v. Gersdorf, Die Sünderin . . . 75 A
Hauff, Liechtenstein . . . 1,00
Höcker, Die indische Tänzerin . . . 1,50
 „ Das flammende Käthen . . . 1,00
Herberg, Baroness Kläre . . . 1,00
Herzog, Nur eine Schauspielerin . . . 1,00
v. Kugelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes . . . 1,00
Lehne, Die geborene Krause . . . 1,00
v. Schlicht, Der kleine Gerd . . . 75 A
 „ Die Tochter des Kommandeurs . . . 75 A
 „ Pensionopolis. Humoristische Erzählung. Geb. . . 95 A
Skowronnek, Sturmzeichen (Der vorgesehnte Krieg 1914) . . . 1,00
 „ Das grosse Feuer . . . 1,00
Stratz, „Lieb Vaterland . . . 1,00
 „ Arme Thea . . . 1,00
Thoma, Ludwig, Krawall . . . 1,00
 „ Der Postsekretär im Himmel . . . 1,00
Anny Wothe, Aus dem dämmernden Nächten . . . 1,00
 „ Der Garten der Vergessenheit . . . 1,00

Briefmarken-Albums

Für 4000 8000 10000 12000 Marken
 75 A 1,15 1,50 3,00
 Ausgaben von Schwaneberger und Schaubek in allen Preislagen.

Märchenbücher

Von Schulbehörden bez. Ministerien empfohlen:

Gumperts Töchteralbum, alt. Jahrgänge, geb., früh. 7,50, jetzt 3,90
Gumperts Herzblättchen Zeitvertreib, ältere Jahrgänge, früher 6,00, jetzt 2,50
Hoffmanns Deutsch. Jugendfreund, alt. Jhrg., fr. 6,00, jetzt 4,00
Deutsches Knabenbuch, alt. Jahrgänge . . . früher 6,50, jetzt 4,50
Das grosse Weltpanorama, alt. Jahrgang, früher 7,50, jetzt 4,50
Schanz' Kinderlust, älterer Jahrgang . . . früher 5,50, jetzt 3,25
Deutsches Mädchenbuch, alt. Jahrgänge, früher 6,50, jetzt 4,50
Neufelds Knabenbuch (früh. Ausgaben 5,00) . . . jetzt 2,50
Plauderstündchen, alt. Halbbände . . . früher 3,50, jetzt 1,85
Dieffenbach. Für unsere Kleinen, alt. Bde., fr. 3,00, jetzt 1,50
Sigismund Rüstig, bearb. von Meister, früher 3,00, zurückges. 1,60

Wilhelm-Busch-Album für unsere Jugend. Das Buch enth. 13 Buschiaden mit 152 Bild. a. gut. Papier, Ganzleinenbd. i. Albumformat nur 90 A

Jugendschriften

Marsch! Marsch! Hurra!
 Die Erlebnisse zweier Kriegsfreiwilliger. Von Oberleutnant Willig u. Rektor Heinrich. 232 Seiten. Illustriert. Gebunden 95 A
Jungens! Frisch drauf!
 Die Erlebn. zweier Kriegsfreiwilliger, zugleich zweiter Teil von „Marsch! Hurra! Hurra!“ von Oberleutnant a. D. Willig u. Rektor Heinrich. 244 Seiten. Illustriert. Gebunden 95 A
Mit U-Boot und Schlachtschiff gegen England. Erzählung aus dem Weltkrieg von W. Heichen. 300 Seiten. Illustriert. Eleg. gebunden 95 A
Mit Zepplin und Flugzeug. Der Krieg in den Lüften 1914/15. Erzählung von Heichen. 256 Seiten. Illustriert . . . 95 A
Klar zum Gefecht. Unsere blauen Jungen im Weltkrieg 1914/15 von Kapitänleutnant Liesermann. 272 Seit. mit Bildern. Gebund. 95 A
Unter Hindenburgs steckreichen Fahnen. Von Paul Lindenberg. 272 Seiten mit Bildern. Gebunden 95 A
Unser Hindenburg. Zeitgeschichtl. Erzählung von Paul Bliss. 248 Seit. mit Bildern. Gebund. 95 A
Gaspard - Bilderbücher, unzerstörbar. Gretel und Walters lustige Reise 1,00
 Bei Regen, Schnee und Sonnenschein immer lustig Kinderlein 1,00
 Fürs Kinderherz — Humor und Scherz . . . 1,10
 Das lustige A-B-C . . . 1,25

Mädchenschriften

Jeder Band ca. 170 Seiten, 4 bunte Bilder. Eleganter Geschenkband . . . 95 A

Felsenack, Muttersegnen . . . 85 A
 „ Heideröschchen . . . 85 A
 „ Königin Luise . . . 85 A
 „ Försters Töchterlein . . . 85 A
 „ Eternos . . . 85 A
 „ Pensionsmüdel . . . 85 A
 „ Amtmanns Aelteste . . . 85 A
Nast, Wie es unserm Aennchen erging . . . 85 A
 „ Aennchens Schuljahre . . . 85 A
 „ Was unserm Aennchen erblühte . . . 85 A
 „ Lottchens Kinderzeit . . . 85 A
 „ Lottchens Jugendzeit . . . 85 A
 „ Lottchens Lehr- und Wanderzeit . . . 85 A

Der Trotzkopf. Eine Pensionsgeschichte für junge Mädchen von Emmy von Rhoden. Vollständ. Originaltext. (Preis der Original-Ausgabe 3,00 A.) Im Geschenkband 95 A
Straweluse, Lustige (früh. Ausg. Geschichten . . . u. 3,00) Strawelpeter auf Reisen . . . à 1,25
Mädchenschriften
 Jeder Band ca. 250 Seit., 4 bunte Bilder. Eleg. Geschenkband 95 A
Beeg, Schulfeldgeschichten 95 A
 „ Backfischgeschichten . . . 95 A

Felsenack, Heimatlos . . . 95 A
 „ Drei Freundinnen . . . 95 A
 „ Fräulein Kobold . . . 95 A
Nast, Pension Lustig . . . 95 A
Prohl, Brauseköpfchen . . . 95 A
Schmidt, Backfischchens Kaffeekränzchen . . . 95 A
Schober, Das Gemeindegeld . . . 95 A
 „ Das Doktorlorchen . . . 95 A
 Jeder Band 200—250 Seiten. Eleg. Geschenkband . . . 95 A
Halden, Goldschmieds Tochterlein . . . 95 A
Halden, Schön Elschen . . . 95 A
Majors Einzige. Pensionsgesch. 95 A
Schön Suschen, Eine lustige Gesch. 95 A
Schön Suschen u. die beiden Grazien . . . 95 A
Schön Suschens Heirat . . . 95 A
Ury, Kommerzienrats Oily . . . 95 A

Neue Kriegsbücher für Mädchen
Landwehrmanns Einzige. Zeitgeschichtliche Erzählung für die Jugend von Marie von Felsenack. 236 Seiten mit Bildern. Geschenkband . . . 1,25
Mit Waffen der Nächstenliebe. Zeitgeschichtl. Erzählung von Clara Nast. 240 Seiten mit Bildern. Geschenkband . . . 1,25
 Diese beiden Bücher der beliebten Marie von Felsenack und Clara Nast gehören auf den Weihnachtstisch unserer Töchter. Vornehm geschrieben, bringen sie auch der weiblichen Jugend die denkwürdige Zeit, in der wir leben, zum lebendig. Bewusstsein.

Gewähltes Lager in Salonstücken, Märschen, Tänzen usw.

Musikalische Edelsteine
 Band 5, neue vermehrte Ausgabe, enthält 51 Schlager, das Beste an modernen Stücken aus Opern und Operetten, ferner Salonstücke, Tänze, Märsche, Lieder, dabei die neuesten Schlager: Die graue Felduniform. — Wenn man ein Mädchen küsst. — Das Vergissmeinnicht. — Der Soldate. Geschenkband . . . 4,—

Stolzenfels am Rhein
 „Ein Grenadier auf dem Dorfplatz stand“ von Meissler. Beliebtestes Lied der Gegenwart. Für mittlere Stimme. Auch für Klavier allein spielbar. 50 A. (Die frühere Ausgabe kostet . . . 2,—)

Weihnachtslieder-Album
 die beliebtesten Weihnachtslieder, Fantasien und Salonstücke enthaltend. 60, 50 u. 20 A

Siegesklänge
 Neues Musikalbum, enthält 55 Vaterlands- und Soldatenlieder, Hymnen, Märsche und Potpourris für Klavier mit Text. U. a.: Die graue Felduniform. — Der Soldate. — Hindenburg-Marsch. — Hoch soll die Fahne schweben usw. Elegante Ausstattung 1,50

Deutsches Armeemarsch-Album
 enthält 31 Märsche . . . 50 A

Musikalien

Olympia - Sammlung
 Jeder Band 95 A
 Richard Wagner, Klavier-Album, 2 ms. mit überlegtem Text. — Schubert-Album, 42 ausgewählte Lieder für Gesang mit Klavier. — Schumann-Album, 37 ausgewählte Lieder und Balladen f. Gesang mit Klavier. — Loewe-Album, 20 ausgewählte Lieder u. Balladen für Gesang mit Klavier. — Chopin-Album, ausgewählte Polnäsens, Walzer, Nocturnes, Mazurkas usw. — Populäres Lieder-Album, 36 bekannte und beliebte Lieder für Gesang m. Klavier, zweihändig. — Tanz-Album, 32 ausgewählte u. beliebte Tänze für Klavier, zweihändig. — Patriotisches Lieder-Album und Armeemärsche, 54 vaterländische Lieder und Märsche. Als Extrabeilage das beliebte Lied „Seemanns Ende“, „Seemannslos“. Jedes Album 95 A

Deutschlands Liederschatz
 253 Lieder für Gesang und Klavier mit den vollständigen Texten. Geschenkband . . . 1,00.

Violin- und Zither - Noten in grosser Auswahl

Violin - Noten
Stolzenfels am Rhein . . . 20 A
An der Weser . . . 30 A
Es liegt eine Krone . . . 25 A
Deutschemärsch . . . 20 A
In der Heimat gibt's ein Wiedersehen . . . 20 A
Vogel, fliegst in die Welt hinaus . . . 30 A
Seemannslos . . . 25 A

Zither - Noten
Die Post im Walde . . . 20 A
Strauss: Wiener Kinder . . . 20 A
Grossenhain. Husarenmarsch . . . 20 A
Pariser Einzugsmarsch . . . 20 A
Händel: Largo . . . 20 A
Das treue Mutterherz . . . 20 A
Die Uhr . . . 20 A

911 337
 5. Dezember 1915
 Seite 21



Mein Billiger Weihnachts-Verkauf

bietet in den Abteilungen: Damen-, Mädchen- und Knaben-Bekleidung, Kleider-, Blusen- und Mantelstoffe, Leinenwaren, Wäsche, Handarbeiten, Strumpf-, Woll- und Phantasiewaren, Gardinen, Teppiche, Sportartikel grossartige Auswahl bekannt solider und ungemein preiswerter

Weihnachts-Geschenke



Damentaschen

In den modernsten Ausführungen, Brief-, Wäsche- u. Reisetaschen, Hand- und Reisetaschen, Geldtaschen für Münze und Papier, Zigarettenfach, Hüften, Hüft-, Schenkel- u. Schreibmappen usw. gut und billig bei

C. Heinze

nur Breite Straße 21.
Lebervaren-Prezallität.
Erlaßen.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen!



Weihnachts-Ausstellung

Puppen und Spielwaren.

Verkaufsräume parterre und I. Stock.

Anton Koch

Webergasse 13.

2 vorräthl. kleine Jul.
Blüthner-, Bechstein-
Flügel,
bezgl. Schwedler-, Biele-,
Blüthner-, Duxen-, Seiler-
Pianos, fast neu, und 2
Schülerpianos, 275 und
325 Mk., offeriert billigst
A. Wagner, Brunnerstr. 10, I.

Billige Weihnachts- Möbel!

Niemand veräusse
diese Kaufvorteile.

Riesen-Auswahl.



Büfets

70, 120, 180, 260,
340 A



Schreibtische

34, 40, 60, 85, 130,
180 A



Spiegel

24 A
32 .
58 .
90 .
120 .



Klubessel

56 A
90 .
130 .
180 .

Freie Besichtigung
erbeten.

Schränke mit Rollen,
2 Tkr., 38 A

Berthos . . . 28 .

Kommoden . . 18 .

Bücherchränke 60

Sofas . . . 48 .

Umbauten . . 40

Brant- Ausstattungen

MÖBEL- JENTZSCH

AUSSTELLUNG
HAUPTSTR. 9-10

Part. I. u. II. Et.

Beachten Sie gefl.
meine Schaufenster.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Im günstigsten Falle:

800 000

Hauptgewinn:

500 000

300 000

200 000

150 000

100 000

usw.

Ziehung 1. Klasse:

8. u. 9. Dezember.

Klassenlose

1/10 1/5 1/2 1/1

5.- 10.- 25.- 50.- M.

Voll-Lose

(alle fünf Klassen gültig)

1/10 1/5 1/2 1/1

25.- 50.- 125.- 250.- M.

empfehlen und versendet

Alexander

Hessel

Dresden, Webergasse 1



Herrmanns Kräuter u. Gewürz Essig

Echturm. o. Schutzmarke

Ersatz für französ. Maitte.

Im Ganzen zu beziehen:

Carl G. Herrmann

Weinessig- u. Mostsch-Fabrik

Inh. Fr. Gelschig, Hoflieferant,

Wachsbleichstr. 22.

Magenleidende sollen

tägl. 1-3 Tassen imprägn.

Benediktenkraut

(Pat. A 1,50 u. 0,50) trinken.

Hilft verdauen!

Kräuter-Hoch, Wallstr. 25,
Eingang Breitestr.

Bettmässen!

Befreiung garant. bei Alter und

Gefühl. Angeb. Auskunft unentgelt.

Hng. Versandhaus Engelbrecht,
Stodorf 172 bei München.

Hof- u. Kammerlieferant

Preiswerte Wollwaren

für unsere Soldaten

Bekannt solide und seit Jahren erprobte Fabrikate

Militär-Hemden, wollgemischt . . . 3.25	Militär-Hosen, Futtertrikot 4.-
Militär-Hemden, Ia Vigogne . . . 4.75	Militär-Hosen, Ia Vigogne . . . 4.50
Militär-Hemden, reine Wolle . . . 8.25	Militär-Hosen, reine Wolle . . . 7.50
Militär-Socken, Kamelhaarsatz 1.40	Militär-Westen, Wolle plattiert 5.-
Militär-Socken, Kamelhaarwolle 2.-	Militär-Westen, reine Wolle . . . 9.75
Militär-Socken, stark. Kammgarn 2.40	Militär-Westen, Kamelhaar . . . 15.50

Militär-Handschuhe, Trikot mit Wollfutter 0.95
Militär-Handschuhe, reine Wolle, gestrickt 1.75
Militär-Handschuhe, Trikot mit Federbesatz 4.-
Militär-Handschuhe, Nappaleder 3.50
Militär-Handschuhe, imitiert Lammfellfutter 6.25
Militär-Handschuhe, mit Lammfellfutter 8.-

Leibbinden, reine Wolle 1.75 2.25 2.75	Kniwärmer, reine Wolle 0.95 1.95 2.40	Fußschlüpfer, weich und mollig 0.25 0.45 0.60
Pulswärmer, reine Wolle 0.25 0.35 0.75	Kopfschützer, reine Wolle 1.10 1.35 1.50	Halsschals, mollig warm 1.50 2.40 3.25
Soldatenmuffe, wasser-dicht und warm . . . 2.75	Hosenträger 0.85 1.75 2.50	Ohrschützer 0.45 0.75

Um gefl. Besichtigung meiner Schaufenster in der Webergasse, Wallstraße und Scheffelstraße wird höflichst gebeten

Herm. Mühlberg

Webergasse-Scheffelstr.
Wallstraße

Gr. Puppenkiche,
gr. Puppenwagen,
Knaben-Dreirad,
Burg 2c. 1c.
billig zu verk. Börschplatz 1, II.
11-3, 6-8.

Motorenbetriebsstoffe
Benzol (Benzol n. Spiritus)
Schwerbenzin, 0,715/735 und
0,750/780,
Maschinenöl hat abzugeben
Bruno Wirthgen, Oberschaar,
Telephon Amt Heinsberg 11.

Seife,

weiße Seife, vorzüglich
zum Waschen und Kochen,
solange
Bund 34 Pf. in
Duxin Fässern v. ca. 100-120 Pf.
ab hier gegen Nachn. Verpackung
frei. Bahnstation genau angeben.
A. B. Bade Cabinet G. m.
b. H.
Hamburg 67.

Frauen
Erlaubbar, Frauen-
See, Leibbinden, alle
hygien. Artikel.
Frau Preisloben
am Postplatz,
Friede Wallstraße 4.
Man achte auf Firma!

Pianos

Verkauf u. Vermietung. Bequeme
Teilzahlung. Bei späterem Kauf
Gutschrift von Miete.
Oscar Flemming,
Piano-Magazin,
Grünestraße 8, I.

Montag und folgende Tage:

Weihnachts-Verkauf

zu extra billigen Preisen

Blusen

- Blusen aus feinem waschbaren Opalstoff mit eingearbeiteten Spitzen und erhabenen Stickereien . . . Sonderpreis **8,80.**
- Blusen aus waschbarem Schleierstoff, reich mit Handstickerei u. Faltenkragen **11,-.**
- Blusen aus reinwoll. Kaschmirflanell und Krepp mit Zierstich und Hohlsaum oder Stickereien . . . 19,50 und **14,75.**
- Blusen aus weicher, glänzend. Seide, mit langer Samtbandschleife in viel. Farben **16,75.**
- Blusen ganz aus besticktem Foulard mit Filzweste, hochgeschlossene Form **24,-.**
- Blusen aus reinseidenem Chinakrepp mit grossen Aufschlägen (Revers), reich mit Hohlsaum und Knöpfchen . . . **26,-.**
- Blusen aus reinseidenem Krepp mit gleichfarbig. Stickereien u. hohem Bandkragen **30,-.**
- Blusen in neuer Wiener Hemdform, aparte gemusterte, reinseidene Taftstoffe **39,-.**

Jackenkleider

- I in flotten, jugendlichen Formen, auf reinseid. Futter, mit Glockenschoss, Glockenrock, reinwoll. Stoffe, 98.- u. **78,-.**
 - II aus einfarbig, warmen, wollenen Flauchstoffen, offen und geschlossen zu tragen, beste Schneiderarbeit, aussergewöhnlich preiswert . . . **95,-.**
 - III aus feinen, sammetartigen Wollstoffen, teils mit Pelzverbrämung, neueste Glockenformen, 145.- u. **115,-.**
- ### Gesellschaftskleider
- Velvetkleider in schwarz und farbig, mit Batistgarnitur, Knöpfen u. Taschen **48,-.**
 - Teekleider aus Seidenkaschmir, Seidenvolle, Taft und Chinakrepp . . . **75,-.**
 - Theaterkleider, elegante, vornehme Modell-Formen . . . 175,- und **125,-.**

Morgenröcke

- aus warmen Flauchstoffen mit gestepptem Atlaskragen und Aermelaufschlägen **12,75.**
- aus reinwollenen Kreppstoffen, mit grossen Aufschlägen (Revers), mit Hobstich aus warmen, wollenen Eideidaunen, Flanellstoffen in vielen Farben, 30.- u. **26,-.**
- aus wollenen Flauchstoffen mit bestickten Sammetaufschlägen in vielen Farben **33,-.**
- aus einfarbigen la Flanell- und Kaschmirstoffen, mit besticktem Sattelstück **38,-.**
- aus halbseidenen Kreppstoffen mit breiter Schärpeneinsatz (elegantes Hauskleid) **48,-.**

Unterröcke

- aus Moiré, moderne, weite Form . . . **5,25.**
- Trikot mit Moiré-Volant . . . **4,90.**
- aus reinwollenem Trikot mit gestepptem Volant . . . **9,50, 7,50.**
- aus prima Tuch, mit Seidenblende garn. einfachere Ausführung . . . **10,50.**
- aus Seidentrikot mit Mery-Volant . . . **19,50.**
- mit Atlas-Volant, moderne Farben . . . **12,50.**
- aus prima Taft, Serpentinchnitt, mit neuer Rüscheinsatz **24,-, 22,50, 18,50.**

Regenschirme

- (Garantie-Qualitäten)
- reine Seide, mit einfachem und elegantem Rundhaken . . . **9,75, 7,75.**
 - reine Seide, mit Rundhaken-Garnitur und Spitzen in Horn- und Eifenbein-Nachahmung . . . **14,75, 11,75.**

MÄNTEL

Das ganze grosse Lager Strassen-, Auto-, Nachmittags- und Abendmäntel zu billigen Weihnachtspreisen

Abend-, Strassen-, Reise- u. Auto-Mäntel

Extrapreis 39,-, 48,-, 68,-, 88,- usw.

Damen-Strümpfe

- reine Welle, glatt, erprobte Qualität **2,95, 1,95.**
- reine Welle, bestickt, vornehme Muster **2,90, 2,25.**
- prima Fior, seidenartig . . . **1,95, 1,25.**
- prima Fior, vierfach, unsere beliebte Qualität **2,25.**

Kleiderstoffe

- I. Glatte und gemusterte Stoffe, in schönen Farben und schwarz, 100/110 cm. **3,75, 2,75, 2,25.**
- II. Glatte Tuche in hellen und mittleren Farben . . . 110 cm breit. **4,50, 3,75.**
- III. Melierte und karierte Kostümstoffe, 130 cm breit, **5,75, 4,75, 3,75.**
- IV. Halbseidene Kreppons und Popelins, 108/110 cm breit, **5,75 und 4,90.**
- V. Mantelstoffe, weiche flauschige Qualitäten . . . 130 cm breit, **7,-, 5,90.**
- VI. Blusenstoffe, feine weiche Qualitäten, in hell und dunkel . . . **2,75, 1,75.**
- VII. Wollmusselin u. bedruckte Schleierstoffe in vielen Mustern . . . **1,95, 1,65, 1,50.**
- VIII. Schleierstoffe und Krepps, gestreift und gepuppt . . . **1,10, 0,95, 0,65.**

Damen-Wäsche

- Taghemden mit Klöppelspitze u. Hohlsaum **4,25**, mit breiter Stickerei-Garnitur. **2,90.**
- Beinkleider mit breitem Stickerei-An- und Einsatz **4,75**, gute Qual. mit Stickerei-Vol. **2,90.**
- Nachthemden aus mittelfäd. Hemdentuch, reich mit An- und Einsatz, ausgeschnitten und hochgeschlossen . . . **6,75, 4,90.**
- Taschentücher, rein Leinenbatist m. handgestickten Ecken . . . **1,10, 0,70, 0,60.**
- Untertailen aus Batist mit Mullstickerei, Spitze u. Durchzug **4,25**, m. Stickerei u. Eins. **2,40.**
- Taghemden mit handgestickten Motiven, reich mit Spitzen und Einsätzen **6,50**, einfachere Ausführung mit fein. Hohlsaum **4,90.**
- Beinkleider, zu beiden vorstehenden Gruppen passend . . . **7,75 und 5,25.**
- Taschentücher, rein Leinenbatist m. handgestickten Buchstaben . . . $\frac{1}{2}$ Dutzend **3,20.**

Seidenstoffe

- I. Blusenstoffe, gestreift, reine Seide, feine Farbenstellungen . . . 45/45 cm **1,45.**
- II. Echte Waschseide, alle Farben, auch weiss und schwarz . . . 58/60 cm **1,90.**
- III. Karierte Seide für Blusen und Kleider, solide Qualitäten . . . **2,75 und 2,25.**
- IV. Bedruckte Seide, von der Mode besonders bevorzugt, für alle Zwecke, **3,25 und 2,75.**
- V. Schwarze und weisse Seide, glatt und gemustert, bekannt gute Ware, **4,90 bis 1,90.**
- VI. Weichfallende prachtvolle Seidenkrepps in allen mod. Farben, 110 cm breit **5,50.**
- VII. Seidenkaschmir, glatt und gestreift, für Nachmittagskleider . . . 105 cm breit **6,50.**
- VIII. Velvets, garantiert florant, Lindener Körper, für Kleider u. Mäntel, **6,- und 4,90.**

Prager Strasse 8

HIRSCH & CO

Prager Strasse 8

Gebild., vermög., Kaufmannswitwe, Anf. 50 J., ganz allseit., Bes. schön. Villa, tüchtig u. von ansehnl. Eig., pratt. Hausfrau, wünscht zwecks

Heirat

die Bekanntschaft eines alt. Herrn in gefäll. Verhältnis zu machen. Bräutigam, Beamter, Pensionär etc. Herrn geb. Kreise wollen unter näh. Ang. der Verhältn. Offert. niederlegen unter N. H. 940 in der Exped. d. Bl.

Gutsbesitzerssohn,

21 Jahre alt, welchem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, w. m. Gutsbesitzerssohn bekannt zu werden

zw. spät. Heirat.

Off. mit Bild und näheren Angaben unter N. U. 841 an Haasenstein & Vogler, Döbeln I. Sa.

Heirat.

Staatsbeamter in gut. Stellung, nicht Bekanntschaft mit gebild., wirtschaftl., pari., kinderloser Witwe od. Frau u. gut. Charakter im Alter bis 35 Jahren. Off. mögl. mit Bild u. Altersangabe unter N. D. 942 Exp. d. Bl.

Sergeant in Feindesland

wünscht mit jung., schön. Dame nicht unter 1,65 m (Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen) zw. späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. Ein. Vermögen erwünscht. Offerten mögl. mit Bild u. N. 12218 an die Exped. d. Bl. erbeten.

zw. spät. Heirat.

Off. mit Bild und näheren Angaben unter N. U. 841 an Haasenstein & Vogler, Döbeln I. Sa.

Glücklich zu verheirlichen

wünscht sich gebildete, sehr hübsche 30j. Dame, vorzügl. Charakter, vorl. 50000 M. Vermögen u. eleg. Ausst. Bekanntm. d. Frau A. Giebner, Arnoldsstrasse Nr. 13.

Heirat.

Witwer, 39 J. alt, mit Kindern, selbständ. Professionist mit Grundst. sucht eine liebevolle Lebensgefährtin. Ausführliche Offerten mit Angabe d. Alters, Vermögens usw. unter N. H. 934 in die Exped. d. Bl. erbeten.

glückl. Verheiratung.

Wünscht. 40j. Beamter in sich. Stellung, hoh. Eink., wünscht mit vermög., wirtsch. alt. Fräul. Näheres durch Frau Horng, Rönnerstrasse 15, I.

Weihnachtswunsch.

Junge, allseit. Beamtenwitwe wünscht Bekanntschaft mit liebem, bes. Herrn zwecks spät. Heirat. Off. u. N. H. 938 Exp. d. Bl. erb.

Heirat.

Wit. Herr, pensionierter, sucht nachm. Heirat. Gef. Off. unter N. U. C. 41 Bl.-Exped. Wettinerstrasse 65 erbeten.

Direkte Aufträge o. 600 Heiratslust. Damen m. Verm. v. 5-200000 M. Herren (a.o. Verm.), die rasch u. reich heiraten wollen, erb. tollent. Ausst. d. Schlegler, Berlin, Luisenparkstr. 66

glückliche Ehen

Zug des Krieges soll und u. vermittle ich nach lang. Erfahrung für alle Stände rasch u. reich u. glückl. Ehen. Näheres durch Frau Horng, Rönnerstrasse 15, I.

Heiratsanzeiger

Leipzig, weit verbreit., 11. Jahrgang. Proben. versch. geg. 30 A

Moderne Gasheizöfen

(Siemens) für grössere Räume, Schulzimmer, Säle, Dielen (190 bez. 300 cbm Raum), gut erhalten und vorgerichtet, billig zu verkaufen. Sanfr. I. Erdgasofen.

Weihnachtsgaben für den Schützengraben!

- Wärmeöfen
- Feuerzeuge
- Feldspiralkocher
- Taschenlampen, Lichtlaternen, Feldbestecks.
- Nick- und Raufmesser
- Feldpostflaschen
- Feldpostbüchsen
- Eissporen. —

Hoeker's Sohn, Dresden-Neust., Körnerstr. 1 u. 3, Zweiggeschäfte: Trachau, Striesen, Leipziger Str. 159, Voglerstr. 51.

Größtes Wollwaren-Verkauf

Kleiderstoffe

Blusenstoffe, gestreift . . . Meter 95
 Kostümscheviot, etwa 130/110 cm breit, Meter 3,50
 Serge oder Popeline, 90/110 cm hr., grosse Farbensortimente . . . Meter 2,75
 Eolienne, elegantes halbseid. Gewebe in vielen Farben, Mtr. 4,75

Taschentücher

Damen-Tücher
 Battisttücher, weiss, mit Hohl- saum . . . Stück 20 A, 12
 Leinen-Battist mit Hohlraum St. 30 A
 Schweizer-Stickerettücher 1/2 Dutzend 95
Kinder-Tücher
 Linontücher mit Kante 1/2 Dutzend 95 A, 75 A

Buchstaben-Tücher
 Buchstaben-Tücher, weiss mit Hohlraum u. bestickt, Buchst. 1/2 Dtzd. 110
 Linontücher, gebrauchsfertig, mit bestickten Buchstaben, 1/2 Dutzend 145
Herren-Tücher
 Linontücher, weiss, gebrauchsfertig, 1/2 Dutzend 1,40
 Halbleinentuch 1/2 Dutzend 2,40, 1,70
 Militär-Sattintuch 60 A

Seidenstoffe

Einfarbige Seide, verschied. Farben, Meter 1
 Schottenseide, reinseidene Qualität, Meter 160
 Diamantseide, doppeltbreit, Meter 200
 Köpervelvet, etwa 70 cm breit, Mtr. 200

Strümpfe

Damen-Strümpfe mit Doppelfersen und Spitzen, wollplattiert, Paar 2,25, 1,45
 Damen-Strümpfe, Mako, mit Doppelsohlen, Fersen und Spitzen, Paar 1,25
 Damen-Strümpfe, Flor, la. Reka-Marke, vollständig nahtlos, Paar 1,25

Handschuhe

Damen-Strickhandschuhe, reine Wolle, mit Rundfinger, Paar 95 A
 Herren-Strickhandschuhe, feldgrau, besonders stark, Paar 225
 Damen-Wildleder-Handschuhe, grau, braun und weiss, Paar 195

Trikotagen

Normal-Herrenhemden Baumwolle und wollgemischt, Stück 3,50, 2,75, 200
 Normal-Herrenhosen Baumwolle und wollgemischt, Stück 3,00, 2,50, 190
 Herren-Futterhosen, bes. starke Ware, St. 4,25, 3,50
 Herren-Futterjacken, feldgrau, Stück 5,50
 Herren-Jacken, Normal gestrickt, Stück 4,25

Wollwaren

Damen-Strickjacken, neue Formen, wollplattiert, reine Wolle, Stück 14,00, 11,50, 15,50
 Blusenmacher, weiss und bunt, Halbwole, Stück 1,95
 Strickwesten für Damen, Halbwole, reine Wolle, Stück 1,95, 3,95

Herren-Artikel

Hosenträger Gummigürt, Paar 1,50 bis 1,75, 1,50, 95 A
 Kragschoner Kunsseide, Stück 1,75, 1,25, 95 A

Regenschirme

für Damen und Herren
 unsere Garantie-Marken
 Fortschritt Rätzel Parseval Mirakel Ideal
 2,75 3,75 4,75 5,75 6,75

Wäsche, Schürzen

Taghemden, nur unsere bekannten guten Stoffe und Stickereien, Vorder- und Achselabschluss und Phantasie-Ausführung, 3,50, 2,95, 2,25
 Hemdkleider in Hemdentuch und Körper, Bündchen und Knieform, nur gute Stoffe und Stickereien, 40 verschiedene Ausführungen, 3,25, 2,75, 2,10
 Nachtkleider in Hemdentuch und Barchent, mit Stickerei und Säumchen, 3,25, 2,75, 2,25
 Kleiderschürzen, Blusenform, mit halbem Arm, la. Qualität, in Gingham oder Satin, gute Sitzform, 5,50, 4,90, 3,75
 Servierschürzen aus gutem Linon od. Madapolam, kleidsame, spitzgeschchnittene Formen mit Hohl-säumen oder Einsätzen, 2,25, 1,95, 1,75

Konfektion

Wasch-Seidenblusen, in glatten und besticktem Stoff, halsfreie und geschlossene Form, 9,75, 8,75, 6,75
 Weisses Schleierstoff-Blusen moderne Form, in glatten und bestickten Stoffen, 6,90, 5,90, 4,90
 Schwarze Servierblusen in Hemdform, mit Säumchen-Garnitur, 6,50, 4,90
 Farbige Servierkleider in hell und dunkel, sehr kleidsame und moderne Formen, 8,50, 7,75, 6,50

Schwarze Satin-Servierkleider, halsfreie und geschlossene Formen, 10,75, 9,75
 Flausch-Morgenröcke mit bunter und Seiden-garnitur, 14,75, 9,75, 8,75
 Mädchen-Mäntel aus einfarbigen oder gemustert. Stoffen, 1-14 Jahre, 17,50, 14,50, 12,50, 9,75
 Knaben-Mäntel aus vorzüglichen Wollstoffen, 3-14 Jahre, 18,75, 15,75, 12,75, 9,75

Haushaltwaren

Küchenwagen 6,75 bis 4,25, 3,75, 2,65
 Wringmaschinen 39 cm 17,75, 39-cm 15,00
 Wandkaffeemühlen, la. Weik, 5,50, 4,50, 3,25
 Messerputzmaschinen 7,90, 4,80, 3,50

Holzwaren

Putzkommoden 16,50, 11,50, 6,90, 4,25
 Plättbretter mit Bezug, gut verarbeitet, 5,50, 4,50, 3,75
 Quirngarnituren in vielen Ausführungen, Ahorn, 9,75 bis 4,50, 9
 Gemüsetageren, Buche, 22teilig, 9,25 bis 3,50, 2,75
 Küchentische mit Fichten- und Lindenblatt, 12,75, 9,25
 Holzstoffwannen, sehr praktisch und dauerhaft, 9,50, 6,50, 4,75, 9

Lederwaren

Damen-Handtaschen, neue beliebte Formen, in guter Verarbeitung, Stück 7,85, 6,35, 5,35, 4,50, 3,65, 2,95, 2,50, 1,35
 Geldtaschen für Damen und Herren, nur dauerhafte Ware, mit brauchbarer Einrichtung, Stück 3,50, 2,95, 2,50, 2,25, 1,75, 1,35, 95 A, 48 A
 Brieftaschen für Papiere und Geldscheine, Stück 4,50, 3,50, 2,95, 2,65, 1,65, 1,35, 95 A, 60 A
 Zigarrentaschen, Stück 4,00, 3,50, 2,95, 2,25, 1,75, 1,35, 95 A, 48 A

Reibemaschinen

grob- und feinreibend, 2,75, 2,35, 1,75

Stahlwaren

Tischmesser, la. Klinge mit Silberauflage, Dutzend 20,00, Stück 1,75
 Essgabeln mit Silberauflage, Dutzend 14,00, Stück 1,25
 Esslöffel mit Silberauflage, Dutzend 14,00, Stück 1,25
 6 vernickelte Esslöffel mit Etui, 5,25
 Taschenmesser in allen Ausführungen, 6,50 bis 45 A

Schuhwaren

Damen-Hausschuhe, imitiert Kamelhaar, mit Trockenfilzsohlen, Paar 185
 Herren-Hausschuhe imitiert Kamelhaar, Paar 185
 Damen-Kamelhaar-Stoßschuhe, 4,50, 3,45, 9
 Damen-Kamelhaarstoff-Umschlagschuhe, 4,25
 Herren-Kamelhaar-Stoßschuhe, 5,50, 4,75, 9

Brotmaschinen 10,75, 9,50, 8,75 bis 3,75
 Brotkapseln, lackiert und emailliert, 6,75 bis 3,75, 1,95
 Vogelbauer 7,50, 6,50, 5,90, 3,75, 2,90
 Zeitungshalter für die Woche, 3,90, 2,95, 1,65
 Christbaumständer (Schmiedeeisen) 1,75, 1,25, 75 A
 Kochkisten „Heinzelmännchen“, „Pracht“ usw. 25,90, 19,00, 12,90

Korsett, lange Form, mit festen Einlagen, 2,90, 1,85
 Korsett, extra lange, elegante Form, aus gebüstem Stoff, mit Haltern, 12,50, 10,50

Büstenhalter aus Batist und durchbrochenen Stoffen, 1,15, 1,25
 Reformkorsett mit Trägern, aus starkem Drell, 4,25, 9,25

Decken, gestickt, Stück 7,50, 5,50, 9,75
 Kaffeedecken, gestickt, Stück 20,00, 17,50, 15,00

Madeira-Blusen, halbfertig, Stück 14,00, 10,00, 8,50, 5,50
 Kinder-Spielschürzen, gezeichnet, Stück 2,25, 1,95, 1,25, 95 A

Schlafdecken, schwere halbwoollene Qualität, Stück 10,50, 7,90
 Kamelhaardecken, garantiert rein Kamelhaar, Stück 12,00, 20,50, 14,50
 Seidene Schlafdecken, teilweise leicht angestaubt, daher im Preise bedeutend herabgesetzt, Stück 15,50, 10,50, 5,50
 Steppdecken, Satin mit Trikot, 10,50, 7,50, 5,90
 Weisses Mull für Gardinen an Kinderbetten, 125 cm breit, Meter 1,75, 1,45
 Tüllgarnituren, 2 Schals, 1 Querbehang, weiss oder elfenbein, Garnitur 9,50, 8,50, 9,75
 Kokos-Fussabstreicher, Stück 65 A, 55 A, 30 A

Garnierte Damen-Hüte
 Schw. Samtdreispitz mit weissem Flügel, 5,50
 Samtkappe mit Federball, 5,50
 Kl. Samthut mit weisser Schleifengarnitur, 7,50
 Jugend-Filzhut mit Flügelgarnitur, 9,75
 Grosser Plüschhut mit Federband, 9,75
 Kinder-Südwester in Samt, 1,45, 75 A
 Weisses Plüsch-Südwester, 3,75, 2,25
 Samt- und Plüschformen, 4,50, 1,95
 Velpelformen, gute Qualität, 9,50, 5,50

Pelz- und Plüschgarnituren
 für Geschenk-Zwecke
 in reichhaltiger Auswahl und sehr niedrigen Preisen.
 Echt Nerz-Muff, 3 fellig, offene Tasche mit 3 Köpfen und 3 echten Nerz-Schweifen, 6,75
 Austr. Opossum-Kragen 4fellig, 39,75

Modellhüte

zur Hälfte der bisherigen Preise.

Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H.

Weihnachtsverkauf

Beginn Mittwoch
den 1. Dezember.

Eine Auswahl von über

Beginn Mittwoch
den 1. Dezember.

20000 Stück Damen-Wäsche

Grosse Extra-Anlagen gestatten eine bequeme Uebersicht und erleichtern den Einkauf.
Von der ungeheuren Preiswürdigkeit dieser Wäsche bitten wir die verehrten Damen sich selbst zu überzeugen.

Damen-Hemden in Schallform, griffiger Wäschestoff, mit Bogen
Nachtjacken in weiss Körper-Barchent, mit Stehkragen und Bogen
Kniebeinkleider in feinfädigem ganz vorzüglichem Wäschestoff, mit gutem Stickerei-Volant
Barchent-Beinkleider in bunt, Eiderbarchent oder weiss Körper-Barchent mit Languette
Barchent-Anstandsrocke in griffigem guten Eiderbarchent oder einfarb. Fancybarchent, auch Normalflanell in feinen Streifen

145

Damen-Hemden mit handgestickter Passe in einfach. Achselschluss in feinfädig. Wäschestoff, Reformmasson mit reicher Stickerei, schräg oder viereckig
Damen-Hemden in feinfädigem, vorzüglichem Wäschestoff, wirklich empfehlenswerte Qualitäten
Nachtjacken in gutem weissen Croisé-Barchent mit Stickerei oder Bogenverzierung
Beinkleider in feinfädigem, vorzüglichem Wäschestoff oder prima weiss Körper-Barchent mit Bogen
Männer-Hemden in ungebleicht schwerem prima Körper-Barchent

195

Damen-Hemden, weiss, in prima oder Finette-Barchent
Damen-Hemden in feinfädigem, vorzüglichem Wäschestoff, wirklich empfehlenswerte Qualitäten
Nachtjacken in gutem weissen Croisé-Barchent mit Stickerei oder Bogenverzierung
Beinkleider in feinfädigem, vorzüglichem Wäschestoff oder prima weiss Körper-Barchent mit Bogen
Männer-Hemden in ungebleicht schwerem prima Körper-Barchent

245

Reizende Untertailen

Die schönsten Ausführungen.
Die billigsten Preise.

Untertailen, viereckig oder schräg 95
Rücken- und Vorderteil reich mit Stickereien.
Untertailen mit gediegenen, guten Stickereien 1,75
Rücken- und Vorderteil in gleicher Breite mit Stickereien.

Duftige Stickerei-Röcke

Stickerei-Unterröcke m. hohem Volant, feine Wäschestoffe 2,90
Stickerei-Unterröcke, hoh. Stickerei, feine Batiststoffe und Einsatz 3,90
Stickerei-Unterröcke in vorzüglich, feint. Batist, reiz. Stickerei-Volant 4,50

Damen-Nachthemden

Nachthemden in feinen Wäschestoffen mit Stickerei, Verzierung und Ausschütt 3,25
Nachthemden in vorzügl. feinen Wäschestoffen mit Ausschütt und reicher Stickerei garniert 3,90, 3,50
Nachthemden, die bekannt reizenden u. vorteilhaftesten Ausführungen in feinfädigen Stoffen 4,50

Ausstattungs-Wäsche

Damen-Hemden aus prima Wäschestoffen mit guten Stickereien 2,95
Damen-Hemden aus prima Eisass. Renforcé und gediegenen Stickereien 3,25, 3,50, 3,95
Kniebeinkleider, extra weite Form, men, aus feinfädig. Prima-Stoffen, reich mit Stickereien 3,25 und 3,75

Wäschestoffe

grösstenteils weit billiger wie unsere heutigen Selbstkostenpreise.

Weissen Körper-Barchent, geraucht, griffige, gute Ware, Meter 55
Pelzartiger Finette-Barchent, prima schwere Ware, ca. 80 cm breit, Meter 85
Stangenleinen in vorzüglicher, ausserprobt guter Ware, Bettbreite Meter 1,25, Kissenbreite Meter 85
Stangenleinen, die beste Augsburg, ganz schwere Satinware, Bettbreite Meter 1,55, Kissenbreite Meter 1,00
Bettuch-Dowlas, 150 cm breit, schwere Ware, Meter 1,30
Bettuch-Dowlas, 160 cm breit, die ganz schwere prima Ware, Meter 1,65
Barchent-Schlafdecken in braun 2,95 und 1,45
Weisse Barchent-Betttücher, schwere prima Qual., 140/200cm 2,75

Vorteilhafte

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe, dunkle Stoffe, in schweren Winterstoffen, für Hauskleider Meter 75
Reizende neue Schotten in vielen Farben und prachtvollen Karos Meter 95
Karierte Stoffe in schwerer Winterware, kleinere oder grössere Karos, für Kinderkleider und Hauskleider Meter 1,45
Reinwollene Cheviotstoffe in blau, schwarz u. farbig Meter 1,45
Reinwollene Cheviotstoffe in allen Farben, vorzügliche, gute, griffige Ware, für Röcke und Kleider Meter 2,55, 1,95
Gestreifte und gemusterte Rockstoffe, 130 cm br., prächtige, schwere Qualitäten, Meter 2,95
Kostümstoffe in reinwollenen blauen, schweren Kammgarn-Cheviots, 130 cm und 105 cm breit 5,50 und 3,90

Billige

Seidenstoffe

Messalin-Seiden, gute Qualität, ein kleines Sortiment beliebiger Farben, Meter 95
Reinseidene Blusenstreifen, solide, hübsche Ware, in prächtvollen Farben Meter 1,45
Einfarbige Seidenstoffe in vorzügl. Messalin, grosses, herrliches Farbensortiment Meter 1,95
Einfarbige Perlseide, prima prima Kleiderseide, Qualität, in ca. 50 Farben vorrätig Meter 2,60
Karierte Seidenstoffe, die herrlichsten neuen Farben, ganz entzückende Karos Meter 2,25

Prima Körper-Velvet

für Kleider und Kostüme, schwarz und alle modernen Farben Meter 2,50

Pelzwaren

Mufflon-Kragen in allen Farben, auf Seide gefüttert 4,90
Krimmer-Krawatten in guten soliden Qualitäten 2,95
Plüsch-Garnituren 15,50, 9,50, 7,50
Fuchs-Kanin-Kragen, modernste Ausführung, volle Ware 19,50
Fuchs-Kanin-Muffen, modernste Form, ein- und zweifellig 19,50
Kinder-Garnituren in vielen Arten 3,90, 2,45, 1,10

Nerz- und Tibet-Stolen

in grosser Auswahl und sehr billig.

Gardinen

Künstler-Gardinen, 2 Flügel, 1 Querbehang, Fenster nur 8,90, 5,75, 4,25
Tüll-Gardinen, 2 breite Flügel, Fenster nur 5,90, 4,50, 2,95
Tüll-Gardinen, breite Meterware, weiss, elfenbein und creme, Meter 95, 68, 40
Kongress-Stoffe, glatt und gestreift, zirka 110 u. 85 cm breit, Meter 95, 68, 45
Tüll-Bettdecken über 1 und 2 Betten, Stück 6,90, 3,45, 2,50
Waffel- u. Pikee-Bettdecken, weiss u. bunt, gebogt, auch mit Franse, Stück 4,95, 3,25, 2,25
Tüll- u. Spachtel-Kanten, weiss, creme u. gold, Meter 95, 75, 40
Möbel-Cretone u Kattun, schöne mod. Muster, Meter 95, 75, 68
Läufer-Stoffe in bester Qual., Kokos, Jute usw., Meter nur 1,35, 95, 65

Teppiche

3 Posten Teppiche,

erstklassige Qualitäten, ohne Rücksicht auf regulären Wert.

Plüsch-Teppiche, Grösse 135x200 cm, nur 10,50, 14,50, 9,75
Plüsch-Teppiche, Grösse 165x235 cm, nur 25,50, 25,00, 17,50
Plüsch-Teppiche, Grösse 200x300 cm, nur 30,50, 20,00, 22,50
Bett-Vorlagen Stück 4,90, 3,90, 2,10, 1,25
Fries für Türen und Fenster, 130 cm breit, besonders schwere Ware, Meter nur 5,50, Stück nur 11,50, 7,50, 4,25
1 Posten Ziegen- u. Wild-Felle Stück nur 11,50, 7,50, 4,25
Dicke Schlafdecken u. Kamelhaardecken Wollgemisch, sehr warm, Stück 10,50, 8,90, Serie I 11,50, Serie II 8,50, Serie III 4,25
1 Posten Diwan-Decken in Kochelleinen, Gobelin, Filztuch und Plüsch, nur 9,50, 6,75, 3,90, 1,25

Messow & Waldschmidt



Der gute, alte Name

der Schuhwarenfabrik Conrad Jäck & Co. A.-G.
in Burg b. Magdeh.

bürgt Ihnen besonders jetzt für gediegene,
preiswerte Lieferung!

- Für Damen:**
- Nr. 1. Pils, kräftiger Lederbeach, warm, bequem 790
 - Nr. 2. f. Chromleder, Lederkappe 930
 - Nr. 3. starkes Boxleder, bequem, modern 1050
 - Nr. 4. u. s. sch. Cowpat, tolle Leder, u. Derbyschnitt, elegante Form 1450
 - Nr. 5. Kamehaar, Pils- und Leder- schuh H. 4.35 D. 4.00 M. 3.90 K. 4.40 bis 4.60
 - Nr. 6. Cord, Pilsfutter, Ledersohle 1.78 bis 1.88 Kamehaar, starke Pils- und Ledersohle 163
 - Nr. 7. Cord, Pilsfutter, Ledersohle Damen 890
 - Nr. 8. Cord, Pilsfutter, Ledersohle 1.78 bis 1.88 Kamehaar, starke Pils- und Ledersohle 163
 - Nr. 9. Ledersohle 130
 - Nr. 10. Cord, Pilsfutter, Ledersohle Damen 890
 - Nr. 11. Pilsch, Dauerfilzsohle 1.50 bis 1.60 Kamehaar, starke Pils- und Ledersohle 130
 - Nr. 12. Kamehaar, Pils- und Ledersohle Damen 36/48 360
 - Nr. 13. schwarze Oberleder, weiße Filzfutter, Pils- und Ledersohle 225



- Für Herren:**
- Wahlleder-Zugstiefel, weiche, gut für die Tage 1090
 - Nr. 16. extra kräftig 1490 12.90
 - Nr. 17. f. Boxzell od. Chevreau, Lederkappe Goodyear Welt, alle Größen, nur echt Boxzell, tolle Lederkappe und Preisverhältnis 1750
 - Nr. 18. in Leder, echt Chevreau-Blücher, Orig. Goodyear-Welt, neueste Form, nur Condor-Patent-Schnürstiefel 1650
- Mädchen- und Knabengrieffel**
- Für kräft. Boxleder-Gr. 22-26 27-30 31-35 36-40 bequ. warm gefüttert 4.90 5.50 6.40 6.60
 - kräft. Bind- und Boxleder, 500 Preisverhältnis in f. Boxzell od. Chevreau, höchst preiswert 7.80 7.70 8.80
- Militär-, Schaff-, Jagd- und Reiterstiefel.**
Stiefel m. Doppel- u. Koritzwischensohlen.

Schuhwarenfabrik
Conrad Jäck & Co.
Verkaufsstelle: Schuhwarenhaus G. m. b. H.
Dresden, König-Johann-Str. 21. Fernspr. 15113.



Offene Stellen.

Milchküfer, kräftiger Hilfsarbeiter
gesucht
Dresdner Nachrichten
Marienstraße 38.

Kutscher
für Wiesentort, nächst u. quert. Mann, Reismag. Str. 36.

Tüchtigen Kutscher
und kräftigen Arbeiter, ev. auch von auswärtig, bei 32 A Anfangslohn stellt sofort ein
R. Seidel, Seilhausener Str. 7.

Wandplattenleger
wird gesucht.
zu melden
Raustraße 9, 3.

Buchhalter
für Monatskontenbuchführung von hiesiger Großbrauerei zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführl. Besondere Bedingungen mit Angabe der bisher. Tätigkeit, der Militärverhältnisse und der Gehaltsanprüche, unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter L. N. 029 an den „Invalidentenk“ Dresden erbeten.

Lehring.
für mein Kolonialwarengeschäft suche per Ostern 1916 Sohn adäquater Eltern als

Schmiede und Schlosser
Sucht Stadt. Straßenbahn Dresden, Rathaus am Markt, 2. Oberpoch. Zimmer 29.

Dreher und Schlosser, kräftige Hilfsarbeiter
werden von der
Sächsischen Gußstahlfabrik, Döhlen, Pohl Dresden, Str. Dresden, angenommen.
Angebote sind unter Angabe des Alters und der Militärverhältnisse schriftlich einzureichen.

Bureauvorstand.
Wir suchen für Januar 1916 für unser Fabrikbureau in Tschischkowitz bei Kobositz (Böhmen) bew. frauenwürdigen, militärfreien

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik Aktiengesellschaft, Dresden-A., Schloßstraße 24.

tüchtiger Buchhalter,
welcher mit sämtlichen Kontoarbeiten und Konto-Korrentverkehr vertraut ist, gesucht. Off. unt. T. 593 an Paaschein & Vogler, Dresden, erbeten.

Wir suchen für unser Fabrikbureau in Tschischkowitz bei Kobositz (Böhmen)

••• jungen Kaufmann, •••
der zuverlässig rechnet, Schreibmaschine beherrscht, flott stenographiert und in Betriebskalkulation und Materialberechnung bereits gearbeitet hat. Gute empfohlene Bewerber wollen ihre Angebote mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften einleiten an die

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik Aktiengesellschaft, Dresden-A., Schloßstraße 24.

Sucht für bald von Rittergut Schmölln
bei Schöpswerda versch. od. unversch. Verf., auch Kriegsinvalid, in

Vogtstellung.
Angebotene sind Zeugnisabschrift beizufügen.

Inspektor,
ledig, militärfrei, sofort oder sehr bald zur selbständigen Bewirtschaftung meines 1200 Morgen groß, gutes als Kriegsinvaliden bei hohem Gehalte gesucht. Reispferd vorh. Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüche erbeten nach

Rittergut Berna, Post Belmannsdorf, O.-L.

Oberschweizer-Gesuch.
Ich suche für 1. Februar einen zuverlässigen, gutemutl. verheirat. Oberschweizer nebst 2 Gehilfen.

Verwerk Zimmertw. b. Döbeln, Görne.

Gesucht zum 1. oder 15. Jan. oder 1. Februar verheirateter tüchtiger

Oberschweizer
für einen Jagdstall von 30 Stück Kühen und Jungvieh; Berner bezugsgeg.

A. Abbel, Melken-Alt-Zaichenhof 11.

Oberschweizer
m. Frau u. kleinem Viehstand a. Ritterg. b. Saugen gesucht. Off. an W. Krenschmar, Saugen.

Scholar-Gesuch.
Ostern 1916 findet jg. Mann auf größer. Rittergute mit Vermehrung unter persönlicher Leitung bei mäßiger Pensionsohnl. Aufnahme als Scholar. Landwirts.-Söhne bevorzugt. Anfragen erbitte an

Freiherr v. Reisswitz-Holzbrinnsche Wirtschaftsverwaltung Rittergut Podewitz bei Tanndorf a. der Mulde.

Oberschweizer
sofort mit 1 Gehilfen bei Dresden und Lommatzsch, 1. Januar bei Saugen, Dresden und in Woiwa, Frei- | Schweizer

Lehr- | sucht sofort Anna Weisspflug, Stellungsvermittlerin, Dresden, Br. Wlanenische Str. 37, Tel. 26183.

Frei- | Schweizer, Vögle
ledig u. versch. Krieg., auch Kriegsinvaliden.

Kutscher, und West, ledig, Antwänner Familien, Rechte, Vandaarbeiter, Rittergutswächter, Stallwirtsch. Schweinemäde Stallmäde sucht Paul Hübich, Stellungsvermittler, Dresd., Rappstraße 17, II. Stod. Tel. 22150.

Sucher, Schirmer, Anreche, Gaud. Marth, Burchen, Hansmädch., Wäde ledig, Otto Kautz, Stellungsvermittler, Dresden, Weitenstr. 24, I.

Gesucht für sofort Hausmädchen,
welches kochen kann und ganz zuverlässig ist.
Lorenzstr. 110, 1.

Tüchtige Buchhalterin oder Buchhalter,
mögl. baldigst demgemäß in Staßfurt, per 1. Jan. 1916 gesucht. Off. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. erbeten.
Johann George Pahn, Bautzen.

Buchhalterin
zum baldigen Eintritt demgemäß auf ein Rittergut im Bezirk Weihen gesucht, erwünscht ist auch Kenntnis in Stenographie und Schreibmaschine. Gehaltsanpr. bei feiner Kost und Wohnung nebst Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten. Off. unter H. 5415 a. b. Exp. d. Bl. erb.

Wirtschafterin.
Zum 1. Jan. 1916 wird jüng. Wirtschafterin gesucht. Gutes Stenogramm in der Küche und Gehilfensucht erwünscht. Anfragen mit Zeugnisabschriften erbeten an

Freiherr v. Reisswitz-Holzbrinnsche Wirtschaftsverwaltung Rittergut Podewitz b. Tanndorf a. der Mulde.

Wirtschafterin-Gesuch.
Unverh. Herr bei Dresden sucht 1. Jan. gut empfahl. u. hochbed. einfache, aber gelieb. Wirtschafterin, die alle Hausarbeit, auch Wäsche und H. Garten ohne Beihilfe besorgt. Off. mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. unt. N. Q. 933 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht zum 1./1. 16 auf Gut bei Gemnitz (ang. christlich)

Wirtschafts-Mädchen,
welches gut kochen kann.
Gut Nr. 1
Gehdorf-Wißbatal.
Sauberes solides Hausmädchen,
welches sehr kinderlieb (Mädchen Rind) sein muß, in gute Stelle per 15. Dezember gesucht.
Bergmannstr. 54, 2. Inst.

Grosz u. Hausmädch.!
m. gut. Köchen, som. Alt-Rinderfrau, sehr tücht. 2 kräftige Oitekmädchen a. Sandwitzerstr. Oitekmädchen a. 1915 für Neujahr. Sandra Feurhold, Stuten-Deumittlerin, Matzgrafstraße 14, pl.

Stellen-Gesuche.
Gründl. Ausbild. u. bilianfisch. **Buchhalter**
b. prakt. Spezialunterricht. Kuswärts bereit, od. mit m. Methode verr. erl. Rechte an jed. Ort. **Bücherw. M. Gey, 2. 26900. Dresden 86, Königstr. Str. 64.**

Suche Reiseposten.
Durchaus zuverlässiger, viel gezeigter, 40 J. alter Geschäftsmann sucht Reiseposten bei eingeführtem guten Haus, gl. w. Branche. Offerten unter N. U. 937 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertrauensstellung!
Kriegsvorr. oder dergl. abern. gemessen. fol. früh. Geschäftsm. Spät. Bestellung erwünscht. Reaktion vorh. Off. N. 12198 an die Exp. d. Bl.

Älterer Landwirt,
verh., sucht sofort als 1. oder alleiniger Beamter Stellung, auch Kriegsinvaliden. Ver. erb. an Saape, Olsch, Bahnhoffstraße Nr. 28.

Tüchtigen verheirateten Oberschweizer,
verh. Schürmelker, einen led. Wirtschafter u. Stallmädde erwünscht für sofort und Neujahr **Paul Stober, Stellungsvermittler, Witwenstr. 9. Telefon 408.**

Suche
für meinen Sohn Stellung als **Scholar**
auf gr. Land- od. Rittergut per Ostern 1916, wo derselbe unter Leitung des Vaters od. Lehr. Bauer u. Reichner beg. besorg. Off. unt. N. W. 939 Exp. d. Bl.

Landw. Lehrstelle-Gesuch.
Suche für meinen Sohn, welcher Ostern 1916 die Volkshochsch. verläßt, auf einem groß. Gute Gehaltsstelle unter fachmänn. Leitung, mögl. mit Familienanmeldung. Off. erbeten an A. Kaden, Reuben d. Dresden, Bahnhofsstr. 37.

Lehring.
Rohr und Wohnung im Hauke. **Max Heller, Dresden-R., Schönfelder Straße 21.**

Lehring
für Tuch-Größ-Verhandlungsfeld zu Ostern gesucht.
Rudolf Wilde, Dresden, Marienstraße 28/30, I.

Lehring
Aufnahme in meine Buchbinderlei, und ist Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung geboten. Näheres bei **Carl Worn, Dresden-R., Bismarckstr. 25.**

Gärtner
und Gartenarbeiter sucht **Knothe, Hegetstraße 1.**

Verwalter-Gesuch.
Ein jüngerer, gutempfohlener Verwalter, auch Kriegsinvalid, zum 1. Januar 1916 gesucht. Off. unter L. 12206 an die Exp. d. Bl.

Gesucht auf ein größeres Rittergut
für meinen Bekannten einen

zweiten Verwalter.
Antritt nach Vereinbarung.
Ernst Kaestner, Fischbau.

Verwalter-Gesuch.
Einen jüngerer, gut empfohlenen Verwalter, auch Kriegsinvalid, sucht für sofort oder 1. Januar
Rittergut Siebenleichen bei Weihen.

Suche
für sofort od. 1.1. 16 ein. erfahr., einjährig, mögl. unverheirateten

Landwirt
- auch triegsbefähigter wird bezüchtigt - infolge Einberufung zu meiner Verteilung u. Bewirtschaftung einer 400 Morg. groß. Rittergutspachung. Zuverlässige, prakt. Bewerber, die den schwierig. Verhältn. entz. können, woll. sich in Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. u. Z. J. 1031 an Paaschein & Vogler, Gera, Neuh. wend.

Wir suchen für unser Fabrikbureau in Tschischkowitz bei Kobositz (Böhmen)

••• jungen Kaufmann, •••
der zuverlässig rechnet, Schreibmaschine beherrscht, flott stenographiert und in Betriebskalkulation und Materialberechnung bereits gearbeitet hat. Gute empfohlene Bewerber wollen ihre Angebote mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften einleiten an die

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik Aktiengesellschaft, Dresden-A., Schloßstraße 24.

Suche, da im Heeresdienst, für Neujahr für meine 110 Jähr große Wittschaft einen tüchtigen, zuverlässigen, beizubehaltenen

Wirtschafter od. Verwalter.
Häufig, Turndorf-Dintergerdorf, & St. Roschwin, Hotel Gemnitz.

1. Beamter, auch Kriegsinvalid
der selbständig disponieren kann, wird zum 1. Januar oder später auf ein 300 Jähr großes Rittergut gesucht. Bewerbungen sind zu richten an

Rittergut Guttau, Post Guttau in Naachsen.

Scholar
zu bald oder später ohne gegenwärtige Vergütung gesucht.
Rittergut Cannersdorf bei Kamenz, 20.

Sucht für bald von Rittergut Schmölln
bei Schöpswerda versch. od. unversch. Verf., auch Kriegsinvalid, in

Vogtstellung.
Angebotene sind Zeugnisabschrift beizufügen.

Inspektor,
ledig, militärfrei, sofort oder sehr bald zur selbständigen Bewirtschaftung meines 1200 Morgen groß, gutes als Kriegsinvaliden bei hohem Gehalte gesucht. Reispferd vorh. Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüche erbeten nach

Rittergut Berna, Post Belmannsdorf, O.-L.

Oberschweizer-Gesuch.
Ich suche für 1. Februar einen zuverlässigen, gutemutl. verheirat. Oberschweizer nebst 2 Gehilfen.

Verwerk Zimmertw. b. Döbeln, Görne.

Gesucht zum 1. oder 15. Jan. oder 1. Februar verheirateter tüchtiger

Oberschweizer
für einen Jagdstall von 30 Stück Kühen und Jungvieh; Berner bezugsgeg.

A. Abbel, Melken-Alt-Zaichenhof 11.

Oberschweizer
m. Frau u. kleinem Viehstand a. Ritterg. b. Saugen gesucht. Off. an W. Krenschmar, Saugen.

Scholar-Gesuch.
Ostern 1916 findet jg. Mann auf größer. Rittergute mit Vermehrung unter persönlicher Leitung bei mäßiger Pensionsohnl. Aufnahme als Scholar. Landwirts.-Söhne bevorzugt. Anfragen erbitte an

Freiherr v. Reisswitz-Holzbrinnsche Wirtschaftsverwaltung Rittergut Podewitz bei Tanndorf a. der Mulde.

Oberschweizer
sofort mit 1 Gehilfen bei Dresden und Lommatzsch, 1. Januar bei Saugen, Dresden und in Woiwa, Frei- | Schweizer

Lehr- | sucht sofort Anna Weisspflug, Stellungsvermittlerin, Dresden, Br. Wlanenische Str. 37, Tel. 26183.

Frei- | Schweizer, Vögle
ledig u. versch. Krieg., auch Kriegsinvaliden.

Kutscher, und West, ledig, Antwänner Familien, Rechte, Vandaarbeiter, Rittergutswächter, Stallwirtsch. Schweinemäde Stallmäde sucht Paul Hübich, Stellungsvermittler, Dresd., Rappstraße 17, II. Stod. Tel. 22150.

Sucher, Schirmer, Anreche, Gaud. Marth, Burchen, Hansmädch., Wäde ledig, Otto Kautz, Stellungsvermittler, Dresden, Weitenstr. 24, I.

Gesucht für sofort Hausmädchen,
welches kochen kann und ganz zuverlässig ist.
Lorenzstr. 110, 1.

Tüchtige Buchhalterin oder Buchhalter,
mögl. baldigst demgemäß in Staßfurt, per 1. Jan. 1916 gesucht. Off. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. erbeten.
Johann George Pahn, Bautzen.

Buchhalterin
zum baldigen Eintritt demgemäß auf ein Rittergut im Bezirk Weihen gesucht, erwünscht ist auch Kenntnis in Stenographie und Schreibmaschine. Gehaltsanpr. bei feiner Kost und Wohnung nebst Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten. Off. unter H. 5415 a. b. Exp. d. Bl. erb.

Wirtschafterin.
Zum 1. Jan. 1916 wird jüng. Wirtschafterin gesucht. Gutes Stenogramm in der Küche und Gehilfensucht erwünscht. Anfragen mit Zeugnisabschriften erbeten an

Freiherr v. Reisswitz-Holzbrinnsche Wirtschaftsverwaltung Rittergut Podewitz b. Tanndorf a. der Mulde.

Wirtschafterin-Gesuch.
Unverh. Herr bei Dresden sucht 1. Jan. gut empfahl. u. hochbed. einfache, aber gelieb. Wirtschafterin, die alle Hausarbeit, auch Wäsche und H. Garten ohne Beihilfe besorgt. Off. mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. unt. N. Q. 933 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht zum 1./1. 16 auf Gut bei Gemnitz (ang. christlich)

Wirtschafts-Mädchen,
welches gut kochen kann.
Gut Nr. 1
Gehdorf-Wißbatal.
Sauberes solides Hausmädchen,
welches sehr kinderlieb (Mädchen Rind) sein muß, in gute Stelle per 15. Dezember gesucht.
Bergmannstr. 54, 2. Inst.

Grosz u. Hausmädch.!
m. gut. Köchen, som. Alt-Rinderfrau, sehr tücht. 2 kräftige Oitekmädchen a. Sandwitzerstr. Oitekmädchen a. 1915 für Neujahr. Sandra Feurhold, Stuten-Deumittlerin, Matzgrafstraße 14, pl.

Stellen-Gesuche.
Gründl. Ausbild. u. bilianfisch. **Buchhalter**
b. prakt. Spezialunterricht. Kuswärts bereit, od. mit m. Methode verr. erl. Rechte an jed. Ort. **Bücherw. M. Gey, 2. 26900. Dresden 86, Königstr. Str. 64.**

Suche Reiseposten.
Durchaus zuverlässiger, viel gezeigter, 40 J. alter Geschäftsmann sucht Reiseposten bei eingeführtem guten Haus, gl. w. Branche. Offerten unter N. U. 937 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertrauensstellung!
Kriegsvorr. oder dergl. abern. gemessen. fol. früh. Geschäftsm. Spät. Bestellung erwünscht. Reaktion vorh. Off. N. 12198 an die Exp. d. Bl.

Älterer Landwirt,
verh., sucht sofort als 1. oder alleiniger Beamter Stellung, auch Kriegsinvaliden. Ver. erb. an Saape, Olsch, Bahnhoffstraße Nr. 28.

Tüchtigen verheirateten Oberschweizer,
verh. Schürmelker, einen led. Wirtschafter u. Stallmädde erwünscht für sofort und Neujahr **Paul Stober, Stellungsvermittler, Witwenstr. 9. Telefon 408.**

Suche
für meinen Sohn Stellung als **Scholar**
auf gr. Land- od. Rittergut per Ostern 1916, wo derselbe unter Leitung des Vaters od. Lehr. Bauer u. Reichner beg. besorg. Off. unt. N. W. 939 Exp. d. Bl.

Landw. Lehrstelle-Gesuch.
Suche für meinen Sohn, welcher Ostern 1916 die Volkshochsch. verläßt, auf einem groß. Gute Gehaltsstelle unter fachmänn. Leitung, mögl. mit Familienanmeldung. Off. erbeten an A. Kaden, Reuben d. Dresden, Bahnhofsstr. 37.

Weihnachts-Angebot

infolge günstiger alter Abschlüsse.

Besonders preiswert:

Jackenkleiderstoffe, 130 cm breit,
Kammgarnstoffe, reine Wolle,
Schwarze und elfenbein Stoffe,
Hauskleiderstoffe, kariert und gestreift,
Mantelstoffe, glatt, meliert und kariert,

Seidenstoffe und Samte,
Blusenstoffe in schönen Mustern,
Wollmusseline, bedruckt,
Waschstoffe verschiedenartiger Gewebe,
Unterröcke in Seide, Wolle und Alpaka.

Reste und Abschnitte.

B. Hepke, Dresden

Hoflieferant I. K. H. der Frau Prinzess Johann Georg, H. z. S.

Spezialhaus für Kleiderstoffe, Seestraße 10.

Stellen-Gesuche.

Junger Oberkellner,
in allen Arbeiten bewandert,
sucht für sofort gute Stellung,
event. auch als Revisor. Off.
u. O. E. 965 a. d. Exp. d. Bl.

Geogr. Wochenpfliegerin

sucht sof. oder später Stellung.
Off. u. C. 5468 Exp. d. Bl.

**Junge, sehr geschickte
Operationschwester**
sucht Stellung in einem Spital od.
Sanat. Ant. erb. an das Inf.
Bur. M. & M. Witzek, Prag,
Reichenstr. 11, Operat.-Schwester.

Ohne Gehalt

sucht ältere, vornehme, bezugs-
und höchst gewissenhafte
Frau von angenehmem kleinem
Stellung in frauenlosen Haus-
halt. Ist künstlerisch und häus-
lich äußerst fleißig. Grundl. Off.
u. N. S. 955 Exp. d. Bl.

Geb. J. Mädchen
mit gut. Handelskenntnissen, sucht
fam. Stell. d. fr. Hof u. Wdhm.,
mgl. a. d. Lande. West. Off. m.
Geitling, unter J. 12178
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für 1./1. 18 Stellung als Wirtschafterin

an Wittberg. od. gr. Landg., selbst-
ständig oder unter Leitung der
Hausfrau. Gute Zeugnisse. Off.
u. H. B. 962 Exped. d. Bl. erb.

Junge Wirtschafterin

sucht Stell. z. 1. Dez. 1915 od. spät.
an Landgut in Familienanstell.
P. H. Rausch, Gainsberg 22b.

Wirtschafterin!

in älteres Fräulein, welches
mehrere Jahre auf groß. Gütern
war, sowie im Haushalt
in Küche vollständig erfahren,
ist Stellung per 1. Januar
oder später. Feinste Ref. und
gan. H. z. Seite. Es w. haupt-
sächlich Wirtshausstr. u. West-
G. u. P. 11504
Hansenstein & Vogler,
Hilpzig.

Wirtschafterin

in frauenl. Haush. Gute Zeug-
nisse. Off. u. O. 12221
an die Exped. d. Bl. erbeten.

1. J. 1. 1916 Stellung als Wirtschafterin unt. Leit. der Hausfrau auf gr. od. Mittg. Gut. Off. erb. Tony Alois, Alberode, Post Rodwitz.

Jähr. best. Mädchen, w. selbst-
ständig koch. sucht z. 1. Jan.
als h. Stell. in Privat.
O. u. Z. 100 a. d. Annonc.-Exp.
Hilfen, Gutsau-Gräfstr. 2, erb.

18609. Empfehlung: Aufmerksam, nette Kellnerinnen,

aus Gaudmüch. J. Bedienstet.
Max Freudenberg, Johann Nille,
Stellungsvermittler, Frankstr. 3
Empfehle f. Neujahr eine tücht.
Magd, mehrere Mädchen für
Küche und Haus. Frau Gertr.
Germann, Dunsen, Markt 92,
gerdmah. Stellungsvermittlerin.

1. Gegend Dresden Di. Wiede empfiehlt Gut. Stellvermittler, Stellen- vermittlerin, Siegelstr. 1. L.

Geldverkehr.

15 100 000 Mark
Hypothekvergabe
oder Kauf gegen Bar. Antr.
unter D. C. 123 an Rudolf
Nase, Dresden.

Bade-Hotelunternehmen.

Ein in der Entstehung begriffenes Radiumbad, dem
wegen seiner in der ganzen Welt einzigartigen starken
Heilquellen und auf Grund von langfristigen Staatsverträgen
eine glänzende Zukunft bevorsteht, sucht kapital-
kräftige Fachleute für Errichtung eines
erstklassigen Badehotels,
dessen Bau durch weitestgehendem Entgegenkommen gefördert
werden soll.
Angebote bis 10. Dezember 1915 unter N. L. 1189
an Hansenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

90 000 Mark I. Hyp. 4 1/2 %
an Sanatorium in Dresden
zu verkaufen. Grundl. ca.
110 000 M., Real 14 000 qm.
Jahresverbr. bezahl. Wertpapier
angenommen. Off. u. M. T. 932
an die Exped. d. Bl. erbeten.

12 000 M. zu 5 Proz.
goldförmige 1. Hypothek
bei 18 000 M. Grundl. u.
25 000 M. Wert auf neues
Grundstück in Rostock sof. od.
Neujahr gesucht. Off. unter
O. C. 968 an die Exped. d. Bl.

Zeithaber an Rittergut, da-
zu 2 Güter, 100 000 bar und 1 bis
2 Häuser, Jäger hat selbst
120 000 A bar. H. Zimmer-
mann, Einblach bei Gera-R.

Suche einen Zeithaber

für mein im Bezirk Dresden be-
findliches Kottgehörs u. guten
Gewinn abwerfendes
Lebensmittel-Unternehmen.
15-20 000 Barchinlage erwünscht,
die hypothekarisch sichergestellt
werden.

Grundstücksmakler Rudolph, Dresden 14, Habenerstr. 22.

Geld-Darlehen ohne Bürg.
Kontokorrent, diskret, recht u.
schnell u. selbstgeb. Schloßvogel,
Berlin 49, Rosenhalerstr. 6.

Miet-Angebote

Ermelstraße 4

Erdgeschoss, ist eine sonnige 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Innenklosett, Küche, Vorkaal, Veranda und
Gartengrund, ab 1. April 1916 zu vermieten. Näheres
dabei III. Etage beim Hausmann Rüdiger.

Bautzner Straße 24

im Erdgeschoss 1 großer Geschäftsladen (sehr
Einkaufsladenwaren-Geschäft) mit großem Schaufenster,
2 angrenzenden Nebenräumen und Kellergeheiß, sowie
im III. Geschoss 4-Zimmer-Wohnung, Küche mit
Balkon, Wäschekammer, Vorkaal, Bad, Keller und
Vorbau, sofort zu vermieten. Näheres dabei III.
im Hintergebäude, I. Geschoss, bei Hüttner.

Dresden-Räcknitz, Einfamilien-Villa, Kulkstrasse 6,

8 Zimmer, Küche, Bad, Wäschek., Balkon, Gas, elektr.
Licht, Zentralheizung, Garten u. reichl. Zubeh. enth.
sofort zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Auskunft erteilt Sandbureau, Bergstr. 68.

Ed-Schankwirtschaft

mit Stiehbierhalle Ostra-Allee 24 sofort zu vermieten.

Am See 31 eine Wohnung

im II. Obergeschoss, bestehend aus
zwei Zimmern, Kammer, Küche,
Vorkaal und einem Bodenraum,
sofort zu vermieten.
Näheres: Am See 27, I.

Ein Stelle des jetzigen Teilhabers,

welcher altershalber austritt, f.
sich ein Herr 1. Januar 1916 an
einem landwirtsch. Agenten-
geschäft mit 12 000 A, auch
ratenerweise, beteiligen. Firma
besteht 35 Jahre. Gute Ver-
dienste jahreszeitlich nachweis-
bar. Off. u. N. V. 958 an die
Exped. d. Bl.

Auszuheihen:

12 000 M., 20 000 M.,
38 000 M. und
60 000 M.
auf 1. Hypotheken, sowie
Kapital
auf 2. Hypotheken d.
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.

I., II. Hypotheken- Gesuche werden auf Objekte

gleich welcher Art
angenommen.
Anträge v. 3000 Mk. an erbitte
H. Köber, Dresden-A. III.

Sein Konkurs bei Zahlungs- rücklagen, sondern verschwiegen, außergerichtlich, Ordnung, gestützt auf reiche Erfahrung, u. fortgesetzte beste Erfolge durch **Bücherrevisor** **Ludwig Müller, Dresden-III.,** Blumenstr. 20. Fernnr. 63841.

Miet-Angebote

Ermelstraße 4

Bautzner Straße 24

Dresden-Räcknitz, Einfamilien-Villa, Kulkstrasse 6,

Ed-Schankwirtschaft

Am See 31 eine Wohnung

Dresden-Räcknitz, Einfamilien-Villa, Kulkstrasse 6,

Ed-Schankwirtschaft

Am See 31 eine Wohnung

Bei alleinst. Dame

Große Selenenheit!

60 Milie echte Ma-
nilla-Sigarenen 75 A,
200 Milie Sigarenen
Preisliste 2 1/2 A bis 5 A
und 1 A, bis 30 A
M. Franke,
Dresden, Bahngasse 15.

Miet-Gesuche.

Möblierte Wohnung,

2 Zimmer mit Küche od. Unter-
kochen (Gasen Heizung) und 4
Betten, wird von auswärtig zu
reisender Herr, Familie in Dresden
gesucht. Zeitdauer: 8-14 Tage
(ohne Rückzahlung) bis Eintreffen
der Möbel. Eintreffen 12. oder
13. Dez. Elektr. Licht oder Gas
Bedingung. Off. mit genauer
Eingekl. u. Preis u. N. T. 956
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Bauplatz

mit Baumbestand, 2500-3000 qm, in der Nähe der Luisenstraße
zu kaufen gesucht von Architekt C. E. Stephan, Victoria-
straße Nr. 3. Preis 18588.

Infolge Todesfalles des Besitzers

sof. zu verk. oder zu verpachten: Ein in bestem Zustande befindl.
Fabrikgrundstück mit Zweifamilien-Villa,
in allen neuzeitl. Einrichtungen vers., bish. Maschinenfabr., eignet
sich aber für jede andere Industrie, in allerhöchster Nähe des
Bahnh. Dresden-III. gelegen. Interessenten erfahren Näheres
Dresden-III., Großenhainer Str. 19.

Einfaches Landhaus

in groß. Obst- u. Gemüsegarten
in der Umgegend von Dresden
Osten 1916 zu pachten gesucht.
Best. Off. mit Preisangabe unt.
S. S. C. 39 an die Exped.
Weinertstraße 65 erbeten.

Rittergutsangebot.

Woch. halber ist altmod. Ritter-
gut, beste Lage Sachsens, mit alt.
Schloß, unter günstig. Bedingungen
mit 3-400 000 M. Anzahlung zu
verkaufen. Off. u. P. T. 254
„Anwaltskanzlei“ erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Sehr gutgehender Gasthof mit
Tanzsaal, der Neuzeit entspr. geb.,
in lebh. Gegd., Kaufpr. 55 000 A,
Anzahl. 7-8000 A, post. für An-
wärtig, auch Bleicher oder Bier-
händler, 2 Hypotheken rest. Nur
Selbstkäufer erhalten Auskunft.
Off. u. N. P. 962 Exp. d. Bl.

Villen u. Zinshäuser

kauft man am besten durch
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Gutes Restaurant

in vorzähl. Lage e. Garnison- u.
Fabrikstadt, sehr pass. für In-
valid, ist weg. Todesf. bei 6 bis
10 000 M. Anzahl. sofort billig
zu verkaufen durch
**Oskar
Reintze, Orlitz.**

Große Selenenheit!

60 Milie echte Ma-
nilla-Sigarenen 75 A,
200 Milie Sigarenen
Preisliste 2 1/2 A bis 5 A
und 1 A, bis 30 A
M. Franke,
Dresden, Bahngasse 15.

Abgeschlossene möbl.
2-Zimmer-Wohnung
mit Küche od. pass. Kochgelegen-
he. baldigt gesucht. Off. O. A. 961
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

1 oder 2 junge Damen
erst. Nr. f. 1. Januar oder
früher Aufnahme in vor-
nehmer Gaudlichkeit. Pr.
75 M. monat. Anfr. u.
D. H. 128 bef. Rudolf
Moose, Dresden.
Damen find. N. u. H. Bethold,
Schumannstr. 66, 2. Tel. 12 127.



Sofas in jeder Ausführung
Solide Polsterung.
Bekannt billige Preise.
Sofa-Umbauten v. 27 A an.
Tränkners Möbelhaus
Görlitzer Straße 21/23.

Prillankinge,
Chirurgische Instrumente, Kol-
lieren, ant. Silberwaren
verkauf billig Schmid,
Amalienpl. 1, 15294.

Pianos Zeit. Gelegenh!
1 x alt. Ruhb. 390 M., 1 x alt. Stügel,
schw. 325 M., 1 x alt. wie neu,
1 x bill., 1 x alt. 120 M.
Scheumann, Moritzstr. 7, 3.

Weihnachtsartikel,

leicht veräußl., preisw., für Hau-
steuer geign. Herr oder Dame
erl. sof. nach. Anfr. Nr. 15, 1, r.
6-7 nachn., auch Sonntags.



Hermann Görlach
Dürenstr. 44 Dresden A. Tel. 4398

Größtes unabhängiges Möbel-Transport-Geschäft am Platze,

daher mäßige Preise bei solider Bedienung.

Eigene Lagerhäuser.

Grosser Verdienst!

Gemöglicht jedem Großhändler, Wiederverkäufer und Molonnen-
resenden durch Verkauf netter
Feldgrauen Velour-Soldatenbilder
mit photographierten Köpfen. Größe 36 x 55 cm, für sämtl.
Waffenkategorien. Verlangen Sie Offerte vom Fabrikanten direkt!
**Joseph Barta, Zurußpauerstraße, Berlin S. O. 20,
Erlaßerstraße 38/39.**

Künstliche Christbäume

aus Federn,
ca. 5 cm hoch Gros 60 A,
" 10 " " 75 A,
von Stoffnadeln, 3fach, 2hd. 25 A,
" " " 35 A

Bäume,

ca. 20 cm hoch 10 A | ca. 30 cm hoch 40 A
" 24 " " 20 " | " 40 " " 75 A
" 27 " " 30 " | " 50 " " 1 A
**Ranken von Fichtenzweigen, 1 m, 1 A,
Christbaumblumen, 2hd. 15 A,
Moos, Bund 15 A,
Eichenranke, ca. 40 cm lang, 2hd. 3,75 A,
Grün-, Eichen-, Lorbeer-, auch
andere Laube, Gros 60 A,
Eicheln, Gros 72 A,
Wein- u. Eichenranken, Meter 18 A,
Frösche, Beeren, Pilze, Gros 60 A,
Tannenzweige, präpariert, für Schaufenster-Decorationen,
Alte 2,50 A, kleine Zweige von Alex. Wiffel, Fische, mit roten
Beeren und N. Wigen, für Postkarten-Auslagen, 2hd. 65, 75, 100 A,
grosse Zweige für Wälen 10, 20, 30, 50, 75 A**
Manufaktur künstlicher Blumen
**Hermann Hesse, Scheffelstrasse
Nr. 10/12.**

Nr. 337
"Dresdener Nachrichten"
Sonntag, 6. Dezember 1915
Seite 27

Weihnachts-Verkauf!

Kleiderstoffe

Kostümfstoffe, einfarbig und meliert, 130 cm br., beste Fabrikate, Mtr. 9,50, 7,50, 6,50 bis 3,50
Kammgarne, schwarz und marine, 130-150 cm br., für Jackenkleider und Röcke, Mtr. 10,50, 9,00, 7,50 bis 5,00
Tuche, einfarbig und kariert, 130 cm breit, für Jackenkleider, Mtr. 8,75, 8,00, 6,75 bis 6,00
Schwarze und weisse Kleiderstoffe, besonders gute Qualitäten, 90-110 cm breit, Mtr. 5,00, 4,00, 3,00 bis 2,00
Einfarbige Stoffe, für Kleider, 110 cm breit, Popeline, Serge, Satintuch, Cheviot, Mtr. 4,50, 3,50, 3,00 bis 2,20
Karierte Neuheiten, für Kleider und Röcke, feine Farbenstell., 110-130 cm br., Mtr. 8,00, 6,50, 4,75 bis 3,00
Karierte Stoffe, für Kinderkleider, 90-110 cm breit, Mtr. 3,50, 2,50, 1,80 bis 1,30
Blusenstoffe, neueste Karos und Streifen, Popeline, Flanelle, Crêpe, Mtr. 3,50, 2,50, 1,00 bis 1,20
Hauskleiderstoffe, 85-110 cm breit, neue Gewebe, einfarbig und gemustert, Mtr. 2,80, 2,00, 1,85 bis 1,45
Wollmusseline, 78-80 cm breit, beste Fabrikate, Mtr. 2,25, 1,95, 1,75 bis 1,45
Auf Wunsch in eleganter Kartonpackung.

Seidenstoffe

Waschseide für Kleider und Blusen, reiche Farbauswahl, Mtr. 1,90, 1,45
Glanzseide, weichfallendes Gewebe, in vielen Farben, für Kleider u. Blusen, 45-90 cm breit, Mtr. 5,50, 3,75 bis 2,90
Karierte Seide für Blusen, elegante Neuheiten, Mtr. 5,50, 4,50 bis 2,35
Gestreifte Seide für Blusen, grösste Auswahl, Mtr. 4,50, 3,25 bis 2,00
Gemusterte Seiden-Crêpes für Kleider u. Blusen, 100 bis 110 cm br., Mtr. 7,50, 6,50 bis 5,50
Buntgeblumte Seidenstoffe für Blusen und Besätze, Mtr. 8,50, 7,50 bis 4,00
Eolienne, glatt und gemustert, in vielen Farben, Mtr. 8,00 und 6,50
Schwarze Kleider- und Blusenstoffe, bewährte, beste Fabrikate, Mtr. 9,75, 8,00, 6,75 bis 2,00
Schleierstoffe in vielen Farben, Mtr. 6,00, 5,00 bis 4,00
Kleider- u. Blusen-Samele, die grosse Mode, Lind. Fabr., Mtr. 11,50, 9,50, 8,50 bis 2,50
Auf Wunsch in eleganter Kartonpackung.

Damen-Wäsche

Damen-Hemden aus soliden Wäschestoffen, Vorder- u. Achselabschluss, mit Barmer Besatz u. eingebogt, 1,60, 1,85, 2,15 bis 3,50
Damen-Hemden mit gesticktem Koller, 2,55, 2,80, 3,00 bis 4,50
Damen-Hemden aus feinfädig. Wäschestoff, reich mit Stickerei, 2,25, 2,50, 2,75 bis 6,50
Damen-Hemden aus feinfädig. Wäschestoff, eingestickte reiche Muster, 2,65, 3,15 bis 3,50
Damen-Hemden aus gut. Körper-Barch., Vorder- und Achselabschluss, 2,25, 2,60, 2,85 bis 3,00
Damen-Nachthemden aus stark- und feinfädigen Stoffen, mit Umlegekragen, 3,30, 3,85, 4,50 bis 9,50

Garnituren: Hemd und Beinkleid

aus kräftigen Wäschestoffen, Batist, mit Spitze und Stickereien, Garnitur 4,75, 6,25, 7,50 bis 20,00.

Ein Posten Madeira-Kissen

weit unter Preis. Grösse 80 x 80 cm. **Erstklassige Handarbeit.**

Damen-Wäsche

Ein Posten Untertailen

reiche Auswahl ausprobierte Schnitte, 1,35, 1,60, 1,80, 2,20 bis 6,50.

Wiener Wäsche

aus besten Stoffen sowie Stickereien. **Prima Verarbeitung.**

Damen-Nachthemden, gebogt und Stickerei, halstrei, prima Stoffe, 4,75, 5,25, 5,75 bis 12,00

Damen-Beinkleider aus Sommerstoff oder Barchent, Knieform, mit Stickerei, 1,60, 1,95, 2,75 bis 6,50

Damen-Beinkleider, Bündchenform, mit Bogen und Stickerei, 1,30, 1,60, 1,95 bis 3,50

Damen-Jacken aus Sommerstoffen oder Barchent, mit Bogen und Stickerei, 1,60, 1,85, 2,60 bis 6,00

Stickerei-Röcke, moderne Formen, 2,75, 3,25, 3,75 bis 10,00

Prinzess-Röcke, ausprobierte Schnitte, 4,25, 5,50, 6,75 bis 20,00

Bunte Schürzen

Bunte Tändelschürzen ohne Träger, 05, 85, 1,25 bis 2,75
Bunte Tändelschürzen mit Träger, 05, 1,50, 2,50 bis 3,75
Bunte Blusenschürzen aus prima Wäschestoffen, 1,50, 2,15, 2,45 bis 4,50
Bunte Blusenschürzen aus prima Indigestoffen, 1,50, 2,00, 2,30 bis 4,50
Bunte Blusenschürzen aus neugemust. Satinstoffen, 2,25, 2,75, 4,50 bis 6,00
Kleiderschürzen aus Gingham-, Indigo- u. Satinstoffen, 2,25, 3,85, 4,50 bis 9,00
Hauschürzen aus Wasch- und Indigestoffen, 1,15, 1,50, 2,25 bis 3,25
Wiener Schürzen, neueste Form, 2,80, 3,75, 4,50 bis 5,75

Weisse Schürzen

Weisse Servierschürzen aus gutem Linon u. Batist, 1,25, 1,55, 2,09 bis 4,50
Weisse Wirtschaftschürzen mit Träger, 1,30, 2,25, 3,50 bis 5,25
Weisse Blusenschürzen, Linon mit Stickerei, 1,50, 2,00, 2,45 bis 4,00
Weisse Tändelschürzen ohne Träger, 85 A, 1,25, 1,95 bis 6,25
Weisse Tändelschürzen mit Träger, 1,10, 1,50, 2,25 bis 7,00
Weisse Servierschürzen mit Taschen, 1,75, 2,50, 3,00 bis 4,00
Weisse Hauschürzen, 1,55, 2,00, 2,40 bis 3,00
Weisse Wiener Schürzen, neueste Form, 3,10, 3,75, 4,50 bis 5,75

Schwarze Schürzen

Schwarze Tändelschürzen ohne Träger, 2,25, 2,75, 3,50 bis 8,00
Schwarze Tändelschürzen mit Träger, 2,25, 3,25, 3,75 bis 5,50
Schwarzseidene Tändelschürzen, 3,50, 4,75, 6,00 bis 16,00
Schwarze Tändelschürzen extra gross, 1,75, 2,65, 3,50 bis 8,00
Schwarze Hauschürzen, 2,25, 2,75, 3,50 bis 6,00
Schwarze Geschäftschürzen, 3,50, 4,00, 4,50 bis 5,25
Schwarze Blusenschürzen, 4,50, 5,50, 6,25 bis 8,75
Schwarze Kleiderschürzen, 3,60, 4,50, 5,75 bis 9,00

Kinder-Schürzen

Hänger-Reformschürzen a.p.a. Indigo- u. Wäschestoffen, 95 A, 1,50, 2,75 bis 4,25
Hänger-Ref.-Schürzen a. neuen gemust. Satinstoffen, 1,75, 2,75, 3,50 bis 4,75
Halbreform-Schürzen, moderne Formen, farbig, 1,65, 2,15, 2,85 bis 4,60
Weisse Hänger-Schürzen, 1,25, 1,75, 2,75 bis 6,00
Weisse Halbreform-Schürzen, 1,60, 2,00, 2,60 bis 6,50
Schwarze Hänger-Schürzen, 1,10, 1,75, 2,75 bis 5,50
Schwarze Halbreform-Schürzen, 2,00, 2,45, 3,25 bis 4,50
Knaben-Schürzen, 60 A, 90 A, 1,50 bis 2,75

Bunte Barchentwäsche für Männer, Frauen u. Kinder, gute Qualität, saubere Arbeit, preiswert.

Bettwäsche Bezüge, Laken, Ueberlaken, aus besten Stoffen, preiswert.

Hauskleider aus waschecht, solid. Stoffen, mit Kragen oder halstfrei, 6,00, 7,00 bis 10,50.

Korsetten erprobte, gute Schnitte, solide Stoffe, 2,25, 2,95, 3,75 bis 14,00.

Unterröcke in Tuch, Trikot, Seide, Moiré, 3,75, 4,50, 6,75, 9,00, 15,00, 18,00, 28,00.

Schirme für Herren, Frauen u. Kinder, grosse Auswahl, preiswert.

Neueste Mäntel u. Jackenkleider

Jackenkleider aus farbigen praktischen Stoffarten, Jacke auf Seide, 60,00, 48,00, 35,00, 28,00
Jackenkleider aus blauem Kammgarn-Cheviot, Jacke auf Seide, neue Formen, 68,00, 45,00, 38,00, 25,00
Jackenkleider aus schwarz. Kammgarntoffen, beste Verarbeitung, Jacke auf Seide, 75,00, 65,00, 45,00, 28,00
Kleider in Wolle, Samt und Seide, beste Verarbeitung, solider Geschmack, 98,00, 60,00, 51,00, 35,00

Paletots dreiviertel Formen, aus farbigen Stoffarten, mit Gürtel, 25,00, 22,00, 19,75, 14,75
Mäntel neueste Gürtel-Form, farbig und schwarz, 85,00, 60,00, 45,00, 28,00
Paletots aus feinen Tuchstoffen, elegante Formen, 110,00, 95,00, 85,00, 57,00
Mäntel aus Plüsch und Astrachan, nur gute Qualitäten, 80,00, 68,00, 54,00, 48,00

Kleider-Röcke

Neueste Glocken-, Sattel- u. Faltenformen aus blauen, schwarz., farbig. u. karierten Stoffen, 4,25 7,50 8,50 9,50 11,50 13,75 usw.

Kinder-Konfektion

für Mädchen und Knaben. **Paletots, Kleiderchen, Anzüge, Mäntel** in grösster Auswahl.

Blusen

aus **Wollstoffen**, neue Streifen und Karos, 25⁰⁰ bis 10⁵⁰ 7⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁷⁵
 aus **Wollstoffen**, einfarbig und schwarz, 24⁰⁰ bis 12⁰⁰ 9⁰⁰ 7⁵⁰ 6⁰⁰
 aus **Seidenstoffen**, reine Seide, Streifen u. Karos, 45⁰⁰ bis 23⁰⁰ 17⁵⁰ 13⁵⁰ 10⁵⁰
 aus **Seidenstoffen**, 40⁰⁰ bis 12⁰⁰ 8²⁵ 7⁵⁰ 6²⁵
 aus **Barchent und Wasch-Flanell**, 6⁷⁵ bis 5⁵⁰ 4⁵⁰ 3⁷⁵ 2⁹⁰

Morgen-Röcke Eiderdaunen-Barchent in allen Farben, Eiderdaunen-Flanell u. Wollstoffe, 15,00 bis 10,50, 7,50, 6²⁵

Morgen-Jacken Eiderdaun-Barchent, viele Farben, Eiderdaun-Flanell, 12,50 bis 6,50, 5,50, 3,90, 2²⁵

Oriental. u. deutsche Teppiche zu besonders wohlfeilen Preisen.

Gardinen, Stores und Vitragen zu besonders wohlfeilen Preisen.

Schlesinger

Dresden-König-Johann Str. 6-8

Wtr. 337 - 3. Jahrgang Nachrichten - Sonntag, 6. Dezember 1915 - Seite 25

Tröstet, tröstet mein Volk!
Adventsgedanken.

Deut hat die Liebe alle Hände voll zu tun. Was es schon das ganze Jahr hindurch Liebe gegeben zu sammeln, einzuwaschen, hinauszuschicken, so geschieht das jetzt in erhöhtem Maße. Jeder will man selbst die und das nicht haben und genießen, wenn nur die Frauen draussen im Feindesland etwas Weihnachtsfreude spüren; sie müssen ja so viel entbehren, und wir haben noch alles, was wir brauchen, ja, mehr, viel mehr als das. Wir haben es auch schon im vorigen Jahr gelernt, daß nicht alles so fein muß, wie es in früheren Jahren gewesen ist. Wenn auch der Weihnachtsbaum einen Meter kürzer ist und der Weihnachtsstisch nicht so voll von Geschenken liegt, die Weihnachtsfreude ist, Gottlob, wenn es wirklich Weihnachtsfreude ist, nicht abhängig von Glanz und Gaben. Und selbst wo alles fehlt, — und an solche sollen wir immer auch mit denken, — kann die Freude eine so jubeinde sein, daß sie nicht mit mancher in Palästen und Schlössern tauschen möchte. Wie kommt das? Weil uns eine Liebesgabe zuteil geworden ist, die nicht nur in Ueberflüssen bestand, sondern in einer ganzen und vollen Dingabe, deren Inhalt sich nicht in Gold und Silber, Speisen und Getränken, Kleibern und Schmuckstücken erschöpft, sondern Ausbebung aller Väter und Sorgen bedeutete. Daran sollen wir jetzt in der lieben Adventszeit schon denken, daß die Weihnachtsfreude eine so überaus reiche ist. Darauf will uns der Adventstrost hinweisen, der eben tiefer geht, als der oberflächliche Gegenwartsstolz für gewöhnlich klarmacht. Gerade die Jesajaheile (Im 40. Kapitel der Anfang) weist so recht deutlich darauf hin. Israel befand sich nicht nur im Krieg, nein, in Gefangenschaft und Knechtschaft eines heidnischen Volkes. Wie viel Jammer und Leid mag diese Zeit über das Volk gebracht haben! Da leuchtet der Adventstern auf in der Tröstung: „Predigt, daß ihre Mitternacht ein Ende hat; denn ihre Missetat ist vergeben!“ Zweifelt man nicht, daß das, was wir jetzt erleben, ein Ende hat? Die Gefangenschaft mit aller Not und allen Lasten, mit allen Entbehrungen und Kämpfungen war das äußerlich Drückende, und die Vorwürfe, daß man die gute Zeit vorher nicht auf Gott hin gebraucht, sondern nur eigene Wege gegangen und das Irdische mit seiner vergänglichem Lust allein gesucht und somit nur die gerechte Strafe bekommen habe, das belastete innerlich das Gemüt, das besinnliche Herz, und zehrte alle Freude hinweg. So braucht es uns nicht erst gesagt zu werden, daß die Prophetenbotschaft viel Freude bei den Gefangenen wirkte, es braucht uns auch nicht bewiesener zu werden, daß das Zweite noch mehr Freude auslöste als das Erste. Gewiß, beglückend war die Botschaft, daß sie nun bald wieder frei sein sollten, aber beglückend die, daß die Ursache der Strafe, der Horn Gottes über ihre Sünden und Missetaten, Gottlosigkeit und Weltlichkeit behoben sein sollte. Das soll auch uns ein Gradmesser sein für die Reizzeit und für die kommenden Weihnachtstage. Wenn uns Gott in seiner großen Güte endlich den Frieden beschert, und die Anzeichen dafür sind uns in großer Zahl schon geworden, daß niemand den geringsten Zweifel daran hat, dann sollen die Glocken läuten und die Fahnen flattern und die Jubelgesänge erklingen, aber — wenn wir jetzt in der Adventszeit durch das liebe, wahrhaftige Gotteswort verhört bekommen, daß auch unsrer Missetat nicht gedacht werden soll und Gott uns gnädig sein will, das ist doch noch eine viel löblichere Freude, die auch durch irdische Trübsal nicht genommen werden kann. Und man kann nur immer wieder fragen: Wie mag solches zugehen? Und die Antwort will uns Weihnacht so deutlich geben, daß jedes Kind es verstehen kann: Weil Gottes Sohn aus Liebe für uns herabgekommen ist und alles auf sich genommen hat, kann der gerechte und heilige Gott nun das Verhängnis wenden und uns in die selbige Freiheit der Gotteskinder eingehen lassen! Oh, herrliche Liebesgabe, die es ja gegeben! Und nach rechter Erkenntnis dieser großen Liebe, sollten wir noch knausern wollen mit unsrer Liebe gegen Gott und unsere Mitmenschen? Da sollte das „Wenn ich nur habe“ noch die Herrschaft behalten? Die Herrschaft des Herrn geht auf über Dir“, das sollte nur prophetische Sprache bleiben und nicht Wirklichkeit werden, wie die Weihnachtsgabe doch nun schon Wirklichkeit geworden ist?

So Klinge sie durch unsere Worte hindurch, so strahle sie aus unserm Wesen heraus, so leuchte sie durch all unser Tun hindurch, die selbige Adventsfreude:

„All unsre Not zum End' er bringet,
Derhalten lauchst, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Wein Heiland, groß von Tat!“

Wer war's?

Roman von Karl Heinrich Müller.

(17. Fortsetzung.)

Man hörte durch die geöffneten Fenster des Saales das Klirren der mächtigen Ankerketten, der „Polarstern“ war vor Bergen angekommen und lag ruhig auf dem Ankerplatz, sich ein wenig mit dem Winde drehend. Durch das Fenster sah man das kleine, allen wohlbekanntes Motorboot pfeilschnell dem Dafen zufahren, mit dem Zahlmeister an Bord.

„Sie müssen schon verzeihen“, sagte Roth, nachdem alle durchsucht waren, höflich, „wenn ich Sie noch weiter belästige, ich werde jetzt hier an Ort und Stelle Ihre Effekten besichtigen.“

Die Koffer der anwesenden Passagiere waren inzwischen aus den Kabinen und dem Gepäckraum auf Befehl des Kapitäns herbeigeschafft worden und standen, aufeinandergelehnt, draussen in dem weiten Treppenvorraum.

„Einen Koffer nach dem andern hier herein in den Saal!“ befahl der Kapitän.

Die Matrosen brachten einen Koffer herein und stellten ihn vor dem Kommissar nieder, den sie für einen verhassten norwegischen Steuerbeamten, der nach Kosterbande suchte, hielten.

„Gestatten Sie“, sagte Roth zu dem Offizier, der den Koffer mit dem ihm von Tonnies zugereichten Schlüssel geöffnet hatte, „daß ich Sie jetzt ein wenig ablöse. Bitte, Herr Tonnies, treten Sie näher!“

Der Kommissar durchsuchte alles ganz genau, es war nichts Verdächtiges zu finden. Dann schloß er den Koffer wieder zu, gab den Schlüssel an seinen Begleiter zurück und winkte. Die Matrosen brachten einen zweiten Koffer herein und nahmen den ersten wieder mit hinaus. Auch dieser, der Keimann gehörte, enthielt nichts Verdächtiges, ebenso war in den nächsten Gepäckstücken nichts zu finden. Inleht kamen die beiden Koffer von Smith und Krüger.

„Auf Ihrem Koffer steht ja ein W. Z. aufgemalt, Herr Krüger“, sagte Roth, auf die beiden großen schwarzen Buchstaben zeigend, „ich denke, Sie heißen Fritz Krüger?“

„Ich habe den Koffer einmal alt gekauft“, antwortete der Besetzte, dem höchst unbehaglich zumute zu sein schien.

„Und hier finde ich einen alten Schiffszettel „Newport“ aufgeklebt“, forschte der Kommissar, dem nicht das Verhängnis erging, weiter.

„Darum soll ich nicht mal in Newport gewesen sein?“ war die Antwort. Roth öffnete den Koffer. Es war nichts zu finden, nur ein Päckchen Briefe, die die Adresse Fritz Semper, Berlin, Hauptpostlageramt, trugen, lag in einer Ecke.

„Das ist ja interessant“, sagte Roth. „Wer ist Fritz Semper? Sind Sie vielleicht vor der Nordlandreise in Berlin gewesen?“

„Allerdings!“ sagte Krüger kurz.

„Der Koffer bleibt vorläufig hier“, entschied der Beamte.

Die Matrosen legten den letzten Koffer, der Mr. Smith gehörte, vor dem Kommissar nieder.

„Bitte, Herr Smith, den Schlüssel!“

Smith durchsuchte alle Taschen, als wenn er den Schlüssel nicht finden könne. Endlich reichte er ihn herüber. Roth schloß auf. Bücher, Kleidungsstücke, Zigarren, Tabak, alles lag wohlgeordnet verpackt auf und nebeneinander; es schien nichts Verdächtiges drin zu sein. Da kam er an ein Bündel gebräunter Waare, das über Kreuz zusammengebunden war und ihm merklich schwer vorfam. Er widelte es auseinander. Eine kleine Broschüre von der Größe einer doppelten Zigarrenpackung kam zum Vorschein.

Roth hielt die Broschüre auf den Tisch. „Darf ich um den Schlüssel bitten, Mr. Smith?“

Dr. Diehl Stiefel
Naturgemäße Fußbekleidung

Fortschritt Schuhe
Feinstes Fabrikat

Petto Jugendstiefel
für sorgsame Eltern ein Juwel

Praktische Weihnachts-Geschenke

Lederwaren Offizierskoffer, Reiseartikel, **Ferd. Große**
Koffer, Taschen Zigarren- und Brieftaschen, Sattlermeister Tel. 19558
mod. Handtaschen, Geldtäschchen, Gegr. 1866 **Große Meißner Str. 7.**
Rucksäcke, Schultaschen und Schultaschen.

Grosser Weihnachts-Verkauf!
Reste- u. Partiewaren-Haus
Alwin Krause, jetzt Wallstrasse 12.
Unerreichte Auswahl in Kleider-, Blusen-, Kostüm- und Mäntel-Stoffen, Resten für Herren- und Knaben-Anzüge, Gardinen- und Möbel-Stoffen, Handtüchern, Wischtüchern und Taschentüchern, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, fertigen Schürzen, Unterröcken usw.
Grosse Posten **Elsässer Wäschetuche** bedeutend unter Preis.
Blusen-Seide und Kleider-Sammet in bester Güte, sehr billig.
Grosser Umsatz! Gegründet 1893. Kleiner Nutzen!

„Ich habe ihn verloren.“ sagte der Notdürftige, mit giftigen Blicken herübersehend.

„So? Was ist denn darin?“ fragte der Kommissar. „Briefschaften, Schreibpapier und Ansichtspostkarten.“ antwortete Smith achtselnd.

Der Kommissar ließ sich von dem Kapitän das Paket reichen, das den Namen Smith trug, entnahm ihm das Portemonnaie und öffnete es. Außer Gold- und Silbermünzen befand sich ein kleiner, kunstvoll gearbeiteter Schlüssel darin.

Noth probierte, die Kassetten sprang auf. Obenauflagen ein paar Briefe in englischer Sprache ohne Adresse, dann folgten einige Bogen Papier, die die ganze Fläche der Kassetten bedeckten.

Als der Kommissar diese entsernt hatte, suchte es plötzlich seltsam in seinem Gesicht auf. Vor ihm lagen, sorgfältig aufeinander geschichtet, russische Hundertrubelnoten in großer Anzahl!

Er hob eins der schmutzigen Papiere heraus und verglich die Nummer mit den Nummern, die er in seinem Notizbuche verzeichnet hatte. Die Anwesenheit folgten gespannt jeder seiner Bewegungen.

„Woher haben Sie diese Scheine?“ fragte der Kommissar, indem er den Schein wieder zurücklegte.

Smith, der ganz blaß geworden war, antwortete, den Beamten drohend von der Seite anblickend:

„Das ist doch wohl meine Sache, mein Herr, es ist mein erspartes Vermögen!“

Noth überlegte einen Augenblick, dann sagte er, die Arme übereinander schlagend:

„Herr Smith und Herr Krüger, hiermit verhafte ich Sie!“

Einem Augenblick herrschte Todesstille in dem kleinen Raum. Alle Anwesenden blickten auf die beiden Genannten, die dicht nebeneinander auf der Stirnseite des langen Tisches standen, dann folgte eine unbeschreibliche Szene.

Mit dem Ausrufe: „Sie Unverschämten, wie können Sie es wagen, mich zu verhaften?“ schrie Smith auf den Kommissar los, der ruhig und kaltblütig mit verchränkten Armen dem Angriff entgegenlief.

Doch ehe Smith ihn erreichte, schrien vier kräftige Matrosenarme ihn bei beiden Schultern, um ihn zurückzureißen. Den einen der Angreifer schüttelte Smith mit einem kräftigen Stoß von sich ab; der andere Matrose, aber, ein großer, blonder Offizier, drückte den sich verzweifelt Sträubenden mit gewaltiger Kraft an die Wand, wobei einige Stühle zu Boden stießen.

Inzwischen eilten der erste Matrose und der Bootsmann ihrem Kameraden zu Hilfe und festelten den immer noch Tobenden, indem sie ihm ein Tau um die Arme wanden und dieses fest anogen.

Auf Befehl des Kommissars wurde Smith sodann ebenso wie Krüger, der, ohne sich zu rühren, leichenbläß dem ganzen Vorgang zugehört hatte, in die Postkabinen abgeführt, vor denen zur Bewachung zwei Matrosen aufgestellt wurden, um ein Entweichen der Gefangenen, denen alles zuzutrauen war, zu verhindern.

„Ich bitte um Entschuldigung.“ wandte sich Noth an die übrigen Verdächtigen, jedem einzelnen seine Sachen zurückgebend, „daß ich Sie belästigt habe, aber es war aus bestimmten Gründen nicht zu umgehen!“

„Warum haben Sie sich so schöne rote Wärrte wachsen lassen!“ sagte der Kapitän scherzend.

Die Anwesenden, die immer noch nicht den Zusammenhang begriffen, waren froh, als sie wieder dranken waren.

Inzwischen war der Bahnmesser mit der Post zurückgekehrt und begab sich in den Saal, wo der Kapitän und Noth ihn erwarteten. Noth erhielt zunächst ein Telegramm, in dem ihm mitgeteilt wurde, daß das Bild sämtlicher von ihm angegebener Personen einwandfrei nachgewiesen sei, sie also für den Raub nicht in Frage kämen.

„Es bleiben also nur die wirklichen Täter Smith und Krüger übrig.“ sagte Noth lächelnd, um aus der Hand des Kapitän noch einen Brief entgegenzunehmen, der an Krüger gerichtet war und dessen Inhalt den Kommissar außerordentlich zu interessieren schien. Er lautete:

„Teile Euch mit, daß der Vogel noch immer nicht zahm ist, erwarte bald Eure weiteren Anordnungen, was geschehen soll.“

Die blaue deutsche Zwanzigpfennigmarke war mit dem Poststempel Sehlendorf bei Berlin entwertet.

Die Festnahme der beiden angeblichen Berliner Millionenbete war wie eine Bombe eingeschlagen und bildete das erregte Tagesgespräch der Passagiere. Als sich jedoch der erste Sturm gelegt hatte und man bald einschlafen mußte, daß bei der großen Heimlichkeit, mit der die Untersuchung weitergeführt wurde, interessante Einzelheiten vorläufig nicht zu erfahren sein würden, ging alles an Land, um noch einmal, und zwar zum letzten Male vor der Abreise, norwegischen Boden zu betreten und die Gedächtnisblätter der alten Gansstadt, des norwegischen Hamburg, in Augenschein zu nehmen.

Noth war mit einem Schlage ein berühmter Mann geworden.

„Wer hätte das gedacht.“ sagte der Professor, mit Dolken und Hundsdorf im Motorboot: Plaz nehmend, um gleichfalls der Stadt noch einen Besuch abzustatten, „daß hinter diesem lebenswürdigen, jungen Quatscher ein Kriminalkommissar stecken könnte.“ Dolken nickte, dann erwiderte er: „Ich muß sagen, er hat seine Rolle famos gespielt; denn der Schlag kam doch allen und nicht zum wenigsten den beiden Verbrechern ganz unerwartet, wie ein Blitz aus heiterem Himmel.“

Hundsdorf schweig. Er hatte seinen Liebeskummer noch immer nicht überwunden und war gespannt, wie Frau Storck und vor allem Hilde selbst diese plötzliche Metamorphose des Herrn Baumann, genannt Noth, aufnehmen würden.

Der Kommissar aber hatte alle Hände voll zu tun. Er hatte nur ein paar Sekunden Zeit gefunden, nach der Festnahme der Verbrecher dem geliebten Mädchen guten Tag zu sagen, und sie zu bitten, die Mutter auf seine Werbung vorzubereiten. Er wollte nach der Abfahrt des „Polarstern“, die gegen Abend erfolgen sollte, um Hilde anhalten, um während des Kapitänseffens, das abends um 7 Uhr stattfinden sollte, schon als Bildens erklärter Bräutigam auftreten zu können.

Vorläufig beschäftigten ihn andere Dinge. Die Kabine des Kapitän war in ein Kriminalbureau umgewandelt, zu dem außer dem Schiffskommandanten selbst nur Noth Zutritt hatte. Die Wertpapiere, die gegen eine halbe Million ausmachten, waren im eisernen Kasten wohlverwahrt.

Die beiden Verbrecher, die als Zeugen vernommen worden waren, bestritten jede Schuld. Smith hatte es zwar angegeben, noch weiter den wilden Mann zu spielen, aber es auch abgelehnt, irgendwelche Angaben über die Art, wie er das Geld erlangt hatte, zu machen.

„Er hat mir wenigstens zugeben müssen.“ sagte Noth, der soeben die Wertpapiere wieder eingepackt und dem Kapitän zur Verwahrung übergeben hatte, „daß auf Grund der beigebrachten Nummern kein Zweifel mehr darüber besteht, daß die Werte zu der gelohlenen Million gehören.“

„Und was sagt er über den Verbleib des Kommissars Christian?“ fragte der Kapitän.

„Ich solle nur Krüger fragen, er selbst wisse von nichts.“

„Und was sagt Krüger aus?“

„Er hat mich gebeten, ihm noch Zeit zu lassen, er sei von der Aufregung noch zu stark angegriffen, er will mir aber später noch Angaben machen.“ erwiderte Noth.

Dann wurde eine Depesche nach Berlin aufgelegt, die den Tatbestand kurz schilderte mit dem Erlauchen, bei Ankunft des „Polarstern“ einige Berliner Kriminalbeamte zur Abholung der Verbrecher bereitzuhalten.

„Hebrilgens.“ sagte der Kommissar, als das Telegramm fertig war, „beinahe hätte ich etwas vergessen.“

Der Kapitän sah ihn fragend an.

„Ich werde noch den Wortlaut des Briefes, den Krüger aus Sehlendorf erhalten hat, der Depesche beifügen mit der Bitte, Nachforschungen nach dem Abwender anustellen.“

„Was stand doch noch in dem Briefe?“ fragte der Kapitän.

Noth holte ihn aus seiner Brieftasche und las: „Teile Euch mit, daß der Vogel noch immer nicht zahm ist, erwarte bald Eure weiteren Anordnungen, was geschehen soll.“

„Was meint man mit dem Vogel?“ forschte der Kapitän weiter. Noth überlegte, dann sagte er, sich eine Zigarre anzündend: „Dieser Vogel muß irgend ein Nittwicker von der Tat sein. Man könnte vielleicht sogar auf die Idee kommen, sie hätten meinen Kollegen Christian eingesperrt, um ihn geißeln zu machen, aber daran ist natürlich gar nicht im Ernst zu denken, der ist längst befreit.“

„Die Sache wird immer verwickelter.“ sagte der Kapitän. (Fortsetzung am Dienstag.)

Richters

Anker-Steinbaukasten

18. Jahrestag

ein unverfälschter Quell fesselnder Unterhaltung.
Des Kindes liebstes Spiel.

Neueste Serie: **Festungen** Soeben erschienen!

zum bauen von Befestigungswerken aller Art, wie Schützengräben, Sperrforts, Cassperren, Brückenköpfe, Panzerlürme usw

„Imperator“

Der kleine Anker-Ingenieur. Schönster Metallbaukasten.

Einfache Konstruktion. Ohne Schrauben.

Preisliste Nr. 2509

J. Ad. Richter & Cie. Rudolfstadt (Tür.)
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Pelze fürs Feld:

Unterpelze, Offizierspelze, Pelzwesten, Pelzhosen, Pelzmüße, Pelzhandschuhe, Pelz-Einzelschuhe.

Zum Pfau, Robert Galdeczka,
Kürschner,
Frauenstrasse 2,
Prager Strasse 10.

Solideste feingemäße Verarbeitung in eigener Werkstatt.

Gemälde

von J. C. Dahl, Heurnen, Gappelen und Todemann gesucht. Sammler. Beste Referenzen Dresden. Offerten erbeten unter „Gemälde 790“ an Obmes Bureau, Kristiania, Norweg.

Spülapparate

Leibbinden, Frauentee u. a. **Frauenartikel.**
Frau Heusinger, Am 37.

Feinste Frischobst-Marmelade

gibt zu Fabrikpreisen ab **Fabrikniederlage**
Dürerstrasse 2.

Brennholz

Abfallholz von Scheit u. Stollenholz, welches sich nicht zu Ringholz eignet, gesägt und feingespalten, liefert den Meter für 12 Mt. bis in den Keller für Dresden und Borsort **Wachsmuth, Wörzburg.**
— Fernruf 18. —

Kgl. Juliusspital Würzburg.

Naturreine Eigenbauweine.
Preislisten versendet kostenlos
Kgl. Juliusspital-Kellerei Würzburg

Jetzt ist die Zeit für den Einkauf von Winterkleidung am geeignetsten. Eine Besichtigung meiner sehenswerten Schaufenster, die nur einen Teil der zum Verkauf gelangenden Bekleidungs-Neuheiten vorstellen, ist für jede Dame von großem Wert. Die Preise sind bei nur besten und solidesten Qualitäten außerordentlich billig.

Goldmann

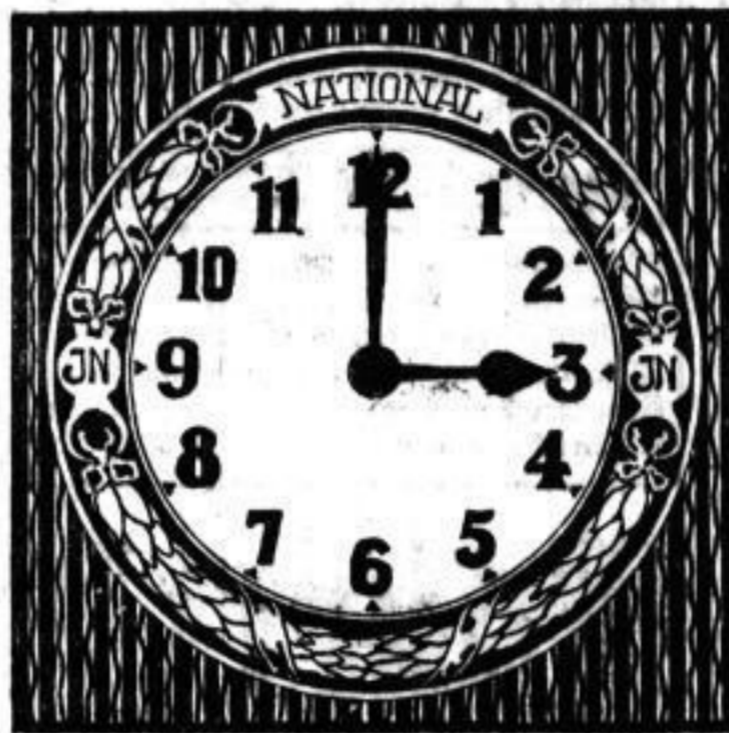
Größtes Spezialhaus für Damenkonfektion in Dresden

Größtes und leistungsfähigstes Spezial-Haus für Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Werkstätten mit elektr. Betrieb

Fabrikation und Reparaturen.

Echt silberne Damenuhren mit schriftl. Garantie	9 ⁰⁰ bis 100 ⁰⁰
Massiv gold. Damenuhren solide Werke m. Garantie	15 ⁰⁰ bis 600 ⁰⁰
Solide Herrenuhren, Stahl und Silber, mit Garantie	5 ⁰⁰ bis 200 ⁰⁰
Massiv gold. Herrenuhren la Anker-Werke	30 ⁰⁰ bis 600 ⁰⁰
Zimmerstanduhren, 220 cm Eiche, mit Gongschlag	55 ⁰⁰ bis 300 ⁰⁰
Moderne Wanduhren mit Schlagwerk	14 ⁰⁰ bis 100 ⁰⁰
Wecker-Uhren	2 ⁵⁰ bis 40 ⁰⁰



Ringe, massiv Gold gestempelt	2 ⁰⁰ bis 1500 ⁰⁰
Ketten, 18kar. Gold-Doublé für Herren und Damen	2 ⁰⁰ bis 35 ⁰⁰
Ketten, 800 gestempelt für Herren und Damen	3 ⁰⁰ bis 25 ⁰⁰
Armbänder und Reifen 800 gestempelt	1 ⁰⁰ bis 10 ⁰⁰
Kettenarmbänder massiv Gold, gestemp.	15 ⁰⁰ bis 500 ⁰⁰
Moderne Halskollern entzückende Neuheiten	2 ⁰⁰ bis 1000 ⁰⁰
Kriegs-Andenken	in größter Auswahl.

Genfer und Glashütter Präzisions-Uhren

Reichhaltige Auswahl gediegener Brillantwaren Zirka 500 geschmackvolle Brillant-
ringe aus eigenem Steinlager gefaßt.

Uhrarmbänder

in echt Silber 12,00 bis 60,00
in Tula-Silber 15,00 bis 75,00
in Massiv-Gold 50,00 bis 300,00

Bitte um Besichtigung meiner
einzig an Reichhaltigkeit

in Dresden dastehenden Schaufenster.

Armee-Uhren

mit Leuchtstift
Lederarmbänder 6,75 bis 80,00
Taschenweckeruhren . . . 12,00 bis 50,00
Solide Metalluhren . . . von 5,75 an

Jedes Stück mit sichtbarem Preise versehen.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Altmarkt

Ecke Wilsdruffer
und Schloßstraße.

J. Niesslein

Altmarkt

Ecke Wilsdruffer
und Schloßstraße.

Durch frühzeitige sehr große Abschlüsse
bin ich in der Lage, auch für den diesjährigen

Weihnachts-Verkauf

die allergrößten Vorteile zu gewähren.

Ich mache meine verehrte Kundschaft besonders darauf aufmerksam, daß der große Teil meiner Lager noch zu **alten Preisen ohne Aufschlag** verkauft wird, und biete daher in meinem Weihnachts-Verkaufe eine

hervorragend günstige Gelegenheit

zum Einkaufe anerkannt bester Qualitäten zu denkbar niedrigsten Preisen.

Meine Lager umfassen in reichster Auswahl: **Kostümstoffe, Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Gesellschaftsstoffe, Blusenstoffe, Wollmusseline, Washstoffe, Stickereistoffe, Seidenstoffe, Kleider- und Kostüm-Sammelte, Seidenplüsch, Unterröcke.**

Abgepaßte Weihnachts-Kleider und Kostüme in Weihnachtskästchen.

Ich bitte um Beachtung meiner 10 Schaufenster.

Kleiderstoff-Haus

Wilhelm Thierbach

König-Johann-Straße 4.

Alsberg



Dresden

Wohlfeile Woche

Alsberg



Dresden

Beim ersten Blick sieht jeder Kenner, dass unsere **Konfektion** von Fachleuten aufs sorgfältigste in bezug auf Stoffe, Formen, Verarbeitung und modernen Geschmack gewählt ist, mithin kein Vergleich besteht mit minderwertigen, nur den Schein der Billigkeit erweckenden Waren.

3300 Mäntel

Nur aparte Neuheiten von besonderer Preiswürdigkeit.



Wintermäntel

3/4 lang, in schönen karierten und melierten Stoffen, teils mit Gürtel, teils mit Samtkragen und Paspel, offen und geschlossen zu tragen, **nur 12,75 und 9,75.**

Wintermäntel

3/4 lang, in schönen, blaugrün karierten Stoffen, Raglanform, mit Gürtel u. Falten, mit grossen, aufgesetzten Taschen, offen und geschlossen zu tragen **nur 15,00 und 15,00.**

Wintermäntel

in wunderbaren karierten Stoffen sowie einfarbig braun, grün und blau, ringsum Gürtel, Samtgarnierung, offen und geschlossen zu tragen **nur 22,50.**

Wintermäntel

in herrlichsten Mustern, prachtvolle neue Macharten, grösstenteils prima reine Wolle, einfarbig und kariert, 3/4 und ganz lang **nur 20,50 und 25,00.**

Wintermäntel

aus feinsten Zibellnestoffen, 125 cm lang, Atelierarbeit, wunderbare Formen, in lila, toupe und marine **nur 36,00.**

Wir unterlassen es, die sonstigen Verkaufspreise anzugeben, da die heutigen niedrigen Preise fast unglücklich erscheinen.

Wintermäntel

aus hervorragenden reinwoll. Wintertuchen in lila, erdbeer u. toupe, mit Seidenplüschkragen, besonders für Theatermäntel geeignet **nur 29,50**



Sportjacken

in schwarz, braun, grün, mode, teils loser Gürtel, mit Falten, offen und geschlossen zu tragen **nur 9,75 und 7,75.**

Sportjacken

in allen modernen Farben sowie prachtvollen Karos und Streifen, wunderbare Formen **nur 24,00, 18,50 und 13,75.**

Samtmäntel

(Velour du Nord), Jackenform mit Riegel auf Seide, 80 cm lang, mit Knopfgarnierung und 2 Posamentverschlüssen **nur 27,00.**

Astrachanmäntel

(gepresst Plüsch), Jacken-Blusenform mit losem Gürtel, offen u. geschlossen zu tragen, m. Posamentbesatz u. Posamentverschl. **nur 29,50.**

Astrachanmäntel

(Breitschwanzpressung) mit Radiumserge gefüttert, 180 cm lang, Schneiderform mit Aermelstulpen **nur 37,50.**

Plüschmäntel

(Seidenseal), Samtmäntel (Velour du Nord), Astrachanmäntel (gepresst Plüsch), Cordmäntel (Rippensamt), 135-80 cm lang, von 195,00 bis **14,75.**



Dieses **Jackenkleid** in modernsten, reinwollenen Stoffen, vielen Farben, auf Duchesse gearbeitet, Rock 260 cm weit **nur 53,00.**

Moderne **Jackenkleider** von **125,00 bis 15,00.**

Dieses **Jackenkleid** aus schwarzem, reinwollenem Rollencord, auf Duchesse mit Falten und Handfliegen **nur 35,00.**

Samt-**Jackenkleider** von **110,00 bis 38,00.**

Alsberg

Dresden, *Wilsdrufferstrasse 6, 8, 10.*
Gr. Brüdergasse 7-9.

Wohlfeile Woche

bei

ALSBERG

Dresden

Dresden

3500 Blusen



Diese
seidene Bluse
ganz bestickt,
waschbar 9,75 schwarz 10,50

Cord-
Samt-Blusen
Rippensamt, mit reizender Chinéseidengarnierung in vielen Farben, mit Samtschleife und Knöpfen besetzt . . . nur **5,75**

Reinseidene
Schottenblusen
prachtvolle Qualität, in herrlichen Farbenstellungen, mit einfarbigem Seidenplissé, Hals- und Ärmelgarnierung . . . nur **7,75**

Reinwollene
Weisse Blusen
aus vorzüglichem gerippten Wollstoff, mit seidener Tellerkragen u. Ärmelgarnierung, schwarzer Samtschleife und Knöpfen, nur **6,75**

Neueste
Schottenblusen
prachtvolle Muster, mit einfarbigem Kragen- und Ärmelgarnierung, mit Seidenband-Schleife und Knöpfen . . . nur **4,50**

Riesiger Posten Blusen
in schönen karierten u. gestreiften Mustern, prachtvolle Farbenstellungen, auch Hemdformen . . . nur **2,75** und **2,45**

Blusen Riesiger Posten
herrliche Schotten und Streifen, auch Hemdformen, verschiedene schöne Macharten, nur **3,95** und **3,25**



Diese
seidene Bluse
mit handgesticktem Vorderteil
weiss **12,50** schwarz **13,25**

Kinder-Mäntel enorm billig Kinder-Kleider

Wollene
Unterröcke
Unterröcke
Halbtuch, mit Ansatz und Tressengarnierung . . . nur **1,95**
Unterröcke
Trikot mit Plissé-Moiréansatz, nur **2,75**
Unterröcke
Halbtuch mit doppeltem Ansatz und Tressengarnierung . . . nur **3,75**
Unterröcke
reine Wolle, mit doppeltem Ansatz, Samt- u. Tressengarnierung . . . nur **5,25**
Unterröcke
in allen Farben mit Samtansatz und Tressengarnierung . . . nur **6,50**

1200
Kleider-Röcke
Samt-Röcke
farbig und schwarz, neueste Formen, nur **19,50, 13,75, 9,75**
Backfisch-Röcke
Länge 80 bis 95 cm, aus vorzüglichem Schottenstoff, herrliche Formen . . . nur **8,75**
Schotten-Röcke
sowie melierte Stoffe und herrliche Streifen, 1a Ware in tadelloser Verarbeitung . . . nur **17,50, 14,90, 11,50**
Kleider-Röcke
nur neue Formen, einfarbig, meliert, sowie Schotten, Samt und Seide . . . von **19,00** bis **4,25**

Seidene
Unterröcke
Unterröcke
Atlas, mit 90 cm hohem, doppeltem Ansatz und Säumchen . . . nur **6,75**
Unterröcke
reinseid. Taffet mit doppeltem Ansatz und vielen Säumchen . . . nur **9,75**
Unterröcke
reinseid. Paillette mit doppeltem Ansatz und vielen Säumchen, nur **11,75**
Unterröcke
reinseid. Taffet m. dopp. Ansatz, vielen Säumchen u. Rüschengarnierung, nur **16,50**
Unterröcke
schwarz, reinseid. Damast m. Taffetans., viel Säumch., Plissé u. Hohlraum, nur **18,50**

Morgenröcke
von **18,00** bis **5,75**

Morgenjacken
von **12,00** bis **1,65**

Plüsch-Garnituren
für Damen, schwarz u. farbig, in riesiger Auswahl
von **18,00** bis **6,50**

Pelzwaren
Alaska im Garnitur, Fuchsform, Schal und Tasche zusammen **29,50**
Hermelin im Garnitur, Fuchsform, Schal u. Tasche zusammen **33,50**
Krimmer-Garnituren, Schal u. Tasche zusammen von **26,00** bis **2,95**
Kinder-Garnituren in Tibet, Plüsch, Krimmer und Eisfell . . . von **16,50** bis **1,50**
Nerzmurmekragen mit Posamenten, mit 4 echten Schweifen, ca. 135 cm lang . . . **9,75**
Fehkrawatten . . . von **15,00** bis **10,50**
Kaninstolas, schwarz, mit 4 Schweifen, ca. 200 cm lang **9,75**

Echt Alaska, Skunks, Feh, Skunks-Opossum, Fehwamme, Seal-Kanin, Nerzmurmek, Tibet, Mufflon
in reichhaltiger Auswahl.

Krimmerkrawatten u. Stolas v. **11,75** bis **1,10**
Krimmermuffen von **11,50** bis **1,85**

Mufflonstolas, hell und dunkel, von **16,75** bis **3,50**
Kaninstolas, schwarz, ca. 110 cm lang, mit 4 Schweifen **3,95**

Damenhüte, Sporthüte, Hutformen

Kinderhüte

jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Kinderhüte

Sport-Lätze, Wolle u. Baumwolle, **1,95, 1,30, 90 A, 65 A**
Kragenschoner für Damen, Kunstseide mit Fransen, **2,25, 1,75**
Blusenschoner, weiss und schwarz, reine Wolle, **3,25, 3,95, 3,25, 1,95**

Wohlfeile
Damen-Artikel
in grosser Auswahl.

Nacken-Rüschen in Tüll, Chiffon und Batist, **2,75, 1,95, 75 A**
Blusen-Westen Batist, teils gestickt, **3,50, 2,50, 1,95, 1,25**
Tüll-Blusen zum Unterziehen, glatt oder getupft, **2,75, 1,95, 1,50, 95 A**

Wohlfeile Woche

bei

ALSBERG

Dresden Dresden

Gekaufte Artikel werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.

Handschuhe

Trikot, mit 2 Druckknöpfen, teils mit schwarzen Aufnähten
Paar nur
 1,25 **85** 70 58

Handschuhe

Trikot, mit 2 Druckknöpfen, mit wolligem Futter, teils mit Seidenfutter
Paar nur
 1,85 1,30 1,10 **85**

Handschuhe

Leder-Ersatz, mit 2 Druckknöpfen, teils mit Futter, vorzügliche Qualität
Paar nur
 2,25 1,75 1,30 **80**

Handschuhe

gestrickt, reine Wolle, farbig, schwarz und weiss
Paar nur
 1,75 1,10 **95** 60

Handschuhe

für Knaben und Mädchen, gestrickt und Trikot, teils gefüttert
Paar nur
 1,25 **95** 70 50

Glacé-Handschuhe

für Damen, moderne Strassenfarben, **Paar nur** 2,75, 2,25, **1,60**

Waschleder-Handschuhe

echt, für Damen, gelb und weiss, mit 3 Hornknöpfen, **Paar nur** **2,25**

Glacé-Handschuhe

gefüttert, für Damen und Herren . . . **Paar nur** 4,75, **2,90**

Ziegenleder-Handschuhe

für Damen, moderne Farben, tadelloser Sitz . . . **Paar nur** **2,90**

Damen-Strümpfe

besonders lang, schwarz und leder, nahtlos
Paar nur
75 68 50 **38**

Damen-Strümpfe

rein **Nako**, starke Qualitäten, vollständig nahtlos
Paar nur
 1,65 1,25 1,05 **85**

Damen-Strümpfe

reine **Wolle**, schwarz, leder oder bestickt, nahtlos
Paar nur
 2,25 1,80 1,60 1,15

5 hervorragende Angebote für 5 Kleiderstoffe

Schoffen, die grosse Mode, in wunderbaren Farbenstellungen, Meter **nur** **3,25 2,10 1,45 95**

Streifen für Blusen, wollhaltige Stoffe mit Seide, prima Wolle gestickt, Meter **nur** **2,05 2,00 1,85 1,25**

Blusen-Flanelle

78,80 cm breit, prachtvolle Qualität, allerneueste Streifen Meter **nur** **90**

Einfarbig, reine Wolle, Sain- u. Cachemir-Bindung, wunderbare Farben-Auswahl, Meter **nur** **3,75 3,25 2,95 1,95**

Zibeline-Stoffe, 90, 110 und 130 cm breit, hochaparte Neuheiten f. Kleider u. Röcke, Meter **nur** **5,90 3,75 2,95 1,90**

Rippen-Sammet, 50 bis 70 cm breit, in vielen Farben, prachtvolle Qualitäten, Meter **5,50, 2,90, 1,95, 1,45**

Lindener Kleider-Sammet **2**, horfest, bestes deutsches Erzeugnis, Mtr. **5,75, 4,50, 3,50, 2,90**

Reinseid. Schoffen u. Streifen **1**, in prachtvollen neuen Mustern, Meter **3,90, 2,75, 2,25, 1,95**

Wäsche

Damen-Hemden

aus vorzüglichen Wäschestoffen, reich mit Stickerei, Spitzen, **nur** **3,50, 2,75, 2,25, 1,75**

Damen-Hemden

aus gutem Körper-Barchent, teils mit Stickerei, teils gebogt, teils mit gestickter Passe **nur** **3,45, 2,60, 2,10, 1,95**

Phantasie-Hemden

aus feinfädigen Wäschestoffen, elegante Ausführungen, **nur** **4,00, 3,50, 3,10, 2,95**

Knief-Beinkleider

aus vorzüglichem Wäschestoff, mit Stickerei und Einsatz, **nur** **3,50, 2,60, 1,45, 1,10**

Beinkleider

aus gutem Körper-Barchent, teils mit Bogen, teils mit Stickerei-Einsatz **nur** **3,25, 2,40, 1,80, 1,50**

Nachtjacken

aus vorzüglichem Körper-Barchent, teils mit Bogen, Languelette oder Stickerei **nur** **3,25, 2,45, 1,95, 1,50**

Nachthemden

aus feinem Wäschtuch od. Barchent, mit Unterlegkragen od. feckigem Ausschnitt, mit reichen Stickereigarnierungen, **nur** **6,25, 5,25, 4,75, 4,50**

Wäsche-Garnituren Hemd u. Beinkleid in sehr schönen Ausführungen **nur** **11,50, 8,50, 6,50, 4,25**

Untertaillen

reich mit Stickereien garniert **nur** **3,25, 2,10, 1,65, 1,10**

Wohlfeile Tischwäsche.

Wohlfeile Bettwäsche.

Wohlfeile Küchenwäsche.

Schürzen

Zierform, prima Satin, in hübschen Blumenmustern
nur
 1,75 1,25 **95** 78

Schürzen

Zierträger-Blusenform, aparte geblumte Satinstoffe, allerletzte Neuheiten
nur
3,45 2,95 1,75 1,35

Schürzen

Wiener Form, prima Satinstoffe, prachtvolle Blumenmuster, sowie getupfte Muster
nur
4,75 3,75 2,95 1,95

Schürzen

Form Holland, letzte Neuheiten, geblumte Satinstoffe, sowie weiss Batist
nur
4,90 4,25 3,50 2,75

Schürzen

Blusenform, prima Baumwollstoff, gestreift, reich garniert
nur
3,25 2,15 1,75 1,25

Regenschirme

für Damen und Herren, vorzügliche Qual., mit Futteral **nur** **3,90**

Regenschirme

für Damen und Herren, prima Halbseide, mit Futteral **nur** **7,25, 6,50, 4,75**

Regenschirme

aus prima Halbseide und reiner Seide, „der dünnste Schirm der Welt“, f. Damen u. Herren, **12,50, 9,00, 8,50**

Regenschirme

für Damen, einfarbig blaue und grüne Stoffe, mit Goldspitzen **nur** **7,90**

Kinder-Schwitzer

für Knaben und Mädchen, in vielen Ausführungen, marine, braun, grau, grün, leder **nur**

3,25 2,10 1,60 1,25

Schlupf-Beinkleider

für Damen, aus starkem, wolligem Trikot, angeraut, in vielen Farben **nur**

4,75 2,95 2,35 1,95

Damenbeinkleider

— Normal — offen und geschlossen **nur**

5,00 4,75 4,25 3,75

Wohlfeile Woche

bei

ALSBERG

Dresden.

In unserer Riesen-Abteilung **Teppiche, Bettvorlagen, Felle, Läuferstoffe, Linoleum, Tischdecken, Diwandecken** usw. bezwecken wir durch nachstehende Angebote einen möglichst umfassenden Verkauf, was nur dadurch erreicht werden kann, dass die **Preise** für alle Marken **erstklassiger Herkunft** derart **niedrig** gestellt sind, dass auch in dieser Zeit eine Anschaffung für jedermann möglich ist und sich zur Ausstattung der Wohnung in jeder Weise als zweckdienlich erweist

Posten **Teppiche**
ca. 130 200 cm
prachtvolle, moderne Muster, in **Velour, Tapestry** und **Axminster**
19,75. 15,25. 12,50. 10,50.

Posten **Teppiche**
ca. 170 240 cm
prachtvolle Musterung in prima **Velour, Haargarn, Tapestry** und **Axminster**
32,00. 27,50. 22,00. 16,75.

Posten **Teppiche**
ca. 200 300 cm
modernste Zeichnungen in besten **Velour-, Axminster-, Haargarn-, Tapestry-Qual.**
75,00. 52,00. 39,00. 24,50.

Steppdecken
diverse Farben
12,50, 7,25, 5,75.

Posten **Teppiche**
ca. 250 350 cm
grosser Zimmer-Teppich in prachtvoller **Axminster-Qualität** und modernem Muster
nur 68,00.

Bett-Vorlagen
in **Axminster, Tapestry, Haargarn** und **Velour**, riesige Auswahl
7,90, 1,50, 3,25, 1,25.

Orient-Teppiche
wertvolle Stücke
sehr preiswert.

Läuferstoffe
in **Jute, Tapestry, Boucle, Velour**
jetzt sehr preiswert.

Technische Linoleum Felle Decken

Felle
verschiedene Tierarten, darunter echte Stücke,
15,75, 12,50, 9,00, 6,50, 3,50.

Linoleum
in Riesen-Auswahl, allerbeste Qualität, nur fehlerfreie Ware
60 cm breit Meter 1,25.
67 cm breit Meter 1,45.
90 cm breit Meter 2,20.
110 cm breit Meter 2,75.

Angora-Felle
in weiss und farbig,
18,50, 11,00, 10,50, 6,75.

Tischdecken in **Filztuch** und **Tuch**, bordeaux, grün und blau,
10,50 12,75, 6,00, 1,80.

Tischdecken — **Plüsch** — vornehme Ausführungen **24,00, 13,00 6,90, 4,50.**

Tischdecken — **Kochleinen** — mit aparten Kurbelegen, **25,00, 12,75, 5,75, 3,50.**

Diwandecken in **Plüsch** und **Phantastie-Geweben**, **42,00, 20,50, 10,50, 8,00.**

Diwandecken — **Moquette** — in rot, grün, tabak, Streifenmuster **nur 14,50.**

Tüll-Bettdecken 1- und 2bettig, **22,50, 11,50, 9,00, 5,75, 2,75.**

Erbstüll-Bettdecken 1- u. 2bettig, **30,00, 17,50, 12,00, 6,00, 3,90.**

Kokos-Läufer einfarb. und gemustert,
67 cm breit Meter 2,00 und 1,60.
90 cm breit Meter 2,90 und 2,25.

Korsetten



erstklassige Fabrikate. Korsett
wie Abbildung, aus prima Drell, in weiss, leder, natur, hellblau, mit 1 Paar Halter, hervorragend in Sitz und Haltbarkeit,
nur 3,95.

Korsetten — Drell — teils mit Spiralfedern **nur 2,95, 2,45, 1,95.**

Korsetten gestreifte Körperstoffe extra lang **nur 3,25.**

Korsetten lederfarb., Satinkörper, oben langquertiert, mit breiter Schliesse **nur 4,50.**

Korsetten extra starke Qualität, mit 1 Paar Halter, ganz hervorragend im Sitz, **nur 5,50.**

Korsetten prima Drell, ganz besondere Spezial-Marke, für starke Damen **nur 9,00, 7,90.**

Normal-Wäsche

Herren-Normal-Hemden, wollgemischte Qualitäten, **nur 3,45 2,60 1,95.**

Herren-Normal-Hosen, wollgemischte Qualitäten, **nur 3,20 2,75 2,25.**

Herren-Normal-Jacken, gute Qualitäten, **nur 2,00 1,85 1,50.**

Herren-Futterhosen, dicke, angeraute Ware **nur 3,50 3,00 2,60.**

Kinder-Anzüge, Normal, zum Anknöpfen und Hemdhosenform **nur 1,80 1,60 1,40.**

Barchent-Hemden für Herren, vorzügliche Qualitäten **nur 3,25 und 2,75.**

Herren-Artikel

Hosenträger aus vorzügl. Gummi **1,60, 1,35, 1,10, 95¢**

Hosenträger mit auswechselbaren Patten **1,75, 1,45, 1,25, 85¢**

Militär-Binden u. Halstücher feldgrau, **1,25, 1,10, 90¢, 65¢**

Krawatten, modernste Formen, prachtl. Muster, **1,75, 1,25, 95¢, 75¢**

Oberhemden, weiss und farbig, nur beste Fabrikate, **5,90, 5,00, 4,50, 3,90.**

Serviteurs, weiss und farbig, gestärkt und weich, **1,00, 75¢, 55¢, 45¢**

Woll-Waren

Woll-Schals für Damen, weiss und schwarz, **2,10, 1,95, 1,75, 1,05.**

Wollene Militär-Schals, feldgrau, **2,95, 2,35, 1,40, 1,05.**

Damen-Westen, mit und ohne Aermel, **5,75, 4,50, 3,90, 2,95.**

Herren-Westen in grau, marine, braun und grün, **11,75, 9,25, 8,00, 6,25.**

Damen-Untertaillen, reine Wolle, weiss **2,55, 2,25, 2,00, 1,80.**

Kinder-Strümpfe, dick gestrickt, schwarz, Paar **1,90 bis 78¢**



Taschentücher, **Linon**, teils gewaschene Qual., 1/2 Dtzd. **1,60, 1,45, 95¢**

Taschentücher, rein **Leinen**, prachtl. Qual., 1/2 Dtzd. **6,25, 4,25, 2,75, 1,95.**

Taschentücher in Weihnachtskarten, gestickt, 1/4 Dtzd. **1,95, 1,50, 1,25, 75¢**

Taschentücher f. Kinder, weiss mit Kante und gestickten Buchstaben 1/2 Dtzd. **95¢**

Prachtwerke (Fortsetzung)

- Ammermann, Der Oberhof. Prachtvolle mit Illustrat. von Prof. Johann. Zurichgezet, tabell. neu statt 20,- nur 6,-
Könnecke, Deutscher Literaturallias. Mit 200 Abbild. und 2 Beilagen. Zurichgezet, sehr gut erhalten statt 9,- nur 3,75
Die Villa. Eine Sammlung moderner Landhäuser u. Villen zumeist kleineren Umfangs. 72 große Lichtdrucktafeln in eleganter Mappe. Antiquarisch, wie neu statt 25,- nur 8,-
Ich bin bei Euch alle Tage. Ein christliches Lebensbuch von Pastor Pank. Prachtband mit 15 Kunstblättern. Antiq., wie neu statt 12,- nur 8,-
Bilder aus dem Tierleben. Eine Sammlung von Schilderungen aus der Tierwelt aller Erdteile von Prof. P. Madala. Holograph. Prachtwerk, 476 Seiten stark, mit 482 prachtvollen Abbildungen nach Originalen hervorragender Künstler. Zurichgezet, tabell. neu statt 15,- nur 8,75
Rub. Presber, Das goldene Lachen. Ein humoristischer Witz in Wort und Bild. Ueber 1000 Beiträge unserer führenden Humoristen der Feder und des Stiftes. Hoch-eleg. Prachtwerk, antiq., wie neu, statt 20,- nur 12,-
Jagdbalium. Großes hochinteressantes Prachtwerk in Bildern nach den Gemälden der berühmtesten Jagdmaler. Herausgegeben von Rich. Jerida. Zurichgezet, tabell. neu statt 15,- nur 9,50
Koch-Gotha-Album. Ein Buch für frühdie Menschen. Mit über 200 Zeichnungen. Zurichgezet, tabell. neu statt 15,- nur 4,50
Wilhelm Busch. Prachtwerke für alle. Porlan deutschen Humors. Gesamt. Dichtung. mit etwa 400 Originalbildern von W. Busch. Hochlegant. Prachtwerk mit reicher Goldprägung. Zurichgezet, tabell. neu statt 2,50 nur 2,50
Wilhelm Busch-Album. - Neues Wilhelm Busch-Album. Humoristisch. Hausbuch für Deutsche. Antiquarisch, sehr gut erhalten. Jeder Band statt 20,- nur 15,-
Ein feste Burg. Prachtvoll und Reim aus dem 17. u. 18. Jahrhundert. Zurichgezet, tabell. neu statt 10,- nur 10,-
Ludwig Richter. Unser täglich Brot - Schilderung des Lebens der Arbeiter. Die vier Jahreszeiten - Osmannisches - John Hall mit den prächtigen Holzschnitten Ludwig Richters
Die Trachten der Völker. 106 prachtvolle Tafeln in Umrahmung. Zurichgezet, tabell. neu statt 20,- nur 12,-
Bunte Kriegsbilderbogen. 8 Bände mit je 20 anschl. u. helter. Kriegs-bilderbogen. Schön gebunden. Jeder Band 8,-

Bilderbücher für die Kleinen! Mit und ohne Text auf Papier, Pappe und Leinwand.

- Scholz' künstlerische Volksbilderbücher: Lustig Volk, alle, liebe Kinderreime - Unsere Hausiere - Schöne Sireide. Jeder Band mit prachtvollen bunten Bildern. -50
Lieb Vaterland magst ruhig sein. Ein prächtig. Kriegsbilderbuch mit Knüttelversen von Arpad Schönbauer. Auf Papier -50, unzerreißbar auf Pappe -60
Custige Bilderbücher aus dem Verlag von Braun & Schneider in der Art der Münchener Bilderbogen. 8 verschiedene Bändchen. Zurichgezet, tabell. neu statt 1,- nur -60
Alle Vögel sind schon da! Kinderlieder v. Hoffmann von Fallersleben, mit bunten Bildern von Miksa. -60
Unsere Feldfrauen. Unzerreißbares Bilderbuch mit Bildern aus dem Felde und kurzen Versen -70
Was ist das? Ein Anschauungsbilderbuch mit Abbildungen aus Haus, Hof, Wald und Feld. Zurichgezet, tabell. neu, statt 1,50 nur -75
Wie ist doch die Erde so schön! Verse v. Robert Reinick. Bilder von Hans Schröder, hervorragend schön, ganzseitige bunte Bilder -1,-
E. Kreibolf, Schwätzchen für Kinder. Ein erziehendes Bilderbuch mit farbigen Bildern und Reimen, von den Lehrern allgemein empfohlen. Zurichgezet, tabell. neu statt 1,00 nur 1,-
Vaterländische Bilderbücher. Herausgegeben von Wilh. Kitzke, mit prächtigen bunten Bildern von Angelo Jank, Frz. Müller, Carl Bauer.
1. Es brauet ein Ruf wie Donnerhall 1,-
2. 10 Jahre deutscher Not, 1803-13 1,-
3. Frühling und Herbst, 1813 1,-
4. Nach Frankreich hin, 1814/18 1,-
5. Friedrich der Große 1,-
6. Bismarck 1,-
So geht es im Schnitzelputzhausel. Ein lustig Buch mit prachtvollen, großen bunten Bildern. Verse von A. Holst. Auf Pappe. Zurichgezet, tabell. neu statt 2,- nur 1,40
Schau mich an! Ein neues Bilderbuch für die Allerkleinsten. Prachtvolle Darstellungen von Gegenständen, die dem Begriffsvermögen der Kleinen am nächst. liegen. Unzerreißb. s. Pappe nur 1,20
Kriegsbilderbuch der Kronprinzessin: Vater ist im Kriege. Mit 24 farbigen Bildern von Prof. H. Bahrt, Franz Jüttner, Prof. Willi Stöwer usw. und Versen von Rudolph Presber. Zu Gunsten der Kriegskinder-Spende deutscher Frauen. 1,20
Krieg der kleinen Leute. Eine lustige Geschichte in Wort und Bild von I. Röhner. 1,20
In Treue fest. Kriegslieder aus Ost und West. Mit ganz kurzen Erläuterungen. 1,20
Was ich hab. Ein Bilderbuch für die Kleinen. Reime von M. Cöster. Bilder von M. Langbein. Großes Format. Elegant ausgestattet. 1,20
Gloria Viktoria. Bilder aus dem Felde gez. Müller-Meister. Verse von A. Holst. Unzerreißbar. 1,20
Die Geschichte vom General Hünbenburg. Lustig dargestellt u. gemeint von Arpad Schönbauer, mit prachtvollen bunten Bildern 1,20
E. Kreibolf, Blumen-Märdjen. Zurichgezet, tabell. neu statt 2,- nur 1,25
Das behaupte, von allen Lehrern empfohlenes Bilderbuch kann sich nur in diesem Jahr zu diesem apostrophischen Preis anbieten.
Oskar Plesch-Album. Eine Auswahl von Holzschnitten nach Originalzeichnungen von O. Plesch. Zurichgezet, tabell. neu statt 2,- nur 1,50
Wie's im Sprichwort heißt. Die bekanntesten Sprichwörter, erläutert durch Bilder und Verse. Großes eleg. Bilderbuch. Zurichgezet 1,50
Postkarten-Malbücher. Eine große Kollektion Tier-, Blumen-, Früchte-, Landschafts- und Kinderzei-chen-Malbücher stelle ich zum billigen Preise von -60,-95 und 1,50 zum Verkauf.
Lustige Verslein. Zusammenge stellt v. H. Henninges, Bilder von Arpad, Schmidt, hammer
Der Kriegsstruwpeter. Lust. Verse u. Bilder v. Oswald Olaszew. 2,80
Der Struwpeter. Von Dr. Heier, Hoffmann. Lustige Gedichte u. drollige Bilder für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Ausgabe auf Papier 1,80
Unzerreißbare Ausgabe auf Pappe 3,-
Frohe Stunden. Ein prächtiges modernes Bilderbuch. Mit Zeichnungen v. Bertha Heister, Verse von Rob. Walther. Unzerreißbar 2,-
Deutsche Kinderreime und Lieder. Ein neues Buch für die Kinderstube u. zahlreich. bunten Textillustrat. 2,-
Rings umher. Ein Bilderbuch mit prächtigen bunten Bildern. Verse von A. Holst. Zurichgezet, tabell. neu statt 2,- nur 2,25
Drei Heiden. Wunderbare Abenteuer u. lustige Streiche dreier kleiner Helden. Urdrollig erzählt, aufgelöst und gemeint von Gustav Falke. Bilder v. A. Schmidt-hammer, dem heutigen Buch. Zurichgezet, tabell. neu statt 2,- nur 2,40
Kleine Sippschaft. Ein neues Bilderbuch mit 16 zündenden Versen. Unzerreißbar. Die schönsten bekanntesten Kinderreime sind hier durch prächtvolle Bilder illustriert. 2,50
Caspari-Bilderbücher
Für unsere Einjährigen. Ein Bilderbuch der so sehr beliebten 2,60
Guten Morgen. Ein prächtvolles Bilderbuch für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Auf Pappe 3,80
König ist unser Kind. Unzerreißbar 2,80
Lustiges Kleinkinder-Buch. Unzerreißbar 2,80
Kinderland, du Zauberland. Schöne Kinderlieder aus neuer u. neuester Zeit. Nur bunte Bilder 3,-
Kinderhumor für Auge und Ohr. Herausgegeben von der Jugendchriften-Kommission des Leipziger Lehrervereins 2,80
Schöne Kinderlieder. Bilder v. Gertrud u. Walter Caspari, nur 0,60
Die vier Jahreszeiten. 4 prächtige Bilderbücher v. Walth. Caspari, Gedichte v. A. Holst. Je 1,50
O. Wildermuth, Aus der Kinderwelt. Reizende Erzählungen für kleine Kinder. Mit vielen bunten u. schweren Bildern von O. Plesch, E. Kepler u. E. Klmsch. 3,-

Für Knaben und Mädchen von 7 bis 12 Jahren.

- a) Märchen:
Andersens Märchen für Kinder. Mit 6 Kunstblättern, sowie 10 Text-Illustrationen von A. Zick, F. Reiß, P. Schorr, E. Klmsch etc. Großer schöner Geschenkbund. Zurichgezet, tabell. neu statt 2,- nur 2,25
do. Volksausgabe 1,20
Andersens Kinder- und Haus-Märchen. 3 Bände, in einem schönen Geschenkbund gebunden. 250 Seiten stark, mit über 300 farbigen und schwarzen Bildern. Zurichgezet, tabell. neu statt 6,50 nur 4,-
do. Halbband statt 3,50 nur 2,30
Bedsteins Neues Märchenbuch. In sorgfältiger Auswahl für die Jugend bearbeitet von Max Pannwitz, mit 6 Farbdruck- und 61 Textbildern von Claudius, Flinzer, Oehrs, Mohr, Zick etc. Hoheleganter Quartband. Antiquarisch, tabell. erhalten statt 2,- nur 2,25
Bedsteins Märchenbuch. Mit 153 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Ludw. Richter. Schön gebunden 4,-
Max Geissler, Neues Märchenbuch. Schöner Geschenkbund mit Bildern von O. Fischer-Lambert. Zurichgezet, tabell. neu statt 4,- nur 2,-
do. Max Geissler ist einer der erfolgreichsten und vollständigsten Märchenbücher der Gegenwart.
Brüder Grimm, Kindermärchen. Große Ausgabe in einem 350 Seiten starken Prachtbd., mit 225 Bild. Zurichgezet, tabell. neu statt 6,50 nur 4,-
do. Halbband statt 3,50 nur 2,50
Brüder Grimm, Kindermärchen. Mit 71 schwarz- und bunten Bildern nach Originalen von Flinzer, F. Reiß, W. Claudius, A. Zick u. a. Eleganter Geschenkbund Antiquarisch, wie neu statt 2,- nur 2,25
Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Mit Bildern geschmückt von Carl Röger. Prachtvoll ausgestattet. Zurichgezet, tabell. neu statt 3,- nur 1,50
Hauffs Märchen. Auswahl für die Jugend. Hoheleg. Quartband mit 41 Textbildern und 4 großen farbigen Druckbildern. Zurichgezet, tabell. neu statt 3,- nur 2,25
Der Kinder Wundergarten. Märchen aus aller Welt, herausgeg. von Dr. Friedrick Holmann, mit 94 Illustrat. von O. Piesch, Ludwig Richter, Thumana u. a. Eleganter gebund. Zurichgezet, tabell. neu statt 3,- nur 1,90
Empfohlen von der Dresdener Jugendchriften-Kommission.
Hauffs Märchen für die Jugend. Ausgewählt von Dr. Hans Heller mit prächtig bunten Bildern. Eleg. Geschenkbund. Zurichgezet, tabell. neu statt 3,- nur 1,90
Lustige Erzählungen. Münchhausen - Don Quixote Reinecke Fuchs - Till Eulenspiegel - sind hier in einem hochleganten, sehr starken Geschenkbund vereinigt. Mit 118 Textillustrationen. Zurichgezet, tabell. neu statt 4,50 nur 3,50
35 Märchen von Andersen u. Hauff. Auswahl für die Jugend mit ca. 90 schwarzen und bunten Illustrationen von A. Zick, F. Reiß, E. Klmsch etc. 250 Seiten stark. Zurichgezet, tabell. neu statt 4,50 nur 3,50
Alte und neue Märchen von Grimm, Bedstein, Hauff, Oden u. a., mit W. Biand. Sehr großes Format, hochlegant gebunden. Zurichgezet, tabell. neu statt 5,- nur 3,50
Mein erstes Märchenbuch. Mit Text in sehr großer Schrift und 12 ganzseitigen bunten Bildern. Hohelegant gebunden. Zurichgezet, tabell. neu statt 2,- nur 2,25
Märchenbilderbuch. Ausgabe mit 60 ganzseitigen Bildern und extra großer Schrift, prachvoll geb. Zurichgezet. statt 19,- nur 5,50
Diktir Blüthgen, Der Märchenquell. Eine Auswahl der schönsten Märchen aus aller Welt, für die Jugend gesammelt. Eleganter Band mit Illustrationen von Ludw. Richter, Oskar Plesch etc. Zurichgezet, tabell. neu statt 2,- nur 1,90
Märchen aus 1001 Nacht. Neu bearb. für die Jugend. Hoheleg. Quartbd. reich illustriert. Antiquarisch, wie neu statt 3,- nur 2,25
do. Kleine Ausgabe statt 2,50 nur 1,75
do. Volksausgabe 1,20
b) Erzählungen:
Gullivers Reisen zu den Zwergen und Riesen in den Ländern Lilliput u. Brobdinag. Sehr eleganter Quartband mit zahlreichen Bildern. Zurichgezet, tabell. neu statt 3,- nur 1,75
Dasselbe, kleinere Ausgabe 1,50
Reisen und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen, wie er dieselben im Kreis seiner Freunde selbst zu erzählen pflegte. Für die liebe Jugend bearbeitet. Eleganter Quartband. Zurichgezet, tabell. neu statt 3,- nur 2,25
do. Kleine Ausgabe 2,50 und 1,75
do. Kleine Ausgabe 1,20
Münchhausens wunderbare Reisen und Abenteuer. Ein unterhaltsames Buch für die Jugend, vermehrt durch viele neue Scherz- und Abenteuer. Herausgeg. v. Wilh. v. Beck. 233 Seit. stark. Prachttausgabe in Ganzleinen mit Goldprägung. Zurichgezet. (Preis der früher. Ausg. 6,-) nur 1,90
Räbezähl. Sagen und Schwänke vom Herrn des Riesengebirges für die Jugend bearbeitet. Eleganter Quartband, mit 6 großen farbigen Bildern. Zurichgezet, tabell. neu statt 3,- nur 2,25
Dasselbe, kleinere Ausgabe statt 2,- nur 1,33
Till Eulenspiegels lustige Streiche. Für die Jugend bearbeitet und mit 6 leinen Farbdruck- und 17 Textbildern von Prof. Eugen Klmsch. Eleganter Quartband. Zurichgezet, tabell. neu statt 3,- nur 2,25
do. Kleine Ausgabe 1,33
do. Volksausgabe 0,89
Guck, Guck. Ein Bilderbuch für unsere Kleinen nobel reizenden, kurzen Erzählungen, herausgegeben von Helene Binder. Für Kinder bis zu 8 Jahren. Schöner, starker Doppelband. Zurichgezet, tabell. neu statt 4,- nur 2,75
do. Halbbände statt 2,- nur 1,40
Elisabeth Halden - Im Doktorhaus - Perlen-geschichten. Zurichgezet, jeder Band statt 4,- nur 2,90
Der Kinder Freud und Leid - Aus goldenen Jugendzeit - Kleine Geschichten für Knaben und Mädchen. Die Jugendbände der beliebten Verfasserin empfehlen sich selbst und dürfen bei dem billigen Preis schnell vergriffen sein.
Knecht Rupprecht. Reizende Erzählungen und Gedichte für Knaben und Mädchen. Herausgegeben von Herm. Schaffner. Mit prächtigen bunten und schwarzen Bildern erster Künstler. Zurichgezet, tabell. neu statt 3,- nur 1,75
Luis Koppen, Das Doril - Das Haus der Kobolde. 2 herzig Erzählungen für Kinder. Jeder Band 320 Seiten stark, schön gebunden. Zurichgezet, tabell. neu statt 4,50 nur 3,25
Plauderständchen. Neuer Band. Eine Festgabe zur Unterhaltung u. Belehrung für Knaben und Mädchen von 7 bis 12 Jahren. Herausgegeben von Helene Binder. Ein ausgezeichnetes Buch, welches unserer lieben Jugend etwas in jeder Hinsicht vorzügliches bietet. 3 Bände, elegant gebunden. Zurichgezet, tabell. neu, 2 Bände in einem Band statt 3,00 nur 2,25
Ludwig Richterbuch für Kinder und Kinderfreunde mit Geschichten und Reimen von J. Siebe. Mit 6 prächtigen Zeichnungen von Ludwig Richter. Hohelegant gebunden 3,-
P. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. Für die Jugend ausgewählt v. Hamb. Jugend-schriften-Ausschuss. 3 Bändchen, Karton 4,-
Rosegger, Waldferien. Ländliche Geschichten für die Jugend. Antiquarisch 4,-
Frida Schanz, Kinderlust. Ein erziehendes Jugendbuch für Knaben und Mädchen von 7 bis 12 Jahren, enthält über 100 reizende Erzählungen, Rätsel, Spiele, beschreibende Geschichten, Gedichte. Hoheleg. Quartband mit 12 leinen Farbdruckbildern, zahlr. Bildern erster Maler u. erweiternden Abbildungen. Zurichgezet, tabell. neu, statt 5,50 nur 3,25
Der neue Band, den ich dieses Jahr zu diesem spottbilligen Preise anbiete, ist ganz besonders schön ausgestattet.
Chr. v. Schmid, Die Ostereler und andere Erzählungen für die liebe Jugend. Großer eleganter Geschenkbund mit 6 leinen Farbdruck- Bildern. Zurichgezet, tabell. neu statt 5,- nur 2,25
Dasselbe, kleinere Ausgabe 1,30
Toni Schumacher, Wenn Vater im Krieg ist. Eine prächtige Erzählung aus dem Weltkrieg 1914-15. Ferner empfohlen zum gleichen Preis: Keine Langeweile - Heimatzauber - Mütterchen Mitternachten - Eine glückliche Familie - Schulfeste - Überall Sonnenschein - Das Turmenges - Hannes Ochs - Russen am Hofe - Kommandant und Zigeunerin - Dammern.
J. Siebe, Oberheuborfer Buben u. Mädel-Geschichten - Neue Kinder-Geschichten aus Oberheuborf. Jeder Band enth. 15 heitere Erzählungen mit 4 farb. Bildern u. zahlr. Text- Illustrat. schön geb. Zurichgezet, tabell. neu st. 3,50 nur 2,75
Joh. Spyril, Geschichten für Kinder. Heilige Lehr- und Wanderjahre - Heil kann brauchen, was es gelernt hat - Heimat- tage - Aus Nah und Fern - Wo Ortils Kinder hingekommen sind - Ortils Kinder kommen weiter - Corneil wird er-zogen - Einer vom Hause Loss - Was soll denn aus ihr werden - Was aus ihr geworden ist - Verschieden. 2,40
Ortils Wilderhuter, Ausgewählte Jugend-Erzählungen. Die besten Kindergeschichten Ortils Wilderhuters, ausgewählt v. ihrer Tochter. Mit prächt. bunt. u. schwarz. Bild. geschmückt. Geschenkb. 3,-

Interessante Knabenschriften.

- O. Promber, Im Kampfun Vaterland 1915. Einzelbilder interessanter Ereignisse, sowie Schilderungen hervorragender Taten aus dem Kampfe der Deutschen u. Österreichisch-ungarischen Armeen im Weltkrieg 1915. - Aus dem Inhalt: Zwei Deutsche Helden - Das sau meine Ross - Der steirische Landsturmmann - Die Winter-schlacht in Passau - Aufgehobene Attacke - Der junge Kriegserwillige - Einer gegen fünf - Mit dem Sanitäts-truppen - Regiment Haderburg - usw. Gr. Ausgabe mit 12 Vollbildern. Eleganter gebunden Dasselbe in 2 Halbbänden jeder Band 3,-
Im Schützengraben. Ereignisse eines schwäbischen Musikers auf der Wacht. Schön gebunden 2,-
Der Russenschreck. Erzählungen aus den Tagen der Schlacht bei Tannenberg v. Wilh. Aemmerich. Mit 6 Vollbildern, schön gebunden 4,50
Hünbenburg. Leben und Wirken eines deutschen Feldherrn von Karsten Brandt. Schöner Geschenkbund mit 6 Doppeltonbildern Dasselbe, Volksausgabe 1,80
Montanus Jugendbücher: Unser Kriegsbuch. 4 Erzählungen von Paul Baumann, mit farbigen Vollbildern von Prof. Ernst Liebermann. Unser Seekriegsbuch. 3 hochinteressante Erzählungen. (Mit farb. Vollbild. v. Fr. R. Schulze u. Marinemal. Schön. Steins Geschichte des Weltkriegs. Die beste Kriegs-geschichte für Jung und Alt. Mit 20 Kunsttafeln von 17 Helden, zum Teil in Farbdruck. - Eigens für diese Bände geschriebene Gelehrter unserer großen Heerführer, wie: Madsen, Dillow, Heeringer, Klud, François, Emmich, sind den Bänden in feinschöne beigegeben. Große, hochleg. Leinwandbände, je 4,-
Gegen Russ', Franzos' und Britt'. Eine Erzählung aus dem Weltkrieg von E. Berger. Volksausgabe. Großer Geschenkbund 1,80
Dasselbe, große Ausgabe 3,-
Das Embdenbuch für die Jugend: Die Kriegsfahrten der "Emden". Nach den Mitteilungen des Kapitäns von Möke und Berichten von Teilnehmern der Jugend erzählt v. Wolde. Urban. (Mit Bildern nach Orig.-Zeichn. von Prof. W. Stöwer. In mehrfarbigem Geschenkbund)
Mit Admiral Spee. Hochinteressante Erzählungen aus dem Seekrieg 1914-15. Eleganter Geschenkbund mit 6 Vollbildern von W. Biand 4,-
Der Gott, der Eisen wachsen ließ. Derwollte keine Knechte für Knaben und Mädchen. Bilder aus dem Jahre der Freiheit 1813 von Th. Rehwisch. Mit 6 Vollbildern geschmückter Geschenkbund. Zurichgezet, tabell. neu statt 4,- nur 2,90
Deutsches Knabenbuch. Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung. Für unsere Knaben das vornehmste, schönste und beste Knabenbuch; enthält ausgezeichnete Erzählungen, Darstellungen aus dem Tier- und Pflanzenreich, Physik, Mathematik und Astronomie, Spiele usw. 410 Seiten stark, eleg. Geschenkbund mit zahlr. kunstverf. Illustrat. Zurichgezet, tabell. neu statt 6,50 nur 4,50
Antiquarische Bände, sehr gut erhalten 2,- bis 3,50
Ich ziehe in die Welt. Ein neues Wunderbuch für Knaben von C. Floridin, mit Beiträgen über Landschaftsphotographie, Wetterkunde, Aus-scheidung und Vorbereitung von Wäbern usw. Mit 3 Tafeln und 64 Abbildungen
Der jüngste Rekrut. Eine Erzählung aus dem Weltkrieg in Flantern v. Wilh. Holma. Eleganter Geschenkbund mit 6 Vollbildern 3,50

P. Dienemann Nachf., Ernst Rechenberger, Dresden-A., König-Johann-Straße 21.

Interessante Knabenschriften (Fortsetzung).

Walter Bloem, 1813-1814/15. Geschichte eines...
Mit Mann und Ross und Wagen. Bilder a. dem...
Jungens! Frisch drauf! Die Erlebnisse zweier...
Unser Hindenburg. Zeitgeschichtliche Erzählung...
Klar zum Gefecht. Unsere blauen Jungen im Welt-...
Mit Zeppelin und Flugzeug. Der Krieg in...
S. M. S., 'Emden' und sein Kommandant. In...
Die Heidenfahrten der 'Emden' u. 'Ayesha'....
Hindenburg, der Befreier des deutschen...
Ostens. Ein unruhiges Leben, persönl. Erlebnis-...
Jeder Band nur 95 Pfennige

in asiatischer Steppe. Erzählung für die Jugend...
Durch Steppe und Urwald. Abenteuer und...
Kamerad-Bibliothek. Sammlung spannender Erzähl-...
Das Jagdbuch. Die interessantesten Tier- und Jagd-...
Fr. Meister, Der Seekadet. Abenteuer der...
Geschichten aus der Südsee. Für die reifere Jugend...
Neuer deutscher Jugendfreund. Herausgegeben...
Das goldene Knabenbuch. Mit Beiträgen von F. Frö-...
Pajeken, Bill der Eisenkopf. Eine Erzählung aus...
Pajeken, Jim der Trapper. Eine Erzählung aus...
Der gute Kamerad. Dieses vorzügliche, reich...
F. o. Sobellik, Heinz Strlings Abenteuer. Band I...
Karl May Der Schatz im Silbersee - Das Vermächnis...

Sigismund Röstig. Der Bremer Steuermann. 308 Sei-...
Knabenfreund. Eine Sammlung von Erzählungen und...
Cooper, Leberstrumpf-Geschichten nach d. Origin. 364...
Cooper, Leberstrumpf-Erzählungen. Große voll-...
Walbläuer- und Leberstrumpf-Erzählungen nach...
Leberstrumpf-Erzählungen nach Cooper, für die Lieb-...
Robinson von J. J. Campe. Eleganter Quartband...
Onkel Toms Hütte. Nach H. Beecher - Stowe für die...
Schnebler, Elektrotechn. Experimentierbuch. Eine...
Wir Jungen. Ein Buch zur Unterhaltung über die...
Der Jugend Arbeitsbuch. Arbeiten im Freien, Ar-...
Herausgegeben von Franz Hofmann, zur Unterhaltung...

Der deutschen Jugend Handwerksbud. Die leitende Arbeit bei vorwiegendem Buche war, das...
Jugend-Kosmos. Naturwissenschaftlich-technische...
Aus Uräter Tagen. Altindisches Götterleben und...
Martins große illustrierte Naturgeschichte der drei...
Professor Dr. Marshall, Naturgeschichte des Tierreiches. Für die heranwachsende Jugend...
Der Jugendheimgarten. 324 Seiten starker, großer...
Gustav Schalk, Deutsche Heiden sagen. Ein Jugend-...
Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Nach seinen Dichtern und Erzählern...
Deutscher Knabenkalender. Herausgegeben vom...
Bunte Bilder aus dem Sachsenlande. 3,75

Für Mädchen von 9 bis 13 Jahren.

Neues Mädchenbuch. Eine Sammlung von Erzähl-...
Clara Nast, Lottchens Kinderzeit. Prachtvolle Erzähl-...
Das goldene Mädchenbuch. Herausgegeben von...
Custige Mädel. Prachtvolle Erzählungen für junge Mä-...
herzblütigen Zeitvertreib. Begründet von Th. v. Gumbert. In einem stattl. Bande...

Toni Schunacher, hanneloes Opfer. Eine prächt. reiche...
Plauderstündchen. Neuer Band. Eine Feestgabe...
Das goldene Mädchenbuch. Herausgegeben von...
Custige Mädel. Prachtvolle Erzählungen für junge Mä-...
Toni Schunacher, hanneloes Opfer. Eine prächt. reiche...

halben, Mädchengeschichten. Erzählungen für die...
Wie es unserem Renndchen erging. Unseres Renndchens Schuljahre. Zwei reizende...
Das lustige Kleeblatt. Eine Erzählung für Mädchen...
Wildermuth, Rus Schloß und Hüte. Sehr eleg. Geschenkbuch...

Cuise, Königin von Preußen. Ein Lebensbild, fest-...
12 Puppen-Geschichten für kleine Mädchen. Herausgegeben...
Guste, Gretel und ich. Eine reizende Erzählung für...
Puppe Wunderhold und ihre Freundin. - Die Schicksale der Puppe Wunderhold. Zwei reizende...
Deutscher Mädchen-Kalender 1916. Herausgegeben...

Für größere Knaben.

Das neue Universum. Die interessantesten Erlebnisse und Entdeckungen...
Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg. Ins innerste Afrika. Mit 3 Karten, vielen z.T. farbigen...
Für Vaterland und Ehre. Wahrheitsgetreue Geschichtsaussagen...

Deutsche Heiden aus der Zeit Kaiser Wilhelm des Großen. Ernstes und Heroisches...
Elektrotechnisches Experimentierbuch. Eine Anleitung zur Ausführung...
Das Buch der neuesten Erfindungen. 650 Seiten starker...
Tanera, Krieg und Frieden. Ernstaes u. Helles...

Das große Weltpanorama der Reisen, Abenteuer, Wunder, Entdeckungen...
Das kleine Buch der Technik. Ein Handbuch über die Entwicklung...
Der deutsch-französische Krieg 1870-71. In zusammenfassender, übersichtlicher und populärer...
Deutschland zur See. Bilder aus dem deutschen Kriegesleben...
Licht und Kraft. Gemeinverständliches Lehr- u. Handbuch...

Die Wunder der Chemie. Großes illust. Handbuch...
Schnebler, Der junge Maschinenbauer. Eine Einführung in die Elemente des Maschinenbaues...
Die Wunder des Himmels. Gemeinverständliche Darstellung d. Welt-systems...
Geschichte der deutschen National-Literatur von C. Vilmar, neu bearbeitet und fortgesetzt von Goethe...
Die Wunder der Urwelt und die Entwicklungs-Geschichte der Erde...

Für junge Mädchen.

M. v. Felsenck, Landwehrmanns Einzige. Hochinteressante zeitgeschichtliche Erzählung...
Cl. Nast, Mit Waffen der Nächstenliebe. Prachtvolle Erzählung für junge Mädchen...
Prinzess Gisela und ihre Freundinnen. Eine prächtige Pensionatsgeschichte...
Der Jugendgarten. Eine Feestgabe für junge Mädchen...
Komteffchen Reh. Eine prächtige, lehrreiche Erzählung...
do. Herrin Sascha. Eine Erzählung aus Polen für junge Mädchen...

Don Sieben die Heilste. Erzählung für junge Mädchen...
Ein fröhlicher Winter. Erzählung für junge Mädchen...
Das Kränzchen. Illust. Mädchenjahrbuch, komplett geb. in Prachtband...
Pension und Leben. Erzählung für junge Mädchen...
Das goldene Mädchenbuch. Herausgegeben von Luisa Glase, C. Hoffmann u. J. Siebe...

Henny Koch. Die tapferen Mädchen - Aus großer Zeit - Evelyn der...
Das Hausdöchterchen. Eine Erzählung für Mädchen...
Die Konfusionsante. Eine humoristische Erzählung...
Deutsches Mädchenbuch. Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung...
Johanna Klemm, Leben ist Streben. Eine prächtige...
Majors Einzige. Eine Pensionatsgeschichte. Zwei prächtige...

M. v. Felsenck. Beliebteste Mädchenchriften. Samtl. Bände in hoch-...
Der Witzfang von Wulfov. Eine äußerst lustige Erzählung...
Frau Majors Tochterchen. - Pensionatsmäd-chen - Fräulein Kobold - Elternlos - Försters Töchterlein - Drei Freundinnen - Heimatlos...
Mein Tagebuch. Ein elegantes Geschenkbuch zum Einschreiben...

P. Dienemann Nachf., Ernst Rechenberger, Dresden-König-Johann-Straße 21.

